

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der VFD!

Wieder haltet Ihr ein Jahrbuch in den Händen. Ich freue mich, dass wir Euch ein wenig Beständigkeit in diesen doch so irrealen Zeiten geben können.

Im Jahr 2020 ist durch die Pandemie die gesamte Durchführung von Ritten, Veranstaltungen und Messen buchstäblich ins Wasser gefallen.

Es haben sich dadurch aber auch einige positive Dinge entwickelt. Die VFD ist in das Thema Online-Kurse eingestiegen. Findige VFD-Ausbilder haben sich da sehr empfehlenswerte Themen einfallen lassen – schaut es Euch einfach mal an.

Auch wurde ein VFD-Motivationsmarathon ins Leben gerufen. Wir sind mit Pferden unterwegs! Reiten – Fahren – grenzenlos. Gemäß diesem Motto startet am 1. Februar 2021 der virtuelle Motivationsmarathon. Eine Veranstaltung, die dem berühmten Schweinehund das Fürchten lehren wird!

Beim Motivationsmarathon kann jeder sein persönliches Ziel festlegen. Ob jede Woche 5 km mit dem Nachwuchspferd/ Senior zu Fuß oder 500 km in fünf Monaten mit der Stallfreundin ausreiten – jeder tritt nur gegen sich selbst an und hat trotzdem das gleiche Ziel wie alle anderen Teilnehmer: Sein eigenes, ganz persönliches Ziel. Alle VFDler können daran teilnehmen, egal ob Reiter, Fahrer, Säumer/ Wanderer mit Packtier – überall!

Wir freuen uns auf den Motivationsmarathon 2021, hoffen auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer und sind gespannt, wie vielseitig die VFD an dieser Veranstaltung teilnehmen wird. Wäre es nicht toll, ein VFD-Leistungsabzeichen im Rahmen des Motivationsmarathons zu erreichen (Infos dazu bei den jeweiligen Landessportwarten/-innen)? Oder seine Lieblingsstrecken aufzuzeichnen und mit anderen zu teilen?

Wir sind gespannt auf die verschiedenen Ziele der Teilnehmer und freuen uns auf regen Austausch über Facebook/ Instagram. Weitere Infos sowie die Ausschreibung findet ihr unter: <https://vfdnet.de/index.php/veranstaltungen/motivationsmarathon> oder meldet Euch direkt unter motivationsmarathon@vfdnet.de

Geplant werden heuer auch wieder der Frühjahrsritt: 3. bis 5. Juni 2021, von Pesenlern nach Hart und der Waldmünchenritt: 7. bis 13. August 2021, von Tüntenhausen bei Freising nach Waldmünchen.

Auch sollen Messen wieder stattfinden, hier laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Geplant sind die Teilnahme an den Messen

- „Pferd International“ am 13. bis 16. Mai 2021 in München
- „Americana“ vom 8. bis 12. September 2021 in Augsburg mit Sternritt zur Messe
- „Faszination Pferd“ im Rahmen der Consumenta von 30. Oktober bis 7. November 2021 in Nürnberg.

Inwieweit diese Veranstaltungen auch durchgeführt werden können, hängt von der dann aktuell bestehenden Rechtslage ab. Aktuelle Infos darüber findet Ihr wie immer auf unserer Internetseite.

Ich wünsche mir für Euch: eine wunderschöne Reitzeit in diesem Jahr, persönliche Treffen, gute Gespräche Aug in Aug und lange Abende am Lagerfeuer. Geselligkeit, Freude und viel Gesundheit.

Es grüßet Euch

Jutta Hahn

Vorsitzende des Landesverbandes Bayern



Inhalt

Vorwort	1
Termine und Veranstaltungen 2021	
Aus- und Fortbildungen	4
Ritte und Saumwanderungen	9
Mitgliedertreffen	18
Kids	19
Natura a Cavallo	20
Messen	21
Landesverband Bayern	
Who is who	22
Beauftragte	23
Rechtsbeirat	26
Geschäftsstelle	27
Informationen zur Datenverarbeitung	28
Bezirksverband Bayer. Schwaben	
Who is who	29
Übungsleiter Reiten/Wanderreiten	31
Übungsleiter Fahren	32
Rittführer	32
Bezirksverband Mittelfranken	
Who is who	34
Übungsleiter Reiten/Wanderreiten	35
Rittführer	36
Bezirksverband Niederbayern	
Who is who	37
Übungsleiter Reiten/Wanderreiten	39
Übungsleiter Fahren	40
Rittführer	41
Bezirksverband Oberbayern	
Who is who	43
Übungsleiter Reiten/Wanderreiten	45
Rittführer	50
Bezirksverband Oberfranken	
Who is who	56
Übungsleiter Reiten/Wanderreiten	57
Rittführer	58
Bezirksverband Oberpfalz	
Who is who	61
Übungsleiter Reiten/Wanderreiten	62
Übungsleiter Fahren	63
Rittführer	64
Bezirksverband Unterfranken	
Who is who	65
Übungsleiter Reiten/Wanderreiten	66
Übungsleiter Fahren	67
Rittführer	67
Außerhalb Bayerns	69
Kinderseiten	70
Ausbildung bei der VFD	77
Reiten und Fahren für Kids	79
Eingangs- und Grundstufen Los geht's!	80
Aufbaustufe	82
Zusatzqualifikationen	83

Inhalt

Die Übungsleiterausbildung	83
Ausbildung bei der VFD – umfassend und vielseitig!	84
Ich möchte eine Ausbildung auf meinem Hof organisieren – Was ist zu tun?	85
Ansprechpartner für die VFD-Ausbildung	86
Anerkannte VFD-Ausbildungsstätten	87

Sparten – Die Vielfalt der VFD

Bürgerallianz	88
Deutsch-italienische Freundschaft	89
Esel / Muli	90
Säumen	
Kunterbuntes Säumervolk	94
Wanderung mit Maultierbegleitung entlang des „Grünen Bandes“	95

Befreundete Verbände

Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V.	99
Schleppjagd – Jagdreiten hinter der SvB Meute	103
IG Blinde Pferde	105

Schwerpunktthema „Alternativ heilen“ 108

Effektive Mikroorganismen	110
Meine Erfahrung mit EquiCrown Active Kompressionsstrümpfen beim Pferd	114
Renken Sie auch ein?	118
Gesunderhaltung der Lehrpferde	120
BEMER – Die physikalische Gefäßtherapie	131
Kolloidales Silber	134

Pferdegestütztes Coaching 137

Naturschutz 139

Über die Berge des Balkans	140
Vom Aussterben bedroht: Das Bosnische Gebirgspferd	151
„Weidestadt Augsburg“ – Beweidung gestern, heute und morgen	155
Sargnägeln für die Vielfalt	160
ECTU: Europäische Föderation zur Förderung und Verwendung des Zugpferdes	163
Tierische Begleiter: Der Einsatz von Tieren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit	166
Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier	172
Die Bedeutung von Naturerleben für Kinder	178

Die Entstehung der Peitsche 182

Anzeigenpartner 185

Mitgliedsantrag 188

Termine und Telefonnummern 190

Zu guter Letzt

Nachwort der Redaktion	191
Das allerletzte Wort	192

Termine



Aus- und Fortbildungen

Leider kann es zu Ausfällen und Verschiebungen der Termine wegen der aktuellen Rechtslage kommen. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage www.vfd-bayern.de.

März

- 01.03.: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerrittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II., Baunach (Oberfranken); Reitanlage Baunach Pferdepartner Franken e.V.; Info bei Michaela Hohlstein, Tel. 0179/523 75 50, mail@holstein.info
- 14.–21.03.: VFD Wanderreiter und Wanderrittführer, (Onlinekurs Theorie); Info bei Dorothea Geiss, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com
- 24.03.–07.04.: Pferdespielplatz, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 27.03.: Erste Hilfe Kurs am Pferd, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 27.–28.03.: Bodenarbeitskurs, Unteraigen (Oberbayern); Infos bei Veronika Feldner, Tel. 0172/955 55 66, freizeitstall-unteraigen@web.de

April

- 09.–11.04.: Training: Hand-, Packpferd und Saumtier, Burg Markt (Schwaben); Info bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 18 31, www.saeumer-akademie.com
- 23.–25.04.: Workshop Wanderreiten GPS & GeoTour Natur, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Info bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45
- 24.–25.04.: VFD Pferdekunde, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu
- 24.–30.04.: VFD Ausbildungskurs Pferdekunde I, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com
- 24.–30.04.: VFD Ausbildungskurs Geländereiter, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com
- 24.–30.04.: VFD Ausbildungskurs Geländerrittführer, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com
- 30.04.–02.05.: Bodenarbeit – Kommunikation, Burg Markt (Schwaben); Info bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 18 31, www.saeumer-akademie.com
- 30.04.–16.05.: Pferdespielplatz, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

Mai

- 14.–16.05.: Grundkurs Säumen, Burg Markt (Schwaben); Infos bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/1831831, www.saeumer-akademie.com
- 15.05.: Orientierung im Gelände, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783-13 54, info@keltika.eu

Termine

Juni

01.–06.06.: Workshop Wanderreiten Basis und Aufbau, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

06.06.: Tellington TTouch® für Notfälle, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu

06.06.: Das Arbeiten und der richtige Umgang mit dem GPS, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

12.–13.06.: Feuerreitkurs, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

19.06.: Erste Hilfe Kurs am Pferd, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

26.06.: Fallkurs, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu

Juli

02.07.: Vorführung Verladetraining, Freizeitreitstall Schammelsdorf (Oberfranken); Info bei KV-Bamberg Renate Baierl, Tel. 0951/29 63 24

02.–18.07.: Pferdespielplatz, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

10.07.: Unbekannte Hindernisse am Boden erarbeiten, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

11.07.: Pflanzenkunde für Pferdehalter, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu

August

28.08.: Sättel und der Pferderücken, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu

September

10.–26.09.: Pferdespielplatz, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

16.–19.09.: Säumen Aufbaukurs Wanderung, Schönsee (Oberpfalz); Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 18 31, www.saeumer-akademie.com

17.09.: Vortrag Sicheres Reiten, Navigation und Hilfen im Gelände, Memmelsdorf (Oberfranken) Gaststätte SV Memmelsdorf, Info bei KV-Bamberg Renate Baierl, Tel. 0951/29 63 24

18.–19.09.: Klettern mit dem Pferd kann man lernen, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

24.–28.09.: VFD Ausbildungskurs Wanderreiter und Wanderrittführer Teil 2 – Praxis, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

29.09.–02.10.: VFD Prüfungstage, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

30.09.–03.10.: Jubiläumswanderung der Samer Mittersill, Österreich; Infos bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 183 1, www.saeumer-akademie.com

Fachsymposium 2021

VFD, Fachverband für Wanderreiten, -Fahren und Säumen

Eine Farbpalette voller Möglichkeiten!



Fotos: © Tina Boche, Björn Rau, Albert Schweizer

Die Vielfalt der VFD als Chance für die Gewinnung neuer Zielgruppen, für einen nachhaltigen und sanften Tourismus (in Ihrer Region)!

Ein praxisorientiertes 2-tägiges Symposium zur Gewinnung neuer Kundengruppen für VFD-Rittführer, Fahrten- und Saumwanderführer und VFD-Übungsleiter.

Pferde, Mulis und Esel, Erwachsene, Jugendliche und Kinder, reiten, fahren, säumen, Zuhause oder im Ausland, und vieles mehr! Die VFD hat auf vielen Gebieten der Pferdefreizeit eine einzigartige Kompetenz entwickelt.

Diese für Anbieter von Wanderritten, -fahrten und für Saumwandertouren



Termine

zusammenzuführen, Grenzen und Chancen für neue und vielfältige Teilnehmerinteressen aufzuzeigen, das ist die Zielrichtung dieses in der VFD wohl einzigartigen Symposiums.

Fachreferenten aus den Gebieten

- Haftungsrecht
- Sicherheitsexperte VFD
- Erlebnispädagogik
- VFD-Kids und
- Ausbilder und WRF mit breitgefächerter Erfahrung

werden durch dieses praxisorientierte Symposium führen.



Zeitraum:

21. – 22. August 2021

Ort:

Ausbildungszentrum Markter Burg
86485 Biberbach

Seminarkosten: 135€,
zuzüglich Verpflegung

Anfragen bitte bei:

Sportwartin VFD
Angela Voigt
sportwart@vfd-bayern.de
Tel. 0177/83 105 74

Diese Veranstaltung wurde
von der Uelzener Versicherung mit 1.100 €
gesponsert!

Termine



Oktober

07.–10.10.: Säumen Grundkurs, Mecklenburg-Vorpommern; Infos bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 183 1, www.saeumer-akademie.com

08.10.: Vortrag Stoffwechsel beim Pferd, Memmelsdorf (Oberfranken) Gaststätte SV Memmelsdorf, Info bei KV-Bamberg Renate Baierl, Tel. 0951/29 63 24

09.–10.10.: Feuerreitkurs, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

19.10.: Online-Live-Kurs VFD Pferdekunde mit anschließenden Praxiswochenende, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

28.10.–14.11.: Pferdespielplatz, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

November

02.11.: Online-Live-Kurs VFD Geländekurs mit anschließenden Praxiswochenende, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

Dezember

07.12.: Online-Live-Kurs VFD Rittführer Gelände/Wanderreiter Theorie im Anschluss Praxisausbildung möglich, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

Termine

Ritte & Saumwanderungen

April

02.04.: Tagesritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/26 67 05 03, moni.fb@gmx.de

02.04.: Tagesritt am Karfreitag, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

05.04.: Osterritt, Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

11.04.: Frühlingsritt in Biergarten, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de

10.–17.04.: Töltwoche – Schweben im 4. Gang, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

17.–24.04.: Im Sattel auf den Spuren der Römer, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

17.–18.04.: Sternritt Mini, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Info bei Elke Ganzer-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

22.–25.04.: Allgäuer Seenrunde, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

29.04.–02.05.: Rund um die Adelegg, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

30.04.–02.05.: Frühlings-Special – Kräuterhexen-Trail, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Info bei Elke Ganzer-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45



IG Wanderreiten in Schwaben

Reiten zwischen Nördlinger Ries und Allgäuer Alpen

In naturbelassenen Landschaften reiten Sie durch wunderschöne Wälder, Schluchten, entlang an Flüssen und Seen, immer mit Blick auf die Allgäuer Alpen.

Kommen Sie als Gast und gehen Sie als Freund

Fordern Sie unsere neue Gebietskarte an:
Telefon 0 83 70 / 97 64 02
info@wanderreitenschwaben.de
www.wanderreitenschwaben.de

Termine

Mai

- 01.05.: Ritt in den Mai, Kirchdorf (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de
- 01.05.: Ritt in den Mai, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175- 823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 01.05.: Holzpfeiferritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de
- 02.05.: Holzpfeiferritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de
- 02.05.: Beltane-Ritt, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu
- 08.05.: Tagesritt nach Bullenheim / Paradiesscheune, (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid; Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de
- 07.–09.05.: Der Ries-Rand-Ritt, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganzer-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45
- 07.–09.05.: Allgäuer Highlights, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 08.05.: Tagesritt „Schiefe Ebene Tour“, Wirsberg (Oberfranken); Freizeitreiter Birkenhof; Info bei Eva Lauterbach, Tel. 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com
- 09.05.: Muttertagsritt, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/ 823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 13.05.: Schwanbergritt, Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de
- 13.05.: Kleiner Seepferdchenritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de
- 13.05.: Himmelfahrt auf dem Pferderücken, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 13.–16.05.: Die Keltenspur im Ries, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganzer-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45
- 13.–16.05.: Rund um die Adelegg, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 16.05.: Tagesritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de
- 14.–20.05.: Ehrenpräsidentenritt - der etwas andere Wanderritt, Mainbernheim (Unterfranken), Info bei Dietmar Köstler, Tel. 0171/883 27 73, poster@vfd-bayern.de
- 20.–23.05.: Long Rider Tour, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 21.05.: Tagesritt im Tegernseer Tal, Tegernsee (Oberbayern); Info bei Manuela Hefe, Tel. 08022/24 682, info@wanderreiten-tegernsee.de
- 21.–24.05.: Wanderritt im Mai, Bischwind (Unterfranken); Info bei Eberhard Reichert, Tel. 09382/31 99 14, eberhard.reichert@gmx.de
- 21.–23.05.: Auf den Spuren der Glasmacher, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

Termine

21.–24.05.: Allgäuer Seenrunde, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

22.05.: Tagesritt in die Hallertau, Kirchdorf (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

22.05.: Tagesritt „Klettern mit dem Pferd“, Wirsberg (Oberfranken); Freizeitreiter Birkenhof; Info bei Eva Lauterbach, Tel. 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

23.05.: Pfingsten auf dem Pferderücken, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

23.05.: Giftpflanzenritt, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu

22.–26.05.: Lechauenwanderritt, Burg Markt (Schaben); Infos bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/1831831, www.saeumer-akademie.com

28.–30.05.: Allgäuer Impressionen, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

Juni

03.–06.06.: Wanderritt über Fronleichnam, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

03.–04.06.: Wanderritt im Juli, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

03.–05.06.: Hallertauer Sagen-Ritt, Kirchdorf (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

03.–05.06.: Wanderritt an der Rhön, Bischwind (Unterfranken); Info bei Eberhard Reichert, Tel. 09382/31 99 14, eberhard.reichert@gmx.de

03.06.: Freisinger Jakobswegritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de

03.06.: Fronleichnamritt, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

03.–06.06.: Rund um die Adelegg, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

Anzeige



REITEN
zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Prospekt anfordern unter:

Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de

www.reiten-franken.de



5. Internationales Säumertreffen vom 10. bis 13. Juni 2021 in den Alpen der Haute Provence, Frankreich.

***Vème rencontre internationale muletère qui
aura lieu en France.***

2019 war die VFD-Bayern offizieller Gastgeber des alle zwei Jahre stattfindenden Internationalen Säumerfestes, dass wir mit vielen Gästen am Spitzingsee feiern durften. Dort wurde von den Teilnehmenden einstimmig die Vergabe des kommenden Säumerfestes an unsere Kollegin Virginie Cheyssier aus Frankreich beschlossen. Und nun ist es soweit, die Werbung läuft!

Wir freuen uns überaus, an diesem Termin alte und neue Säumer wieder treffen zu können und die vielen Zusagen altgedienter Säumer lassen wieder ein kunterbuntes Fest erwarten.

Die Gegend um den Ort Gap war früher berühmt für seine Mulizucht, der Großteil der jungen Maultiere fand seine Abnehmer im nahen Italien.

Übersetzung aus dem französischen Text der Einladung: Vier Tage, um das Tal von La Blache zwischen Montclar und Seyne les Alpes zu Fuß zu entdecken, im Rhythmus der Maultiere. Die Tagesetappen von 15 bis 18 km bieten Gelegenheit, die Region kennenzulernen. Die Unterbringung läuft über Vollpension. Freizeitgestaltung und Besichtigungen auf der Strecke werden besondere Akzente setzen. Bei diesem Treffen haben sie die Gelegenheit, sich mit anderen Säumern (=Maultiertreibern) der Gegend und anderer Länder auszutauschen. Sie können sich schon über die Seite „Kontakt“ auf der Seite www.mulions.fr anmelden. Kommt zahlreich!

Zu Virginie Cheyssier:

Im Alter von 29 Jahren, noch als Studentin, kaufte sie sich ihr erstes Pferd. Als dann ihr Wallach mit Namen Cisco zu alt wurde, konnte sie sich nicht dazu durchringen, sich ein anderes Pferd zu kaufen: „Ich hatte den Eindruck, es zu verraten,“ gesteht sie.

Stattdessen kaufte sie sich ihr erstes Maultier, und das war wie eine Erleuchtung. Nun hat sie die Leidenschaft für diesen Equiden nicht mehr losgelassen und sie hat mit der planmäßigen Züchtung begonnen. Heute besitzt sie drei ausgewachsenen Mulis, zwei Franche-Montagne-Zuchtstuten (Freiberger), gefolgt von zwei entzückenden kleine im Frühling geborenen Mulis und einem andalusischen Esel. Die Züchterin hat sich die Rasse Franche-Montagne für die Stuten ausgewählt, weil diese Rasse für ihre Charakterstärke bekannt ist.

„Ich möchte dem Maultier wieder zu Ansehen verhelfen. Leider werden die Mulis zufällig bei Leuten geboren, die sich mit den Besonderheiten der Equiden nicht auskennen. Dann kann man es mit einem schlecht erzogenen und mitunter gefährlichen Tier zu tun haben, und das Ansehen des Mulis nimmt Schaden. Meine kleinen Mulis werden von Geburt an erzogen und ich biete Anfängerkurse für zukünftige Eigentümer an.“

Tina Boche

Säumerbeauftragte der VFD-Bayern

www.mulions.fr

Termine

04.–05.06.: Einsteigerwanderritt nach Oberscheinfeld (Unterfranken); Infos bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

10.–13.06.: Long Rider Tour, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

11.–13.06.: Der kleine Sternritt, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

11.–13.06.: Auf den Spuren der Glasmacher, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

11.–13.06.: Allgäuer Highlights, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

12.06.: Tagesritt nach Birklingen (Unterfranken); Infos bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

12.–19.06.: Slow Riding Woche, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 5129 949, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

13.06.: Tagesritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

17.–20.06.: Allgäuer Seenrunde, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

18.–20.06.: Meteoritenkrater-Tour, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

20.06.: Ampertalritt, Kirchdorf (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

20.06.: Wildlife-Ritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de

20.06.: Ritt in den Juni, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

20.–27.06.: Bohemia Mountain Trail, Böhmerwald (Tschechien); Info bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 18 31, www.saeumer-akademie.com

23.–27.06.: Sommer-Special Ritt Surprise, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

25.–27.06.: Allgäuer Impressionen, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

Juli

01.–04.07.: Bayerwaldritt, Schöllnach (Niederbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

01.–04.07.: Rund um die Adelegg, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

01.–09.07.: Via Sbrinz Alpenüberquerung, Luzern (Schweiz/Italien); Info bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/18318 31, www.saeumer-akademie.com

02.–04.07.: Kneipp-Tour – Wald & Wasser-Wanderritt, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

02.–03.07.: Wanderritt im Juli, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

Termine

- 03.07.: Tagesritt nach Ziegenbach (Unterfranken); Infos bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/804565, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de
- 08.–11.07.: Allgäuer Highlights, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 09.–11.07.: Ritt in die fränkische Schweiz, Hetzendorf (Unterfranken); Info bei Eberhard Reichert, Tel. 09382/31 99 14, eberhard.reichert@gmx.de
- 11.07.: Orientierungsritt, Unteraigen (Oberbayern), Info bei Veronika Feldner, Tel. 0172/955 55 66, freizeitstall-unteraigen@web.de, www.reiten-miesbach.de
- 14.–24.07.: Bernina Trail Alpenüberquerung (Schweiz); Infos bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 18 31, www.saeumer-akademie.com
- 15.–18.07.: Allgäuer Seenrunde, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 16.–18.07.: Drei-Höhlen-Ritt im Geopark - auf den Spuren der Eiszeitjäger, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganzer-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45
- 17.–18.07.: Wanderritt Sommerfeeling, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 20.–25.07.: Stern-Reitwoche al Gusto, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganzer-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45
- 22.–24.07.: Long Rider Tour, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 23.–25.07.: Auf den Spuren der Glasmacher, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 29.–01.07.: Allgäuer Highlights, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 30.07.–01.08.: Kneipp-Tour – Wald & Wasser-Wanderritt, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganzer-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45
- 30.07.–01.08.: Allgäuer Impressionen, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 31.07.: Tagesritt „Bergbau-Tour“, Wirsberg (Oberfranken); Freizeitreiter Birkenhof; Info bei Eva Lauterbach, Tel. 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

August

- 01.08.: Natur-Trail-Ritt, Kirchdorf (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de
- 02.–10.08.: Via Sprinz Alpenüberquerung (Schweiz); Infos bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 18 31, www.saeumer-akademie.com
- 05.–08.08.: Allgäuer Seenrunde, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 05.–08.08.: Long Rider Tour, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 06.–08.08.: Der Ritt ins Ried – zur Mutter aller Flüsse, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganzer-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

Termine

06.–08.08.: Auf den Spuren der Glasmacher, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

07.08.: Tagesritt „Klettern mit dem Pferd“, Wirsberg (Oberfranken); Freizeitreiter Birkenhof; Info bei Eva Lauterbach, Tel. 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

08.08.: Biergartenritt, Kirchdorf (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

12.–15.08.: Rund um die Adelegg, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

13.–18.08.: Stern-Reitwoche al Gusto, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

13.–15.08.: Sommerritt, Bischwind (Unterfranken); Info bei Eberhard Reichert, Tel. 09382/31 99 14, eberhard.reichert@gmx.de

15.08.: Entlang der Mühlen, Breitbachtal (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/804565, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

15.08.: Ritt im August, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

22.08.: Saumwanderung, Taubenberg (Oberbayern) Treffpunkt Parkplatz an der Mangfall Thalham/Weyarn, LK Miesbach; Info bei Hans Heindl, Tel. 0172/704 13 36, mankay@gmx.de,

22.08.: Lugnasadh-Ritt, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu

27.–29.08.: Hopfenernte-Ritt, Kirchdorf (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

29.08.: Altweibersommer Ritt, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

September

02.–04.09.: Wanderritt Steigerwald, (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

02.–05.09.: Rund um die Adelegg, Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

03.–05.09.: Allgäuer Highlights, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

05.09.: Kleiner Seepferdchenritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de

05.09.: Tagesritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

07.–12.09.: Stern-Reitwoche al Gusto, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

09.–12.09.: Allgäuer Seenrunde, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

10.–12.09.: Allgäuer Impressionen, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

11.–12.09.: Wanderritt im September, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

Termine

- 12.09.: Wildlife-Ritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de
- 17.–19.09.: Der Härtsfeld-Ritt, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichaue, Tel. 09089/92 00 45
- 17.–19.09.: Pullman City Ritt, Schöllnach (Niederbayern), Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de
- 18.09.: Tagesritt nach Bullenheim „Weinparadies“ (Unterfranken); Infos bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/804565, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de
- 22.–29.09.: Saumwanderung Böhmerwald, Bayrischer Wald (Oberpfalz); Infos bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/1831831, www.saeumer-akademie.com
- 23.–26.09.: Long Rider Tour, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 24.–26.09.: Auf den Spuren der Glasmacher, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 24.–26.09.: Allgäuer Highlights, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 30.09.–03.10.: Allgäuer Seenrunde, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 30.09.–03.10.: Jubiläumswanderung der Samer Mittersill (Österreich); Infos bei der Säumer Akademie, Tina Boche, Tel. 0170/183 18 31, www.saeumer-akademie.com

Oktober

- 01.–03.10.: Der Ries-Rand-Ritt, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichaue, Tel. 09089/92 00 45
- 01.–03.10.: Allgäuer Impressionen, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 02.10.: Herbstritt in der Hallertau, Kirchdorf (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de
- 02.10.: Tagesritt nach Birklingen (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de
- 02.–03.10.: Wanderritt zur Tag der Einheit, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 03.10.: Feiertagsritt in den Biergarten, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de
- 04.–11.10.: Abenteuer Pferdeabtrieb, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com
- 07.–10.10.: Rund um die Adelegg, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de
- 08.10.: Tagesritt in die Tegernseer Bergwelt, Tegernsee (Oberbayern); Info bei Manuela Hefele, Tel. 08022/24 682, info@wanderreiten-tegernsee.de
- 10.10.: Teilnahme an der Fuchsjagd Haflingerverein Aischgrund (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

Termine

10.10.: Bremsertritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

14.–17.10.: Allgäuer Highlights, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

14.–17.10.: Long Rider Tour, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

15.–17.10.: Der kleine Sternritt, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

15.–17.10.: Auf den Spuren der Glasmacher, Buchenberg (Schwaben); Rund um die Adelegg; Info bei Millstream-Ranch, Silvia Belm, Tel. 0171/182 55 90, mail-millstream-ranch.de

17.10.: Letzter Tagesritt im Jahr, Betzenstein (Oberfranken); Easthawk-Ranch; Info bei Sabrina Ostfalk, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

22.–24.10.: Der kleine Sternritt, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

29.10.–01.11.: Indian-Summer-Trail, Bissingen (Schwaben); Wanderreiten rund ums Ries; Infos bei Elke Ganser-Braun, Wanderreitbetrieb Hof Kranichau, Tel. 09089/92 00 45

30.10.: Schwanbergritt, (Unterfranken); Infos bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09323 – 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

31.10.–07.11.: Cavalli & Tartufo – Pferde & Trüffel, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

31.10.: Halloweenritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

31.10.: Samain-Ritt, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu

November

06.11.: St. Leonhardbuch-Hinritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de

07.11.: St. Leonhardbuch-Rückritt, Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de, www.reiterfreuden.de

11.11.: St. Martinsritt Baunach, Baunach (Oberfranken); Reitanlage Baunach Pferdepartner Franken e.V.; Info bei Michaela Hohlstein, Tel. 0179/523 75 50, mail@holstein.info

14.11.: Tagesritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

Dezember

12.12.: Adventsritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

Mitgliedertreffen

März

25.03.: Stammtisch, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

April

29.04.: Stammtisch, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

Mai

07.05.: Gebisse und ihre Wirkungen, Memmelsdorf (Oberfranken) Gaststätte SV Memmelsdorf; Info bei KV-Bamberg Renate Baierl, Tel. 0951/296324

27.05.: Stammtisch, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

Juni

24.06.: Themenstammtisch „Polizei und Pferd“, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

Juli

29.07.: Stammtisch, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

September

30.09.: Stammtisch, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

Oktober

28.10.: Themenstammtisch „Angstfrei Reiten“, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

November

25.11.: Stammtisch, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de

Dezember

12.12.: Adventsritt, Kitzingen (Unterfranken); Info bei Monika Link, Tel. 0151/266 705 03, moni.fb@gmx.de



Termine

VFD Kids

März

01.03.: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerrittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II., Baunach (Oberfranken); Reitanlage Baunach Pferdepartner Franken e.V.; Info bei Michaela Hohlstein, Tel. 0179/523 75 50, mail@holstein.info

April

05.–09.04.: Kinderreitkurs, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

05.04.: Kinderreitkurs, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 512 99 49, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

Mai

25.–29.05.: Reitkurs für Jugendliche und Erwachsene, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, 08783/13 54, info@keltika.eu

Juli

24.–25.07.: Kinderwanderritt, Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 08783/13 54, info@keltika.eu

September

01.–04.09.: Kinderreitkurs, Pergola (Italien); Info bei Dorothea Geiss, Colle del Lupo, Tel. 0039 349 5129 949, info@reiteninitalien.de, www.reiteninitalien.com

Anzeige



FRANKERL & TRUMMER

Rechtsanwalt Wolfgang Frankerl

Rechtsanwalt Michael Trummer

Interessenschwerpunkte:

Pferderecht · Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht · Mietrecht · Erbrecht
Wirtschaftsrecht · Straf-/Ordnungswidrigkeiten · Arbeitsrecht · Baurecht

Hauptstraße 51 · 92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 0 96 61 / 81 59 30 · Fax 0 96 61 / 8 15 93 13

mail@frankerl.de · www.frankerl.de

Termine von unseren Freunden der Natura a Cavallo

Januar

02.-03.01. Torino (Turin), Aspettando L'Epifania, Warten auf die Offenbarung, Ref. Abena Sergio

März

13.-14.03. Padova (Padua), Sulla via Della Laguna Veneta – Bovolenta, Auf der Straße der Lagune Veneziens – Bovolenta, Ref. Santi Cristian

20.-21.03. C.A Cavalieri di san Colombano PC, Trekking di Primavera, Frühlingsritt, Ref. Bertagna Albino

27.-28.03. Ferrara (Ferrara), 16° Memorial Torretti, 16° Erinnerungsritt zur Gedenkstätte Torretti, Ref. Fantini Paolo

April

17.-18.04. Bari (Bari), L'antica transumanza in Bastilicata – Grottole (MT) – con A.S.D. „Ippovie Brandanica Medio Basento“, Der alte Almauftrieb in Bastilicata – Grottole (MT) – mit A.S.D. „Ippovie Brandanica Medio Basento“, Ref. Peppino Ardito

24.-25.04. Modena (Modena), Sulle colli Bolognesi, Auf den Bologneser Hügel, Ref. Azzolini Sandro

Mai

29.04.-02.05. Perugia (Perugia), Trekking della solfarola a Massa Martana, Zum Trekking zum Solfarohof in Massa Martana, Ref. Parmegiani Sergio

07.-09.05. Verona (Verona), Sulle vie del Risorgimento, Auf dem Wegen des Risorgimento (italienische Staatsgründung), Ref. Mazzi Gianni

30.05.-02.06. Treviso (Treviso), Trekking solidale a Siena, Solidaritätstrekking in Siena, Ref. Riovanto Paolo

Juni

12.-13.06. Como (Como), Sulle sentieri della valle Intelvi, Auf den Wegen des Intelvi-Tals, Ref. Marelli Aldo

19.-20.06. C.A Cavalieri di san Colombano PC, Monti castelli e misteri del castello di Bardi, Berge, Burgen und Geheimnisse der Burg Bardi, Ref. Bertagna Albino

08.-11.06. Torgnom (Aostatal), 19° Raduno Nazionale, 19° Nationalritt, Ref. Benedetto Franco

August

07.08.-13.08. Deutschland, 43° Waldmünchenritt

September

19.09 Bari (Bari), Da Castel del Monte al Castello die Garaglione Corato (BA), Vom Castel Monte zum Schloss Garaglione Corato (BA), Ref. Peppino Ardito

November

04.-07.11. und 12.-14.11. Verona (Verona), 123° Fieracavalli Verona, 123° Pferdemesse in Verona, Ref. Ferrari Mauro

Dezember

05.-08.12. Roma (Rom), I Castelli romani, römische Burgen, Ref. Ferrari Mauro

Kontakt zu allen Ritten:

Enni Mattioli (spricht fließend Deutsch) enni.mattioli@virgilio.it oder 0039 34 09 98 54 48
Dietmar Köstler und Jutta Poster italien@vfd-bayern.de oder 0171/883 27 73

Termine

MESSEN 2021

Liebe VFDler,

um unseren Verein und unser Anliegen immer weiter bekannt zu machen, sind wir auch dieses Jahr wieder (soweit möglich) auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

- 13.-16.05. Pferd International, München Riem**
08.-12.09. Americana, Augsburg
02.-07.11. Faszination Pferd, Nürnberg
04.-07.11. und 12.-14.11. Fieracavalli, Verona



Ihr als Mitglied seid immer herzlichst am Stand willkommen. Man kann sich über vieles austauschen und bekommt vielleicht die ein oder andere neue Information. Es ist auch jeder gerne eingeladen, uns auf dem Stand zu helfen. Wer das machen möchte, bitte gerne eine Mail an info@vfd-bayern.de

Auch der EFI (Echtfilmfahrtrainer) wird auf der Americana und der Faszination Pferd mit unseren neuem Film am Stand präsentiert. Er ist immer wieder einen Besuch wert, da es technische Neuerungen gibt.

Wir freuen uns auf Euren Besuch am Messestand!

Anzeige



- Vorbeugung von Koliken
- nahezu staubfreies fressen
- stundenlange Beschäftigung
- steuerbare Heuentnahme

**Für die
Tiergesundheit
und gegen
Langeweile...**





Udo Röck GmbH
 D-88348 Bad Saulgau
 Tel. 07581 - 527914

info@udoroeck.de
 Shop: erfinder-24.de
www.heutoy.de



Who is who im Landesverband Bayern

Der Landesverband Bayern der VFD stellt sich vor!



Vorsitzende

Jutta Hahn
Teckstr.1
81249 München
Tel. 089/ 130 114 90
hahn@vfd-bayern.de



Stellv. Vorsitzender

Heiner Natschack
82041 Oberhaching
Tel. 089/ 130 114 91
natschack@vfd-bayern.de



Landessportwartin

Angela Voigt
Obervorholzen 2
84056 Rottenburg a.d. Laaber
08785/657 90 01
0177/831 05 74
sportwart@vfd-bayern.de



Schriftführerin

Hintere Pfaffenleite 10
91358 Kunreuth
Tel. 0 91 99/69 67 87
annette@vfd-bayern.de



Schatzmeisterin

Jutta Poster
82205 Gilching
089/130 114 85
schatzmeister@vfd-bayern.de



Kassenprüferin

Susanne Bauer
81249 München

Who is who im Landesverband Bayern

Beauftragte

Weitere Kontaktdaten unserer Beauftragten können über unsere Beauftragten-Koordinatorin: Rebecca Wagener, beauftragtenkoordinator@vfd-bayern.de erfragt werden!

Aus- und Weiterbildung

Angela Voigt	Anerkennung von VFD Ausbildungsstätten Anerkennung von Übungsleiter-Fortbildungen Anmeldungen von Ausbildungen und Prüfungen nach der ARPO Sportwart sportwart@vfd-bayern.de
Clarissa Jochum	Ansprechpartner für alle Rittführer ritt Fuehrer@vfd-bayern.de
Claudia Aiwanger	Reiten als Gesundheitssport claudiaaiwanger94@web.de
Manuela Hammer und Christine Schemmerer	Jugendwartinnen, Nachwuchsförderung jugendwart@vfd-bayern.de
Josef Schrallhammer	Fahren: Unterstützung und Entwicklung des Gelände- und Wanderfahrens fahrbeauftragter@vfd-bayern.de
Jutta Hahn	Pferdebegleithund, Südbayern pferdebegleithund.sued@vfd-bayern.de Tel. 0179/689 75 43
Petra Stegmüller	Pferdebegleithund, Nordbayern Pferdebegleithund.nord@vfd-bayern.de
Sandra Pfister und Winni Wolf	Berittenes Bogenschießen bogenschiessen@vfd-bayern.de
Tina Boche	Säumen tinaboche.adg@t-online.de Tel. 0170/183 18 31

Bürgerallianz Bayern

Dietmar Köstler	koestler@msic.de
-----------------	------------------

Datenschutz

Dirk Munker	munker@vfd-bayern.de
-------------	----------------------

Who is who im Landesverband Bayern

Leihgeräte

Martin Vogel Leih-Fahrtrainer
maethes@aol.com
Tel. 0173/68 103 40

Nachbarländer

Dietmar Köstler und Italien, Natura a Cavallo
Jutta Poster italien@vfd-bayern.de

Fritz Gangkofner Österreich
fritz.gangkofner@ridingguide.de

Björn Rau Tschechien
bjoern.rau@saeumer-akademie.de
Tel. 0157/72 56 41 48

Naturschutz

Josef Schrallhammer Natur- und Umweltschutz
fahrbbeauftragter@vfd-bayern.de

Pferdewohl

Heiner Sauter Allgemeine Haltungsfragen, § 11 TSchG Abs3
Ansprechpartner Amtsveterinäre, LAG Inspekteur
heiner.sauter@t-online.de

Dr.med.vet. Susanne Aloé Seuchenbeauftragte, Pferdekontrollen (z.B. bei Veranstaltungen)
info@beim-buchauer.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sabine Hausmann Internetseite: vfd-bayern.de
und Anne Geishauser sabine@vfd-bayern.de und geishauser@vfd-bayern.de

Günther Zehentbauer Internet KV München Stadt & Land
guenther.zehentbauer@t-online.de

Sabine Hausmann Facebook
sabine@vfd-bayern.de

 Jahrbuch, Bayern Aktuell, Pferd& Freizeit
printmedien@vfd-bayern.de

Messen

Jutta Poster Messen und Veranstaltungen
messen@vfd-bayern.de

Who is who im Landesverband Bayern

Rechtsbeirat

Susanne Bauer	Reitrecht über unsere Geschäftsstelle erreichbar
Heiner Natschack	Reitrecht über unsere Geschäftsstelle erreichbar
Günter Karch	Satzung und Gemeinnützigkeit guenterkarch@web.de Tel.0171/974 66 66

Satteltkodierung

Heiner Natschack	nachträgliche Anbringung einer Satteltkodierung, Südbayern natschack@vfd-bayern.de
Hans Heindl	nachträgliche Anbringung einer Satteltkodierung, Südbayern

Kassierassistenten

Susanne Bauer	Kassenprüfer über unsere Geschäftsstelle erreichbar
---------------	--

Wanderreiten

Sabrina Ostfalk	Wanderreiten Nordbayern info@easthawk-ranch.de
Max Lintl	VFD-Wanderritte Wurmdorf und Waldmünchen Wuemfrueh.wanderrit@yahoo.com
Johann Hof	VFD-Wanderritte Wurmdorf und Waldmünchen Johann.Hof@lff.bayern.de
Frank Gröschel und Alto Müller	Fahrerlager Waldmünchenritt

Bundesdelegierte

Heiner Sauter, Björn Rau, Harald Graser, Annette Dokoupil-Gutensohn, Wolfgang Dokoupil, Jutta Hahn (Ersatz), Heiner Natschack (Ersatz), Susanne Bauer (Ersatz), Chistopher Claar (Ersatz), Martina Lang (Ersatz), Andreas Dümper (Ersatz), Martin Vogel (Ersatz)

Der Rechtsbeirat des Landesverbands Bayern

Unser Rechtsbeirat wurde 2003 von den Juristen Stefan Knoll und Susanne Bauer gegründet.

In der aktuellen Zusammensetzung sind dort drei Juristen (Stefan Knoll, Günter Karch, Susanne Bauer) und ein Dipl.-Verwaltungswirt (Heiner Natschack) ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig.

Einer der Juristen (Günter Karch) befasst sich fast ausschließlich mit steuerrechtlichen und vereinsrechtlichen Angelegenheiten des Landesverbands. Die anderen drei Mitglieder des Rechtsbeirats bearbeiten schwerpunktmäßig Rechtsfälle, die Beschränkungen des Reitens in der freien Natur und/oder im Straßenverkehr zum Gegenstand haben. Heiner Natschack und Susanne Bauer halten ergänzend hierzu auch Vorträge zu dieser Thematik. Einer der Juristen (Stefan Knoll) ist darüber hinaus für datenschutzrechtliche Fragestellungen zuständig.

Für alle zivilrechtlichen Rechtsfragen rund um das Pferd (Pferdekaufrecht, Einstellverträge, etc.) kooperiert der Landesverband Bayern mit Vertragsanwälten, die unseren Mitgliedern eine kostenlose telefonische Erstberatung anbieten, ansonsten aber für unsere Mitglieder entgeltlich tätig werden.

Eine finanzielle Kostenübernahme von Anwalts- und Gerichtskosten durch den Landesverband Bayern ist grundsätzlich nur für Rechtsfälle, die Beschränkungen des Reitens im Gelände betreffen, möglich. Und auch hierfür ist unabdingbar, dass folgendes Procedere konsequent eingehalten wird:

Entdeckt ein VFD-Mitglied eine Beschränkung (z.B. ein Reitverbotsschild oder eine Wegesperre o.ä.), meldet es sein Anliegen unter info@vfd-bayern.de unter Angabe seines Namens und der Mitgliedsnummer an die Geschäftsstelle. Ferner benötigen wir eine genaue Schilderung der örtlichen Gegebenheiten sowie einen Ausschnitt aus einer topographischen Karte (1:25000 oder 1:50000), in der die Sperre oder Beschilderung eingetragen ist sowie Fotos, auf denen die Beschaffenheit des gesperrten Weges gut erkennbar ist. Da der Rechtsbeirat ehrenamtlich für ganz Bayern tätig ist, alle Rechtsbeiräte aber im Raum München wohnen, kommt eine Ortsbesichtigung nur in Ausnahmefällen in Betracht. Umso wichtiger ist es, aussagekräftige Bilder zu haben.

Anschließend prüft der Rechtsbeirat die Erfolgsaussichten eines möglichen rechtlichen Vorgehens gegen die Sperre. Hält der Rechtsbeirat die Sperre für rechtmäßig, wird dies dem Mitglied mitgeteilt und der Fall ist für den Landesverband Bayern damit abgeschlossen. Sieht dagegen der Rechtsbeirat gute Erfolgschancen, schreiben wir die zuständige Behörde (i.d.R. Landratsamt oder Gemeinde) an und bitten um Beseitigung der Sperre bzw. um nähere Begründung für das Errichten der Sperre. In vielen Fällen genügt bereits ein solches Schreiben unsererseits, um die Behörden zur Aufhebung der Beschilderung zu bewegen. Kann dies nicht erreicht werden und sieht der Rechtsbeirat auch unter Einbeziehung der Stellungnahme der Gemeinde/des Landratsamtes weiterhin gute Erfolgschancen, geben wir den Fall an einen unserer Vertragsanwälte, mit denen wir auf dem Gebiet des Reitrechts zusammen arbeiten, ab. Wichtig ist dabei, dass das Mitglied bereit ist, in eigener Sache selbst als Kläger aufzutreten. Die VFD kann, obwohl sie die Kosten übernimmt, nicht als Kläger fungieren, da es im Bereich des Reitrechts kein sog. Verbandsklagerecht gibt. Zuständig für die Entscheidung sind die Verwaltungsgerichte erster Instanz, die ggfs. für Fragen in Zusammenhang mit der Wegebeschaffenheit einen Gutachter als Sachverständigen heranziehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals betonen, dass angesichts der durchaus hohen Kosten, die im Falle eines Rechtsstreits mit Gutachter, Anwälten, etc. auf den Landesverband Bayern zukommen können, eine Kostenübernahme nur dann möglich ist, wenn der Rechtsbeirat im Vorfeld

eine Prüfung der Erfolgsaussichten vorgenommen und diese bejaht hat. Eine nachträgliche Kostenübernahme in Fällen, in denen ein Mitglied bereits selbst ohne vorhergehende Kontaktaufnahme mit dem Landesverband einen Anwalt beauftragt hat, ist daher nicht möglich.

Die Kostenübernahme durch den VFD Bayern setzt ferner voraus, dass sich das klagende Mitglied verpflichtet, die Klage auch „durchzufechten“. Nimmt das klagende Mitglied ohne Zustimmung durch die VFD Bayern eine bereits erhobene Klage zurück, muss es die Hälfte der angefallenen Kosten tragen.

Die Beteiligung der VFD Bayern an den Kosten eines Verfahrens gegen ein Reitverbot oder eine ähnliche Einschränkung des freien Betretungsrechts zu Pferde ist keine Rechtsschutzversicherung im eigentlichen Sinne, sondern die solidarische Beteiligung der Mitglieder an den Kosten eines solchen Verfahrens zum Wohle aller.

Susanne Bauer

Ltd. Regierungsdirektorin

Unsere Geschäftsstelle

Anfragen zu Rechtsfällen und allen anderen Dingen, das Freizeitreiten und die VFD betreffend, können an unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle gerichtet werden.

**Landshamer Str. 11
81929 München
089/13 01 14 83
Fax 089/13 01 14 84
info@vfd-bayern.de
www.vfd-bayern.de**

Die Geschäftsstelle ist Montag und Mittwoch von 9 Uhr bis 16 Uhr für euch persönlich vor Ort erreichbar. Zusätzlich sind wir telefonisch erreichbar immer dienstags von 12 Uhr bis 17 Uhr und donnerstags von 8 Uhr bis 13 Uhr

Das Reitrechtsbuch

Susanne Bauer und
Heiner Natschack

Neben den gesetzlichen Grundlagen finden Sie die Übersicht der Straßenverkehrsordnung für Reiter und Fahrer, Informationen zur Tiertransportverordnung, Hinweise zu Rechtsbehelfen gegen Reitbeschränkungen, Tierschutzgesetz, Viehverkehrsordnung mit Equidenpass, Tierseuchengesetz und Tierseuchenkasse, Haftung des Pferdehalters (Tierhalterhaftung und Tierhüterhaftung), eine Einführung in das neue Recht des Pferdekaufs sowie praktische Hinweise zum Pferdepensio-nsvertrag.

Preis: 19,80 € für Nichtmitglieder, 15 € für Mitglieder plus 1,55 € Versand und Verpackung

Zu bestellen über die Geschäftsstelle!



Informationen zur Datenverarbeitung im Rahmen der Mitgliedschaft in der VFD

1. Verantwortliche Stelle:

Für die Datenverarbeitung im Rahmen der Mitgliedschaft sind gemeinsam Verantwortliche nach Art. 26 DSGVO: Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V., Zur Poggenmühle 22, 27239 Twistringen (im Folgenden „Bundesverband“), Tel. 04243-942404, Mail: bundesgeschaeftsstelle@vfdnet.de und Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland, Landesverband Bayern e.V., Landshamer Straße 11, 81929 München, (im Folgenden „Landesverband“) Tel. 089/13 01 14 83, Mail: info@vfd-bayern.de

Die jeweiligen Datenschutzbeauftragten sind erreichbar unter datenschutz@vfdnet.de (Datenschutzbeauftragte Bundesverband) bzw. datenschutz@vfd-bayern.de (Datenschutzbeauftragter Landesverband).

2. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung:

Zweck der Datenverarbeitung ist die Bearbeitung des Mitgliedsantrags und die Durchführung der mit der Mitgliedschaft im Bundes- und Landesverband verbundenen Tätigkeiten wie zum Beispiel der Beitragseinzug, die Einladung zu Veranstaltungen, die Teilnehmerliste bei Mitgliederversammlungen oder der Versand der Vereinspublikationen.

Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO.

Erhoben werden die im Beitrittsformular aufgeführten Angaben, also Name, Anschrift, Geburtsdatum, Unterschrift, Bankverbindung, ggf. Familienmitglieder. Dazu kommen die Mitgliedsnummer und die Daten, die im Rahmen der Korrespondenz und der Durchführung/Verwaltung der Mitgliedschaft üblicherweise anfallen.

3. Empfänger der personenbezogenen Daten

Der Bundesverband und der Landesverband bedienen sich zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben in Einzelfällen externer Dienstleister. Dies geschieht insbesondere zur Datenspeicherung, zur Beratung in Rechts- und Steuerangelegenheiten und zum Versand von Vereinspublikationen.

4. Datenübertragung in ein Drittland

Eine Datenübertragung in ein Land außerhalb der EU ist nicht vorgesehen.

5. Dauer der Datenspeicherung

Die im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeiteten Daten werden über die Mitgliedschaft hinaus im Rahmen der rechtlichen Aufbewahrungsfristen gespeichert. In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.

6. Ihre Rechte als Betroffener

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO

Zuständig für die Erfüllung der Betroffenenrechte und die Beantwortung aller Fragen zur Mitgliedschaft und zum Datenschutz im Rahmen der Mitgliedschaft ist der Landesverband.

Stand der Datenschutz-Information: Januar 2019

Who is Who im Bezirksverband Bayerisch-Schwaben

Bezirksverband Bayerisch-Schwaben

Vom Donauries bis zum Alpenrand erstreckt sich unser Bezirksverband.

Auf einer Länge von ca. 200 km lässt die Landschaftsvielfalt Reiter- und Fahrerherzen höher schlagen. Die Vernetzung der „Rieser“ mit den Allgäuern ist das Ziel des Bezirksverbandes. Viele Mitglieder haben tolle Projekte, die besonderer Erwähnung bedürfen.

Wir wünschen uns zu allen bestehenden und zukünftigen Mitgliedern beste Kontakte und regen Austausch!



Bezirksverbands- vorsitzende

Simone Heller
Dorfstr. 12
OT Dornstadt
86736 Auhausen
Tel. 0160/91 58 38 68



2. Vorsitzender

Josef Schrallhammer
Schwabenweg 11
86647 Buttenwiesen
Tel. 0177/851 66 67



Schriftführung

Gesine Rathke
Auwiesenstr. 6
86517 Wehringen
Tel. 0172/852 82 30

Anzeige



89443 Schwenningen
Stall: Riedstr. 4 | Post: Angerstr. 5
Tel.: (0 90 70) 92 14 35
www.riedmuehl-ranch.de
info@riedmuehl-ranch.de



**Die Reitschule
für anspruchsvolle
Western- und Freizeitreiter**

Birgit Büchner
Trainerin B Western
Trainerin B Breitensport
Ausbildung von Reiter und Pferd
Bodenarbeit und Verladetraining

Ansprechpartner und Projekte aktiver VFDler

Wolfgang Belm

Ansprechpartner Wander-
reiten in Schwaben
www.wanderreiteninschwaben.de

Franziska Schwab und andere

www.reitschule-schwabhof.de

Volker Waschk**Westerncity-Dasing**

www.rai-reiten.de

Wanderreitstation

bei Siegfried Huber
www.bauer-huber.de

Tina Boche**Säumen, Reiten, Schulpferde**

Tel. 0170/1 831 831
www.simply-fair.eu

Simone Heller, VFD-Kids

www.hof-am-bach.de

Ulrike Albrecht

Tel. 08326/38 19 87
www.ferienwohnungen-ponyhof.de

Sina Brutscher

Tel. 0176/34 53 41 72
www.brutscher-oberstdorf.de/

Reitverein St. Rochus, Röthenbach e.V.

ein VFD-Reitverein im tiefsten Allgäu
www.reitergruppe-roethenbach.de

Der Staudenhof

H. Gastl, C. Lorz
Hier können wir auch Kurse veranstalten!
www.derstaudenhof.de

Ansprechpartner für den Bereich Fahren:

Josef Schrrallhammer

86647 Buttenwiesen
Tel. 08274/92 85 77
www.pferdesport-schrrallhammer.de

Wolfgang Dörband

Tel. 0176/23 49 51 11

Ralf Rother

Rosenweg 19
87634 Obergünzburg
Tel. 08372/25 18

Tina Boche

www.simply-fair.eu
Tel. 0170/1 831 831

Fahrverein Gundelfingen,

Obere Mühle
Brenz-Cup am Pfingst-
wochenende

Reit- und Fahrstall**von Thomas Wurm**

Fortbildungen und
Einstellbetrieb

Harry Forster

Kutschenturnier an der Herr-
gottsruhkapelle bei Mickhau-
sen am 1. Septembersonntag,
Fahrunterricht nach indivi-
dueller Vereinbarung

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Tina Boche 86485 Biberbach OT Markt, Schwaben, Reitstall „Simply Fair“ und „Säumer Akademie“, Tel. 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de, www.simply-fair.eu, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer Meister und Übungsleiter R, Instruktor Säumen, Zertifizierter Reitlehrer und Trainer, Trainer C FN Fahren. Longrider (Ritt: Athen-Kassel). Säumer Instruktor. Autor Pferde/Mulis Fachthemen; Spartenbeauftragte: Säumen

Angebot: Unterricht für/mit Pferde-, Mulis- und Eselliebhaber jeden Alters: Reiten, Fahren, Longieren, Bodenarbeit, Handpferd, Trail, Zirkensik, Verladen, Naturhindernisse, Kommunikation mit Equiden, Ausbildung, Korrektur und Beritt. Säumer-Ausbildung und Ausbildung von Tragtieren, Wandern und Trekkingtouren: Bohemia Mountain Trail / CZ - Via Sbrinz / CH - Bernina / CH – Südamerika: Anden, Amazonas, Patagonien und Pampa, Gaucholand Prüfungsvorbereitungslehrgänge, Reit- und Fahrabzeichen. Ausbildung Reitlehrer und Instrukturen. Gebissloses Training und Korrektur von Equiden. MuleWomen.

Zielgruppe: Alle Menschen, die eine ehrliche und faire Verbindung zu ihrem Vierhufer aufbauen und pflegen wollen

Schulpferde: 9 Pferde und 3 Mulis

Motto: Gebisslos geht's!!



Sina Brutscher 87561 Oberstdorf, Schwaben, Tel. 0176/34 53 41 72, www.ferienwohnung-delleberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Geländerittführer

Angebot: VFD-Ausbildungen (Pferdekunde 1 und 2, Juniorprüfung, Geländereiter, Geländerittführer), Reitunterricht, Geländeritte, Urlaub am Bauernhof mit Reitmöglichkeit

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Reitunterricht beim Schüler: möglich

Schulpferde: für Kinder, Jugendliche und leichte Erwachsene

Motto: Eine Brücke bilden zwischen Mensch und dem Wesen Pferd!



Franziska Schwab 86682 Genderkingen, Schwaben, Tel. 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, Reitlehrerin & Pferdetrainerin im gebisslosen Freizeit-Reiten, Anerkannte Ausbildungsstätte VFD und VFD-Kids-Betrieb

Angebot: VFD-Ausbildung bis zum Wanderrittführer, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, verschiedene Kurse und Seminare, Praktika

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Reitunterricht beim Schüler: möglich

Gebisslos gerittene **Schulpferde und -ponys**

Motto: mehr als nur reiten lernen

Übungsleiter Fahren



Josef Schrallhammer 86647 Buttenwiesen, Schwaben, Tel. 0177/851 66 67, schrallhammer@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter und Prüfer Fahren, Pferdewirtschaftsmeister, FN-Trainer Fahren

Angebot: Individuelles Kurs- und Ausbildungsprogramm, Ausbildung, Korrektur und Gymnastizierung von Pferden an der Doppellonge, Fahrkurse, Fahrtraining, Longierkurse

Praktizierte Fahrweisen: Achenbach, Ungarisch, Zweihandsystem

Zielgruppe: Interessierte, Anfänger und Fortgeschrittene

Unterricht beim Schüler möglich: ja

Schulpferde: verschiedene, gut ausgebildete Fahrschulgespanne und Lehrpferde

Motto: „Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen.“ (FRANZ KAFKA)

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Tina Boche 86485 Biberbach OT Markt, Schwaben, Reitstall „Simply Fair“ und „Säumer Akademie“, Tel. 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de, www.simply-fair.eu, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer Meister und Übungsleiter R, Instruktor Säumen, Zertifizierter Reitlehrer und Trainer, Trainer C FN Fahren. Longrider (Ritt: Athen-Kassel). Säumer Instruktor. Autor Pferde/Mulis Fachthemen; Spartenbeauftragte: Säumen

Angebot: Unterricht für/mit Pferde-, Mulis- und Eselliebhaber jeden Alters: Reiten, Fahren, Longieren, Bodenarbeit, Handpferd, Trail, Zirkensik, Verladen, Naturhindernisse, Kommunikation mit Equiden, Ausbildung, Korrektur und Beritt. Säumer-Ausbildung und Ausbildung von Tragtieren, Wandern und Trekkingtouren: Bohemia Mountain Trail / CZ - Via Sbrinz / CH - Bernina / CH – Südamerika: Anden, Amazonas, Patagonien und Pampa, Gaucholand Prüfungsvorbereitungslehrgänge, Reit- und Fahrabzeichen. Ausbildung Reitlehrer und Instrukturen. Gebissloses Training und Korrektur von Equiden. MuleWomen.

Zielgruppe: Alle Menschen, die eine ehrliche und faire Verbindung zu ihrem Vierhufer aufbauen und pflegen wollen

Schulpferde: 9 Pferde und 3 Mulis

Motto: Gebisslos geht's!!

Who is Who im Bezirksverband Bayerisch-Schwaben



Sina Brutscher 87561 Oberstdorf, Schwaben, Tel. 0176/3 453 41 72, www.ferienwohnung-delleberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Geländerittführer

Angebot: VFD-Ausbildungen (Pferdekunde 1 und 2, Juniorprüfung, Geländereiter, Geländerittführer), Reitunterricht, Geländeritte, Urlaub am Bauernhof mit Reitmöglichkeit

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Reitunterricht beim Schüler: möglich

Schulpferde: für Kinder, Jugendliche und leichte Erwachsene

Motto: Eine Brücke bilden zwischen Mensch und dem Wesen Pferd!



Cornelia Miller 86682 Genderkingen, Schwaben, Tel: 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin und Pferdetrainerin im gebisslosen Freizeit-Reiten

Angebot: geführte Ausritte, Halbtages- und Tagesritte

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene) mit oder ohne eigenes Pferd
Gebisslos gerittene **Verleihpferde** vorhanden

Motto: Reiten in Harmonie, NATUR-TIER-MENSCH



Franziska Schwab 86682 Genderkingen, Schwaben, Tel. 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Gelände und -Wanderrittführerin, VFD-Übungsleiterin R, Reitlehrerin & Pferdetrainerin im gebisslosen Freizeit-Reiten, Anerkannte Ausbildungsstätte VFD und VFD-Kids-Betrieb

Angebot: geführte Ausritte, Halbtagesritte

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Reitunterricht beim Schüler: möglich

Gebisslos gerittene **Verleihpferde und -ponys** vorhanden

Motto: mehr als nur reiten lernen



Karolin Wirtz 86682 Genderkingen, Schwaben, Tel. 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin

Angebot: geführte Ausritte, Halbtages- und Tagesritte

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Gebisslos gerittene **Verleihpferde und -ponys** vorhanden

Motto: Reiten in Harmonie, NATUR-TIER-MENSCH

Vorwort

Inhalt

Termine

Landesverband

Bezirksverbände

Kinderseiten

Ausbildung

Vielfalt

Esel/Muli

Säumen

Verbände

Schwerpunktthema

Coaching

Naturschutz

Entstehung d. Peitsche

Anzeigenpartner

Mitgliedsantrag

Notizen

Nachwort

Who is Who im Bezirksverband Mittelfranken

Bezirksverband Mittelfranken

Unsere wunderbar-wanderreitbare Region bietet uns zwei- und vierbeinigen VFD-lern beste Voraussetzungen.

So viele Pferdeleute, so viel Erfahrung: Wir sollten mehr kommunizieren und uns austauschen.

Vorschlag: Ihr findet mindestens acht Interessierte und einen geeigneten Ort (Gasthaus, Reithalle, Reiterstübchen...). Wir finden Vortragende, Spezialisten, Ansprechpartner.

Themenvorschläge: Problem Jakobskreuzkraut, Begleithunde, Reitrecht, Welches Gebiss für mein Pferd, Wie lob ich mein Pferd, Mein Pferd ist alt, Seitengänge ..., vielleicht auch mal etwas ganz anderes: Pferd in Songs und Gedichten, Pferd in der Kunst...

Setzt euch mit uns in Verbindung!



Bezirksverbands- vorsitzende

Christina Eckart-Steger
Obernesselbach 15a
91413 Neustadt an der Aisch
Tel. 09164/16 81
vfd.kreissprecher@gmail.com
mittelfranken@vfd-bayern.de



Stellvertretende Vorsitzende

Christiane Schrader
Talstr. 6; I.Stock
90574 Roßtal-Weikersdorf
Tel. 09127/574 38
Tel. 0173/906 48 60
christiane.schrader
@siemens-healthineers.com

Folgende Kreisverbände/ Stammtische gibt es außerdem in Mittelfranken

Kreisverband

Fürth/Neustadt a.d.Aisch

nicht besetzt

Ansprechpartner siehe Bezirks-
verbandsvorsitzende

Kreisverband

Erlangen-Höchstadt

Gernot Pankoke

Linden 14

91466 Gerhardshofen

Tel. 09163/668 90 50

Tel. 0177/562 87 37

info@pferdefuehrung.de

Kreisverband

Ansbach

Susanne Turbanisch

Wollersdorf 4

91564 Neuendettelsau

09874/43 74

Kreisverband Roth

Richard Strobel

Raitersaicherweg 12

91189 Roth

09876/97 82 92

ristr@web.de

Kreisverband

Nürnberg

Simone Schragner

Karl-Marx-Str. 11a

90455 Nürnberg

simone@schragner.com

09122/87 55 90

Folgende Projekte gibt es außerdem in Mittelfranken

Reitstationen zwischen Main und Donau

2015 neu überarbeitetes Kartenmaterial mit 130 Reitstationen und Informationen bitte anfordern bei:

Tourismusverband Romantisches Franken

Tel.: 0 98 03/9 41 41

www.reiten-franken.de

www.stationenhopping.de

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Petra Stegmüller 91555 Feuchtwangen, Mittelfranken, Tel. 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de, www.pferde-unser-leben.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B; VFD-Ausbildungsstätte; FN-Trainer B Breitensport und Jungpferdeausbildung, FN-Wanderreitführer, Physiotherapeutin für Pferde

Angebot: VFD Geländereiter; Fortbildungen und Praktika für Übungsleiter; Wanderreit-Kurse; Kurse, die angewandte Physiotherapie mit Pferdetraining verbinden; GPS-Fortbildungen; Reitbegleithund-Beauftragte; Longieren mit Kappzaum; GHP-Kurse; Individuelle Problemlösungen; Dressurunterricht von der Basis bis Klasse M; Kurse auch extern buchbar

Reitunterricht beim Schüler möglich: Ja, gern auch Kurse und Vorträge

Zielgruppe: Erwachsene, Wiedereinsteiger, frischgebackene Pferdebesitzer mit großem Wissensdrang

Schulferde: ja, wenn du mit Gefühl reiten kannst

Motto: „Es gibt keine Abkürzungen zu den Orten, die es wert sind, aufgesucht zu werden“, was heißen soll, mit zeitverkürzenden „Tricks“ ist keine solide Pferdeausbildung möglich.

Anzeige

Reit- & Fahrsport
www.kutschen-veh.de

KUTSCHEN | GESCHIRRE
REITBEKLEIDUNG
FAHR- U. REITZUBEHÖR
STALL- U. WEIDEBEDARF

ONLINE SHOP

Schloßstraße 12
91484 Sugenheim
Tel. 09165 / 5 79

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag Ruhetag

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Bettina Brehm 90562 Kalchreuth, Mittelfranken, Tel. 0179/217 71 31, bettina.brehm@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: Geländerittführerin VFD

Angebot: Kommunikation mit Pferden auf sanfte Weise erlernen, Naturerlebnis Ausritt, Kulturerlebnis Ausritt

Zielgruppe: ALLE, die harmonische Mensch-Pferde-Zeit miterleben wollen und diejenigen, die darüber hinaus lernen wollen, Pferde zu verstehen. Unsere Pferde laden Euch ein, wir kommen aber auch gerne zu Euch.

Motto: Vertrauen als Basis für den eigenen Weg mit dem Pferd



Julia Manlik 91792 Ellingen, Mittelfranken, julia@manlik-net.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Ausritte, Tagesritte, Wochenendritte

Zielgruppe: Erwachsene mit eigenem Pferd

Verleihpferde: nein

Motto: Kaum etwas vertieft deine Partnerschaft mit deinem Pferd so einzigartig und wundervoll wie das gemeinsame Erleben der Natur.



Angelika Vonnkold-Zeller 91625 Schnelldorf, Mittelfranken,

Tel. 07950/802831, info@ransbacher-sonnenhof.de, www.ransbacher-sonnenhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin, Trainerin für freiheitliche Bodenarbeit mit Pferden, Coach für pferdegestützte Persönlichkeitsentwicklung, Dipl.Reittherapeutin Förderkreis therap. Reiten e.V., Wildnispädagogin, TEAM Bodenarbeit, Natural Horsemanship mit Pferden

Angebote: Ganzheitliches Reitenlernen, anspruchsvolles Freizeitreiten, individueller Unterricht, Kinderkurse, Zwergengruppe, Reittherapie, Heilpädagogik mit Pferden, Pferdeausbildung, Bodenarbeitskurse, Ausritte, Pferdeausbildung, Pensionspferdehaltung im 7 Sterne-LAG-Bewegungsstall

Reitunterricht beim Schüler möglich: Ja

Zielgruppe: Kinder und Erwachsene

Schulpferde: Ja, Kleingruppen-Unterricht und Einzelunterricht

Bezirksverband Niederbayern



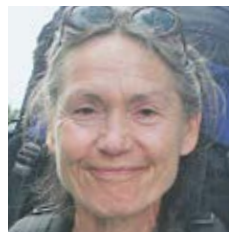
Bezirksverbandvorsitzende

Beate Mayer
Freundorferstr. 28
84381 Johanniskirchen
info@freunde-am-reiten.de
www.freunde-am-reiten.de



Stellvertr. Bezirks- verbandsvorsitzender

Fritz Gangkofner
Ottending 25
84152 Mengkofen
fritz.gangkofner@ridingguide.de
www.ridingguide.de



Schriftführerin

Elisabeth Vögl
Murrenkreut 1
84152 Mengkofen
elisabethvoegl@web.de

Folgende Kreisverbände gibt es außerdem in Niederbayern

Kreisverband Dingolfing/ Landau und Landshut Süd

Elisabeth Vögl
Murrenkreut 1
84152 Mengkofen
Tel. 09427/958 95 46 oder
Tel. 0151/660 12 82
elisabethvoegl@web.de

Kreisverband Rottal/Inn

Beate Meyer
Freundorferstr. 28
84381 Johanniskirchen
Tel. 08564/96 34 47
Tel. 0163/660 89 87
info@freunde-am-reiten.de
www.freunde-am-reiten.de

Kreisverband Freyung/ Grafenau + Regen

Gisela Thüringer
Kapellenhof 1
94160 Ringelai
Tel. 0171/477 21 13
info@freizeitreitstall.de
www.freizeitreitstall.de

Kreisverband Passau

Helga Zieglmüller
Gießhübl 1
94086 Griesbach
Tel. 08535/772
Tel. 0171/212 76 43
helgazieglmuller@t-online.de

Kreisverband Kelheim und Landshut Nord

Marion Schümann
Siegenburger Str. 45
93354 Siegenburg /
Niederumelsdorf
Tel. 09444/21 94 15
marion@pferde-staerken-
kinder.de

Who is Who im Bezirksverband Niederbayern

Stammtische:

LKR Dingolfing-Landau und Landshut Nord

Jeden 1. Samstag im Monat
ab 19.00 Uhr
Gasthaus „Dreifaltigkeitsberg“
Scheuenpflug
Dreifaltigkeitsberg 3
84164 Moosthenning
Orga: Elisabeth Vögl
Tel. 0151/660 12 82 oder
Tel. 09427/958 95 46

LKR Straubing

Reitanlage der Pferdefreunde
Straubing
Öberauer Weg 15
94315 Straubing
Orga: Georg Niedermeier
aweidemann@aol.com
www.pferdefreunde-straubing.
jimdo.com
Termine bei Georg erfragen
oder auf der Homepage

LKR Freyung/Grafenau + Regen

Gasthaus „Emerenz“
94065 Waldkirchen-Schiefweg
Orga: Elke Draxinger
Tel. 0160/560 70 07
Termine bitte bei Elke erfragen

LKR Rottal/Inn + Passau

Jeden 2. Mittwoch im Monat
ab 19.00 Uhr, Gasthaus
„O Vesuvio da Simone“
Hauptstraße 61
84385 Eggldham
Orga: Beate Meyer
Tel. 0163/660 89 87 oder
Tel. 08564 - 96 34 47



Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Claudia Aiwanger Rottenburg a.d.Laab, Niederbayern, Tel. 0176 / 81 76 88 03, claudiaaiwanger94@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin; VFD-Übungsleiter B+R

Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Verleihpferd: ja



Maria Bergmaier 84186 Vilsheim, Niederbayern, maria@pferd-und-mensch.de, www.pferd-und-mensch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R

Angebot: individueller Unterricht, Ausbildung von Pferd und Reiter im Sattel und an der Hand, Bodenarbeit, Gymnastizierung an der Hand, Langzügel-, Longen- und Doppellongenarbeit, Unterricht im Gelände, Verladetraining, individuelle Problemlösungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Interessierte und motivierte Pferdeleute, die ihre Pferde verstehen möchten und sie gesund trainieren möchten

Schulpferde: nein

Motto: Gesundes Pferdetraining, individueller Unterricht und Ausbildung pro Pferd. Mit Gefühl und Verstand zu einem harmonischen Miteinander



Dagmar Günther 93352 Rohr in Niederbayern, Tel./Fax 08783/13 54, dagmar.guenther@keltika.eu, www.keltika.eu

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerrittführerin

Angebot: ganzheitlicher Reitunterricht und geführte Touren (auch mehrtägig), Thema „gelebte Geschichte, Zeit der Kelten“, Wanderreitstation, Jugendfreizeiten, Kurse und VFD-Ausbildungen

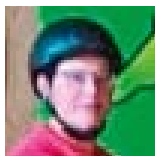
Zielgruppe: Kinder (ab ca. 3 Jahren), Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, auch mit „Handicap“

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja (Umkreis ca. 30 km)

Schulpferde: 2 Isländer, 1 Konik, 1 Konik-Quartermix, 1 Huzule, 2 Shettys

Motto: Ganzheitliches Reiten heißt Pferd, Reiter und Umwelt in Einklang zu bringen, dann erst entsteht Harmonie!

Who is Who im Bezirksverband Niederbayern



Daniela Strasser Hanny-Mengkofen, Niederbayern, Tel. 0160/97 79 50 41, hannyhut@aol.com, www.freiberger-hof-strasser.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, Übungsleiter Fahren

Angebot: Reitunterricht, Kurse Pferdekunde bis Geländereiter, geführte Ausritte für Wiedereinsteiger mit Schulpferden oder eigenem Pferd, Unterricht im Gelände, Bodenarbeit

Zielgruppe: Späteinsteiger oder Wiedereinsteiger, Ängstliche Reiter

Schulpferde: ja

Motto: Reiten macht Spaß – raus aus dem Alltagsstress und die Natur genießen



Angela Voigt Rottenburg a.d.Laaber, Niederbayern, Tel. 08785/657 90 01, voigt.angela@t-online.de, www.verein-menschundpferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Reitlehrerin A/P, Reittherapeutin, Trainer B Voltigieren, Manualtherapeutin für Pferde (Osteopathie & Physiotherapie)

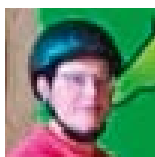
Angebot: Reittherapie, individueller Unterricht vom Anfänger bis zum anspruchsvollen Freizeitreiter, Voltigieren, VFD-Ausbildungskurse

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder und Erwachsene

Schulpferde: ja, vom Shetty bis zum Haflinger, Quarter und Vollblut

Übungsleiter Fahren



Daniela Strasser Hanny-Mengkofen, Niederbayern, Tel. 0160/97 79 50 41, hannyhut@aol.com, www.freiberger-hof-strasser.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, Übungsleiter Fahren

Angebot: Fahrerpass I und II Kurse, Schnupperfahrstunden im Gelände, Fahren im Straßenverkehr, Bodenarbeit

Zielgruppe: Anfänger und Wiedereinsteiger

Schulpferde: ja

Motto: Fahren macht Spaß – raus aus dem Alltagsstress und die Natur genießen



Max Strasser Hanny-Mengkofen, Niederbayern, Tel. 0160/97 79 50 40, hannyhut@aol.com, www.freiberger-hof-strasser.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren

Angebot: Fahrerpass I und II Kurse, Schnupperfahrstunden im Gelände, Fahren im Straßenverkehr, Mehrspännig Fahren, Land- und Forstwirtschaftliche Anspannung

Zielgruppe: Anfänger und Wiedereinsteiger

Schulpferde: ja

Motto: Fahren macht Spaß – raus aus dem Alltagsstress und die Natur genießen

Who is Who im Bezirksverband Niederbayern

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Claudia Aiwanger Rottenburg a.d.Laab, Niederbayern, Tel. 0176/81 76 88 03, claudiaaiwanger94@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin; VFD-Übungsleiter B+R

Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Verleihpferd: ja



Maria Bergmaier 84186 Vilsheim, Niederbayern, maria@pferd-und-mensch.de, www.pferd-und-mensch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R

Angebot: Wanderritte, Ausbildung von Pferd und Reiter

Zielgruppe: anspruchsvolle Freizeitreiter und Wanderreiter, die gerne Zeit mit ihrem Pferd verbringen und das Wohlergehen des Pferdes in den Vordergrund stellen

Verleihpferde: keine

Motto: Pro Pferd

Anzeige



Interessengemeinschaft Pferdetourismus Bayerischer Wald/Niederbayern

„Hoch zu Ross“ dürfen Sie die ursprüngliche Landschaft des größten zusammenhängenden Waldgebietes Europas – den Bayerischen Wald und den Böhmerwald – erkunden... Dunkle Wälder, wilde Wasser, tiefe Schluchten und sonnendurchflutete Täler laden zum Wanderreiten ein. Das Angebot reicht vom kostenlosen Ponyreiten über Kutschfahrten und Reitunterricht, über Ausritte, Halbtages- und Tagesritte bis hin zu mehrtägigen Touren. Übernachtet werden kann in Pensionen, einfachen Zimmern, Hotels oder ganz natürlich im Tipi am Lagerfeuer.

www.pferdetourismus.de | Tel.: 01 71 / 525 08 84

Who is Who im Bezirksverband Niederbayern



Dagmar Günther 93352 Rohr in Niederbayern, Tel./Fax 08783/13 54, dagmar.guenther@keltika.eu, www.keltika.eu

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerittführerin

Angebot: ganzheitlicher Reitunterricht und geführte Touren (auch mehrtägig), Thema „gelebte Geschichte, Zeit der Kelten“, Wanderreitstation, Jugendfreizeiten, Kurse und VFD-Ausbildungen

Zielgruppe: Kinder (ab ca. 3 Jahren), Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, auch mit „Handicap“

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja (Umkreis ca. 30 km)

Schulpferde: 2 Isländer, 1 Konik, 1 Konik-Quartermix, 1 Huzule, 2 Shettys

Motto: Ganzheitliches Reiten heißt Pferd, Reiter und Umwelt in Einklang zu bringen, dann erst entsteht Harmonie!



Jana Merrifield Rottenburg a.d.Laaber, Stall Mensch&Pferd füreinander e.V., Tel. 0172/989 66 71, info@verein-menschundpferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin

Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Verleihpferd: ja



Angela Voigt Rottenburg a.d.Laaber, Niederbayern, Tel. 0177/831 05 74, voigt.angela@t-online.de, www.verein-menschundpferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: Wanderrittführerin VFD, Reitlehrerin VFD, Trainer-B Breitensport (FN), Reittherapeutin

Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tagesritte und Wanderritte

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Wanderreiteinsteiger

Schulpferd: ja



Who is who im Bezirksverband Oberbayern

Bezirksverband Oberbayern

Der Bezirksverband Oberbayern ist sowohl flächenmäßig als auch von der Anzahl der Mitglieder der größte Bezirksverband in der VFD-Bayern. Als wichtiges Ziel haben wir uns den Ausbau der Wanderreitstationen in Oberbayern gesetzt.

Vorstand von Oberbayern



Vorsitzender

Heiner Natschack
Deisenhofen
natschack@vfd-bayern.de



Stellvertr. Vorsitzender

Hans Bachmair
Aying
hansbachmair@gmx.de



Schriftführerin

Martina Lang
München
tini.lang@t-online.de

Regionalverbände:

Freising/Pfaffenhofen/Dachau

Andrea von Kienlin
Andrea@vkienlin.de
Tel. 0 81 65 / 67 05 46

Weilheim/Schongau/Landsberg

Michael Sendl
michael.sendl@biomichl.de

Weitere Ansprechpartner

Kreisverbände:

KV München Stadt und Land

Susanne Bauer
kv-muenchen@vfd-bayern.de
KV Bad Tölz/Wolfratshausen
Stefanie Stückl
rossnarrisch@t-online.de
Tel. 0172 / 6 06 73 00

Landkreis Dachau

Familie Höchtl
Reitanlage Eckhof
info@reitstall-dachau.de

Landkreis Starnberg

Dietmar Köstler
koestler@msic.de
Tel. 0171 / 8 83 27 73

Landkreis Ebersberg

Susi Fuß
susanne.fuss@reiterhof-
aschbach.de
Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32

Landkreis Erding

Heiner Sauter
heiner.sauter@t-online.de
Tel. 0 80 84 / 94 66 69

Garmisch

Martina Maderspacher
Tel. 0170 / 5 14 38 59

Miesbach

Isabella Schwarzer
I.Schwarzer@gmx.net

Stammtische:

Reiterstammtisch des Regionalverbandes Freising/ Pfaffenhofen/Dachau

Jeden ersten Freitag im Monat
ab 19.00 Uhr
im Restaurant Dionysos in
85386 Eching,
Freisinger Str. 3
Ansprechpartner:
Andrea von Kienlin
Andrea@vKienlin.de
Tel. 0 81 65/67 05 46

Stammtisch des Regionalver- bandes Weilheim/Schongau/ Landsberg am Lech

Jeden dritten Montag im Monat
ab 19.00 Uhr
im Gasthaus Sonne,
Hauptstr. 92,
82380 Peißenberg
Ansprechpartner:
Michael Sendl
michael.sendl@biomichl.de

Reiterstammtisch München Süd Kreisverband München Stadt und Land

Jeden dritten Dienstag im
Monat ab 20.00 Uhr im
Restaurant Aphrodite in
82041 Oberhaching,
Bahnhofsplatz 2
Ansprechpartner:
Susanne Bauer
kv-muenchen@vfd-bayern.de

Reiterstammtisch München Eschenried

Vierteljährlich, Gasthof
Kreuzhof,
Münchner Straße 40, 85232
Bergkirchen
Ansprechpartner:
Werner Trapp
Tel./Fax: 089 / 89 21 13 53
(Termine unter vfdnet.de)

Reiterstammtisch Bad Tölz / Wolfratshausen

Jeden letzten Donnerstag im
Monat
ab 19.30 Uhr im Gasthaus zur
Mühle
in 82547 Beuerberg, Loisach-
weg 47
Sollten dort Betriebsferien
sein, trifft man sich in der
Pizzeria „Bella Vista“ in
Beuerberg.
Ansprechpartner:
Stefanie Stückl
rossnarrisch@t-online.de

Reiterstammtisch Starnberg

Jeden zweiten Dienstag im
Monat ab
20.00 Uhr im Gasthaus Wid-
mann/Oberer Wirt, Schulstra-
ße 13, 82205 Gilching
Ansprechpartner:
Dietmar Köstler
koestler@msic.de
Tel. 01 71 / 8 83 27 73

Stammtisch Straubing

Reitanlage der Pferdefreunde
Straubing
Öberauer Weg 15
94315 Straubing
(Anfahrt bitte über die Wind-
berger Straße 95)
Ansprechpartner:
Georg Niedermeier
aweidemann@aol.com
www.pferdefreunde-straubing.
jimdo.com

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Susanne Bauer 82024 Taufkirchen, Oberbayern, Tel. 0170/470 31 50, bauersusanne@arcor.de, www.wanderreiterin.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Reitlehrerin, FN-Berittführer, Fahrabzeichen IV, Prüfer für Reiten und Fahren
Angebot: Ausbildung zum Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer, Wanderrittführer, Ausbildung für die VFD-Juniorprüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja (nur Kurse nach ARPO)

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd, Fortgeschrittene
keine Schulpferde

Motto: Auf dem Pferd in der freien Natur treten alle Alltagsprobleme in den Hintergrund.



Birgit Bormann 85399 Hallbergmoos, Tel. 0176/63 36 38 77, Birgit_Bormann@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: Dipl. Sozialpädagogin (FH), Übungsleiterin R (VFD), Geländerittführerin (VFD), Reittherapeutin (FKthR), Ausbilderin beim Förderkreis für therapeutisches Reiten

Angebot: Reittherapie für Menschen mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, Reitpädagogik, Bodenarbeit, Ausbildung Junior 1 bis 3, VFD-Kurse bis Geländerittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache

Schulpferde: nein

Zielgruppe: Menschen ab 2 Jahren mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen; Menschen, die ihren eigenen Weg mit dem Pferd finden wollen (Reiten und Persönlichkeitsentwicklung), Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene

Motto: Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende. (PAUL MOOR)



Marie-Sophie Breuer 83629 Weyarn, Oberbayern, Tel. 0177/176 54 26, msophie.breuer@gmail.com erreichbar bei Veronika Feldner „Freizeitstall Unteraigen“, www.freizeitstall-unteraigen.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, VFD-Rittführerin

Angebot: mobiler Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, Natural Horsemanship, VFD- Ausbildungskurse bis Geländereiter, Ausritte

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Reiter.

Schulpferd: nein

Motto: „Reiten: das Zwiegespräch zweier Körper und zweier Seelen, das dahin zielt, den vollkommenen Einklang zwischen ihnen herzustellen.“ (WALDEMAR SEUNIG)

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Katja Burghard 85630 Grasbrunn, Oberbayern, Tel. 0171/455 43 43,
kburghard@yahoo.de, www.reitschule-grasbrunn.de

Qualifikation rund ums Pferd: Übungsleiterin VFD, Übungsleiterin Behindertensport und Behindertenreitersport. Mein besonderes Interesse gilt dem gebisslosen, sowie dem klassischen Reiten.

Angebot: Longenkurse, Reitunterricht, Ausritte in kleinen Gruppen, Bodenarbeit, Freiarbeit, Zirkensik, Kindergeburtstage und Ferienkurse (ohne Übernachtung), alles was Mensch und Pferd Spaß macht

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahren bis zu Erwachsenen, die Freude am Umgang mit Ponys und Pferden haben

Pferde: Eine bunt gemischte, 15-köpfige Herde von Shettlandponys über Lewitzermixe, Welsh, Haflinger bis hin zu unserem Kaltblut



Veronika Feldner 83714 Miesbach, Oberbayern, Tel. 0172/955 55 66,
freizeitstall-untertaigen@web.de, www.reiten-miesbach.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin, VFD-Geländerittführerin

Angebot: geführte Ausritte, Tagesritte mit Einkehr, Wanderreitstation, Pensionstierhaltung

Zielgruppe: jeder, der gerne seine freie Zeit mit Pferden verbringt

Schulpferde: vorhanden

Motto: der Weg ist das Ziel / man lernt nie aus, und sei es nur die Erfahrung



Susanne Fuß 83620 Feldkirchen-Westerham, Oberbayern, Tel. 08063/972 72 32,
susanne.fuss@wir-reiten.com, www.wir-reiten.com

Qualifikation: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, VFD-Reitlehrerin, Wing-wave-Coach bei Reitblockaden

Angebot: Reitunterricht für Erwachsene, Tages- und Wanderritte, Working Equitation, Pferdegestütztes Coaching und Coaching für Pferdemenschen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene mit und ohne eigenem Pferd

Schulpferde: ja

Motto: Man wird alt wie eine Kuh und lernt immer noch dazu!



Manuela Hammer 81249 München-Langwied, Oberbayern, 0177/618 09 63,
schlumpfranch8@gmail.com, www.schlumpfranch.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerittführerin, FN-Longierabzeichen Kl. IV (alt), FN-Fahrabzeichen Kl. IV (alt), EWU-Westernreitabzeichen Kl. IV, Trainerassistent Westernreiten

Angebot: VFD-Junior-Kurse, Kinderferienkurse, Reitunterricht für Kinder, Bodenarbeit, Voltigieren

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Schulpferde: ja

Kein Unterricht beim Schüler möglich

Motto: Spiel und Spaß mit und auf dem Pferd

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Jutta Hahn 81245 München, Oberbayern, Tel. 0179/689 75 43, info@klassischreiten.de, www.klassischreiten.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, VFD-Fachübungsleiter für das Reiten im Damensattel, VFD-Reitlehrer A/P

Angebot: VFD-Kurse bis Geländereiter, Kinderunterricht, Kinderferienkurse, Reiten im Damensattel, Einzelunterricht für Erwachsene, Beritt, Reitbegleithunde-Ausbildung

Zielgruppe: Reiten im Damensattel, Wiedereinsteiger, Kinder, Fortgeschrittene, Reitanfänger jung und alt, Berittenes Bogenschießen, Sitzschulung, und und und 5 Schulpferde

Kein Reitunterricht beim Schüler möglich

Motto: klassisch iberisch Reiten – Reitunterricht für anspruchsvolle Freizeitreiter



Verena Knoll 81927 München, Oberbayern, info@gluecklich-reiten.de, www.gluecklich-reiten.de

Qualifikation: VFD-Übungsleiter R, VFD-Prüfer bis Geländerrittführer, Trainer-assistent FN, Trainerassistent EWU, Trainer C Westernreiten

Angebot: Reitunterricht und Bodenarbeit für Kinder und Erwachsene mit eigenem Pferd, VFD-Ausbildung vom Junior 1 bis zum Wanderrittführer

Zielgruppe: motivierte Freizeitreiter mit eigenem Pferd, gerne auch Kinder, Anfänger und ängstliche Reiter

Motto: Bevor Du entscheidest, ob das Glas halb voll oder halb leer ist – schau nach, was drin ist!



Stefan Knoll 81927 München, Oberbayern, stefan_knoll@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer bis zum Wanderrittführer

Angebot: Fortbildung qualifizierter Reiter zum Rittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene

keine Schulpferde

Motto: Keine Panik

Anzeige

VERMAS
VERSICHERUNGSMAKLER SERVICE

Ihr Versicherungspartner
für Tier und Mensch

Sonderkonzepte für VFD-Mitglieder
mit bis zu 15% Rabatt.

Partner des VFD Bayern

Neuer Platz, Geretsried
T: 08171 / 63 99 99 4
F: 08171 / 63 99 99 5
eMail: vfd@vermas-gmbh.de
www.vermas-gmbh.de



Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Marion Meichelböck 86935 Rott am Lech, Oberbayern, Tel. 08869/91 13 29, marmeic@freenet.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B; Reittherapeut SG-TR

Angebot: Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, Schwerpunkt: Geländereiten; Ausbildung zum Juniorabzeichen 1-2, Geländereiter oder Wanderreiter, Therapeutisches Reiten, Handpferdereiten, Ausritte für Einzelpersonen mit oder ohne eigenem Pferd

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache
Schulpferde vorhanden

Motto: Geländereiten – Sicher, mit Spaß



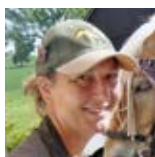
Anja Mensching 85570 Markt Schwaben, Tel. 0176/47 75 42 68, anja.mensching@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Rittführer

Angebot: VFD-Ausbildungskurse bis zum Geländerrittführer, geführte Ausritte
Reitunterricht bei Schüler möglich: nach Absprache

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche

Schulpferde: bei Susannes Ponyranch in 83558 Maitenbeth



Tatjana Pittroff 85643 Steinhöring, Oberbayern, Tel. 0160/670 22 90, tatjana-pittroff@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, FN-Fahrabzeichen Kl. IV, FN-Longierabzeichen Kl. IV und III, VFD-Wanderrittmeisterin

Angebot: Sicherheit von Anfang an im Umgang mit dem Pferd erlernen, Vermittlung von verantwortlichem Umgang gegenüber dem Pferd und der Umwelt, Reiten mit Handicap, Reiten für Kinder ab 6 Jahren, Ausbildung im Gelände, kurze und mehrstündige Ausritte, Tagesritte und Wanderritte
Schulpferde vorhanden

Motto: Lebe deinen Traum und genieße jeden Tag!



Jutta Poster 82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 0179/405 10 78, JuttaPoster@genion.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, VFD-Prüferin

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: alle

Schulpferd: nein

Motto: Natur erleben und genießen



Bärbel Sauter 84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/94 66 69, baerbel.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrerin A/P, Tierheilpraktikerin DGT

Angebot: alle VFD-Ausbildungslehrgänge Reiten

Reitunterricht beim Schüler: ja

Zielgruppe: alle

Schulpferde vorhanden

Motto: Gesunde Pferde durch gutes Reiten und richtige Haltung!

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Heiner Sauter 84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/94 66 69,
heiner.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrer A/P, VFD Rittführer

Angebot: alle VFD-Ausbildungslehrgänge Reiten

Reitunterricht beim Schüler: ja

Zielgruppe: alle
Schulpferde vorhanden

Motto: Wenn auch dein Pferd ein Stück der großen Freiheit des Reitens spürt, bist du auf dem richtigen Weg.



Angelika Schoof 85716 Unterschleißheim, Oberbayern, Tel. 0176/20 12 15 06,
angelika.schoof@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R; Trainer C Reitsport für Behinderte; Reittherapeutin BLVThR

Angebot: VFD-Ausbildung bis zum Geländereiter; Reitunterricht für Kinder und Erwachsene; Therapeutisches Reiten für Menschen mit und ohne Behinderung

Reitunterricht beim Schüler möglich: auf Anfrage

Schulpferde: 2

Motto: Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.



Andrea Zeller 85560 Ebersberg, Oberbayern, Tel. 08094/18 05 61,
info@schrankschneiderhof.de, www.schrankschneiderhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B

Angebot: Reitunterricht für Kinder bis Erwachsene, geführte Tagesritte, Kurse auf Anfrage, Bodenarbeit

Reitunterricht beim Schüler möglich: auf Anfrage

Zielgruppe: alle, die mehr als „nur“ reiten wollen

Schulpferde vorhanden

Motto: Spaß für Pferd und Reiter



Pferdepension & Pferdezucht mit Herz und Verstand

- Individuelle Pferdefütterung durch

Futterautomaten

- auch Allergie- u. Hufrehpferde

- Fohlensaufzucht

- Hengsthaltung

- Irish Tinker Zucht

- Reitunterricht

und Kurse



Schrankschneiderhof

www.schrankschneiderhof.de

Schrankschneider 1, Ebersberg; Tel.: 08094 180561

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Hans Bachmair 85653 Aying, Oberbayern, Tel. 0172/741 56 43,
hansbachmair@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: Ihr plant einen Wanderritt und braucht dazu einen Rittführer, mich könnt ihr buchen! Streckenplanung sowie Quartiere werden auf Wunsch von mir erledigt!

Zielgruppe: Reiter, die gerne mit ihren Pferden in der Natur unterwegs sein wollen
Verleihpferde: nein

Motto: Angemessenes Verhalten auf Ritten in der freien Natur und im Straßenverkehr! Sammle Erfahrung und verinnerliche dir die tollen Grundlagen der Wanderreiterei!



Susanne Bauer 82024 Taufkirchen, Oberbayern, Tel. 0170/470 31 50,
bauersusanne@arcor.de, www.wanderreiterin.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R, VFD-Reitlehrerin, FN-Berittführer, Fahrabzeichen IV, Prüfer für Reiten und Fahren

Angebot: Ausbildung zum Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer, Wanderrittführer, Ausbildung für die VFD-Juniorprüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja (nur Kurse nach ARPO)

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd, Fortgeschrittene

Verleihpferde: keine

Motto: Auf dem Pferd in der freien Natur treten alle Alltagsprobleme in den Hintergrund.



Birgit Bormann 85399 Hallbergmoos, Tel. 0176/63 36 38 77,
Birgit_Bormann@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: Dipl. Sozialpädagogin (FH), Übungsleiterin R (VFD), Geländerittführerin (VFD), Reittherapeutin (FKthR), Ausbilderin beim Förderkreis für therapeutisches Reiten

Angebot: Reittherapie für Menschen mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, Reitpädagogik, Bodenarbeit, Ausbildung Junior 1 bis 3, VFD-Kurse bis Geländerittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache

Schulpferde: nein

Zielgruppe: Menschen ab 2 Jahren mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen; Menschen, die ihren eigenen Weg mit dem Pferd finden wollen (Reiten und Persönlichkeitsentwicklung), Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene

Motto: Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende. (PAUL MOOR)

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Irmgard Braun 85131 Pollenfeld, Oberbayern, 08421/807 37,
info@wanderreiten-altmühltal.de, www.wanderreiten-altmühltal.de

Qualifikationen rund ums Pferd: VFD-Gelände- und Wanderrittführerin,
FN-Fahrabzeichen Kl. IV, III

Angebot: geführte Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Jugendliche, Erwachsene, Wiedereinsteiger und Späteinsteiger

Verleihpferde: nein

Motto: Tue etwas, von dem du bisher nur zu träumen gewagt hast und du wirst daran wachsen.



Marie-Sophie Breuer 83629 Weyarn, Oberbayern, Tel. 0177/176 54 26,
msophie.breuer@gmail.com, auch erreichbar über den Reiterhof Aschbach bei
Susanne Fuß, www.wir-reiten.com, erreichbar bei Veronika Feldner „Freizeitstall
Unteraigen“, www.freizeitstall-unteraigen.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, VFD-Rittführerin

Angebot: mobiler Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, Natural Horsemanship, VFD-Ausbildungskurse bis Geländereiter, Ausritte

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Reiter.

Schulpferd: nein

Motto: „Reiten: das Zwiegespräch zweier Körper und zweier Seelen, das dahin zielt, den vollkommenen Einklang zwischen ihnen herzustellen.“ (WALDEMAR SEUNIG)



Andreas Dümper 82386 Oberhausen, Oberbayern, andreas.duemper@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, Bundesdelegierter für den VFD Landesverband Bayern

Angebot: jährlich Pilgerritt von München nach Altötting, Dauer 3 Tage und 2-4 Tageswanderritte für alle Freunde der Wanderreiterei, die gerne mehrtägige Touren in der einheimischen Natur durchführen, aber die Planung anderen überlassen wollen

Zielgruppe: Anfänger und erfahrene Wanderreiter

Motto: Reiten ist mehr als ein Sport. Reiten ist Gefühl und Vertrauen. Reiten ist eine Lebenseinstellung, voller Faszination, Leidenschaft.



Manuela Dümper 82386 Oberhausen, Oberbayern, manuela-gschliesser@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin

Angebot: jährlich Pilgerritt von München nach Altötting, Dauer 3 Tage und 2-4 Tageswanderritte für alle Freunde der Wanderreiterei, die gerne mehrtägige Touren in der einheimischen Natur durchführen, aber die Planung anderen überlassen wollen

Zielgruppe: Anfänger und erfahrene Wanderreiter

Motto: Reiten ist mehr als ein Sport. Reiten ist Gefühl und Vertrauen. Reiten ist eine Lebenseinstellung, voller Faszination, Leidenschaft.

Vorwort

Inhalt

Termine

Landes-
verband

Bezirks-
verbände

Kinder-
seiten

Ausbil-
dung

Vielfalt

Esel/
Muli

Säumen

Verbände

Schwer-
punkt-
thema

Coaching

Natur-
schutz

Entstehung d.
Peitsche

Anzeigen-
partner

Mitglieds-
antrag

Notizen

Nachwort

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Veronika Feldner 83714 Miesbach, Oberbayern, Tel. 0172/955 55 66,
freizeitstall-untertaigen@web.de, www.reiten-miesbach.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin, VFD-Geländerittführerin

Angebot: geführte Ausritte, Tagesritte mit Einkehr, Wanderreitstation, Pensions-
tierhaltung

Zielgruppe: jeder der gerne seine freie Zeit mit Pferden verbringt

Schulperde: vorhanden

Motto: der Weg ist das Ziel / man lernt nie aus, und sei es nur die Erfahrung



Susanne Fuß 83620 Feldkirchen-Westerham, Oberbayern, Tel. 08063/972 72 32,
susanne.fuss@wir-reiten.com, www.wir-reiten.com

Qualifikation: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, VFD-Reitlehrerin,
Wing-wave-Coach bei Reitblockaden

Angebot: Reitunterricht für Erwachsene, VFD-Ausbildung, Working Equitation,
Tages- und Wanderritte, Coaching bei Reitblockaden

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene mit und ohne eigenes Pferd

Schulperde: ja

Motto: Man wird alt wie eine Kuh und lernt immer noch dazu!



Manuela Hefele 83700 Rottach-Egern, Oberbayern, Tel. 08022/246 82,
info@wanderreiten-tegernsee.de, www.wanderreiten-tegernsee.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Pferdewart BRFV/FN,
Trainer B (FN)

Angebot: Ausritte, Tagesritte

Zielgruppe: alle Altersgruppen, Anfänger bis Fortgeschrittene
Verleihpferde vorhanden

Motto: mit dem Pferd die Natur genießen



Hans Heindl 82362 Weilheim, Oberbayern, Tel. 0172/704 13 36,
mankay@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD Wanderrittführer, VFD Saumführer, Instructor
Säumer Akademie

Angebot: Wanderreiten und Säumen auch für Einsteiger; Vollmondritte, regelmäßig
monatlich, Termine nach Mondkalender und Absprache, Start Reitstall Weilheim,
Säureweg 1, 82362 Weilheim. Dauer ca. 2 Stunden, Abtritt nach Jahreszeit
zwischen 19 und 22 h. Geeignet für erfahrene Geländereiter mit Beleuchtungs-
rüstung gemäß StVO. Max. 8 Teilnehmer/ 2 Rittführer.

Zielgruppe: Erwachsene

Verleihpferde: 1

Motto: Mit den Pferden in den Bergen ist das Höchste.

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Dr. Pia Heußner 82362 Weilheim, Oberbayern, Tel. 0162/945 73 05,
pia.heussner@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD Wanderrittführerin, Saumführerin Säumer Akademie

Angebot: Wanderreiten und Säumen auch für Einsteiger und Menschen mit psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen; Vollmondritte, regelmäßig monatlich, Termine nach Mondkalender und Absprache, Start Reitstall Weilheim, Säureweg 1, 82362 Weilheim. Dauer ca. 2 Stunden, Abtritt nach Jahreszeit zwischen 19 und 22 h. Geeignet für erfahrene Geländereiter mit Beleuchtungsausrüstung gemäß StVO. Max. 8 Teilnehmer/ 2 Rittführer.

Zielgruppe: Erwachsene

Verleihpferde: 1

Motto: Reiten im Einklang mit Pferd, Natur und Mensch



Kiki Hösle 85356 München-Nord/Freising, Oberbayern, Tel. 0176/99 44 05 53,
info@reittherapie-in-muenchen.de oder info@reiten-lernen-in-muenchen.de,
info@passia.de, www.passia.de / www.reittherapie-in-muenchen.de /
www.reiten-lernen-in-muenchen.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Reittherapeutin, Psychologische Beraterin, Reitpädagogin, Lerntherapeutin (zertifizierte Therapeutin im Marburger Konzentrationstraining), NLP Practitioner, Trainerassistent FN, LA5, FA5, Manualtherapeutin für Pferde (Osteopathie)

Angebot: Reittherapie, Frühförderung, Reitpädagogik, Sitzlongen (Franklin Rolls), Lern-/ Konzentrationstraining mit Pferden, individueller Einzelunterricht für Anfänger ab 4, Voltigieren, Kleinkindstartkurse, Reiterferien, Ausritte für Anfänger und Fortgeschrittene

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder und Erwachsene

Schulpferde: ja



Clarissa Jochum 85406 Zolling, Herrnbauerhof, Tel. 0162/333 00 09,
info@reiterfreuden.de

Qualifikationen: VFD-Geländerittführerin, Zertifizierte Reitpädagogische Betreuerin/ FEBS®-Trainerin, Reitpädagogin nach Dell'mour, GRIPS®-Trainerin

Angebot: Halb- und Ganztagesritte vorwiegend im Raum Freising/Pfaffenhofen, Baderitte Kleiner und Großer Seepferdchenritt, Wildlife-Ritte und Biergartenritte für Jugendliche und Erwachsene – FEBS®-Kinderreitkurse mit Abzeichen, GRIPS®-Reitpädagogik mit Abzeichen, GRIPS®-Reiterferiencamps

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren (FEBS®), Kinder und Jugendliche (GRIPS®), Erwachsene Ritte

Verleihpferde: 4 Kleinpferde/Ponys, keine Gewichtsträger

Motto: Freude mit Pferden erleben



Andrea von Kienlin 85375 Neufahrn, Oberbayern, Andrea@vKienlin.de,
www.wanderritte-bayern.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin

Angebot: Mehrtagesritte: Pullman City Ritt, Kleeblattritte im Altmühltal, Walderlebnisritt durch den Dürnbucher Forst/Holledau, Chiemseeritt, Alpenüberquerung; Tages- und Mehrtagesritte werden auch auf Wunsch organisiert

Zielgruppe: erwachsene Reiter mit dem eigenen Pferd

Verleihpferd: 1

Motto: Vorsicht! Wanderreiten kann süchtig machen!

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Dr. Dietmar Köstler 82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 0171/883 27 73, koestler@msic.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer und VFD-Prüfer

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: junggebliebene Erwachsene

Verleihpferd: nein

Motto: Nett san's scho, die Viecher!



Anja Mensching 85570 Markt Schwaben, Tel. 0176/47 75 42 68, anja.mensching@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Rittführer

Angebot: VFD Ausbildungskurse bis zum Geländerittführer, geführte Ausritte

Reitunterricht bei Schülern möglich: nach Absprache

Zielgruppe: Kinder (ab 5 Jahren) und Jugendliche

Schulpferde: bei Susannes Ponyranch in 83558 Maitenbeth



Heiner Natschack 82041 Deisenhofen, Oberbayern, natschack@vfd-bayern.de, <https://sites.google.com/site/natschack/>

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, FN-Berittführer, VFD-Prüfer bis Wanderrittführer

Angebot: geführte Ritte nach Absprache

Zielgruppe: Erwachsene mit eigenem Pferd
keine Verleihpferde



Karin Nussbaum 85414 Kirchdorf a.d. Amper, Bezirk: Oberbayern, Tel 0160/286 03 88, karinnussbaum@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD Geländerittführer, Berittführer FN, Deutsches Reitabzeichen (Bronze), IPZV Reitabzeichen (Silber), Deutsches Longierabzeichen Klasse IV

Angebot: Geführte Gelände- und Tagesritte

Zielgruppe: Erwachsene mit eigenem Pferd

Verleihpferde: nein

Motto: Der Weg ist das Ziel



Tatjana Pittroff 85643 Steinhöring, Oberbayern, Tel. 0160/670 22 90, tatjana-pittroff@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Gelände- und Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R, FN-Fahrabzeichen Kl. IV, FN-Longierabzeichen Kl. IV und III, VFD-Wanderrittmeisterin

Angebot: Planung und Durchführung von Tagesritten und mehrtägigen Wanderritten, Alpenritt

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren mit Reiterfahrung im Gelände

Verleihpferde: 1

Motto: Lebe Deinen Traum und genieße jeden Tag! Reisen und Reiten, soweit die Hufe tragen...

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Jutta Poster 82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 0179/405 10 78,

JuttaPoster@genion.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin und VFD-Prüfer

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferd: nein

Motto: Natur erleben und genießen



Bärbel Sauter 84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/94 66 69,

baerbel.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrerin A/P, Tierheilpraktikerin DGT

Angebot: auf Anfrage

Zielgruppe: alle

Verleihpferde vorhanden

Motto: Gesunde Pferde durch gutes Reiten und richtige Haltung!



Heiner Sauter 84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/94 66 69,

heiner.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrer A/P, VFD Rittführer

Angebot: auf Anfrage

Zielgruppe: alle

Verleihpferde vorhanden

Motto: Wenn auch dein Pferd ein Stück der großen Freiheit des Reitens spürt, bist du auf dem richtigen Weg.



Elisabeth Zeller 85560 Ebersberg, Oberbayern, 08094/18 05 61,

info@schrankschneiderhof.de, www.schrankschneiderhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin

Angebot: Reitunterricht, geführte Tagesritte, Kindergeburtstage, geführte Ausritte

Zielgruppe: vorsichtige, frische und motivierte Pferdefreunde

Leihpferde vorhanden

Reitunterricht: auf Anfrage

Motto: Ein Pferd ist noch mehr als nur ein Pferd und Reiten ist noch mehr als nur Reiten



Maximilian Zeller 85560 Ebersberg, Oberbayern, 08094/18 05 61,

max@schrankschneiderhof.de, www.schrankschneiderhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführer, FN-Fahrabzeichen

Angebot: geführte Ausritte, geführte Tagesritte, Kindergeburtstage, Wanderreitstation

Zielgruppe: Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene aller Altersgruppen

Leihpferde vorhanden

Motto: Das Glück der Erde, liegt auf dem Rücken der Pferde

Bezirksverband Oberfranken



Bezirksverbandsvorsitzende

Sabrina Ostfalk
Hetzendorf 2,
91282 Betzenstein
Tel. 0175/823 87 63
info@easthawk-ranch.de



Stellvertr. Vorsitzender

Mathias Claus
Am Rangen 6,
96476 Bad Rodach
Tel. 0170/773 07 68
Mathias-claus@gmx.de



Schriftführerin

Kerstin Walther
Rotherstr. 55 a,
95460 Bad Berneck
Tel. 0173/998 75 25
kerstin_walther@gmx.de

Folgende Regionalverbände gibt es außerdem in Oberfranken

Regionalverband Coburg/Kronach/Lichtenfels

Mathias Claus
6476 Bad Rodach
Tel. 0170/773 07 68
Mathias-claus@gmx.de



Regionalverband Hochfranken

Eva Lauterbach
Birkenhof 28
95339 Wirsberg
Tel. 0160/556 12 56
freizeitritter.birkenhof@gmail.com
<https://freizeitritter-birkenhof.hpage.com>

Folgende Kreisverbände gibt es außerdem in Oberfranken



Kreisverband Bamberg

Renate Baierl
Tel. 0951/29 63 24
baierl.stegaurach@t-online.de

Vier bis sechs Vorträge, Vorführungen oder Reiterstammtische bieten wir jährlich an. Die aktuellen Themen und Termine stehen im VFD-Net oder auf unserer Facebook-seite. Interessenten erhalten Einladungen auch per E-Mail.

Kreisverband Forchheim

Ansprechpartnerin:
Katja Drechsel
Andreas-Steinmetz-Straße 5,
91301 Forchheim
Tel. 09191/70 38 58
Mobil 0176/20 66 16 57
katja.drechsel@skoomail.de
www.vfd-forchheim.de

Hier gibt's auch einen Stammtisch:
jeden 1. Freitag in geraden Monaten, weitere aktuelle Termine im Internet oder auf Anfrage

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten /Fahren

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Harald Graser 96170 Priesendorf, Oberfranken, Tel. 09549/988 76 60 oder 0160/91 33 43 14, harald@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerrittführer, FN-Fahrabzeichen IV, Übungsleiter B Reiten, Übungsleiter Fahren, Gewerbliches Fahren VFD, VFD Sicherheitsexperte, Kutschführerschein A und B FN

Angebot: geführte Tagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Vielseitiger Alltag für Pferd und Reiter



Michaela Hohlstein 96148 Baunach, Oberfranken, Tel. 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info, www.pferdepartner-franken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD Übungsleiterin B, VFD-Prüferin, FN Trainer C, B, A Breitensport, Basissport und Trainer für Reiten mit Menschen mit Behinderung DKThR,

Angebot: Geländereiten, Geländespringen, Dressur, Springen, Bodenarbeit, Arbeit an der Hand, Longieren, Sitzschulung, Jungpferdeausbildung, Korrektur und Beritt – Ausbildung mit Abzeichen und Prüfungen, Ausbildung auf Schulpferden oder mit eigenem Pferd, Mobiler Unterricht

Zielgruppe: Alle – jeder ist herzlich willkommen

Schulpferde/Verleihpferde: vorhanden

Motto: Partnerschaftlich – Respektvoll – Angstfrei



Sabrina Ostfalk 91282 Betzenstein, Oberfranken, Tel. 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de, www.easthawk-ranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, BRVF-Pferdewart, VFD Übungsleiter B

Angebot: VFD Ausbildung, Freizeitreitunterricht für jeden (Kinder, Erwachsene, ängstliche Reiter), Kurs für Freizeitreiter, Pferdespielplatz, Kindergeburtstage, Eventritte, geführte Aus- und Wanderritte mit eigenem Pferd oder mit Leihpferd in der Fränkischen Schweiz oder Oberpfalz

Zielgruppe: Jeder ist bei uns willkommen, der gerne die Natur vom Pferderücken aus erleben möchte – gerne auch ängstliche Reiter, Anfänger, Einsteiger, Fortgeschrittene, ...

Verleihpferde: vorhanden

Motto: Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Katja Drechsel 91301 Forchheim, Oberfranken, Tel. 0176/20 66 16 57, katja.drechsel@outlook.com, www.fraenkische-schweiz-zu-pferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Ausritte, Tagesritte (mit eigenem Pferd und Schulpferd), Walderlebnisspiele für Kinder, Bodenarbeit, Kurse

Zielgruppe: erwachsene Freizeitreiter, Anfänger, Wiedereinsteiger, Fortgeschrittene

Verleihpferd: 1

Motto: Pferd & Mensch & Natur = Reiten genießen



Sven Friedrich 96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel.: 09505/73 30, www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Basis-Seminar nach Team-Pony-Concept

Angebot: Geländeritte, Tagesritte, Eventritte

Zielgruppe: 8-99 Jahre

Verleihpferde: ja, Schulpferde und -ponys

Motto: Wer sein Ziel nicht kennt, überlässt den Weg dem Zufall.



Klaus Gaßner 91282 Betzenstein, Oberfranken, Tel. 09244/98 53 58, kg@waldpfa.de, www.waldpfa.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: geführte Wander- und Tagesritte in der Fränkischen Schweiz, GPS- & Orientierungs-Fortbildungen

Zielgruppe: Wanderreiter und Reiturlauber, die die schönsten Ecken der Fränkischen Schweiz erleben wollen

Verleihpferde: 2

Motto: Pferde, Landschaft und ein Ziel – was braucht man mehr?



Martina Geyer 95194 Regnitzlosau, Oberfranken, Tel. 092942 63 86 oder 01752/568 88 56, martina@reitenimdreilaendereck.de, www.reitenimdreilaendereck.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Fahrerpass

Angebot: handgeführte Kurzritte, Ausritte, Jahreszeit-Events

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Verleihpferd: vorhanden

Motto: Reiten – Ein Stück Abenteuer und Freiheit

Who is Who im Bezirksverband Oberfranken



Harald Graser 96170 Priesendorf, Oberfranken, Tel. 09549/988 76 60 oder 0160/91 33 43 14, harald@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, FN-Fahrabzeichen IV, Übungsleiter B Reiten, Übungsleiter Fahren, Gewerbliches Fahren VFD, VFD Sicherheitsexperte, Kutschführerschein A und B FN

Angebot: geführte Tagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Vielseitiger Alltag für Pferd und Reiter



Michaela Hohlstein 96148 Baunach, Oberfranken, Tel. 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info, www.pferdepartner-franken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD Übungsleiterin B, VFD-Prüferin, FN Trainer C, B, A Breitensport, Basissport und Trainer für Reiten mit Menschen mit Behinderung DKThR,

Angebot: Geländereiten, Geländespringen, Dressur, Springen, Bodenarbeit, Arbeit an der Hand, Longieren, Sitzschulung, Jungpferdeausbildung, Korrektur und Beritt – Ausbildung mit Abzeichen und Prüfungen, Ausbildung auf Schulpferden oder mit eigenem Pferd, Mobiler Unterricht

Zielgruppe: Alle – jeder ist herzlich willkommen

Schulpferde/ Verleihpferde: vorhanden

Motto: Partnerschaftlich – Respektvoll – Angstfrei



Hanna Holzschuh Freizeitreitstall Schammelsdorf, 96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel. 09505/73 30, <http://www.reiten-in-bamberg.de>

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländereiter, Rittführer

Angebot: Geführte Ausritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Anfänger und Fortgeschrittene. Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Schulpferde: ja



Sabrina Jantzen 96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel.: 09505/73 30, www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Reitpädagogin nach Team-Pony-Concept

Zielgruppe: 3-99 Jahre

Verleihpferde: ja, Schulpferde, Schulponys

Motto: Reiten bewegt



Monika Lorenz 96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel. 09505/73 30, www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Geländerritte, Tagesritte, Ferienfreizeiten, Einsteigerkurse (für Erwachsene)

Zielgruppe: 8-99 Jahre

Verleihpferde: ja, Schulpferde und -ponys

Motto: Hoppe Hoppe Reiter, wenn er fällt dann schreit er ;-)

Vorwort

Inhalt

Termine

Landesverband

Bezirksverbände

Kinderseiten

Ausbildung

Vielfalt

Esel/Muli

Säumen

Verbände

Schwerpunktthema

Coaching

Naturschutz

Entstehung d. Peitsche

Anzeigenpartner

Mitgliedsantrag

Notizen

Nachwort

Who is Who im Bezirksverband Oberfranken



Jessika Moroskow 96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel. 09505/73 30,
www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD Geländereiter, Rittführer

Angebot: Geführte Ausritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Anfänger und Fortgeschrittene. Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Schulpferde: ja

Motto: Spaß am Reiten, die Natur genießen...



Alisa Müller 96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel. 09505/73 30,
www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Geländeritte für Anfänger, Einsteiger und Fortgeschrittene

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Motto: Mit dem Pferd draußen in der Natur zu sein und zu spüren, dass Pferd und Reiter sich gegenseitig vertrauen können, ist für mich die schönste Erfahrung beim Reiten.



Sabrina Ostfalk 91282 Betzenstein, Oberfranken, Tel. 0175/823 87 63,
info@easthawk-ranch.de, www.easthawk-ranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, BRVF-Pferdewart, VFD Übungsleiter B

Angebot: VFD Ausbildung, Freizeitreitunterricht für jeden (Kinder, Erwachsene, ängstliche Reiter), Kurs für Freizeitreiter, Pferdespielplatz, Kindergeburtstage, Eventritte, geführte Aus- und Wanderritte mit eigenem Pferd oder mit Leihpferd in der Fränkischen Schweiz oder Oberpfalz

Zielgruppe: Jeder ist bei uns willkommen, der gerne die Natur vom Pferderücken aus erleben möchte – gerne auch ängstliche Reiter, Anfänger, Einsteiger, Fortgeschrittene, ...

Verleihpferde: vorhanden

Motto: Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt

Who is Who im Bezirksverband Oberpfalz

Bezirksverband Oberpfalz

Liebe Mitglieder des Bezirkes Oberpfalz, wir suchen immer engagierte Leute, um den Bezirk neu zu beleben.



1. Vorstand

Petra Helgert
Ahornerg 1
92718 Schirmitz
Tel. 0171/752 36 78
CriollaCimera@t-online.de



2. Vorstand

Tanja Schmid-Zenger
Kümmersbuch 12
92256 Hahnbach
Tel. 0160/99 28 87 76
westernreitzentrum@web.de



Schriftführerin

Susi Busch
Dorfstraße 57
93176 Beratzhausen
Tel. 0160/96 90 84 44
susibusch@gmx.de



Sportwart

Loew Mireya
Nürnbergerstraße 33
92533 Wernberg
mireyaloew@gmx.de
Tel. 0171/125 09 03

**Verzeichnis der Wanderreitstationen
in der Oberpfalz**
www.wanderpfer.de & www.wanderreitkarte.de

Mitglieder, die sich für die Gründung eines Kreisverbandes interessieren, können sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Ein ganz besonderes Erlebnis für jeden Reiter ist ein mehrtägiger „Wanderritt“ durch die weitläufige und hügelige Oberpfalz. Geführt oder selbst geplant – **wichtig** ist eine qualifizierte Ausbildung für Pferd und Reiter.

Aktive VFDler und deren Projekte

Wanderreiter

Sabrina Ostfalk
www.easthawk-ranch.de

Fahrkurse & Doppellonge

Fritz Suckart
www.fahrsport-suckart.de

Säumen

Björn Rau
www.saeumer-akademie.de

VFD-Ausbildungsstätte

Kinderkurse
Carola Seebauer

www.dieranch.de

Berittenes Bogenschießen

Hans Schütz
Hans-schuetz@gmx.de

Vielleicht hast du Lust, einen neuen Stammtisch mit ins Leben zu rufen?

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Björn Rau 92539 Schönsee, Oberpfalz, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, Ausbilder für Bodenarbeit und Longieren, Unterweisung in Reiterbogen- und berittenem Bogenschießen, VFD-Wanderrittführer, Deutsches Fahrabzeichen DFA IV, Auslandsbeauftragter für Tschechien, Sicherheitsbeauftragter VFD

Angebot: Einführungsritte, Tages- und Mehrtagesritte, Schnupperwanderritte, Pack- und Säumertouren in Tschechien, Bayern und Südtirol, Instruktor der Säumer-Akademie; Ausbildung im Säumen und Trekking mit Packtieren, Ausbildung im berittenen Bogenschießen

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Unterricht beim Schüler: möglich

Schulferde: vorhanden

Motto: Pferde sind grenzenlos



Carola Seebauer 93170 Bernhardswald, Oberpfalz, Tel. 09407/95 76 51 oder Tel. 0170/720 13 59, kontakt@dieranch.de, www.dieranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerittführerin, VFD-anerkannte Ausbildungsstätte

Angebot: Beritt, Reitunterricht, Ausbildung zum Geländerittführer, Kindergeburtstage, Streichelzoo, Wanderreiter willkommen, Pensionspferde, Reiterferien, Tages- und Halbtagesausritte, Reitabzeichen Junior I, II, III, Basispass, Geländereiter

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: ab 4 Jahren bis – dafür ist man nie zu alt!!

Schulferd: ja

Motto: Pferde verstehen, Reiten lernen

Übungsleiter Fahren



Erwin Beyer 90602 Seligenporten, Oberpfalz, Tel. 0151/17 21 12 34, erwin@allabouthorses.de, www.allabouthorses.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, staatlich geprüfter Hufschmied

Zielgruppe: interessierte Reiter, Fahrer, Bogenschützen und die, die es noch werden wollen

Angebot: Beratung in allen Fragen zum Thema Fahren und Hufbearbeitung/ Hufbeschlag, Ansprechpartner zu Thema „Berittenes Bogenschießen“, Beratung bei der Auswahl der BBS-Ausrüstung für Pferd und Reiter, VFD-Leihbögen stehen zur Verfügung

Fahrschulperde: keine

Motto: Achtsamkeit und auch mal Altbewährtes neu hinterfragen



Patrick Popp 95700 Neusorg, Oberpfalz, Tel. 0175/190 51 43, fahrsport-pegasus@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, ÜL Lizenz Gewerbliches Fahren, Trainer C Leistungssport Fahren, FN-Fahrabzeichen 5,4,3, Longierabzeichen 5,4, Kutschführerschein A und B FN, BRV Pferdewart, Sachkundenachweis

Angebot: Schnupperkurse, Aufbaukurse, Fahrtraining

Zielgruppe: alle
eigenes Gespann

Motto: Arbeite an deinen Fehlern und dann an den Zielen!



Fritz Suckart 92526 Oberviechtach, Oberpfalz, Tel. 09671/918 20 77 oder 0171-9173195, info@fahrsport-suckart.de, www.fahrsport-suckart.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Fahrlehrer A/P, FN-Trainer A-Fahren, FN-Trainer B-Fahren, Basis- und Leistungssport, VFD-Prüfer Fahren

Angebot: qualifizierte Fahrausbildung für Jugendliche und Erwachsene, Fahrertraining, Fahrerfortbildungen, Schnupperkurse, alle Angebote auch mobil: Fahrkurse VFD-Fahrerpass und DFA (FN), Ausbildung und Korrektur von Fahrpferden, Longierlehrgänge für einfache Longe, Doppellongenkurse und -training, Tourismusfahrten

Zielgruppe: alle am Fahren interessierten Jugendliche und Erwachsene, Fahrerkollegen mit Interesse an Fahrtraining, Pferdebesitzer und Reiter, die ihr Pferd zum Fahren solide ausbilden lassen wollen, Tourismusgäste

Fahrschulperde: zwei Zweispänner / ein Vierspänner

Motto: Wir müssen die Pferde verstehen, damit sie uns verstehen

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Björn Rau 92539 Schönsee, Oberpfalz, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter WR, Ausbilder für Bodenarbeit und Longieren, Unterweisung in Reiterbogen- und berittenem Bogenschießen, VFD-Geländerittführer, Deutsches Fahrabzeichen DFA IV, Auslandsbeauftragter für Tschechien, Sicherheitsbeauftragter VFD

Angebot: Einführungsritte, Tages- und Mehrtagesritte, Schnupperwanderritte, Pack- und Säumertouren in Tschechien, Bayern und Südtirol, Instruktor der Säumer-Akademie; Ausbildung im Säumen und Trekking mit Packtieren, Ausbildung im berittenen Bogenschießen

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Unterricht beim Schüler: möglich

Schulpferde: vorhanden

Motto: Pferde sind grenzenlos



Carola Seebauer 93170 Bernhardswald, Oberpfalz, Tel. 09407/95 76 51 oder Tel. 0170/720 13 59, kontakt@dieranch.de, www.dieranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, VFD-Übungsleiter B, VFD-Anerkannte Ausbildungsstätte

Angebot: Beritt, Reitunterricht, Ausbildung zum Geländerittführer, Kindergeburtstage, Streichelzoo, Wanderreiter willkommen, Pensionspferde, Reiterferien, Tages- und Halbtagesausritte, Reitabzeichen Junior I, II, III, Basispass, Geländereiter

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: ab 4 Jahren bis dafür ist man nie zu alt!!

Verleihpferd: ja

Motto: Pferde verstehen, Reiten lernen

Who is Who im Bezirksverband Unterfranken

Bezirksverband Unterfranken



Bezirksverbandsvorsitzender
Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen/
Bischwind
Tel. 0157/74 61 27 76 (abends)
eberhard.reichert@gmx.de



Stellvertr. Bezirksvorsitzender
Sandra Pfister
OT Neuohof 5
97513 Michelau im Steigerwald
Tel. 09528/9502 08
info@steigerwald-erlebnishof.de



Schriftführerin
Simone Dietrich
Hauptstr. 41
91483 Oberscheinfeld
Tel. 0152/28 67 66 85
Simone.bounty@gmail.com

Aktive Kreisverbände in Unterfranken

Kreisverband Schweinfurt

Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen/Bischwind
0157/74 61 27 76 (abends)
eberhard.reichert@gmx.de
Stellvertr. Kreissprecher und Internet-
beauftragter: Rainer Fuchs

Kreisverband Kitzingen

Monika Link
Am Neuensee 1
97355 Kleinlangheim
Tel. 0151-26670503
vfd.kitzingen@gmail.com
Stellvertr. Kreissprecher Claudia Fischer

Folgende Stammtische gibt es in Unterfranken

Stammtisch Kitzingen

Monika Link
Am Neuensee 1
97355 Kleinlangheim
Tel. 0151/26 67 05 03
vfd.kitzingen@gmail.com

Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen sich die VFD-Freizeitreiter und -fahrer im Gasthaus zum Bären, die Einladung wird jeweils auf Facebook bekannt gegeben.

Stammtisch in Schweinfurt/Unterfranken

Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen/ Bischwind
Tel. 0157/74 61 27 76
eberhard.reichert@gmx.de

Stammtisch Hammelburg

Kreissprecherin Silke Göhl
Gartenstr.3
97797 Waizenbach
Tel. 0170/727 23 39
goehl.silke@gmx.de

Stellvertreterin Kathrin Fischer
Eidenbacherhöfe
97797 Dittlofsroda
Tel. 0170/ 53578 32

Drei-viermal jährlich treffen sich die VFD-Freizeitreiter und -fahrer in wechselnden Lokalen, mit Themen, die durch die Reiter angeregt werden/wurden.
Aktuelle Termine und Themen findet Ihr auf Facebook.

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Simone Kolb 97497 Dingolshausen, Unterfranken, Tel. 0178/567 98 11, info@main-reiten.de, www.main-reiten.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Basis, VFD-Geländerrittführer, VFD-Prüfer bis Geländereiter, Rückenschultrainer

Angebot: mobiler Unterricht, Kinderreitunterricht, Main-Pony Kurse, Bodenarbeits- und Reitkurse, Eventritte im Steigerwald, Reitergymnastik, VFD-Ausbildungen und -Prüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Reiter mit Herz und Pferdeverstand

Schulpferd: vorhanden

Motto: Zeit haben und Zeit lassen



Christina Graser 97514 Kirchaich, Unterfranken, Tel. 0175/931 53 18, christina@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerrittführer, VFD-Übungsleiter R, FN-Fahrabzeichen IV, FN-Longierabzeichen IV, Sicherheitsexperte VFD sowie Kutschenführerschein A und B FN

Angebot: geführte Tagesritte, Ausritte, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Spaß mit dem Pferd, aber mit Respekt



Eberhard Reichert 97497 Dingolshausen, Unterfranken, Tel. 0157/74 61 27 76, eberhard.reichert@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer für alle Stufen bis zum VFD-Wanderrittführer

Angebot: Schnupperwanderritte, geführte Gelände- und Wanderritte, VFD-Ausbildung und Prüfung bis Wanderrittführer

Unterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Freizeitreiter

Schulpferde: nach Absprache

Motto: Reiterfahrung sammeln bei Reiterlebnissen im Steigerwald

Übungsleiter Fahren



Martin Vogel 97499 Traustadt, Unterfranken, Tel. 09528/950 02 88, maethes@aol.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, Prüfer Fahren, FN-Fahrabzeichen II in Silber

Angebot: Fahrkurse, Fahrtraining, Einzelunterricht, Hilfe beim Einfahren, Hochzeitsfahrten

Fahrunterricht beim Schüler je nach Entfernung möglich

Zielgruppe: Der Fahrschüler und sein Pferd

Fahrschulperde: 1

Motto: Die weiche Fahrerhand und die Stimme sind die wichtigsten Hilfen!

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Christina Graser 97514 Kirchaich, Unterfranken, Tel. 0175/931 53 18, christina@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, VFD-Übungsleiter R, FN-Fahrabzeichen IV, FN-Longierabzeichen IV, Sicherheitsexperte VFD sowie Kutschenführerschein A und B FN

Angebot: geführte Tagesritte, Ausritte, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Spaß mit dem Pferd, aber mit Respekt



Johanna Pfister 97513 Michelau im Steigerwald/Neuhof, Unterfranken, Tel. 09528/95 02 08, info@steigerwald-erlebnishof.de, www.steigerwald-erlebnishof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Deutsche Meisterin berittenes Bogenschießen

Angebot: Ausbildung Pferd und Reiter im berittenen Bogenschießen, geführte Ritte durch den Steigerwald

Zielgruppe: motivierte Pferde und Menschen

Verleihpferde: möglich

Motto: ride like fire... shoot like rain!

Who is Who im Bezirksverband Unterfranken



Oliver Pfister 97513 Michelau im Steigerwald/Neuhof, Unterfranken,
Tel. 09528/95 02 08 oliver@steigerwald-Bogenparcours.de,
www.steigerwald-bogenparcours.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, VFD-Fahrabzeichen IV
Angebot: Kurse im Bogenschießen mit und ohne Pferd, geführte Halb-/Tagesritte durch den Steigerwald

Zielgruppe: keine Einschränkung

Verleihpferde: begrenzt vorhanden

Motto: Raus in die Natur, rein ins Abenteuer!



Sandra Pfister 97513 Michelau im Steigerwald/Neuhof, Unterfranken,
Tel. 09528/95 02 08, steigerwald.erlebnishof@gmail.de,
www.steigerwald-erlebnishof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, VFD-Fahrabzeichen IV

Angebot: Ausbildung Pferd und Reiter im Berittenen Bogenschießen, geführte Halb-/Tagesritte durch den Steigerwald, Wanderungen mit Eseln durch den Steigerwald

Zielgruppe: Jeder darf, der mag ;-)

Verleihpferde: vorhanden

Motto: „Wer Menschen für die Natur begeistern will, muss selbst begeistert sein...“



Eberhard Reichert 97497 Dingolshausen, Unterfranken, Tel. 0157/74 61 27 76, eberhard.reichert@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer für alle Stufen bis zum VFD-Wanderrittführer

Angebot: Schnupperwanderritte, geführte Gelände- und Wanderritte

Zielgruppe: Freizeitreiter

Verleihpferde: nach Absprache

Motto: Individual-Gelände- und Wanderritte mit Rücksicht auf Reiter und Pferd



Übungsleiter



Dorothea Geiss Colle del Lupo, Loc. Serraspinosa 57, 61045 Pergola (Italien), Tel. 0039-34 95 12 99 49 od. 0049-151/2233 1210, info@reiteninitalien.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD Übungsleiterin Wanderreiten und Rittführung, VFD Wanderrittführerin

Angebot: Reitunterricht einzeln oder zu zweit, Gangreiten, geführte Wander- und Geländeritte, Pferdeausbildung und Beritt, VFD-Ausbildung von Juniorpässen bis zum Wanderrittführer, Seminare zur persönlichen Weiterentwicklung, entspannter Erholungsurlaub

Zielgruppe: Wanderreiter, Wiedereinsteiger, Späteinsteiger, Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, Programm für nichtreitende Partner

Schulpferde: vorhanden (Isländer und andere Kleinpferde)

Motto: Machen ist wie Wollen, nur krasser.



Vorwort

Inhalt

Termine

Landes-
verband

Bezirks-
verbände

Kinder-
seiten

Ausbil-
dung

Vielfalt

Esel/
Muli

Säumen

Verbände

Schwer-
punkt-
thema

Coaching

Natur-
schutz

Entstehung d.
Peitsche

Anzeigen-
partner

Mitglieds-
antrag

Notizen



Das Pferderassen-Rätsel

suche die Pferderassen auf dem Buchstaben-Gitter und kringe sie ein.

**Pony – Tinker – Haflinger – Fjordpferd – Wildpferd – Westfale – Holsteiner – Friesenpferd
Andalusier – Berber – Jütländer – Warmblüter – Lipizzaner – Vollblüter – Appaloosa
Hannoveraner – Oldenburger – Shetlandpony – Ostfrieze – Trakehner – Kaltblüter
Mecklenburger – Islandpferd – Araber – Traber**

A	G	D	A	N	D	A	L	U	S	I	E	R	Y	Ü	R	R	V	G	N	J
D	J	E	H	S	Z	J	S	M	P	H	O	P	V	M	E	Z	O	F	Ü	L
F	Q	B	L	E	W	D	K	F	S	J	R	V	M	G	C	X	L	T	W	H
J	R	L	I	P	I	Z	Z	A	N	E	R	Z	N	X	N	I	L	I	D	T
O	E	A	H	I	L	K	D	U	K	B	D	I	I	K	H	Ä	B	N	K	H
R	T	A	G	K	D	U	D	M	Ö	F	L	T	S	G	N	H	L	K	O	Ä
D	Ü	Q	C	M	P	O	N	Y	N	F	Y	Ö	H	D	B	W	Ü	E	L	U
P	L	V	U	S	F	Ö	P	S	A	T	G	S	E	K	U	D	T	R	D	S
F	B	N	J	L	E	T	A	H	D	R	H	R	T	Ö	F	E	E	F	E	N
E	T	L	S	F	R	G	P	H	Z	E	E	Z	L	J	D	H	R	V	N	L
R	L	Q	Ü	F	D	D	P	O	G	N	H	O	A	I	S	F	S	O	B	R
D	A	W	R	R	Z	F	A	Ä	D	H	F	K	N	F	B	J	K	J	U	E
Ö	K	T	E	F	H	M	L	D	J	E	L	D	D	Y	M	Q	Z	F	R	G
F	J	Z	B	C	H	O	O	G	V	K	K	B	P	H	D	G	K	H	G	R
R	E	N	A	R	E	V	O	N	N	A	H	Ö	O	Z	R	W	H	L	E	U
S	U	F	R	H	J	Z	S	T	J	R	U	L	N	H	E	Q	G	F	R	B
D	K	L	T	F	G	K	A	G	E	T	S	H	Y	S	F	S	K	E	U	N
H	H	B	H	S	T	K	I	T	S	T	F	U	T	D	P	H	R	S	B	E
Q	F	H	E	D	H	G	Ü	Z	E	H	D	F	G	P	D	O	Ö	E	B	L
K	D	F	U	R	I	L	B	I	F	H	A	F	V	F	N	J	Ö	I	D	K
Y	C	H	R	Ö	B	K	N	G	H	L	F	W	A	R	A	B	E	R	L	C
B	F	J	P	M	H	E	Z	H	E	N	Y	D	I	H	L	U	I	F	Ö	E
J	J	K	R	I	R	H	R	G	K	D	Ö	G	K	G	S	G	O	T	D	M
S	Z	A	F	K	L	J	Q	F	J	U	L	H	D	U	I	H	K	S	Z	D
D	W	M	D	R	E	F	P	N	E	S	E	I	R	F	M	K	I	O	N	Q

Quelle: www.ABC-Wichte.de



Das Einhorn

Malvorlage



Vorwort

Inhalt

Termine

Landes-
verband

Bezirks-
verbände

Kinder-
seiten

Ausbil-
dung

Vielfalt

Esel/
Muli

Säumen

Verbände

Schwer-
punkt-
thema

Coaching

Natur-
schutz

Entsteh-
ung d.
Peitsche

Anzeigen-
partner

Mitglieds-
antrag

Notizen



Wir falten ein Pferd

Schön gefaltete Pferde zum Selberbasteln, eine schöne Idee für Kinder. Ein toller Bastelspaß für kleine und große Bastelfreunde zu Hause, im Kindergarten oder in der Schule.

Und so werden die Pferde gefaltet...



Material:

Braunes o.ä. Tonpapier

Schwarzes, weißes oder beige-

farbenes Tonpapier oder Fotokarton

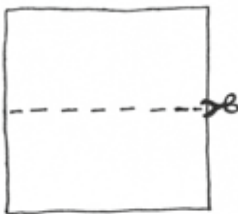
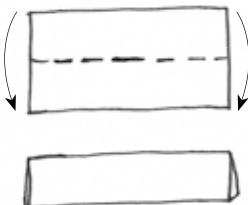
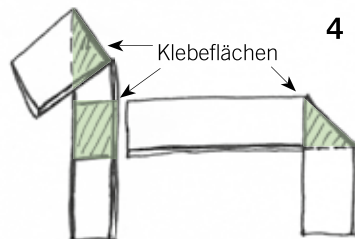
Filz- oder Holzstifte

Bastelanleitung:

- 1 Ihr benötigt dazu ein Quadrat in der Größe 15 x 15 cm aus braunem Tonpapier (oder einer anderen Farbe, je nachdem, welche Farbe euer Pferd haben soll).
- 2 Dieses Quadrat faltet ihr zur Hälfte und schneidet es am Falz entlang in der Mitte in zwei gleich große Teile.
- 3 Diese zwei Teile faltet ihr nun wieder zur Hälfte, sodass jeweils ein langer Papierstreifen entsteht.
- 4 Eines der beiden Teile legt ihr hochkant vor euch hin. Die Falzöffnung liegt dabei rechts. Faltet das Teil nun von oben her schräg nach links. Dadurch entsteht der Pferdekopf mit Pferdeschnauze. Legt das zweite gefaltete Teil jetzt waagrecht daneben und schiebt es innen in den geöffneten Falz des anderen Teils unterhalb des Pferdehalses. Beim zweiten Teil faltet ihr nun das hintere Stück schräg nach unten, sodass das Gesäß und die Hinterbeine des Pferdes entstehen. Klebt die Teile ineinander fest.
- 1 Jetzt schneidet ihr aus schwarzem oder weißem/ beige-farbenem Fotokarton oder Tonpapier die Mähne und den Schwanz des Pferdes aus und klebt es an der entsprechenden Stelle am Pferd fest. Malt dem Pferd zum Schluss mit einem schwarzen Stift noch Augen, Mund und Nüstern auf. Fertig ist euer selbstgebasteltes Pferd.

**1**

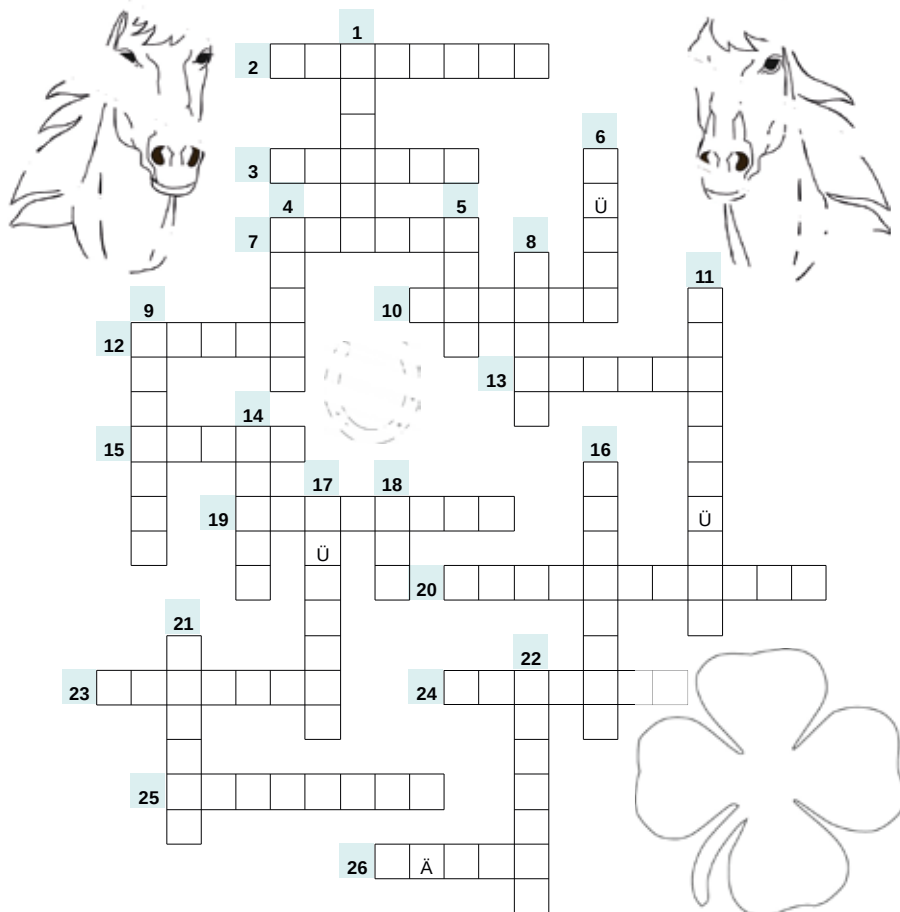
Quadratisches
Stück Papier
15 x 15 cm

2**3****4****5**



Pferde-Kreuz-Wort-Rätsel

Trage die gesuchten Begriffe horizontal bzw. vertikal bei den richtigen Nummern ein.



1. junges Pferd
2. „Schuh“ für Pferde
3. schnellste Gangart des Pferdes
4. Pferdefutter
5. Gangart des Pferdes
6. Riemen zum Lenken
7. männliches Pferd
8. weibliches Pferd
9. kastrierter Hengst
10. Sitz für den Reiter
11. Fußstütze am Sattel/
Aufsteighilfe

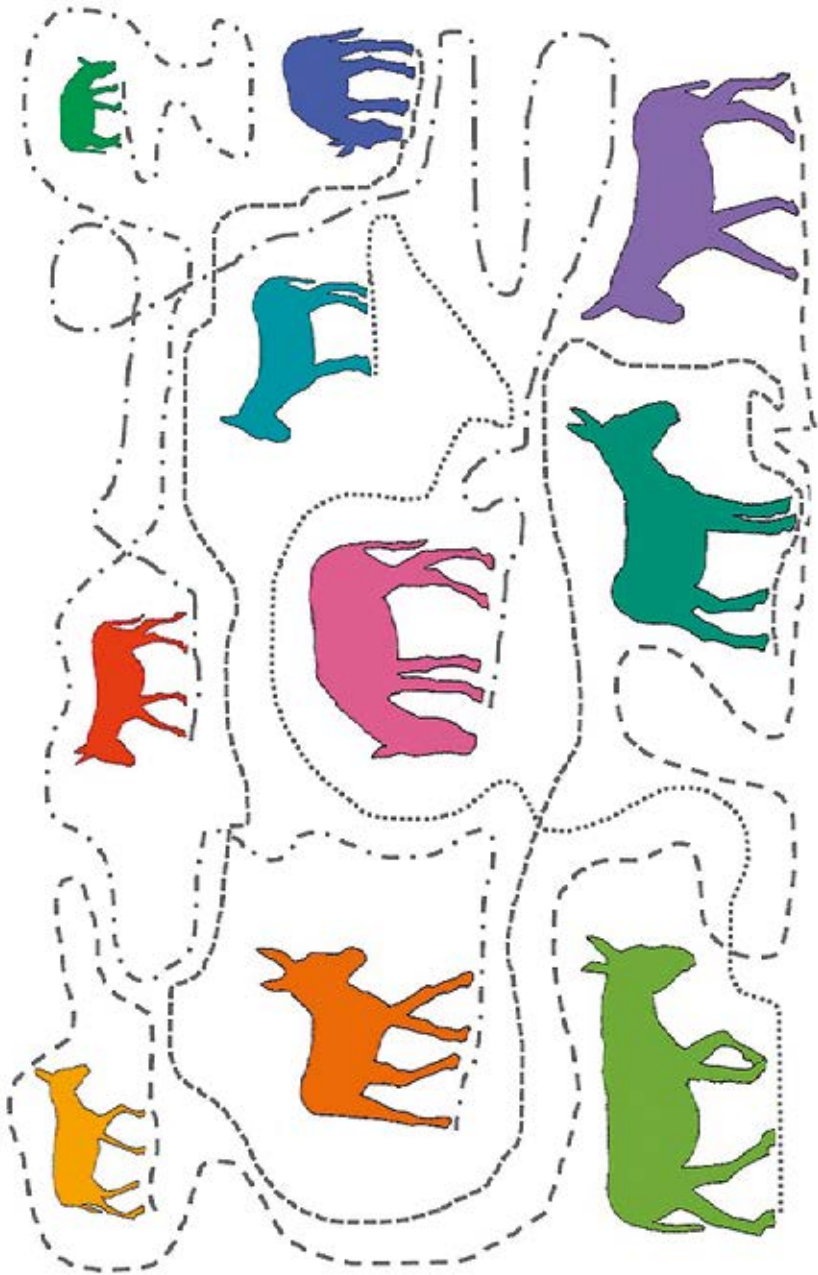
12. anderes Wort für Wiese
oder Koppel
13. Pferdegeschirr (Kopf)
14. Reitstock/ Peitsche
15. lange Leine zum
Longieren
16. weißes Pferd
17. Nasenlöcher des
Pferdes
18. Abteil im Stall für das
Pferd
19. Sportanlage für Pferde/
Traber

20. Turnen am Pferd
21. gehört zum Zaumzeug/
hat das Pferd im Maul
22. gebissloses Zaumzeug
zum Führen
23. Reitart /Disziplin
24. Schwanz des Pferdes
25. Bürste zum Putzen für
Pferde
26. Haare am Hals und Kopf
des Pferdes



Wer ist mit wem befreundet?

Folge den gestrichelten Linien und finde heraus, wer befreundet ist.



Vorwort

Inhalt

Termine

Landes-
verband

Bezirks-
verbände

Kinder-
seiten

Ausbil-
dung

Vielfalt

Esel/
Muli

Säumen

Verbände

Schwer-
punkt-
thema

Coaching

Natur-
schutz

Entsteh-
ung d.
Peitsche

Anzeigen-
partner

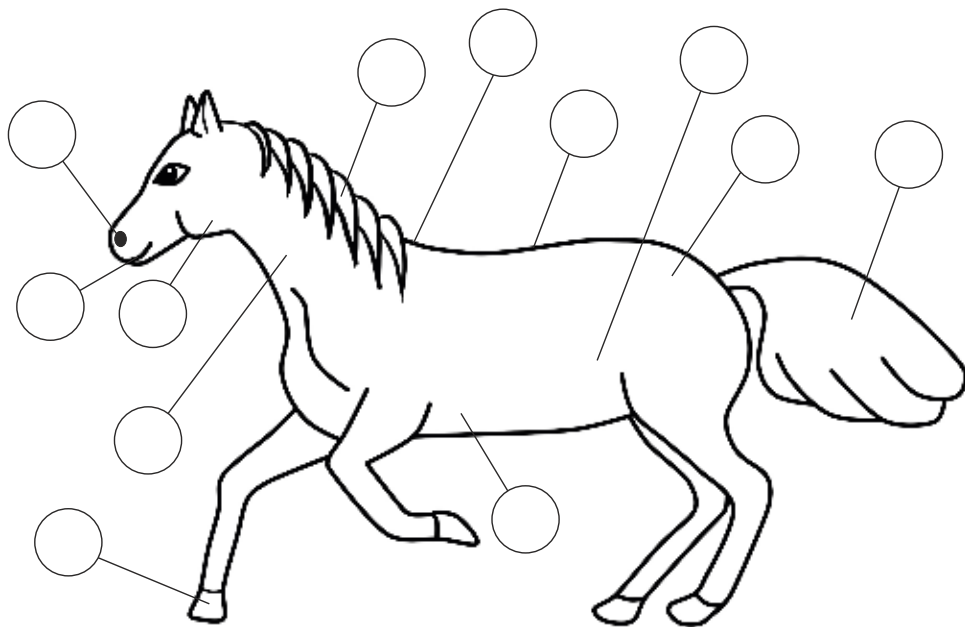
Mitglieds-
antrag

Notizen



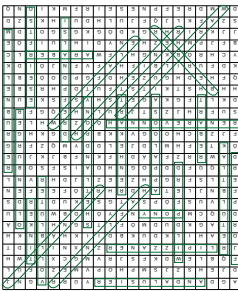
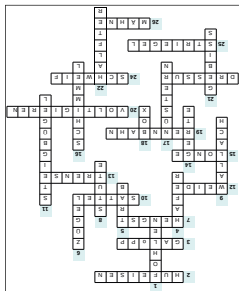
Wie nennt man das?

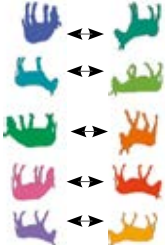
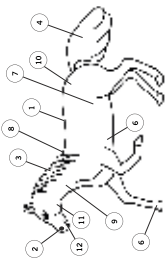
Sicher kannst Du alle Körperteile eines Pferdes richtig zuordnen.
Trage einfach die Nummern in die richtigen Kreise ein.



- | | | | |
|------------|------------|--------------|--------------|
| 1) Rücken | 4) Schweif | 7) Flanke | 10) Kruppe |
| 2) Nüstern | 5) Bauch | 8) Widerrist | 11) Ganasche |
| 3) Mähne | 6) Huf | 9) Hals | 12) Maul |

Quelle: www.Raetseldino.de





Auflösungen für die Rätsel



Ausbildung bei der VFD

Seit 1974 hat es sich die VFD zur Aufgabe gemacht, ein umfassendes Weiterbildungsangebot für alle Freizeitreiter und -fahrer zu entwickeln. Dies beginnt bei der Vermittlung solider Grundlagen und endet bei der Ausbildung zum qualifizierten Übungsleiter.

Warum ist eine Ausbildung nötig?

- Pferde brauchen den Schutz und die Betreuung des Menschen, um in unserer Umwelt zurecht-zukommen. Es ist die Pflicht jedes Pferdehalters, seine Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen, um einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd und der Natur sicherstellen zu können.
- Jeder Reiter und Fahrer muss in der Lage sein, sein Pferd so zu reiten oder zu fahren, dass es gesundheitlich keinen Schaden nimmt, sondern in seinem Bewegungsablauf gefördert wird.
- Die Bereitschaft zu einer umfassenden Ausbildung verbessert das Verständnis zwischen Reitern / Fahrern und anderen Nutzern der Landschaft wie Jägern, Erholungssuchenden und Landwirten.
- Im Schadensfall bescheinigt ein Prüfungsnachweis die erforderlichen Kenntnisse zur Haltung und Führung eines Pferdes.
- ... und last but not least: Eine Ausbildung macht Spaß und schafft viele neue Kontakte!

Für wen sind die Kurse geeignet?

Die Lehrgänge bieten Anfängern und Fortgeschrittenen, Kindern und Erwachsenen ein buntes Fortbildungsprogramm. Sie sind für all diejenigen relevant, welche zu ihrem Freizeitvergnügen ohne überwiegende sportliche und wettbewerbsorientierte Ambitionen reiten oder fahren.

Was zeichnet die VFD aus?

- Die VFD ist der Verband, der unmittelbar auf die Belange von Geländereitern und -fahrern sowie Säumern ausgerichtet ist.
- Die VFD legt großen Wert auf eine artgerechte Haltung sowie die Wertschätzung und Achtung des Partners Pferd.
- Die VFD ist offen für alle pferdegerechten Reit- und Fahrweisen.
- Die VFD ist auf Sicherheit bedacht und auf das Wohlergehen des Pferdes fokussiert.
- Bei der VFD sind alle Equiden, also auch Esel und Maultiere willkommen.
- Alle VFD-Mitglieder erhalten eine Erste-Hilfe-Ausbildung am Menschen im Rahmen einer Ausbildung kostenfrei.

Ausbildung bei der VFD

Reiten und Fahren für Kids

Wie hinreichend belegt ist, wirkt sich der Umgang mit Pferden positiv auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus.

Dies zeigt sich vor allem in folgenden Bereichen:

- Aufbau von Ausdauer
- Muskeltraining
- Verbesserung der Körperkontrolle und Haltung
- Verbesserung der Konzentrations- und Lernfähigkeit
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Entwicklung von Teamgeist
- Übernahme von Verantwortung
- Entwicklung von Naturverständnis

Die VFD-Ausbildungskurse wollen die Begeisterung und Motivation der Kinder und Jugendlichen für den Pferdesport erhalten und fördern. Kindgerechte Schulungsunterlagen, Ausbildungskonzepte und Prüfungen sind dabei selbstverständlich

Welche Ausbildungen gibt es?

- Juniorausbildung (Stufe 1-3) für Kinder ab acht Jahren beim Reiten
- Juniorausbildung für Kinder ab 10 Jahren beim Fahren
- Junior-Voltigieren (Stufe 1-2) für Kinder ab fünf Jahren
- NEU Junior-Bodenarbeit für Kinder ab 10 Jahren

Was wird vermittelt?

- Grundlagen und Sicherheit im Umgang mit dem Pferd
- Kenntnisse in Pferdepflege und -haltung
- Pferdekunde: Körperbau, Körpersprache, Verhaltensweisen u.v.m.
- Korrekte Ausrüstung
- sowie

... beim Reiten

- Sitz und Hilfengebung in den Grundgangarten
- Verhalten in der Reitbahn
- Sicheres Reiten im Gelände

... beim Fahren

- Arbeit am Fahrlehrgerät
- Leinenführung, An- und Abspannen
- Wagenkunde und -kontrolle
- Fahren eines Ein- und / oder Zweispänners

... beim Voltigieren

- Schulung von Balance und Rhythmus
- Vorbereitung auf das Reiten

... bei der Bodenarbeit

- Altersgemäße Schulung in der Kommunikation mit Pferden

Eingangs- und Grundstufen beim Reiten und Fahren: Los geht's!

Pferde- / Multi- / Eselkunde I

- Umgang, Pflege
- Evolution und Anatomie
- Haltung und Fütterung
- Krankheiten
- Verhaltensweisen
- Unfallverhütung
- Ausrüstung u.v.m.

Bodenarbeit

Eine sinnvolle Arbeit am Boden dient dem bewussten Umgang mit dem Partner Pferd vom Boden aus. Sie beinhaltet Gymnastizierung, Konzentrations- und Kommunikationsübungen.

Longieren

Zur Gymnastizierung und Korrektur von Reit- und Fahrpferden eignet sich die Arbeit an der Longe hervorragend, da sie ohne Gewichtsbelastung oder Zugbeanspruchung durchgeführt werden kann. Eine besondere Bedeutung liegt auf der Körpersprache des Longenführers. Ziel sind akzentuierte, fließende und harmonische Abläufe beim zufriedenen Pferd mit vielen Handwechseln: also das Gegenteil des in der Praxis oft durchgeführten „Zentrifugierens“.

Doppellonge

Bei dieser Arbeit werden die Korrekturmöglichkeiten und die gymnastizierenden Ansätze mit dem Pferd beträchtlich erweitert. Eine gute Vorbereitung ist wichtig, damit das Pferd an der Doppellonge souverän und unaufgeregt mitarbeitet. So lassen sich das Vertrauen zum Menschen und das Verstehen seiner Anforderungen individuell und unter Berücksichtigung auf anatomische Gegebenheiten eines jeden Pferdes fördern. Diese anspruchsvoll gestaltbare und feine Arbeit ermöglicht jederzeit ein gezieltes Aufbautraining.

Säumen I – Wandern mit Tragtieren

Säumer waren Personen, die in allen Teilen der Welt Lasten auf dem Rücken von Saumtieren über Mittel- und Hochgebirge transportierten. Jahrhundertlang beförderten sie Waren auf Saumpfaden und schwierigem Gelände über die Pässe. Als Säumer musste man ein Pferd, einen Esel, einen Maulesel oder ein Maultier besitzen.



Ausbildung bei der VFD

Grundstufe REITEN

Die Ausbildungsmöglichkeiten für Gelände- und Wanderreiter

Der Geländereiter

Diese Ausbildung soll ausreichendes Wissen und Können vermitteln, um eigenverantwortlich und in Gruppen im Gelände reiten zu können.

- Mindestalter: 14 Jahre

Zentrale Kursinhalte (eine Auswahl):

- Unfallverhütung und Sicherheitsmaßnahmen
- korrektes Reiten im Gelände und auf dem Reitplatz in allen Gangarten
- Streckenwahl, Geschwindigkeiten und Streckenlänge
- Verhalten bei Unfällen, Verletzungen, Vergiftungen und Zwischenfällen
- Rechtliche Vorschriften in Wald und Flur
- Verhalten im Straßenverkehr
- Ausrüstung, Hufschutz und Reitweise

Der Wanderreiter

Diese Ausbildung soll ausreichendes Wissen und Können vermitteln, um eigenverantwortlich und in Gruppen Wanderritte durchführen zu können.

- Mindestalter: 16 Jahre

Zentrale Kursinhalte zusätzlich zu den Inhalten der Geländereiterausbildung (eine Auswahl):

- Vorbereitung, Ausrüstung, Belastungsgrenzen und Planungsgrundsätze bei Langstreckenritten
- Kartenkunde und Orientierung
- Fütterung und Versorgung des Pferdes bei Langstreckenritten
- Verhalten in Pausen oder Quartieren, Anbinden und behelfsmäßige Unterbringung von Pferden

Grundstufe FAHREN

Beifahrerunterweisung

Sie bietet einen gezielten Einstieg in die faszinierende Welt des Fahrens. Der Beifahrer ist der wichtigste und unabkömmliche Helfer des Fahrers in allen Situationen. Geeignet ist die Ausbildung über acht Unterrichtseinheiten für alle mit Freude an Pferden und am Fahren. Eine Prüfung muss nicht abgelegt werden.

Fahrerpass I (Geländefahrer)

Freizeitfahrer suchen bevorzugt die Natur. Sie werden sich mit ihrem Gespann jedoch immer auch im öffentlichen Verkehrsraum bewegen. Dort gelten sie als normale Verkehrsteilnehmer und unterliegen den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO).

Obwohl ein Kutschenführerschein für private Fahrten gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, bestätigt der VFD-Fahrerpass die fahrerische Kompetenz zum Führen eines Gespannes. Insofern wird eine solche Ausbildung mit Prüfung jedem Gespannfahrer dringend empfohlen.

Wanderfahrer

Diese Ausbildung soll das Wissen des Geländefahrers um die Besonderheiten von mehrtägigen Fahrtouren erweitern.

Aufbaustufe

Pferdekunde II

- Sicherheit im Umgang mit Pferden
- Versicherung, Haftung und Recht
- Gesundheitsvorsorge und Tierseuchenbekämpfung
- Weidepflege und -hygiene
- Haltungsvorschriften
- Verladen und Transportieren von Pferden u.v.m.
 - Wissen für die Sachkundenachweisprüfung gemäß §11

Der Gelände- und Wanderrittführer

Rittführer sollen in der Lage sein, eine Gruppe sicher im Gelände und Straßenverkehr führen und bei Zwischenfällen oder Unfällen die erforderlichen Maßnahmen ergreifen können.

Geländerittführer beschränken sich in ihrer Tätigkeit auf Halbtages- und Tagesritte, während Wanderrittführer auch mehrtägige Ritte für Gruppen planen, vorbereiten und durchführen.

- Mindestalter: 18 Jahre

Zentrale Kursinhalte (eine Auswahl):

- Aufgaben des Rittführers (Organisation, Führen, Sicherheit, Erlebniswert)
- Stellung, Haftung, Ausrüstung und Verhalten des Rittführers
- Orientierung im Gelände mit Karte und Kompass
- Reiterliches Können und Ausbildungsstand des Pferdes bei Rittführern
- Vorbereitung und Planung von Gruppenritten
- Ausschreibung und Anmeldung für Gruppenritte
- Wahl und Vorbereitung von Start-, Pausenplätzen und Quartieren
- Streckenwahl und -kontrolle
- Sicherheitsvorkehrungen, Vorbestellungen und Genehmigungen
- Möglichkeiten zur Erlebniswert-Steigerung
- Einweisung von Trossfahrern
- Kontrolle und Einweisung der Teilnehmer vor dem Abritt, u.v.m.

Fahrerpass III (Fahrtenführer)

Die Ausbildung zum Fahrerpass III vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Planung, Organisation und Durchführung zum Führen einer Gruppe von Gespannen (Kolonne) einschließlich Haftungs- und Versicherungsfragen sowie dem Ergreifen der richtigen Maßnahmen bei Zwischenfällen oder Unfällen.

Saumführer

Die Ausbildung zum Saumführer, d.h. dem Führen von Wandergruppen mit Tragtieren, vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Planung, Organisation und Durchführung von ein- und

Ausbildung bei der VFD

mehrtägigen Touren einschließlich Haftungs- und Versicherungsfragen, Maßnahmen bei Zwischenfällen oder Unfällen uvm.

Für alle Ritt- / Fahrten- und Saumführer, die aktiv sind und ihren Erste-Hilfe-Kurs regelmäßig auffrischen, übernimmt die VFD die Rittführer-Haftpflichtversicherung!

Zusatzqualifikationen

Weitere Angebote wie das Reiten im Damensattel, die Ausbildung Reitbegleithund, mehrspänniges Fahren, land- und forstwirtschaftliche Anspannungen runden das Angebot ab.

Gewerbliches Fahren

Die Zusatzausbildung gewerbliches Gespannfahren dient als Nachweis für die nötige Sachkunde zur Anmeldung eines gewerblichen Fuhrbetriebs und ist gleichwertig anerkannt wie der Kutschführerschein B der FN.

Die Übungsleiterausbildung

Ziel der Übungsleiterausbildung ist es, den Teilnehmern eine fachliche und soziale Kompetenz zur Erteilung von Reit- und Fahrunterricht in der Bahn und im Gelände zu vermitteln.

... beim Reiten

Abstufung: - Übungsleiter Basisausbildung
- Übungsleiter Rittführung (Ausbilder für Rittführer)

Kursinhalte (Schwerpunkte):

- Basiswissen für Ausbilder im Reitsport
- Grundwissen für VFD-Übungsleiter
- Unterrichten in Pferdekunde I und II, Bodenarbeit, Longieren und Voltigieren
- Basisreitunterricht
- Reitunterricht und Geländereiten mit Anfängern und Fortgeschrittenen
- Vermittlung der Schulung von Gelände- und Wanderreitern in Theorie und Praxis
- Leistungstraining mit Pferden
- Durchführen von Veranstaltungen

... beim Fahren

- Übungsleiter Fahren

Kursinhalte (Schwerpunkte):

- Basiswissen für Ausbilder im Fahrspport
- Grundwissen für VFD-Übungsleiter
- Unterrichten in Pferdekunde I und II, Bodenarbeit und Longieren
- Basisfahrunterricht

Ausbildung bei der VFD

- Inhalte von weiterführenden Fahrerpässen
- Training von Pferden

... beim Säumen

- Übungsleiter Säumen

Kursinhalte (Schwerpunkte):

- Basiswissen für Ausbilder
- Grundwissen für VFD-Übungsleiter
- Unterrichten in Pferdekunde I und II, Bodenarbeit und Longieren
- Basisunterricht
- Ausbildung von Tragtieren
- Training von Tragtieren

Für alle Übungsleiter, die aktiv sind und ihren Erste-Hilfe-Kurs regelmäßig auffrischen, übernimmt die VFD die Rittführer-Haftpflichtversicherung!

Ausbildung bei der VFD – umfassend und vielseitig!

Auf den vorhergehenden Seiten wurden die vielfältigen und bunten Ausbildungsmöglichkeiten der VFD in Kürze vorgestellt.

Die vollständige Ausbildungs- und Prüfungsordnung (ARPO) finden Sie im Internet. Zudem können Sie diese als PDF-Datei per E-Mail anfordern.

Unsere zahlreichen Übungsleiter gewährleisten eine fundierte Ausbildung. Sie wurden professionell geschult und seriös geprüft. Regelmäßige Fortbildungen stellen eine ständige Weiterbildung sicher. Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist obligatorisch.

Falls Sie Lust auf eine Weiterbildung bekommen haben, finden Sie folgende weiteren Informationen in diesem Jahrbuch:

- die Ausbilder für das Reiten und Fahren in Bayern
- eine Vorstellung geprüfter Rittführer
- zahlreiche Termine und Ausbildungsangebote

Für alle, die noch keine passenden Termine gefunden haben – wir führen eine Kurs-Interessenliste:

Bitte meldet euch unverbindlich bei der Geschäftsstelle unter info@vfd-bayern.de oder bei Angela Voigt unter sportwart@vfd-bayern.de !

Diese Informationen können Sie auch auf der Website www.vfd-bayern.de unter der Rubrik Ausbildung abrufen.

Für Fragen steht Ihnen gerne unsere Sportwartin zur Verfügung.

Ausbildung bei der VFD

Ausbildungsoffensive

Der Landesverband bezuschusst bei Bedarf Kurse, die sonst aufgrund geringer Teilnehmerzahl ohne mögliche Alternativen nicht stattfinden könnten. Damit wird die Ausbildung in allen Bereichen gewährleistet.

Ziel ist es, dass jede Ausbildung jedes Jahr angeboten werden kann!

Ich möchte eine Ausbildung auf meinem Hof organisieren – Was ist zu tun?

Viele unserer engagierten Übungsleiter kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um einen VFD-Ausbildungskurs bei Ihnen vor Ort durchzuführen.

Wichtige Vorüberlegungen...

- Welche Ausbildung ist für uns relevant?
- Erfüllen wir die notwendigen Voraussetzungen nach der ARPO?
- Habe ich die örtlichen Gegebenheiten, um eine Ausbildung durchführen zu können (Reiterstüben für Theorieunterricht, Reitplatz oder Reithalle, geeignetes Gelände)?
- Sind geeignete (Leih-)Pferde vorhanden?
- Kann ich eine nette Truppe an Teilnehmern zusammenstellen?

Sie können diese Vorüberlegungen alle bejahen, dann nichts wie los:

Jetzt muss nur noch der Kontakt mit einem Übungsleiter hergestellt werden!

Wie finde ich einen geeigneten Übungsleiter?

- Eine Kurzvorstellung der bayerischen Ausbilder, mit denen Sie direkt Kontakt aufnehmen können, finden Sie unter www.vfdnet.de unter Ausbildung sowie in diesem Jahrbuch.
- Ebenso können Sie sich auch direkt bei der Landessportwartin Angela Voigt erkundigen (E-Mail: sportwart@vfd-bayern.de). Ihr liegt eine aktuelle Liste über alle „mobilen“ Übungsleiter vor, die sich sehr über Ihre Anfrage freuen.

Wie geht es dann weiter?

Bei einer ersten Kontaktaufnahme können Termine, Kosten und Anforderungen geklärt werden. Verläuft diese für beide Seiten zufriedenstellend, führt der Übungsleiter auf Ihrer Anlage die Ausbildung durch.

Er sorgt für geeignetes Schulungsmaterial und steht bei Fragen selbstverständlich jederzeit begleitend zur Verfügung.

Als abschließende Krönung kann (Dies ist nicht verpflichtend!) der Ausbildungskurs mit einer Prüfung enden, bei welcher alle Teilnehmer zeigen können, was sie gelernt haben. Um die dafür notwendigen Voraussetzungen und die Organisation der Prüfung kümmert sich gerne Ihr Ausbilder vor Ort.

Lust bekommen? Nichts wie los!

Ansprechpartner für die VFD-Ausbildung

**Allgemeine Fragen**

Landessportwartin
Angela Voigt
Tel. 08785/969 44 77
oder 0177/831 05 74
sportwart@vfd-bayern.de

**Ansprechpartner
für das Fahren**

Josef Schrollhammer
Tel. 0177/851 66 67
fahrbeauftragter@vfd-bayern.de

**Anerkennung VFD
Ausbildungsbetriebe**

Angela Voigt
ausbildungsstaetten.nord@
vfd-bayern.de

**Anerkennung VFD-Kids
Betriebe**

Simone Heller
simone.heller@hof-am-bach.de

**Anerkennung von Übungs-
leiter-Fortbildungen**

Susanne Fuß
Tel. 08063/972 72 32
fortbildung@vfd-bayern.de

**Ansprechpartner
für alle Rittführer**

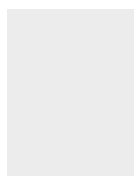
Clarissa Jochum
Tel. 0162/333 00 09
ritt fuehrer@vfd-bayern.de

**Ansprechpartner für die
Pferdebegleithund-Ausbildung**

Jutta Hahn (Südbayern)
Tel. 0179/689 75 43
pferdebegleithund.sued@
vfd-bayern.de



Petra Stegmüller (Nordbayern)
Tel. 09852/41 65
pferdebegleithund.nord@
vfd-bayern.de

**Ansprechpartner für
die Ausbildung von Kindern
und Jugendlichen**

Christine Schemmerer
Tel. 0944/26 29



Manuela Hammer
Tel. 0177/618 09 63
jugendwart@vfd-bayern.de

**Ansprechpartner für
das Reiten als Gesundheitssport**

Claudia Aiwanger
Tel. 0176/81 76 88 03
claudiaaiwanger94@web.de

**Ansprechpartner für
das Berittene Bogenschießen**

Sandra Pfister
und Winni Wolf
bogenschuessen@vfd-bayern.de

**Ansprechpartner
für das Säumen**

Tina Boche
Tel. 0170/1831831
saeumen@vfd-bayern.de

Ausbildung bei der VFD

Anerkannte VFD-Ausbildungsstätten

Betriebe, die zu einer Ausbildungsstätte der VFD ernannt worden sind, gewährleisten eine fundierte fachliche Eignung des Reitlehrers, eine tiergerechte Pferdehaltung sowie geeignete Pferde und Räumlichkeiten für den theoretischen und praktischen Unterricht.

Ein Prüfergremium, bestehend aus einem Vorstandsmitglied des Landesverbands Bayern, einem VFD-Prüfer und einem VFD-Übungsleiter, besichtigt vor Ort den Betrieb und begutachtet die Durchführung zweier Unterrichtseinheiten.

Die Anerkennung als VFD-Ausbildungsstätte ist in unterschiedlichen Bereichen (auch miteinander kombinierbar) möglich: Reiten, Fahren und Voltigieren. Zudem gibt es Ausbildungszentren, die noch weitere Voraussetzungen erfüllen müssen. Der Landesverband ist stolz auf seine zahlreichen zertifizierten Betriebe, die ein Aushängeschild darstellen!

Ausbildungszentren

- „Mensch und Pferd füreinander e.V.“
Angela Voigt (Niederbayern)
- „Reitschule Schwabhof“
Franziska Schwab (Schwaben)
- „Wanderreiter-Stützpunkt“
Petra Stegmüller (Mittelfranken)

Ausbildungsstätten Reiten

- „Easthawk-Ranch“
Sabrina Ostfalk (Mittelfranken)
- „Glück-auf“ – Hofstarring
Heiner und Bärbel Sauter (Oberbayern)
- „Oedhof“
Stephanie Wagner (Niederbayern)
- „Pferdepartner Franken“
Michaela Hohlstein (Oberfranken)
- „Reitanlage Weinfurthner“
Heidi Seidl-Weinfurthner (Oberbayern)
- „Reiterhof Aschbach“
Susanne Fuß (Oberbayern)
- „Klassischreiten“
Jutta Hahn (Oberbayern)
- „Carolas Ponyranch“
Carola Seebauer (Oberpfalz)

Ausbildungsstätte Fahren

- „Freiberger Hof Strasser“
Daniela und Max Strasser (Niederbayern)

VFD-Kids-Betriebe

- „Easthawk-Ranch“
Sabrina Ostfalk (Mittelfranken)
- „Freizeitstall Schammelsdorf“
Sven Friedrich (Mittelfranken)
- „Glück-auf“ – Hofstarring
Heiner und Bärbel Sauter (Oberbayern)
- „Mensch und Pferd füreinander e.V.“
Angela Voigt (Niederbayern)
- „Pferdehof Schemmerer“
Christine Schemmerer (Niederbayern)
- „Pferdepartner Franken“
Michaela Hohlstein (Oberfranken)
- „Ponyreitschule Grasbrunn“
Katja Burghard (Oberbayern)
- Reitbetrieb Martina Schulz (Oberbayern)
- „Reiterhof Pegasus“
Claudia Kissmehl (Mittelfranken)
- „Reitschule Schwabhof“
Franziska Schwab (Schwaben)
- „Reittherapie Fendsbacher Hof“
Birgit Bormann (Oberbayern)
- „Schlumpfranch“
Manuela Hammer (Oberbayern)
- „Schrankenschneiderhof“
Andrea Zeller (Oberbayern)
- „Wanderreitstall Pittroff“
Tatjana Pittroff (Oberbayern)
- „Wildnispädagogik mit Shetties“
Katharina Buschkamp (Oberbayern)
- „Reitschule Bachmannhof“
Katharina Jaider (Südtirol)

Interessenten können sich gerne bei folgende Ansprechpartnern über das Anerkennungsverfahren oder notwendige Voraussetzungen informieren:

Angela Voigt, Sportwartin
sportwart@vfd-bayern.de

Anerkennung von Kids-Betrieben
Simone Heller,
simone.heller@hof-am-bach.de

Bürgerallianz Bayern – was ist das?

Gegründet von einer Handvoll engagierter Vereinsvorsitzender hat sich die Bürgerallianz Bayern zu einem politisch deutlich wahrnehmbaren Sprachrohr entwickelt, das rund 2,2 Millionen Mitglieder umfasst. Das Prinzip ist einfach und erfolgreich: Wir versuchen, uns gegenseitig bei der Wahrnehmung von Interessen zu unterstützen, und zwar bei regelmäßigen Treffen mit für uns relevanten Personen. Das sind vor allem Politiker, aber auch beim evangelischen Landesbischof waren wir (die Kirchen sind große Grundbesitzer!). Bei solchen eher lockeren Treffen haben wir die Chance, unsere Probleme vorzutragen und natürlich auch Argumente auszutauschen. Für die Teilnehmer bedeutet das einen großen Zeitaufwand, der aber sehr hilfreich sein kann. Ein kleines – aber für uns sehr wichtiges – Beispiel ist die Beendigung der Diskussionen zur Pferdesteuer, auf die wir gemeinsam mit dem Bayerischen Reit- und Fahrverband sowie den Schützenverbänden („... ja als nächstes werden dann unsere Gewehre besteuert!“) hinwirken konnten.

Weitere Infos siehe www.buergerallianz.bayern

Dr. Dietmar Köstler

Ehrenpräsident VFD LV Bayern
und Beauftragter Bürgerallianz Bayern



Italien

Deutsch-italienische Freundschaft

Im Jahr 2007 kam auf der Messe Fieracavalli in Verona der erste Kontakt mit den Präsidenten von Natura a Cavallo Italo d'Inka und mir (Dietmar Köstler) als damaligem Landesvorsitzenden zustande. Die Busfahrt zur Messe war ein Geburtstagsgeschenk.

Ein Jahr später, 2008, fand die erste Besprechung für eine mögliche Kooperation in Innsbruck statt. Schließlich wurde 2009 in Raum Aying ein großer 2-tägiger Freundschaftsritt mit ca. 120 Teilnehmern durchgeführt. In der Folge wurden mehrere Freundschaftsritte veranstaltet.

Mittlerweile haben sich viele Freundschaften zwischen den VFD-Mitgliedern und den Mitgliedern der Natura a Cavallo gebildet. Arielle, das Kind der italienischen und deutschen Liebe ist mittlerweile 2 Jahre alt.

An einen Waldmünchenritt ohne unsere Freunde ist nicht mehr zu denken, und wir freuen uns jedes Jahr auf die Gastfreundschaft beim Nationalritt in Italien. Wir freuen uns auf viele gemeinsame weitere Jahre zwischen VFD und Natura a Cavallo. Was wäre eine deutsch-italienische Freundschaft ohne unsere Freunde? Wir freuen uns, sondern auch die VFD-Ausbildungen zum Geländereiter, Geländerrittführer, Wanderreiter und Wanderrittführer. Auch die jeweiligen theoretischen und praktischen Prüfungen können in der italienischen Natur absolviert werden – einzigartige Erlebnisse auf und mit gelassenen, geländesicheren Islandpferden sind garantiert.

Dietmar Köstler und Jutta Poster



Wanderreiten in Italien

Auf spannenden und abwechslungsreichen Ausreitstrecken, über Hügel und durch Täler, vorbei an Olivenbäumen und mittelalterlichen Dörfern, bieten sich Pferdefreunden wunderschöne Naturerlebnisse und ein unvergleichlicher Ausblick. Und obendrein gibt es noch die Möglichkeit, sich weiterzubilden – was wie ein paradiesischer Traum klingt, wird ab 2021 Wirklichkeit: Mitten in den italienischen Marken, zwischen grünen Hügeln, rauen Felsen und majestätischen Bergen, liegt der Colle del Lupo. Auf dem Agriturismo von Dorothea und Alexander Geiss in der Nähe von Pergola werden 2021 nicht nur Wander- und Sternritte, Kinderreitferien und ein Töltkurs angeboten, sondern auch die VFD-Ausbildungen zum Geländereiter, Geländerrittführer, Wanderreiter und Wanderrittführer. Auch die jeweiligen theoretischen und praktischen Prüfungen können in der italienischen Natur absolviert werden – einzigartige Erlebnisse auf und mit gelassenen, geländesicheren Islandpferden sind garantiert.

Dorothea Geiss
VFD Übungsleiterin Reiten /
VFD Wanderrittführerin
Tel.: 0049 151 2233 1210
0039 349 5129 949
www.reiteninitalien.com
info@reiteninitalien.com



Ein Leben mit (Maul)Tieren ist nicht planbar!

Es kommt meistens anders, aber es ist gut, einen Plan zu haben!

Was für ein Jahr geht zu Ende. Zeit für eine Reflexion.

Was hatte ich mir von diesem Jahr alles erwartet, und dann schrieb das Leben die Geschichte!

Vor 16 Jahren übernahm ich MEIN MAULTIER Rafaela, und eine großartige Geschichte nahm ihren Lauf.

Vom ersten Gedanken an ein Maultier im September bis zur Übernahme im Oktober 2004 vergingen gerade einmal 5 Wochen. Es waren intensive Wochen der Recherche und dann blieb nur die Erkenntnis, dass allein ich es bin, der dem Tier gerecht werden muss.



Holger Suel mit Freddy und Rafaela.



Eine Erkenntnis aus der Zeit, es gab keine gescheiterte Literatur über den Umgang mit Mulis.

Und dieses Jahr war es wiederholt Thema, und ich kann immer noch kein Mulibuch empfehlen.

Nach der Übernahme folgten 3 intensive Jahre des Zusammenwachsens, aus der anfänglichen Verantwortung wurde schnell Zuneigung, die auf Gegenseitigkeit beruht, wie ich zu behaupten wage. Wir wurden ein harmonisches und funktionierendes Team. Tägliche gemeinsame Aktivitäten hatten dies begünstigt.

Dann aber brachte eine berufliche Veränderung es mit sich, dass ich nur noch an den Wochenenden und im Urlaub Zeit hatte. 6 Jahre ging das so und doch machten wir unsere Fortschritte, nahmen an vielen tollen Veranstaltungen teil.

Eine weitere berufliche Veränderung verschärfte die Situation, und ich war nur noch alle 2 Wochen zu Hause, wobei absehbar war, dass dies mit dem bevorstehenden Ruhestand nur 6 Jahre dauern würde. Die gemeinsame Zeit nutzten wir intensiv, und in der Zeit fern der Heimat lernte ich viele Mulis und viele interessante Menschen kennen.

Mir war und ist es ein Anliegen, mich für die Mulis einzusetzen, und ich entwickelte Pläne für die Zeit. Anfangs war es ein Deutschlandritt, den ich dieses Jahr machen wollte. Meine gesundheitliche Situation ließ mich aber bald davon Abstand nehmen. Sogar meine Teilnahme am internationalen Säumertreffen 2019 am Spitzingsee musste ich absagen.

So plante ich für 2020, meinem ersten Jahr im Ruhestand, eine Deutschlandtour. Ich wollte die vielen Bekannten und Freunde besuchen und Wanderritte in den vielen attraktiven Regionen Deutschlands unternehmen.

Es sollte dieses Jahr sein, denn mir war bewusst, dass Rafaela 26 Jahre alt ist und auch für ein Muli die Uhr tickt. So trainierten wir ab Oktober und steigerten uns langsam. Es war eine Freude, die Zeit mit ihr intensiv genießen zu können. Aber die wahren Geschichten schreibt das Leben.

Im Januar bereitete ich einen Ritt vor, wozu auch das Bewegen an der Hand als kleiner Check gehört. Rafaela ging lahm. Erste Diagnose – Fesselträger hinten links durchtrittig – und Zweifel daran, ob sie nochmal reitbar wird. Nach erster Ernüchterung konsultierte ich einen zweiten Tierarzt, der, unterstützt von Röntgendiagnostik, eine beginnende Arthrose im rechten Knie feststellte.

Wanderritte 2020 waren keine reelle Erwartung mehr. Erst einmal war Schonung angesagt, und mir wurde die Entscheidung abgenommen, wann ich ein weiteres Muli übernehme und was für eins.

Und für mich ein Klassiker:

Verbindungsaufnahme mit dem Einsatz- und Ausbildungszentrum 230 (EAZ 230) in Bad Reichenhall, von dem ich wusste, dass dort ein Muliwallach nicht eingesetzt werden konnte. Er war noch dort und sie waren bereit, ihn mir zu übergeben.

Das Risiko, dort ein Tier zu übernehmen, ist „gering“, denn das EAZ 230 fühlt sich auch nach Übergabe weiter für die Tiere verantwortlich.

Alle Tiere sind nicht für den Verzehr vorgesehen, also kein Tier geht zum Schlachter.

Alle Tiere bekommen ihren Altenteil, und Tiere, die einen Halter gefunden haben, werden auch zurückgenommen, wenn der Halter die Tiere nicht handeln oder versorgen kann. Es gibt keine

Tierschutzfälle, kein Muli aus dem EAZ 230 wird zum „Wanderpokal“.

Und so kam es, dass Ende Februar, wieder nach 5 Wochen, ein Maultier seinen Weg zu mir fand. Meine größte Sorge war immer, wie werde ich mich einmal mit einem zweiten Maultier emotional zwischen diesem und Rafaela positionieren?

Es ist super!!

Rafaela und Freddy haben jeder seinen Platz in meinem Herzen.

Rafaela erholte sich unter der Schonung mit moderater Bewegung und Freddy bekam den Neustart, für den ich immer plädiere. Kleinste Schritte führen mich von einer zur anderen Aufgabe. Mit großer Freude erlebte ich auch bei ihm bald, dass er bei mir sein möchte.

Ein Schlüsselerlebnis vom Anfang!

Wir sind seit 2016 in diesem Stall. Sie lernten Rafaela als kooperatives Verlasstier kennen, sie ist ein Liebling der Stallbesitzerin, und Rafaela wird auch dort ihr Altenteil haben, sollte ich sie einmal nicht mehr versorgen können.

Nun aber war da ein Muli voller Unsicherheit, das nicht in der Lage war, am Putzplatz ruhig zu stehen.

Ich binde grundsätzlich nicht an, wenn es nicht sein muss, und zum Putzen muss es nicht sein. Die Stallbesitzerin bat mich aber, ihn „besser“ anzubinden.

Ich antwortete ihr, dass sie Rafaela als Verlasstier kennengelernt hätte, und fragte sie, ob sie möchte, dass auch Freddy so ein Verlasstier werde. Das wollte sie, und so habe ich sie gebeten, mich meinen Weg gehen zu lassen.

Sie bekam ihr Verlasstier am Putzplatz und ist nun bereit, mich beim Starten von Freddy zu unterstützen.

Ein Unfall im Juli hielt mich dann 3 Monate von den Tieren fern, was Rafaela Schonung brachte, und auch das bisher Erarbeitete festigte sich bei Freddy. Seit Oktober sind wir wieder im Training und beide machen ihre Fortschritte.

Ziel ist es, Freddy zu starten, beide als Handpferde auszubilden, und bei Ritten beide mitzunehmen, und entsprechend ihres Leistungsvermögens abwechselnd zu reiten. So wird Freddy zum Reittier für meine Wanderritte und Rafaela wird ihren Möglichkeiten entsprechend immer dabei sein.

Resümee dieses Jahres

Es ist wichtig, sich frühzeitig Gedanken über das Alter seines Tiers zu machen, auch wenn Mulis eine höhere Lebenserwartung haben. Je früher man sich damit auseinandersetzt, umso handlungsfähiger ist man.

Auch wir werden nicht jünger, und so sollten wir mit der Übernahme der Verantwortung für ein Tier dessen Versorgung organisieren, sollten wir es nicht mehr können.

Dieser Appell ist mir für die Esel und Mulis besonders wichtig, denn diese sind nicht so einfach unterzubringen. Da sollten Organisationen wie die Noteselhilfe die letzte Lösung sein.

In den letzten Jahren hat das Interesse an Maultieren offensichtlich sehr zugenommen. Das ruft leider auch Vermittler und Händler auf den Plan, die Mulis mit tollen Eigenschaften anpreisen. Diese Eigenschaften haben nur eine kurze Halbwertszeit.

Nicht selten werden Mulis zu früh abgesetzt und bekommen nicht die Chance einer natürlichen Sozialisierung. Das wirkt sich auf ihr Verhalten aus und stellt den Halter vor eine besondere Herausforderung.

Sooft ich Mulis kennenlernte, deren Halter Fragen haben, treffe ich auf Tiere, die ihre Eigenverantwortung leben und Vertrauen finden müssen. Wartet man zu lange, dann ist nicht selten aus



Freddy

Unsicherheit ein erlerntes Verhalten geworden. Daher appelliere ich, nicht zu lange zu warten und sich frühzeitig Hilfe zu holen. Ich bin nahezu immer ansprechbar, und wenn ich es einrichten kann, dann mache ich auch „Hausbesuche“.

An der Vermittlung von Tieren beteilige ich mich nicht!

Die Tiere spiegeln ihre Besitzer, ihre Situation, und darauf habe ich keinen Einfluss.

Anders als bei Eseln gibt es noch immer nicht das Mulibuch. Zu groß ist die Vielfalt der Muli durch die Anpaarung von Esel und Pferd. Nach wie vor sehe ich die persönliche Verantwortung jedes einzelnen auf den Grundlagen des Horsemanship, dem Verständnis für die nativen Bedürfnisse der Equiden. Horsemanship ist keine Technik, keine Reitweise. Viel mehr umfasst es das Verständnis für die Bedürfnisse und das Sozial- sowie Lernverhalten der Equiden. Dazu gibt es bereits gute Literatur.

Nun noch etwas Persönliches

Mit meinem Ruhestand ist mein Lebensmittelpunkt wieder nach Schleswig-Holstein zurückgekehrt. Das macht eine Präsenz in Bayern schwierig. Daher trete ich von meiner Beauftragung zurück. Als Mitglied des AK Esel und Mulis der VFD und als Sprecher der Sektion Maultiere unserer Partnerorganisation, der Interessengemeinschaft der Esel- und Mulfreunde Deutschland e.V., bleibe ich weiter für Esel, besonders aber für Mulis, aktiv. Dazu gehören Vorträge und auch die Präsentation bei Messen und Veranstaltungen.

Ich wünsche allen ein gutes Jahr 2021, das uns vor viele Herausforderungen stellt. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Wohl und die Sicherheit der uns anvertrauten Tiere und von uns selber.

Holger Suel

Kunterbuntes Säumervolk

Wie keine andere Sparte, ist Säumen „kunterbunt“.

Säumen ist für Jung und Alt, für Familien, für sportliche Leute, für Gemütliche, für Einzelgänger und gesellige Menschen und auf jeden Fall für Natur- und Tierliebhaber geeignet.

Säumen kann man kurze Touren, aber auch weltweit. Säumen kann man bei gutem Wetter, aber auch bei schlechtem. In den Bergen oder an der See. Als Abenteuer oder als durchorganisierte Luxus-Tour.

Säumen kann man beruflich oder freizeitorientiert. Durch diese Angebotserweiterung werden in Reitschulen auch nicht reitende Pferdefreunde mit einbezogen. Wer aus persönlichen Gründen nicht reiten möchte oder wessen Vierhufer nicht geritten werden kann, findet so eine ideale Möglichkeit, mit dem Pferd in Kontakt und in Bewegung zu bleiben.

Ganze Familien können mit nur einem Tier, das das benötigte Hab und Gut trägt, einen herrlichen Wanderurlaub verbringen. Leichten Fußes lässt sich dann auch schwierigeres Gelände bewältigen.

Firmen oder Gemeinden können für bestimmte Gruppen oder Mitarbeiter eine Saumtour buchen, in der die Interaktionen fernab vom Arbeitsplatz eine ganz andere Qualität bekommen. Unterwegs und mit einem definitiv anderen Fokus können Beziehungen gestärkt und neu stabilisiert werden. Kennenlernen auf einer anderen Ebene, unbelastet von Arbeitsstress und eingespielten Vorgehensweisen.

Wir durften als „Säumer Akademie“ in diesem Jahr wieder für die LFI (Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich) das Modul „Säumen mit Arbeitstieren“ anbieten. Die starken Burschen und Frauen, die normalerweise mit ihren Norikern und anderen Kaltblütern im Wald arbeiten oder den Acker bestellen, staunten nicht schlecht, als wir das erste Dummy-Tragtier bepackten.

Das anfängliche Stirnrunzeln verschwand und das Bepackungsfieber griff um sich. In mehrere Gruppen aufgeteilt wurde GEBASTET, was das Zeug hält!

Tipps und Tricks rundeten das emsige Treiben ab. Sowohl am ersten, wie auch am zweiten Tag, meisterten die Teilnehmer mit den Tieren eine kleine Saumtour-Wanderung durch das grüne Waldviertel in Österreich, nahe der tschechischen Grenze.

Mulis, Esel, Pferde, Ponys und ein Rind wurden uns liebevoller Weise von den Betreibern des Reitstalls an der Holzmühle zur Verfügung gestellt. Es war eine enorme Bereicherung für jedenmann, das Multikulti-Säumervolk unterwegs zu sehen.



Tina Boche

Säumen

Auf der Bühne der Natur – Wanderung mit Maultierbegleitung entlang des „Grünen Bandes“

Säumen bringt uns viele Vorteile, wie zum Beispiel die Begleitung durch Mitmenschen ohne jegliche Tiererfahrung. Ein etwas gewagtes Experiment hinsichtlich der Zumutbarkeit einer zweitägigen Wanderung mit Natur und Kultur wurde vom CeBB in Schönsee organisiert. Ursprünglich für 12 Teilnehmende konzipiert wurde das Interesse an dieser besonderen Wanderung mit 20 teilnehmenden Personen und einer langen Nachrückerliste weit übertroffen.

Mein ursprüngliches Angebot an die Mitarbeitenden des Centrum Bavaria Bohemia, kurz CeBB, war einfach und schlicht eine Einladung zu einer zweitägigen kleinen Wanderung mit Tragtieren im hiesigen Böhmerwald, incl. Übernachtung in einer Pension in Rybník, Tschechien. Nach den Wintermonaten sollte es losgehen, zwei bis drei Neugierige im Schlepptau, sowie eines meiner langohrigen Tragtiere an der Hand. Soweit meine Vorstellung.

Aber dann kam Corona mit Grenzschießung, Versammlungsverbot, Ausgangsbeschränkungen und jeder Menge Unsicherheiten. Und da kam Ivana Danisch, Mitarbeiterin im CeBB und frisch infizierte Mulibegeisterte. Ein häufig benutzter Satzanfang in unseren Diskussionen über die arg beschränkten Möglichkeiten war „Warum dann nicht gleich“ So entwickelten wir Plan A und





Plan B parallel und öffneten die Einladung zu einer Muliwanderung für alle Interessierten an Natur und Kultur.

Mir persönlich kamen Bedenken an die Leidfähigkeit der Teilnehmenden, denn wir hatten für die Übernachtung der Gruppe nichts anderes anzubieten als eine Nacht unter freiem Himmel. Nicht einmal den Hauch eines Campingstandards konnten wir anbieten. Eine freie Wiese für Tiere und Mensch, incl. Wetter to go. Lagerfeuer und Sternenhimmel, sofern Petrus uns einen freien Blick ermöglichen sollte.

Zugegeben, ich kenne nicht so viele Leute, die sich noch in ein Zelt legen wollen, Essenfassen im Stehen, sich an der Zubereitung des Abendessens beteiligen wollen und das Schnauben und Prusten der Tiere neben ihrem Schlafsack als Wiegenlied akzeptieren. Der einzige Komfort, den wir bieten konnten, war die Lastabnahme der Schlafsäcke, Liegematten und der Zelte durch die Tragtiere. Ob das ausreicht, um annähernd 12 Personen für dieses Abenteuer gewinnen zu können? Zumal die Streckenlänge von ca. 18 km im Takt der Hufe zurück zu legen ist, wobei das eine geschönte Aussage für einen flotten Marsch ist, dafür zu 98 % auf ungeteerten Wegen und Pfaden, was wiederum einige Anforderungen an die Leichtfüßigkeit der Mitwanderer stellt.



Säumen

Damit die 18 km nicht als Truppenmarsch missbraucht werden kann, wollten wir so oft als möglich Pausen und Stopps einlegen, damit wir auf die zahlreich verborgenen kulturellen, historischen Besonderheiten und der Naturschätze eingehen können, die unseren Weg kreuzen. Dank dem organisatorischen Talent von Frau Danisch bekamen wir hierfür Unterstützung vom zuständigen staatlichen Revierförster, einem Landschafts- und Naturführer, einem ehemaligen Grenzpolizisten und Zeitzeugen diesseits des „Eisernen Vorhangs“, einer Schauspielerin sowie einem Mundartdichter.



Kulinarisch wollten wir auch ausgetretene Pfade verlassen, zumal in der Planungsphase sowieso keine Gastronomie mit eingeplant werden konnte. So richtete sich das Hauptaugenmerk der Versorgung auf dem geplanten Übernachtungspunkt auf einem Berghügel. Eingerahmt mit einem typisch tschechischen Frühstück am Startpunkt und einer Bretteljause am zweiten Tag. Leichtes „Futter“ übernahmen auch die Tragtiere bzw. konnte im Tagesrucksack der Teilnehmer mitgeführt werden.

Die Anmeldungen übertrafen unsere Erwartungen bei weitem. Am Schluss mussten wir coronabedingt die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränken, einschl. zweier zusätzlich aktivierter Saumtierführer.

Unsere stattliche Saumtiergruppe von 3 Mulidamen und einem Traberwallach hätten noch gut für weitere 10 Personen freies Gepäckvolumen in den Seitentaschen und als Oberlast gehabt, gewichtsmäßig wären wir dann immer noch weit vom Limit entfernt, denn was wiegen schon Zelt, Liegematte und Schlafsack?

Das erforderliche Hygienekonzept musste immer entsprechend unserer geplanten Aktivitäten nachjustiert werden und war natürlich notwendig, wenn auch ungewohnt.

Wir hatten keine Ausfälle, das Schuhwerk der Teilnehmenden war gut eingelaufen. Der jüngste in der Gruppe war 12 Jahre alt, der Älteste hatte die 80 schon überschritten. Meine persönliche Hochachtung an alle Teilnehmer gilt natürlich der Tatsache, dass bis auf wenige Ausnahmen die Gruppenmitglieder keine Zeltwanderer (mehr) waren. Für einige unter ihnen war dies die erste Nacht in einem Zelt.

Anzeige

Für Wandereiter und Packer - Nach Maß

- **Packkurse** Packsattel
- Planen, Sattelabdeckungen, Hobbels, Seile usw.
- Pack-Satteltaschen – Bananentaschen aus Canvas oder Leder
- Pack-Befestigungssysteme für autonome Wandereiter und Englisch Sättel

• Jeder Tasche nach Ihren Vorstellungen und Maßen



Karl Schwazer – Wanderreitführer und Packer | Lochererweg 8 | A-6330 Kufstein | info@schneiderei-schwazer.at | 0043-676-4329813



Natürlich braucht so ein Unternehmen auch eine gehörige Portion Glück, die Grenze zu Tschechien wurde wenige Tage vorher wieder freigegeben, – Plan A! –, und Petrus bescherte uns eine sternenklare Nacht bei nebelversunkenen Tälern, langen Gesprächen am Lagerfeuer und lautloser Dunkelheit. Nur das Schnauben und Prusten der Tragtiere durchbrach die Stille und erinnerte den Schläfrigen an den Ort und die Zeit!

Lust auf eine Säumertour 2021? Die Erfahrung aus dieser Wanderung und die vielen Interessenten aus der Nachrückerliste lässt uns gut gestimmt weitere Touren planen, mit Mulibegleitung selbstverständlich!

Rezept für hungrige Saumwanderer, im Henkeltopf über dem offenen Feuer. Dazu Stockbrot!

Linseneintopf marokkanisch

20 Personen

Zutaten

1.250 gr	Rote Linsen
5	Paprika grün
5	Zwiebeln
5	Knoblauchzehen
10	Tomaten
10	Frühlingszwiebeln
3	Bund Petersilie
40	Peperoni grün
5 l	Gemüsebrühe
10 Ei	Butter
15 Ei	Ölivenöl
10 Msp	Kreuzkümmel, gemahlen
5 Tl	Ras-el-Hanout
10 Ei	Weißweinessig, nach Lust und Laune
	Salz und Pfeffer
2	Mergeuez-Wurstchen pro Fleischliebhaber (separat gereicht!)



Therapeutisches Reiten

Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V.

Wer wir sind

In der Bayerischen Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V. haben sich im Jahr 1998 Einrichtungen des Therapeutischen Reitens, Therapie- und Reitsportgruppen, Fachkräfte im Therapeutischen Reiten und Reitsport für Behinderte sowie aktive Reiterinnen und Reiter mit Behinderungen zusammengeschlossen. Zweck der Landesvereinigung ist die Förderung des Therapeutischen Reitens und des Reitsports für Menschen mit Behinderungen in Bayern.

Aufgaben und Ziele

Zweck der Landesvereinigung ist insbesondere die Förderung des Therapeutischen Reitens und des Reitsports für Menschen mit Behinderungen in Bayern.

Das Therapeutische Reiten im Gefüge des Gesundheits- und Sozialwesens zu etablieren und damit behinderten und kranken Menschen die Möglichkeit zu geben, diese Art der Therapie und die Ausübung des Reitsports für Behinderte zur Verbesserung ihrer persönlichen Lebenssituation zu nutzen, ist unsere vorrangige Aufgabe.

Dies tun wir insbesondere durch

- Förderung des Therapeutischen Reitens und des Reitsports für Behinderte in Bayern
- Interessenvertretung und Beratung der Mitglieder und Mitgliedseinrichtungen in Belangen des Therapeutischen Reitens und des Reitsports für Behinderte
- Unterstützung und Betreuung der Mitglieder bei der Durchführung ihrer Aufgaben
- Koordinierung von Veranstaltungen sowie von Therapie- und Fortbildungsmaßnahmen
- Durchführung von überregionalen und fachübergreifenden Informationsveranstaltungen, Fachtagungen sowie Aus- und Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedseinrichtungen und anderen Institutionen
- Kooperation mit Verbänden und Institutionen im Bereich des Gesundheitswesens, der Jugend- und Sozialarbeit, des Behindertensports und des Pferdesports
- Dienstleistungen für Mitglieder und Nichtmitglieder im Bereich des Therapeutischen Reitens und des Reitsports für Behinderte im Rahmen der fachlichen und finanziellen Möglichkeiten der BLVThR
- Unterstützende Angebote für Mitglieder und Mitgliedseinrichtungen, wie z.B. kostengünstige Betriebs- und Pferdehalterhaftpflichtversicherungen.

Wir sind aktiv in der Qualitätssicherung

Im eigenen Interesse und dem Interesse seiner Mitglieder macht sich die BLVThR stark für die Qualitätssicherung. Dies gilt für die Ausbildung der Assistenten, Übungsleiter und Reittherapeuten und die Betriebe, in denen Reittherapie oder Reitsport für Behinderte angeboten wird.

Wir möchten den Reitern, Voltigierern und allen Personen, die sich mit Pferden bei Ausbildern vom BLVThR beschäftigen, ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Sie sollen ihre Freizeit mit Spaß verbringen können, Förderung erfahren und kein unnötiges Risiko eingehen.

Bei Betrieben mit dem Qualitätssiegel können Sie sich sicher sein, dass die Anlage an sich, die Haltung der Pferde, Aus- und Fortbildung der Pferde und der unterrichtenden und betreuenden Personen ebenso unter die Lupe genommen werden wie versicherungsrechtliche Fragestellungen.

Mitglied werden – Mehrwert gewinnen

- Vergünstigte Teilnehmerbeiträge bei Aus- und Fortbildung in allen Fachbereichen des Therapeutischen Reitens und Reitsport für Behinderte

- Anerkannte staatliche Fachübungsleiterlizenz im Reitsport für Behinderte nach den DOSB-Richtlinien
- Einstellung und Bewerbung eigener Veranstaltungen ins Online-Tagungs- und Fachseminarangebot des BLVThR
- Möglichkeit zur Mitgestaltung und Beteiligung an Projekten des BLVThR
- Möglichkeit zum Erwerb des BLVThR-Qualitätssiegels für Einrichtungen
- Kompetente Fachberatung und Erfahrungsaustausch für alle, die am Therapeutischen Reiten interessiert sind
- Bayernweite Vernetzung von Fachkräften im ThR und Reitsport für Behinderte
- Möglichkeit von Praktika im ThR und Reitsport für Behinderte
- Bezuschussung Ihrer ThR- und Reitsportgruppen
- Preisgünstige Versicherungen rund ums Pferd und das ThR/Reitsport für Behinderte



Pädagogik und Therapie mit Pferden

Unsere Highlights in diesem besonderen Jahr

Wir haben uns nicht unterkriegen lassen – trotz Corona-bedingter Ein- und Beschränkungen. Ja, auch wir waren vom Lockdown im Frühjahr dieses Jahres hart betroffen. Auch der Lockdown light macht uns und unseren Fachkräften in ihren Einrichtungen zu schaffen.

Dennoch konnten viele Seminare erfolgreich durchgeführt werden, so z.B. das Seminar Entspannungstechniken und Körperarbeit in der pädagogisch-therapeutischen Arbeit mit Pferden mit den Schwerpunktthemen Qi Gong und Reiten, Einführung und Selbsterfahrungsübungen, Autogenes Training, Achtsamkeitsmeditation, Imaginative Entspannungstechnik, Atemtherapie und Atemmeditation, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Einführung und Selbsterfahrungsübungen mit Pferden – natürlich immer mit einem ausgewogenen Verhältnis von Theorie, Praxisübungen und Selbsterfahrung. Besonders stolz sind wir auf die Umsetzung von neuen digitalen Formaten. Unter dem Motto „Analog meets digital“ hat die BLVThR das Seminar zum Sachkundenachweis erfolgreich in ein Online-Format umgestaltet und durchgeführt. Statt Präsenztagen fanden an 10 Tagen jeweils ca. 3-stündige Online-Module zur Prüfungsvorbereitung nach § 11 Tierschutzgesetz unter fachkundiger Leitung unseres Ausbilders Heiner Sauter statt. Nur die abschließende Prüfung mit Fachgespräch wurde als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Obwohl den Teilnehmenden nur ein halber Tag für die praktische Prüfungsvorbereitung blieb, lief alles reibungslos. Wolfgang Zacharias, Vorsitzender der BLVThR und Maria Berner-Leis, vom Ausbildungsstall Aurach sorgten für die Umsetzung des notwendigen Corona-Hygiene-Konzepts vor Ort. Die Prüfung nahm Dr. Vollmann, Amtsveterinärin beim LRA Ansbach ab. Kompetent, umfangreich aber auch mit viel Empathie prüfte sie die 11 Kandidaten*innen über vielfältige Themengebiete rund um artgerechte Pferdehaltung ab. Am Ende des Seminars waren sich alle Teilnehmenden einig: das war spitze!

Auch unsere 3-stündige kostenlose Online-Informationsveranstaltung zum Thema Therapeutisches Reiten und Reitsport für Menschen mit Behinderung kam prima an. 30 am Thema Interessierte sicherten sich die Teilnahme via Link – ganz bequem von Zuhause aus.

Unser Vorstandsmitglied Veronika Rist vom Risthof-Therapie-Team gewährte Einblicke in ihre Arbeit und informierte gemeinsam mit BLVThR-Vorsitzendem Wolfgang Zacharias u.a. zu den verschiedenen



Sachkundenachweis, Verladetraining

Bereichen des Therapeutischen Reitens, über unsere anerkannten Lizenzausbildungen sowie zu Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten und zur Anerkennung von Einrichtungen im Therapeutischen Reiten.

Unsere Stärken – unsere Aus- und Fortbildungen

Wir bieten Ausbildungsseminare und Fortbildungen für Fachkräfte im Therapeutischen Reiten und im Reitsport für Behinderte an. Unser Fokus liegt dabei auf Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in allen Bereichen des Therapeutischen Reitens und des Reitsports für Behinderte in Bayern



Entspannungstechniken mit Pferden

Dabei gliedert sich die grundständige Ausbildung von Fachkräften in 3 Stufen

Stufe 1 – BetreuerIn im Therapeutischen Reiten

Stufe 2 – Zweiteilige Lizenzausbildung ÜbungsleiterIn (BLVThR/BVS)

Stufe 3 - ReittherapeutIn (BLVThR)

Einmalig in Bayern ist hierbei insbesondere die zweiteilige Lizenzausbildung zur ÜbungsleiterIn (BLVThR/BVS). Diese ist durch das

Therapeutisches Reiten

Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus als Lizenzausbildung genehmigt und anerkannt und wird durch das bayerische Sozialministerium gefördert. Die Lizenzen entsprechen den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Wir führen diese Lizenzausbildung in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Bayern e.V. (BVS) durch. Die Teilnehmenden werden befähigt, sowohl im Bereich des Reitsports für Behinderte als auch im allgemeinen Behindertensport zu unterrichten. Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Teilnehmenden über zwei Übungsleiter-Lizenzen: eine im Reitsport für Behinderte und eine im allgemeinen Behindertensport.

Was die BLVThR und den VFD-Bayern verbindet

Die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland Landesverband Bayern e.V. (VFD Bayern) und die Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V. (BLVThR) sind seit 1.12.2012 Kooperationspartner. Grund für die Kooperationsvereinbarung ist – entsprechend der jeweiligen Zielsetzung und basierend auf bestehenden Gemeinsamkeiten – die reitsportliche Förderung und Weiterentwicklung von Menschen mit und ohne Behinderung im Bereich des Therapeutischen Reitens, des Reitsports für Behinderte und des allgemeinen Reitsports.

Die BLVThR und der VFD Bayern wollen mit dieser Kooperation den gesellschaftspolitischen Erfordernissen zur Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung Rechnung tragen.

Die Vereinbarung umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Informationsaustausch
- Verlinkung der Homepages
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Gegenseitige Anerkennung von Ausbildungen und Ausbildungsteilen als Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung von Übungsleitern im Reitsport für Behinderte (BLVThR) und für die Ausbildung von Übungsleitern B der VFD Bayern.
- Ermäßigung von Lehrgangs- und Seminargebühren
- Gegenseitige Mitgliedschaft
- Gegenseitige Unterstützung bei der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Betreuern

Umfassende Informationen über uns und unser Wirken erfahren Sie auf unserer Homepage <https://www.blv-therapeutisches-reiten.de/>. Natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie uns auf facebook folgen und ein „Like“ hinterlassen

Ganz besonders freuen wir uns auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit mit dem VFD Bayern



Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V.

Larrieden, 91555 Feuchtwangen;

Tel.: 09857 / 975 490

Fax: 09857 / 975 400

blvthr@onlinehome.de

www.blv-therapeutisches-reiten.de

Schleppjagd

Jagdreiten hinter der SvB Meute

Hörnerklang • Hundegeläut • Pferdehufschlag

Gehören Sie zu jenen, die den Reitsport in seiner ursprünglichen Natürlichkeit suchen, die leuchtende gelbe Stoppelfelder und bunt gefärbte Wälder lieben, natürliche Hindernisse, Gräben und Wasserdurchritte bevorzugen und mit Begeisterung über „Stock und Stein“ reiten? Gepaart mit Hörnerklang und Hundegeläut? Dann sind Sie der geborene Jagdreiter!

Jagdreiten ist eine eigenständige reiterliche Disziplin, die Älteste zudem. Eine Disziplin, die den natürlichen Gesetzen des Reitens folgt und sich von den vom Menschen durchorganisierten und auf Bahnen geübten Turnieren differenziert.

Nicht Leistungsdruck und Siegeszwang mit dem „Sportgerät“ Pferd stehen im Vordergrund, sondern Vertrauen und Partnerschaft zwischen Reiter und Pferd. Jagdreiten erfordert Leistungswillen, Ausdauer, Verlässlichkeit und viel Herz im unbekannten Gelände. Lohn ist ungetrübte Freude.

In fröhlicher Gesellschaft Gleichgesinnter kann sich der Jagdreiter voll und ganz dem Naturerlebnis aufschließen, der eifrig jagenden Meute folgen und beglückt die Synthese von Mensch, Tier und Natur erleben. Jagen und Reiten mit den Hunden, ohne zu töten, nur aus Freude am unverfälschten Naturerleben!

Der SvB lädt alle, die an diesem uralten Sport Gefallen finden, ein, sich hinter unserer schnellen Hundemeute zu versuchen!

Fotos: Regina Heider SvB





Zur Etablierung des Schleppjagdvereins von Bayern e.V.:

Im Jahre 1986 wurde der Schleppjagdverein von Bayern unter der Schirmherrschaft von Prinz Ludwig von Bayern gegründet. Der Verein ist vom Finanzamt Augsburg für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Inzwischen sind 60 Foxhounds zu spurensicheren und spurlauten Jägern herangebildet und müssen in ihrem Kennel versorgt und im Gelände trainiert werden.

Zwischen 30 und 40 Schleppjagden veranstaltet der SvB im Jahr im süddeutschen Bereich. Vielleicht auch bald bei Ihnen?

Wenn Sie sich für unseren traditionellen „Sport in Rot“ interessieren und ihn unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Der derzeitige Jahresbeitrag beträgt für aktive und fördernde Mitglieder 150,- Euro, für Jugendliche und Familienmitglieder 75,- Euro. Aufnahmegebühren werden nicht erhoben.

Schirmherr und Vorstand versprechen verlässliche Arbeit für unser gemeinsames Ziel. Wir freuen uns über jeden, der unserem Sport im Sinne des Horsemanship aufgeschlossen ist und bereit ist, sich mit unseren Zielen zu identifizieren.

Mit einem jagdreiterlichen Horridoh –

Ihr Schleppjagdverein

Termine des Schleppjagdvereins von Bayern e.V.

- | | |
|--------------|---|
| 3. April | 1. Trainingsritt in Neuburg |
| 9. April | 2. Trainingsritt in Neuburg |
| 17. April | evtl. 3. Trainingsritt in Neuburg |
| 24. April | Jahrestagung Deutsche Schleppjagdvereinigung |
| | Alternativ – Frühjahrsschleppjagd Gundelsdorf |
| 9. Mai | Meute Präsentation Turnier Pöttmes |
| 29. Mai | 2. Frühjahrsjagd in Gundelsdorf |
| 2. u.3. Juli | Junghundschau Schwarzenstein in NRW |
| 17. Juli | Sommerfest |
| 25. Juli | Meute Präsentation in Nördlingen |

Termine Schleppjagdtraining 2021

- | | |
|------------------------|-----------|
| 30. Juli bis 3. August | 1. Gruppe |
| 4. bis 8. August | 2. Gruppe |
| 9. bis 13. August | 3. Gruppe |

Achtung: Aufgrund der Corona-Epidemie kann es zu Änderungen kommen. Deshalb immer einen Blick auf unsere Homepage werfen!

Nähere Informationen zum Verein und zu den Terminen von allen Veranstaltungen sind auf unserer Homepage www.schleppjagd.de zu finden.



Mein Pferd ist blind – was kann ich tun?

In Deutschland erblindet jährlich eine hohe Anzahl von Pferden. Für viele Pferde bedeutet das oft das Todesurteil.

Nicht jedes Pferd kommt mit seiner Blindheit zurecht, aber jedes Pferd hat eine Chance verdient.



Wenn diese Chance genutzt wird, unterstützt die IG Blinde Pferde e.V. Der junge Verein, Gründungsjahr 2017, ist deutschlandweit vernetzt und steht beratend den Pferd-Menschen-Paaren zur Seite. Notfalls helfen wir auch den blinden Pferden, ein neues Zuhause zu finden (bis heute 44 Vermittlungen).

Oft bricht für die Pferdebesitzer eine Welt zusammen. Hier helfen oft schon mal ein Telefonat und die Gewissheit, nicht alleine zu sein, oder aber die Tatsache, dass ein blindes Pferd auch ein lebenswertes Leben führen kann, sei es im Offenstall oder auch mit der Kombination Box/Weide/Paddock.

Wenn eine gute Vertrauensbasis geschaffen wurde, dann wird ein erblindetes Pferd oft damit überraschen, wie schnell es sich auf die neue Situation einstellt und mit welcher Selbstverständlichkeit es mit seinem Schicksal umgeht. Im Gegensatz zu uns Menschen hadert ein Pferd nicht mit seinem Schicksal, es lebt im Hier und Jetzt und empfindet im Hier und Jetzt.



Wenn wir Besitzer fragen: „Was hat sich nach der Erblindung deines Pferdes für dich persönlich verändert?“, bekommen wir immer Antworten wie:

- „Ich habe gelernt, mit dem Herzen zu sehen.“
- „Meine Intuition hat sich verstärkt.“
- „Ich bin achtsamer und ruhiger geworden.“
- „Ich folge eher meinem Herzen als meinem Verstand.“

Solche Aussagen bestärken uns tagtäglich in unserer Überzeugung, dass es sich in vielerlei Hinsicht lohnt, einem blinden Pferd und seinem Menschen eine Chance zu geben.

Damit ein blindes Pferd so artgerecht wie möglich gehalten werden kann, gibt es kleine und einfache Hilfsmittel. Ein Windspiel am Ein- und Ausgang, Flatterbänder an dem Zaun oder Kunstrasenteppich im Boxeneingang.

Nur auf der Weide zu stehen, reicht den blinden Pferden häufig nicht

Bodenarbeit und Gymnastizierung schulen das eigene Körpergefühl, die Konzentrationsfähigkeit und vor allem das Vertrauen in den Menschen. Hindernisse fördern die Trittsicherheit und Longieren begünstigt die Ausbildung der Balance. Hierbei sind die Doppellonge sowie der Langzügel sehr hilfreich, da sie dem Pferd einen Rahmen geben.

Um ein blindes Pferd sinnvoll zu fordern und fördern, sollte bewusst sein, welches Lernsystem Pferde haben. Ein Pferd ist sehr instinktge-





steuert und es lernt organisch. Reflexbewegungen und zufällige Bewegungen werden durch Wiederholungen differenziert und zu willentlichen Handlungen. Wenn das Pferd die Möglichkeit des Bei-sich-Seins hat, kann es Bewegungen durchführen, spüren und verarbeiten.

Gerade bei den meisten sehbehinderten Pferden ist es wichtig, Klarheit über Führung zu schaffen.

Darüber hinaus gilt es, die veränderte Wahrnehmung des Pferdes zu berücksichtigen. Bunte Schilder oder Plastiktüten sind vielleicht kein Problem mehr, aber das Knacken eines Astes sorgt für Angst. Es lohnt sich, viel mehr auf die Körpersprache des Pferdes zu achten. Sie verrät uns sehr viel über die Wahrnehmung und Gefühlslage unseres Vierbeiners.

Zu beachten sind:

- Ohren: In welche Richtung hört das Pferd? Sind sie angespannt, angelegt, seitlich entspannt?
- Schweif: Pendelt er locker in der Bewegung mit oder ist hoch aufgestellt?
- Atmung: Ist sie gleichmäßig, flach oder tief, angehalten oder schnell?
- Stand: Offene Stellung? Immer denselben Fuß entlastend? Ruhiges Stehen oder permanentes Bewegen?
- Körperspannung, Zuckungen auf der Haut oder ums Maul oder die Augen
- Kopfhaltung: gerade oder schief, hoch oder tief
- Zucken
- Maul: entspannt oder viel kauend oder gähnend
- Nüstern: entspannt oder aufgerissen?

Manche Pferd-Mensch-Paare können sehr gut über Bilder und Gedanken kommunizieren.

Blinde Pferde reiten und alle Zweifel überwinden.

Blinde Pferde sind oft sensibler, dennoch genau so vielseitig einsetzbar, wenn aus medizinischer Sicht nichts dagegen spricht.

Sei es klassisch, Working Equitation, Gelände oder Fahren. Oft funktioniert es besser als vor der Erblindung – ein Phänomen, welches wir häufig rückgemeldet bekommen.

Wir können mit Überzeugung alle, die mit blinden Pferden zu tun haben, ermutigen, sich niemals entmutigen zu lassen! Auch wenn einem das eigene Umfeld, wie Freunde, Tierärzte oder andere Reiter keine Hoffnung machen, wir wissen es durch unsere eigenen Erfahrungen besser: Ein blindes Pferd ist eine Bereicherung und eine Lebensschulung! Unsere blinden Pferde zeigen uns den Weg ins „blinde Vertrauen“.

Simone Bachmann,

zert. Ausbilderin für Reit- und Therapiepferde

IGTR Marburg für

IG Blinde Pferde e.V.

info@ig-blinde-pferde.de

Schwerpunktthema

Alternative Heilmethoden

*Behanglos ist, ob ein Mittel alt oder neu,
solange es Heilung bringt.
Belangos auch, ob die Lehre
aus dem Osten oder Westen stammt,
solange sie nur richtig ist.*

JEN HSOU LIN





Wird ein Pferd krank, ist die Behandlung durch den Tierarzt meist unumgänglich. Ergänzend zur Schulmedizin entscheiden sich immer mehr Pferdhalter für alternative Methoden.

Sicherlich gibt es noch viele mehr Alternativen zur Schulmedizin; wie Akupunktur, Heilkräuter, Homöopathie und viele weiter. Eine genauer Übersicht würde aber unser Jahrbuch sprengen. Hier deshalb ein kleiner Ausschnitt, mit was unsere VFD-Mitglieder Erfahrung haben.

„Klimawandel“ im Stall

oder wie Effektive Mikroorganismen (EM) das Wohl unserer Pferde unterstützen

„Was machen die in ihrem Stall, es riecht ja fast wie im Wald, und ich fühle mich sofort wohl hier – und offensichtlich auch die vielen Ponys. Kein beißender Ammoniakgeruch, ein richtig gutes Stallklima“, empfand ich sofort, als ich zum ersten Mal in einem großen Offenstall stand, der mit Mikroorganismen arbeitet. Genauso wundern sich heute Gäste in unserem Stall. Und unsere Stallgemeinschaft freut sich, dass allen, Pferd und Mensch, unser Stall jetzt richtig guttut. Was haben wir gemacht? Ganz einfach, auch wir nutzen die positive Kraft der Mikroorganismen.

Gute Mikroben-Milieus bauen auf

Mikroben, d.h. Einzeller, sind die kleinsten, eigenständigen Organismen und kommen an jedem Ort, auf allen Flächen und in anderen Organismen in unvorstellbar großen Mengen vor. So enthält z.B. eine Handvoll Erde mehr Mikroben als Menschen auf unserem Planeten leben. Erst Mikroorganismen ermöglichen alles Leben, sie kommunizieren und reagieren auf Reize, obwohl sie kein zentrales Nervensystem haben. Zwei Arten von Mikroben lassen sich unterscheiden: abbauende (degenerative), verantwortlich für Fäulnis, Verwesung und Krankheit, und aufbauende (regenerative), die dem Leben helfen wie Hefen, Milchsäurebakterien oder regenerative Darm- und Bodenbakterien. Ihr Wirken hängt von dem sie umgebenden Milieu ab. Trifft z.B. ein Bakterium als Krankheitserreger auf einen Organismus mit einem abbauenden Milieu, kann es sich ausbreiten und wir werden krank. Und umgekehrt stärkt ein aufbauendes Milieu, in dem die aufbauenden Mikroben überwiegen und damit bewirken, dass sich die unentschlossenen (Opportunisten) ihnen und nicht den abbauenden anschließen, das Immunsystem und hindert die Ausbreitung von Erregern. „Wissen wir aber, wie wir ein Milieu beeinflussen können, können wir auch in einem gewissen Rahmen beeinflussen, ob unser Körper oder der unseres Pferdes krank wird oder gesund bleibt“ und „das Bakterienmilieu können wir mit EM positiv beeinflussen“, schreibt Melany Clahsen (1, S. 11). Vor 40 Jahren hat der Japaner Teruo Higa eine Mischung aus verschiedenen Arten von koexistierenden Mikroorganismen entwickelt. Und weil seine Mikroben-Urlösung aus Hefen und Milchsäure- und Photosynthesebakterien Fäulnisprozessen gegensteuert, eine aufbauende Wirkung zeigt und positive Mikrobenmilieus schaffen kann, hat er sie Effektive Mikroorganismen genannt.

Das Stallklima verbessern

Was hat sich für uns und unsere Pferde seit der ersten Begegnung mit EM verändert? Klar war, wir wollten das Raumklima im Stall verbessern und mit EM das Wohl unserer Pferde unterstützen. Dabei wurde uns aber wieder bewusst, wie wichtig eine artgerechte Pferdehaltung ist. Denn nur wenn die aus den in Jahrtausenden von Jahren entwickelten Lebensgewohnheiten des Lauftieres Pferd heraus entstandenen Notwendig-



Zutaten EM

keiten beachtet werden, können wir unsere Pferde lange gesund erhalten und dies mit dem Einsatz von regenerativen Mikroorganismen unterstützen. Pferde brauchen ein Leben im Freien, viel Bewegung und Auslauf in einer stabilen und stressfreien Herde und als selektive Fresser eine möglichst große Nahrungsvielfalt. Wichtig sind für sie aber auch Liegeplätze, eine natürliche Fresshaltung, gesunde Hufe und ein direkter Kontakt der Hufe mit verschiedenen Böden.

Konkret haben wir zuerst die Liegeflächen in unserem Offenstall vergrößert und die Liegematten mit der Einstreu ersetzt durch mit EM angereicherte Späne, die es im Fachhandel gibt. Durch den Urin der Pferde und mit Hilfe von sanftem Befeuchten bildet sich daraus eine Matte von ca. 10 bis 15 cm, die abgemistet und immer wieder leicht mit EM-Spänen bestreut wird. Die Abbauprozesse wie Fäulnis, Schimmel oder der Ammoniakgeruch der verfaulenden Exkremente wandeln sich durch die EM in positive Milieus mit aufbauenden Mikroben um. Es entsteht eine Matratze, die angenehm riecht, weich ist und auf die sich



EM-Späne verteilen



Pferde sind Selektivfresser

die Pferde gerne legen. Durch das aufbauende Bakterienmilieu in der Liegematte verliert sich der Ammoniakgeruch und das ganze Raumklima wird positiv verändert. Wir unterstützen dies zusätzlich, indem wir mit einer einfachen Pumpspritze und mit einem Dosiergerät am Wasserschlauch Boden, Wände, Heuraufen, Tränken und die Stallutensilien wie Schubkarren mit einer puren oder mit Wasser verdünnten EM-Lösung besprühen. Bei großer Hitze sprühen wir fast täglich, bei niedrigen Temperaturen kaum. Im Sommer und, wenn wir etwas staubigeres Heu haben, besprühen wir es mit einer verdünnten EM-Lösung. Zur Vorbeugung und bei Problemen mit dem Immunsystem geben wir dem Zusatzfutter EM bei. Durch Besprühen des Heus oder von Hafer und Kräutern können Schimmelpilze und Staub gebunden und das Darmmilieu (wichtig für das Immunsystem) verbessert werden.



Behandlung EM

Die natürlichen Helfer beugen vor und unterstützen am Pferd

Sehr gute Erfahrungen machen wir mit EM am Pferd. Im Sommer sprühen wir sie gerne auf Fell, Mähne und Schweif zur Pflege und gegen Parasiten, aber auch auf Schlauch, After, Nüstern und Kotflecken im Fell. Zur Pflege der Hufe stellen wir die Pferde bei heißen Temperaturen in Wannen mit EM-Lösungen. Durch die Nässe beeinflussen wir dabei den Hufmechanismus positiv und verdrängen mit den EM die Fäulniskeime. Dies ist auch bei Strahlfäule sinnvoll. Kleine Verletzungen und Wunden wie Bisse oder Abschürfungen betupfen wir mit einem sauberen Tuch mit aufgetragener unverdünnter EM-Lösung. Das fördert den Heilungsprozess enorm.

Die Sättel und die gesamte Pferdeausstattung, wie Satteldecken und Zaumzeug, Longen und Seile, besprühen, bürsten und reinigen wir mit EM-Lösung und ihren natürlichen kleinen Helfern, den Mikroorganismen. Putzzeug weichen wir darin ein und machen es dann sauber (siehe (1) Clahsen, S. 156 f). EM-Lösung in der Satteltasche wöchentlich versprüht, hilft die Schimmelbildung zu verhindern.

Weil uns Bewegung der Pferde, Auslauf und Liegeflächen wichtig sind, haben wir einen großen Sandliegeplatz und einen Lauftrail um die Koppeln eingerichtet. Leider steht uns keine große Weidefläche zur Verfügung. Das versuchen wir mit einem sinnvollen Weidemanagement auszugleichen. Dazu nutzen wir auch EM. Obwohl unsere Einstreu schon mit EM versetzt ist, besprühen wir zusätzlich den Mist regelmäßig mit einer EM-Lösung. Wir erreichen damit eine schnellere Verrottung und positive Mikrobenmilieus. So ist unser Mist gut geeignet als Dünger für unsere Koppeln und trägt dazu bei, dass wir eine Humusbildung und – unterstützt von Aussaaten und dem Ausbringen von Urgesteinsmehl – eine größere Artenvielfalt auf den Wiesen erreichen. Außerdem wird unser Mist auch gerne von Biobauern verwendet.

EM kreativ einsetzen

Der Weg mit EM war für uns ein kleines Abenteuer. Die erste Berührung mit ihnen in einem Stall haben wir aufgegriffen, weil wir auch ein Allergikerpferd haben und uns zumindest bei seinen Atemproblemen



Pferde brauchen Bewegung

durch den Einsatz der Mikroorganismen in der Einstreu Linderung erhofften. Da wir von dem dadurch erreichten „Raumklima“ alle begeistert waren, haben wir uns mit dem Thema weiter beschäftigt, viel gelesen, im Internet recherchiert und vor allem – ausprobiert. Mittlerweile ist der Einsatz von EM ein wichtiger Bestandteil unseres Stallmanagements. Dabei haben wir festgestellt: Es gibt hilfreiche Literatur, anschauliche Videos und Berichte und einige Hersteller von EM, die auch eine gute Beratung bieten. In Zusammenhang mit EM findet sich mittlerweile auch eine breite Produktpalette zu verschiedensten Einsatzmöglichkeiten. Und alle Hersteller bieten auch Basis-(Stamm-) Lösungen, Melasse und Fermenter an, mit denen EM-Lösungen für unterschiedliche Anwendungen (Reinigung, Pflanzen, Mensch und Tier) selbst hergestellt werden können. Diese Lösungen wiederum können pur oder verdünnt verwendet werden. Bei großem Bedarf lohnt sich eine eigene Herstellung, die durchaus mit den entsprechenden einfachen Anleitungen und geringem technischen Aufwand „kinderleicht“ und langfristig kostengünstig im Fermenter bewerkstelligt werden kann.

Unseren Weg mit EM werden wir weiter gehen und ausbauen, weil wir uns als Freizeitreiter in unserem „klimatisch“ veränderten Stall wohler fühlen und auch unsere Pferde harmonischer, ausgeglichener und stressfreier erleben. Und unsere Pferde zeigen uns jeden Tag, dass unser Weg gut und richtig ist.

Literatur: (1) Melany Clahsen, EM Effektive Mikroorganismen in der Pferdehaltung. Möglichkeiten und Grenzen, Edition EM 2015; (2) Melany Clahsen, Gesunde Pferde. Ein Praxishandbuch, Verlag Eifelkrone 2009; (3) Ernst Hammes, EM Lösungen > Pferde. Möglichkeiten und Grenzen der Effektiven Mikroorganismen, tosa-Verlag 2015; (4) Werner Krieger und Jürgen Amthor, Wunderbare Welt mit effektiven Mikroorganismen – für Gesundheit, Haushalt, Tiere, Garten, Landwirtschaft und Umwelt, Fränkische Illustrierte 2 / 2014.

Renate Baierl,
KV Bamberg

Meine Erfahrung mit EquiCrown Active Kompressionsstrümpfen beim Pferd

Immer wieder hört und sieht man es: Dicke, angelaufene Beine beim Pferd. Gründe dafür gibt es viele – fütterbedingt, Überlastung, krankheitsbedingt, schlechtes Bindegewebe.

Doch was kann man dagegen tun? Sicherlich kann man fütterungs- und auch trainingsbedingt einigen Einfluss nehmen, jedoch ist dies nicht immer die alleinige Lösung.



Mit dem Thema dicke Beine hatte ich bisher kaum Berührungspunkte. Höchstens einmal auf einem Wanderritt, wenn das Pferd, das den ganzen Tag gelaufen ist, nachts dann ungewohnterweise mal in einer Box stehen muss und dazu gut Futter bekommt. Dann kann es schon mal vorkommen, dass die Beine am nächsten Tag etwas angelaufen sind. Doch wenn man die ersten 20 Minuten wieder unterwegs ist, ist die Wasseransammlung wieder weg.



Allerdings hatte ich bei meinem Jungpferd das Problem, dass er ständig vier angelaufene Beine hatte – mal mehr, mal weniger. Doch woher kommt es? Was kann ich dagegen machen? Ich fand weder eine wirkliche Ursache, noch konnte ich eine Veränderung darstellen, sei es durch Futterwechsel, durch mehr oder weniger Belastung oder auch wetterbedingt. Krankheiten waren auch keine bekannt und das Blutbild wies auch auf nichts Ungewöhnliches hin. Nun war guter Rat teuer. Wir haben ja noch so viel gemeinsam vor ...

Nach einigem hin und her und einigen Osteopathen, Heilpraktikern und Fachtierärzten sowie einer Sonographie der Beine kam heraus, dass der junge Kerl wohl an einer Bindegewebschwäche litt und die Beine voller Wassereinlagerungen waren. Kein Todesurteil, aber auch keine schöne Diagnose, da somit auch die Belastbarkeit des Pferdchens doch etwas eingeschränkt ist. Nun war wiederum guter Rat teuer ...



Das Anziehen der Kompressionsstrümpfe ist keine einfache Sache, da sie mit ziemlichem Kraftaufwand nach oben gezogen werden müssen.

Tierarzt und Osteopath waren sich einig, dass erst einmal das Wasser aus dem Gewebe heraus muss, so dass das Bindegewebe nicht mehr überdehnt ist und wieder in seine ursprüngliche Form zurück kann. Danach muss man schauen, dass man das Bindegewebe so gut wie es geht unterstützt und wieder versucht zu festigen. Keine allzu einfache Aufgabe, da man das ganze nur bedingt beeinflussen kann ...

Audax soll nun die nächsten 4 Wochen 24 Stunden am Tag die Socken tragen, danach dürfen sie so lange ab, bis man merkt, dass die Beine wieder anzulaufen beginnen. Dies dauerte am Anfang durchaus nur mal weniger als 2 Stunden am Tag.

Der Tierarzt empfahl „DEBO Kompressionstrümpfe, Stützstrümpfe für Pferde“, welche als Schlauch genäht sind. Man muss die

Schwerpunkt-Thema – Kompressionsstrümpfe

empfohlenen Strümpfe über den ganzen Huf mit Hilfe eines Trichters ziehen und dann ganz nach oben zum Oberarm vom Pferd. Auf die Nachfrage, ob es da nicht eine einfachere Möglichkeit gäbe, meinte er, er wüsste außer diesen Kompressionsstrümpfen nur noch die Alternative zu bandagieren, aber dies sei auf Dauer zu riskant, da man damit den gleichmäßigen Druck nicht wirklich herstellen könne. Daher seien die Strümpfe. Die Kompressionsstrümpfe sind bei passender Größe doch ganz schön eng und schwierig anzuziehen.

Wer selbst schon mal welche angehabt hat, weiß, wovon ich rede. Alleine ist dieses Unterfangen kaum möglich und eine helfende Hand ist leider auch nur selten vorhanden. Billig sind diese Strümpfe auch nicht – 80 € für einen Strumpf sind halt mal kein Schnäppchen.

Dass das Anziehen nur mit dem Trichter geht und alleine kaum möglich ist, hat mich ehrlich gesagt ganz schön abgeschreckt. Also machte ich mich am Abend auf die Suche im Internet, ob es nicht doch noch Alternativen gäbe.

Etliche Foren und Webseiten später bin ich dann auf die Kompressionsgamaschen von EquiCrown gestoßen. EquiCrown ist ein Firmenbereich der Bayerischen Firma Julius Zorn (JuZo) GmbH aus Aichach, welche auch für hochwertigen Orthopädie- und Kompressionsbedarf aus dem Humanbereich bekannt ist. Von EquiCrown gibt es verschiedene Gamaschen, welche für verschiedene Anwendungsgebiete geeignet sind. Es gibt einige Standardgrößen, und wenn es dann doch mal nicht passen sollte, können die Gamaschen auch auf Wunsch maßgefertigt werden.

Die Kurzbeschreibung auf der Webseite der „EquiCrown Active Gamaschen“ als Kompressionsbandage mit Reißverschluss hörte sich für mich deutlich besser an als die von DEBO. Zudem zeichnen sich EquiCrown Active durch eine anatomisch exakte Passform und einen genau definierten Kompressionsdruck aus. Sowohl der Blutkreislauf als auch der Lymphfluss wird angeregt und unterstützt. Lymphflüssigkeit und Schadstoffe im Pferdebein sollen dadurch schneller abtransportiert werden.

Am nächsten Tag dann Rücksprache mit dem Pferdefacharzt – dieser hatte von den EquiCrown Active bislang noch nie etwas gehört und keine Erfahrungen.

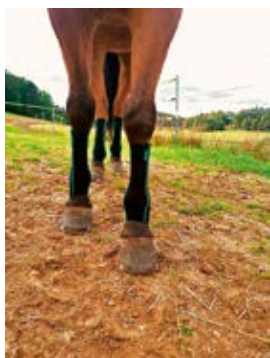
Da ich mich so gar nicht mit dem Gedanken anfreunden konnte, die DEBO Strümpfe mit Hilfe eines Trichters anzuziehen, wagte ich das Experiment, mir die Strümpfe von EquiCrown mit rund 95 Euro pro Socke zu testen. Bei 4 Strümpfen sind das doch immerhin knapp 400 €, wieder kein Schnäppchen.

Nun ging es an das Ausmessen der Beine, um die richtigen Strümpfe bestellen zu können. Auf der Webseite gibt es eine Messtabelle und entsprechende Videos, wie man messen muss. Von den Maßen her lagen alle Beine jeweils im mittleren Bereich der zweitkleinsten Gamaschen – man kann sogar zwischen zwei Farben wählen. Also wurden diese Anfang Oktober bestellt, diese waren wenige Tage nach der Bestellung auch schon da.

Auf den ersten Blick machten sie mir einen ganz guten Eindruck. Die Strümpfe bestehen aus einem luftigen und relativ leichten, aber dennoch recht elastischen und stabilen Gewebe. Es ist gut



Schwerpunkt-Thema – Kompressionsstrümpfe



verarbeitet und gut durchdacht. Das richtige Anziehen der Socken wird auf der Webseite von EquiCrown mit Hilfe eines Videos gut beschrieben – also gleich mal ausprobieren!

Die Gamaschen muss man mit leichtem Zug mit Hilfe der angebrachten Klettflügel schließen, dann den obersten Flügel öffnen, den Reißverschluss einfädeln und bis zum zweiten Klettflügel schließen, dann den ersten Klett wieder zu machen und den zweiten öffnen, den Reißverschluss bis zum dritten Flügel zu machen usw. Ganz zum Schluss muss man auf jeden Fall aufpassen, dass man den Zipper vom Reißverschluss nach oben klappt und unter dem vierten Klett versteckt, sonst kann dieser den Fesselbereich aufreiben, dies ist mir leider beim ersten Mal passiert. Ich war sehr überrascht, wie leicht das ganze doch ging. Gerade auch, weil ich noch keine Erfahrungen oder Übung damit hatte und sowieso kein Freund von Gamaschen und Co. bin und sie daher normalerweise auch nicht verwende.

Wie vom Tierarzt empfohlen, habe ich die Gamaschen die ersten Wochen nahezu 24 Stunden am Tag an den Beinen gelassen, selbst beim Reiten blieben die Socken zu Anfang am Pferd – ja, man kann die Socken auch beim Reiten als Reitgamaschen am Pferd lassen.

Meine Pferde leben alle im Offenstall und auf der Koppel, somit müssen die Gamaschen auch einiges aushalten und werden nicht gerade wenig strapaziert. Wichtig ist, dass man die Strümpfe etwa alle 1 bis 1,5 Wochen wäscht, dann reibt auch nix.

Nach etwa 14 Tagen gingen die hinteren Gamaschen immer leichter zu und begannen daraufhin zu rutschen. Was nun? Ich habe mich anfangs ganz schön geärgert und gefragt, ob dies am Material lag. Also ein Anruf bei EquiCrown. Hier wurde mir dann gesagt, ich solle doch noch einmal alle Beine nachmessen, da es in manchen Fällen durchaus möglich sei, dass die Beine rund eine Größe enger/kleiner werden können, wenn sich die Einlagerungen aus den Beinen abbauen würden. Und tatsächlich, beim Nachmessen stellte sich heraus, dass die Beine nun im oberen Bereich der laut Messtabelle kleinsten Gamaschen befanden.

Tja, was soll man sagen, einerseits habe ich mich natürlich sehr gefreut, dass die Beine sich so besserten, aber auf der anderen Seite war mir auch klar, dass ich nun noch einmal Gamaschen bestellen darf. Diesmal eine Größe kleiner ... also nochmal knapp 400 € binnen weniger Wochen. Die ersten konnte ich aber zum Glück mit relativ wenig Wertverlust im Bekanntenkreis weiterverkaufen. Die kleineren Socken passten nun wirklich wie angegossen.

Die neuen Socken ließ ich nun noch einmal für etwa 2 Wochen 24 Stunden am Tag am Pferd. Lediglich beim Reiten habe ich sie nun abgenommen und direkt danach wieder dran gemacht. Nach den ersten 14 Tagen dann begann ich, sie etwa ein bis zwei Stunden am Tag weg zu lassen. So lange, bis ich merkte, dass die Beine wieder anzulaufen begannen. Nach weiteren etwa zwei Wochen blieb dies stabil, und so verlängerte ich die Zeit, wo die Socken nicht am Pferd waren. Woche für Woche. Nach etwa 6 weiteren Wochen konnte ich die Strümpfe den ganzen Tag weglassen, ohne dass die Beine wieder dicker wurden. Seither hat Audax die Socken nur nachts an.

In Rücksprache mit dem Fachtierarzt ist jetzt unser Weg, dass wir die nächsten 8 Wochen bei dem Tag-Nacht-Rhythmus verbleiben und dann versuchen, die Gamaschen komplett wegzulassen. Nach längeren Ritten sollen sie dann wieder zur Unterstützung ans Pferd, je nachdem, wie lange man unterwegs war, mehr oder weniger lang.

Für mich war es eine neue Erfahrung, vor solch einem Problem zu stehen.

Die EquiCrown Activ sind für mich wirklich eine sehr gute Lösung. Sei es in der Handhabung oder auch im medizinischen Bereich. Sie sind doch recht robust, trocknen schnell und nehmen auch kaum Dreck an.

Nachteil ist aus meiner Sicht, dass wenn doch mal ein Löchlein rein kommt, sich im Gewebe schnell Laufmaschen bilden können. Wer jedoch eine gute Schneiderin kennt, kann die Löcher mit ein paar kleinen Tricks auch so nähen lassen, dass die Elastizität nicht verloren geht und man die Socken auch dann noch weiterhin problemlos nutzen kann. Aufpassen muss man allerdings auch, dass man den Zipper vom Reißverschluss immer nach oben klappt und unter dem Klett versteckt, da dieser sonst reibt. Leider wird dies in der Beschreibung der Gamaschen nicht wirklich erwähnt. Wenn man feststellt, dass die Gamaschen rutschen, und nicht nur einmal, sondern öfter, dann sollte man wirklich sofort reagieren und die Gamaschen vom Bein nehmen. Wenn sie rutschen, können sie sich nämlich schnell in die Fesselbeuge ziehen, und es gibt dann schnell unschöne Reibestellen in der Fesselbeuge.

Das regelmäßige Waschen der Socken sollte obligatorisch sein. Sie lassen sich wirklich schön und schnell mit der Hand und ein wenig milder Seife und lauwarmem Wasser z.B. in einem Eimer auswaschen. Dann einmal unter fließendem Wasser ausspülen, bis das Wasser klar ist. In einem warmen Raum trocknen die Gamaschen sehr schnell binnen weniger Stunden, was ich persönlich als sehr angenehm empfinde.

Ich denke, dass diese Gamaschen, gerade auch im Freizeitbereich, eine gute Lösung zur Unterstützung bei angelaufenen Beinen oder auch bei diversen Verletzungen sein können. Wirklich bekannt sind sie leider aber noch nicht.

Sabrina Ostfalk

www.easthawk-ranch.de



Renken Sie auch ein?

Immer öfter klingelt bei mir das Telefon und ich werde danach gefragt, ob ich denn auch Wirbel einrenken? Wenn ich das verneine, höre ich ein tiefes Durchatmen und spüre Erleichterung. Das sind Kunden, die damit schon schlechte Erfahrungen oder eben keinen Therapieerfolg gehabt haben. Wenn ich dann meine sanfte Behandlungsart erkläre, kommt es zum Termin.

Bei den anderen Kunden frage ich nach, was denn „eingerenkt“ gehört bzw. wie sie darauf kommen. Nicht selten ist es eine Diagnose des Reitlehrers, dass die Lendenwirbel ausgerenkt seien und das Pferd deshalb nicht untertrete. Ich frage dann nach, ob das Pferd noch stehen kann oder ob es nur noch liegt. Das wäre dann der Fall, wenn ein Wirbel tatsächlich ausgerenkt ist. Die durch den Wirbelkanal laufenden Nerven würden gequetscht, das Pferd hätte unsäglich Schmerzen und es käme zur Lähmung.

Dies ist eigentlich selten der Fall, sondern nur eine unqualifizierte Redewendung.

Was ist es dann?

Nun: einfach eine Wirbelblockade. Wer nun denkt, „mit einem Ruck“ ist alles gut, landet über Irrwege in einer Sackgasse. Diese „Einrenkungsmanöver“ bewirken einen Entzündungsprozess im Gewebe (Mikrotrauma), der oft zum späteren Dauerschaden wie überdehnten Gelenkbändern oder Belastungen im Gelenkknorpel führen können. Falsch ausgeführte Dehnungen übrigens auch! Wieso sollte ich so ein Risiko eingehen, wenn ich doch nur die Ursache finden muss. Vielleicht habe ich Glück und der Besitzer hat beobachtet, dass das Pferd gestürzt, weggerutscht oder getreten worden ist. Durch diese plötzliche Bewegung kann ein Wirbel tatsächlich veranken oder sich verschieben, wenn der natürliche Schutzreflex zu langsam war. Das Gehirn schaltet zum nächsten Reflex: „reflektorisch muskulärer Hartspann“. Das ist auch nichts Nettes, aber das kann man ganz



Schwerpunkt-Thema – Einrenken

sanft behandeln und lösen. Mit einer fachkundigen Massage und Techniken der manuellen Therapie wird der Muskel wieder zum Leben erweckt. Das beleidigte Gelenk wird locker und normale Bewegung damit wieder möglich. Oft hört man sogar ein Knacken oder spürt es unter den Händen, wenn das steife Wirbelsegment wieder in seine Position gerutscht ist und damit mobilisiert wurde. Und das ganz sanft und ohne „Einrenken“.

Für den Besitzer unangenehmer wird es, wenn das Pferd schon länger kompensieren musste. Sei das der unpassende Sattel, schlechte Hufbalance, Zahnprobleme oder simpel falsch verstandenes Reiten. Da mach ich mir im ersten Moment keine Freunde, denn hier gibt es keine einfache Sofortlösung.

Nun, für Euch eine kleine Blickschulung. Stellt Euch schräg seitlich von vorn zum Pferd und betrachtet mal die Wirbelsäule des Rückens. Seht Ihr da so Hubbel, die hochstehen? Wenn ja, fühlt mal mit zwei Fingern vom Widerrist zur Kruppe, direkt auf der Wirbelsäule entlang. Spüren Eure Finger eine Art „Berg und Tal“? Prima, das sind Wirbelblockaden. Jetzt streicht mal eine Hand breit unter den Hubbel über den Rückenmuskel des Pferdes. Spürt Ihr den muskulären Hartspann, reagiert das Pferd druckempfindlich? Gut, dann überlegt mal, was da schiefgelaufen ist oder besser – ruft mich an.

Oft laufen diese Pferde „nicht mehr rund“, haben Probleme im Galopp und/oder den Seitengängen. Sie zeigen einen mehr oder weniger matten Rücken und haben oft einen Hängebauch vor Schmerzen. Auf so ein Pferd will man sich doch nicht setzen und auch noch Spaß haben!

Wenn Ihr also von Therapeuten hört, dass sie etwas „Ausgerenktes“ wieder „einrenken“ wollen oder dass sie die Wirbelsäule wieder „ins Lot bringen“, lasst die Finger davon, die haben maximal einen Wochenendkurs besucht und den nicht mal verstanden.

Ein verantwortungsbewusster Therapeut nimmt sich Zeit, inszeniert sich nicht zum Helden und braucht auch keine Show. Unsere Arbeit dauert lange, ist nicht spektakulär und deshalb beim Zuschauen langweilig. Und wenn Ihr es mit „Hände auflegen“ verwechselt, schaut genau hin: wir fühlen ins Gewebe, lösen Verklebungen und bringen wieder Lymphe in die Faszien. Das Pferd entspannt sich dabei, leckt und signalisiert Wohlbefinden. Und wenn es dann auch wieder unter Anleitung in eine lockere Bewegung findet, habt Ihr gut investiert und hoffentlich viel gelernt.

Herzlich grüßt Euch,

Petra Stegmüller

Physio- und Osteo-Therapeutin für Pferde; VFD ÜL
www.pferde-unser-leben.de; Tel. 09852/41 65

Anzeige



Unterstützen Sie Ihre
Pferde & Haustiere
auf natürliche Weise
mit Ewalia –
Alles NaturPur!

-10%
auf das gesamte
Sortiment mit dem
Gutscheincode
einzulösen unter
www.ewalia.de

VD2323F

Ein Gutschein pro Kunde & Bestellung
im Ewalia Onlineshop einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 31.12.2021.



Gesunderhaltung der Lehrpferde

Was mich antreibt

Die körperliche und psychische Gesundheit unserer Lehrpferde steht in unserem Verein Pferdepartner Franken e.V. im Vordergrund unseres Wirkens. Das Vermitteln von Werten ist in unserer Vereinsphilosophie verankert. Dazu gehört ein gutes Miteinander von Pferd und Mensch in allen Bereichen.

In den letzten elf Jahren haben wir viele Höhen und Tiefen erlebt. Auch mit der Gesundheit unserer Pferde und allen Umständen, die dazu beigetragen haben. Der Bericht ist ein kurzer Ausflug eines langen Weges, der viel Arbeit, Zeit und Geld gekostet hat.

Wichtig ist ein funktionierendes gutes Netzwerk, Neugier und ein gutes Bauchgefühl. Vor allem das Fingerspitzengefühl für die Pferde, Fachwissen und übergreifendes Denken sowie eigene Fort- und Weiterbildung. Der ständige Austausch mit Tierärzten, Hufschmieden, Heilpraktikern, Osteos, Physios, Trainern und dem Pferd selbst, ermöglichen am Ende eine gute Betreuung des Pferdes. Das wichtige Hintergrundwissen aus der Physiotherapie- und Osteopathiepraxis, der Heilpraktikererfahrung und Präventologenausbildung meines Mannes und meiner langjährigen Mitarbeit darin, sowie meiner Heilpflanzenkosmetikausbildung – sowohl für innen als auch außen – und dem langen Werdegang der Trainerausbildungen mit allen zugehörigen Fortbildungen und Zusatzlizenzen in verschiedenen Verbänden und Reitweisen hat zu enorm viel Wissen geführt. Komplettiert wird das Ganze noch durch das Hospitieren bei den Fachleuten, ein fundierter Austausch, der Besuch von Kursen und das tägliche Therapieren der Pferde. Dieser Bericht soll die Komplexität der Möglichkeiten kurz umreißen.



Fränky auf einem Podest

Schwerpunkt-Thema – Gesunde Lehrpferde

Bei uns leben die Pferde in einer geschlossenen, gemischten Herde im Offenstall ohne Einsteller in allen Altersklassen und Rassen. Ihnen steht 24 Stunden am Tag Heu von verschiedenen Futterstellen zur freien Verfügung.

Organisation und Regelmäßigkeit

Für jedes Pferd ist im 8 Wochen-Rhythmus der Hufschmied und 2 x im Jahr der Pferdephysiotherapeut oder Osteopath da. Im Akutfall häufiger. Hierüber gibt es feste Termine und Listen, damit das Pferd nicht nur seine Therapietermine, sondern auch seine empfohlenen Pausen und Gymnastizierungsvorschläge umgesetzt bekommt. Es ist immer ein Unterschied, ob ein Pferd nicht möchte oder nicht kann. Dies ist dann vom erfahrenen Ausbilder zu erkennen. Wenn ein Pferd unter dem Reiter eingeschränkt ist und trotz aller Unterstützung nicht das passende Ergebnis erzielt, dann muss der Physiotherapeut dazu gerufen werden. Wenn ein Pferd Auffälligkeiten unter dem Reiter zeigt und im Korrekturberitt besser wird und sich loslassen kann, dann ist es meist muskulär und kann durch Grundgymnastik behoben werden. Diese Einschätzung können sehr gute Ausbilder mit langer Erfahrung und guten biomechanischen Kenntnissen geben.

Die Tierkommunikation ist monatlich eingerichtet. Hier arbeiten wir im Rahmen einer „Sprechstunde“. Jedes Pferd darf sich melden und seine Situation schildern. Wünsche äußern. Wenn uns etwas auffällt, fragen wir direkt nach. Wir arbeiten bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich damit und sind immer wieder begeistert davon. Wichtig ist Vertrauen in die Arbeit und keine Scharlatanerie. Die Tierkommunikation funktioniert hervorragend und ist eine tolle Möglichkeit, diesen sanften, leidensfähigen Tieren schon zu helfen, bevor ein Mangel für sie entsteht. Am Anfang haben wir gezielt gefragt. Im Laufe der Jahre ist es ein Selbstläufer geworden. Die Pferde wissen, dass wir ihre Belange und Bedürfnisse ernst nehmen und handeln. Der Austausch ist sehr einfach geworden.

Impfungen stehen ebenso wie der Zahnarzttermin pünktlich und regelmäßig auf dem Programm.

Auch die Pferdewaage kommt regelmäßig an den Stall. Dadurch wird die Futtermittelberechnung für jedes Pferd individuell angepasst und eingestellt. Denn auch bei der Fütterung wird je nach Bedarf der Belastung, Alter, Jahreszeit usw. agiert. Wer gerade mehr Bedarf hat, bekommt zusätzlich zum Heu und Mineralfutter auch Hafer, Mash oder andere Zusätze. Da es anspruchsvoll ist, eine Offenstallherde individuell zu versorgen, müssen die Pferde zwischen ein bis drei Mal am Tag zum Kraftfutter herausgeholt werden. Auch hier gilt immer wieder zurück zur Normalität, wenn eine Aufbau- oder Abnehmphase notwendig war. Es gibt bei uns keine Dauerzustände, wenn sie nicht zwingend erforderlich sind.

Individuelle Betreuung ist natürlich auch dabei – wie sieht sowas bei uns aus?

Bei Bedarf wird jedem Pferd das Nötige zusätzlich zur Verfügung gestellt. Unsere Huster z.B. bekommen das bedampfte und aufbereitete Heu aus dem Haygain und werden über den Inhalator betreut. In der gerade gebauten Solekammer können dann vier Pferde gleichzeitig mit der Sole inhalieren. Wir haben leider eine Zeitlang Heu verfüttert, das Sporen enthielt, die nicht erkennbar waren. Die ganze Herde war betroffen. Wir haben so lange inhaliert und die Pferde selektiert, bis nur noch drei am Ende übrigblieben. Die wurden jetzt neun Monate mit bedampftem Heu gefüttert und bei Bedarf mit Medikationen inhaliert. Nun stehen alle wieder zusammen und wir beobachten die Herde. Sobald Änderungen auftreten, wird sofort gehandelt. Wichtig ist uns, immer wieder einen Normalzustand herzustellen. Eine Therapie darf oder soll nur im absoluten Ausnahmefall ein Dauerzustand werden.

Entwurmt wird selektiv, um nur im Fall der Fälle den Pferden Medikationen geben zu müssen. Wir beproben alle Pferde zwei Mal im Jahr, um die Herde wurmfrei zu halten. Auch hier gibt es eine

Schwerpunkt-Thema – Gesunde Lehrpferde



Inhalation

Vorgeschichte. Trotz Beprobung nahm unsere Herde mehr und mehr ab. Sie sahen furchtbar aus. Zusatzfutter mit hohen Kosten und Entwurmungen wurden über eine Saison so aufwendig durchgezogen, dass wir uns nicht mehr zu helfen wussten. Sehr viel Geld und Sorgen hat es gekostet. Blutproben haben am Ende das Ergebnis gebracht. Es war ein fast ausgestorbener Parasit, der über die Beprobung nicht erkennbar war. Erst über das Blut. Wohl über einen Neuzugang aus der Ukraine. Die Herde musste über ein Jahr lang in Grüppchen abgetrennt und dann immer wieder entwurmt, nachbeprob, wieder entwurmt, wieder Gruppen neu sortiert usw., bis wirklich alle Pferde wurmfrei waren. Der Prozess war teuer und hat drei Jahre gedauert. Seitdem können wir ein entspanntes routiniertes selektives Entwurmen durchführen. Seitdem wird ein neues Pferd erst komplett separiert, ohne mögliche Kontaktaufnahme. Blutbild und Kotbeprobung werden durchgeführt. Sind diese negativ, wird es direkt an die Herde gestellt und nach ein paar weiteren Tagen dann erst integriert. Die Herde ist sehr freundlich. Eine Aufnahme ist nie das Problem. Es ist tatsächlich die Gefahr von Parasiten. Ob innerlich oder äußerlich durch Milben oder Flöhe. Wir haben bereits alles erlebt.



Lasertherapie



Wellnessprogramm – es leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Pferde!

Wir haben die MKW Laserdusche für individuelle Behandlungen mit dem Frequenzlaser zur Verfügung. Dieser arbeitet flächendeckend und über die Lichtfrequenzen. Jedes Pferd kann bei Bedarf gelasert werden. Die meisten Pferde lieben die Frequenz-Laser-Therapie und nehmen diese dankbar an. Sie werden als Kur zwei Mal im Jahr über mehrere Wochen gelasert und bei Bedarf dazwischen auch. Einige wenige mögen manche Frequenzen nicht so gerne. Dank der Anwendung und der Reaktionen sieht man das auch sofort. Der Laser hielt Einzug durch eine externe Trainerin von uns. Sie schwärmte sehr und unsere Nachbarin, die Hundephysio ist, hatte einen zu Hause. So konnten wir uns den Laser immer leihen. Damit auch das nötige Fachwissen dazu da war, haben wir Grund- und Aufbaukurse bei Vinja Bauer abgelegt. Wenn ein Pferd einmal „durchgelasert“ wurde, dann reichen immer wieder Kuranwendungen. Im Akutfall wird natürlich direkt gelasert. Hier wird unterschieden zwischen z.B. Muskel-, Entzündungs-, Nerven-, Energiefrequenzen hin zu Traumafrequenzen und Entstörungen.

Der Laser hat viele Einsatzmöglichkeiten, die sowohl den Körper als auch die Seele behandeln. Der Laser ist zur Therapie auch dopingfrei einsetzbar. Nach einigen Jahren haben wir uns dann selbst einen Laser gekauft, um die Pferde dauerhaft behandeln zu können.

Dazu kommen die Pferde seit Anfang 2020 auch in den Genuss der Vetmedicum Frequenz-Matten oder Schabracken. Diese haben wir als Kur mit den unterschiedlichen Programmen täglich auf den Pferden liegen. Sie funktionieren ebenfalls mit den Herzfrequenzen. Allerdings nicht über das Laserlicht, sondern über Wellen – ähnlich wie beim Radio.



GES-Schabracke



Massage

Mit Hilfe der Schabracke werden Frequenzen in Form von Schwingungsfeldern in den Körper des Pferdes übertragen. Dort stellen sie den einzelnen Körperzellen die benötigte Energie zur Verfügung, um optimal arbeiten zu können. In einer Schabracke sind Frequenz-Matten eingelegt. Die Schwingungen in den passenden Frequenzen werden mittels eines MP3-Players in die Körperzellen übertragen. So erhöht sich die Zellaktivität. Während des Reitens oder Longierens wird der Zellstoffwechsel angeregt.

Die Tiere lieben die Frequenzmatten und genießen diese sichtlich. Manche Pferde, die den Laser in manchen Frequenzen gar nicht mochten, stehen dann schon in Warteposition

Schwerpunkt-Thema – Gesunde Lehrpferde

am Tor, wenn die „Matten“ herausgeholt werden. Es gibt vorgefertigte Programme für den Endanwender. Da wir selbst inzwischen sehr therapieerfahren sind und durch unsere langjährige Erfahrung mit dem Laser und in Zusammenarbeit mit den Heilpraktikern und Physios in der Materie sind, schreiben wir unsere Programme selbst. Das ist für Akutfälle der Pferde besonders hilfreich. Z.B. ein Programm extra für die Belange eines Lehrpferdes – hier sind die meisten Problematiken für die Pferde gleich. Dann bei Pferden, die husten, in der Rekonnvaleszenz sind oder sich verletzt haben. Hier wird direkt ein passendes Programm geschrieben und auf die MP3-Player gespielt. Die Pferde sind sehr sensibel und nehmen diese Unterstützung gerne wahr. Tägliches Wellnessprogramm für unsere Schätze.

Ganz wichtig: Gesunderhaltung durch optimale Arbeitsmittel und umfangliches Reiterverständnis

Jedes Pferd hat sein eigenes passendes Equipment, wie Sattel, Decken, Zaum, Knotenhalter, Putzsachen usw. Unsere Pferde werden auf Trense und gebissfrei im Wechsel geritten. Eine vielseitige Ausbildung und individuelle Einsatzmöglichkeiten sind uns für unsere Tiere wichtig. Da wir unterschiedlichste Fremdreiter haben und unsere Pferde auch für Prüfungen verleihen, müssen die Pferde reitweisenübergreifend und auch an alles Equipment gewöhnt sein. Unseren Pferden ist es soweit egal, welcher Sattel oder welche Zäumung verwendet wird. Zur Not laufen Sie auch mit Pad und Halsring, soweit alles passend für sie ist. Auch auf verschiedene Reitweisen können sie eingehen, da wir schonend auf Gewicht und Impulsreiten sowie Stimmsignale ausbilden. Das hilft den Pferden, sich immer neu auf Schüler einzulassen.

Die beiden Wippen von Steigerwald stehen ebenfalls hoch im Kurs. Eine Zweibein- und eine Vierbein-Wippe wurden in der Bodenarbeit eingeübt. Die Pferde lieben es, darauf zu stehen. Es fördert die Balance und spricht die kleinen Muskelfasern an. Durch die Schaukel/Wipp-Bewegung muss das Pferd ständig an- und abspannen und die Balance halten. Sogar unser 800 kg Noriker ist ein Wippenfan.



Wippe

Der lustige Nebeneffekt ist, die Pferde gehen auch mit den Reitern auf die Wippen. Das ist für die Reitschüler immer ein großer Spaß. Hier integrieren wir das gesunde Nützliche mit der täglichen Arbeit mit den Schülern. Es ist sowieso immer wichtig, den Schülern den Sinn von Übungen zu erläutern. Warum Bahnfiguren für was gut sind, wenn sie korrekt geritten werden und warum man sich als noch nicht so geübter Reiter mit Hilfsmitteln wie Stangen, Gassen und Pylonen helfen kann. Ein Parcours in verschiedenster Ausführung hat immer einen positiven Effekt auf das Lernen und Erleben von Bewegung. Verständnis für die Biomechanik und die Hilfengebung ist ein langer Weg in der Ausbildung und bedarf motivierender Unterrichtseinheiten. Hier ist ein buntes Feld, aus dem wir aus dem Vollen schöpfen können.

In der Sitzschulung hilft uns z.B. auch der Balimo, Bälle und Bänder aus der Franklin-Methode, der Bewegungslehre von Eckhard Meiners und einfach wieder dem Verständnis und der Erläuterung der Biomechanik von Mensch und Pferd. Traumreisen durch den Körper komplettieren dieses Gefühl und schaffen Bewusstmachung für den eigenen Körper. Übungen aus dem Turnen und dem Yoga erleichtern uns das Ankommen im Hier und Jetzt und die Einflussnahme nach der Erkenntnis. Dem Pferd kann nur geholfen werden, wenn auch der Reiter eine Idee davon hat.

Der physiotherapeutische Ansatz

Faszienbehandlungen und Wellnessmassagen stehen fast wöchentlich auf dem Programm. Die Faszienbehandlung wird mittels Faszienrolle, gezielten Massagen oder dem Faszienrad ausgeführt. Massagen mit den Händen oder auch den Massagestriegeln ist nicht nur für die Pferde, sondern auch die Schüler eine bindende und entspannende Abwechslung. Auch hier wird den Schülern und Ausbildern immer erst ein Kurs vorweggeschickt. Welche Übungen können bei den Pferden sicher angewendet werden. Z.B. Massagen jeder Art. Daneben aber auch das Zungenbewegen zum Lösen von Blockaden der Kiefergelenke und damit den Einfluss auf den Atlas. Oder das Dehnen der Ohren, um das Nackenband zu entspannen. Die Massage des Brachiocephalicus am Hals, um die Verspannungen zu lösen oder auch das Dehnen über den Schweif und das Bewegen der Schweifröhre. Die Massage an der Gurtlage, um vor dem Satteln und Gurten dem Pferd die sensiblen Bereiche bereits vorzubereiten. Viele, viele Möglichkeiten gibt es hier und wir bringen unseren Schülern nach und nach in Kursen bei, wie sie ihrem Partner Pferd bereits am Anbindeplatz eine perfekte Vorbereitung geben können.



Balancepads





Bagrad Dehnungshaltung

Mit dem Faszienrad dürfen die Schüler allerdings nicht arbeiten. Gezielte Therapien werden selbstverständlich nicht aus der Hand gegeben. Hier braucht es viel Erfahrung und das Gefühl für das Gewebe des Tieres. Diese Behandlungen sind schmerzhaft und müssen in geübte Hände. Der richtige Druck und das Timing sowie die Fachkenntnis sind enorm wichtig. Die Pferde müssen „gelesen“ werden können. Jede kleine Rückmeldung ist Kommunikation. Ein Blinzeln, das Faltensziehen an den Nüstern, das Hängen lassen der Unterlippe bis hin zum Kauen, Fallenlassen oder tiefem Aus- und Einatmen. Ein Kopfschütteln, Gähnen usw. Der Behandler muss das alles wahrnehmen und deuten können in Zusammenhang mit der gerade stattfindenden Therapie.

Welche Mechanismen bedingen sich? Z.B. kann es sein, dass eine Blockade eine Bewegung nicht durchlässt. Oder das Pferd kaut nicht ab, weil es im Kiefer fest ist, die Ursache aber im ISG liegt oder anders herum. Hier hilft vor allem fachkundige Deblockierung und dann Ursachenforschung. Woher ist es gekommen und mit welchen Übungen kann ich gezielt unterstützen? Hier kommen uns oft Möglichkeiten aus der Barockreitweise entgegen. Doch hierfür wird umfangreiches Wissen benötigt und das Gefühl der Bewegungslehre, um dem Pferd gezielt weiterhelfen zu können. Wer darin nicht firm ist, dem helfen immer Stangen. Schritt, Trab und Galopp. Erhöht oder durcheinander. Auf jeden Fall immer Stangen und Cavalettiarbeit.

Balancepads unterstützen in der Rekonvaleszenz, im Alter und auch im Wachstum und sind wie alles andere eine gute Möglichkeit, mit wenig Einsatz viel zu erreichen. Wenn Pferde in der Bodenarbeit bereits ausgebildet sind, können Balancepads bereits von den Schülern gut eingesetzt werden,

ohne dass es für das Pferd stressig wird. Auch das Stellen auf eine alte Matratze kann ähnliche Effekte bringen. Da Pferde von Haus aus sehr neugierig sind, laden wir immer alle dazu ein, sich immer etwas Neues einfallen zu lassen. Das hält die Pferde und Schüler bei Laune.

Ein Solarium hilft unseren sensiblen Mitarbeitern zu entspannen und die Muskeln zu lösen. Wir decken nur bei extremer Nässe/ Kälte diejenigen ein, die zittern. Ansonsten sollen die Pferde so natürlich wie möglich leben. Nach dem Satteln kommt eine Abschwitzdecke über Sattel und Kruppe, damit vor dem Reiten schon mal Wärme durchdringt. Die kalte Muskulatur macht ja den Pferden an sich nichts, aber wenn sich jemand da draufsetzt, kann es sehr unangenehm werden. Einen Winter hatten wir mal alle eingedeckt, weil wir die Pferde rittig halten wollten. Aber Scheuerstellen und Gefahrpotential durch den Offenstall hielt uns wieder davon ab. Außerdem können sie ihre natürliche Thermoregulierung nicht mehr erleben. Das alles widerspricht unserer Philosophie. Somit stellten wir wieder um und agieren individuell auf jedes Pferd und jeden Tag. Ein paar unserer Stuten oder älteren Pferde nutzen gerne die Rotlichtstrahlen des Solariums und wenn es sehr nasskalt ist, dann fordern sie ihre Decken ein.

Reha-Einrichtung oder Reitschule?

Unsere Vierbeiner haben sehr viel Abwechslung. Sie kommen regelmäßig ins Gelände, um den Kopf frei zu bekommen und auch um Energie rauszulassen. In der Halle reiten wir Dressur, Springgym-



Bagrad Springen

Schwerpunkt-Thema – Gesunde Lehrpferde

nastik, Parcours, longieren und machen Bodenarbeit. Wir haben alle Varianten an Equipment, die man sich nur vorstellen kann. Selbst wenn die Pferde zwei Mal am Tag laufen, machen sie nie das Gleiche. Das hält die Motivation hoch. Sie wurden von Reitbeteiligungen Korrektur geritten und weiterausgebildet, sei es vom Sattel oder vom Boden aus. Wenn dennoch ein Pferd schlecht lief und Gangauffälligkeiten hatte, wurde es dann phasenweise intensiver beritten, um die Stabilität wieder her zu stellen. Es war meist ein Auf und Ab.

Wir wurden immer wieder angesprochen, wie toll unsere Lehrpferde ihren Job machen und wie motiviert und fein sie sind. Sie stehen super da für Schulpferde usw. Selbst sind wir immer sehr kritisch und sehen eher, was noch nicht so passt und welche Pferde Auffälligkeiten zeigen oder sich schwertun. Alles was wir bisher machten, half den Pferden, dieses Mittel mehr oder weniger gut halten zu können.

Wir hatten allerdings manchmal fast das Gefühl, wir sind zusätzlich eine Reha-Einrichtung und nicht nur eine Reitschule. Bei so viel Luxus sollten doch alle Pferde vor Gesundheit strotzen! Leider war dies nicht der Fall.

Dazu erklärte uns einmal eine betreuende Heilpraktikerin, dass die Pferde das hier eben auch zeigen dürfen. Auf meine hilflose Frage, warum in anderen Reitschulen immer alles so augenscheinlich super läuft, obwohl die Pferde so eine tolle Zuwendung gar nicht bekommen. Da hatte sie schon recht. Wir nehmen uns jedem Tier immer ganz nach seinen Belangen an. Haben wir ein neues Pferd, ist es meist schüchtern und brav und macht alles ganz toll mit. Es bekommt bei uns bis zu



Leonhard mit Reiter auf Wippe

zwei Jahren Zeit, bevor es voll im Schulbetrieb mitarbeitet. Die Zeit der Ausbildung und Integration hat sich nachhaltig bewährt. Sehr schonend ist die Eingliederung in diesen Job. Wir erziehen unsere Pferde auch zu Mitdenkern und Selbstentscheidern. Sie sollen mutig sein und selbstständig aus der Distanz Aufgaben erledigen. Im Gelände sollen sie sich sicher von der Herde trennen und schwache Reiter auch einmal durch eine schreckhafte Situation bringen. Durch das Herdenleben und diese Art der Ausbildung bekommen wir immer sehr dominante und leistungsfähige Pferde. Wer allerdings viel gefördert wird, fordert auch. Sie zeigen uns schon deutlich, was gerade Sache ist. Ebenso haben Sie ein unglaubliches Vertrauen und sind absolut menschenbezogen. Wie Hunde laufen sie einem ständig hinterher. Dauernd wollen alle arbeiten und stehen am Tor, wenn jemand mit einem Halfter kommt. Seit der Aussage der Heilpraktikerin wird mir noch mehr bewusst, wie tief das Vertrauen und die Bindung zwischen den Pferden und unserem Team ist. Ja. Sie trauen sich einfach, sich mitzuteilen. Sie werden ernst- und wahrgenommen. Auf ihre Bedürfnisse wird eingegangen und Lösungen gesucht. Das ist ein gutes Gefühl.

Lehrpferde haben einen harten Job. Täglich reiten schlechte Schüler auf ihnen und geben falsche Hilfen und machen viele Fehler. Wir wissen alle, wie lange es dauert, ordentlich sitzen zu lernen und die Hilfen aufeinander verständlich abzustimmen. Reiter, die nur einmal pro Woche kommen, haben da einen langen Weg vor sich. Und das Lehrpferd mit ihnen. Wer hat schon die Zeit als Stallbetreiber, sich noch täglich auf die Pferde zur Korrektur zu setzen und kann das auch? Leisten sich die Reitbeteiligungen guten Unterricht, um die Pferde entsprechend weiter zu fördern?

Ein Spruch einer Ausbilderin auf all unser Tun war einmal: „Es reicht einfach, gut zu reiten.“ Das fanden wir damals ziemlich arrogant. Wir hatten uns so viel Mühe gegeben und damals die Dualaktivierung und Equikinetik mit platziert. Alles an Equipment gekauft und die Kurse dazu gebucht. Interne Fortbildungen gemacht, Wippen und Balancepads gekauft und es wurde ständig über die Sättel geschimpft, weil die Rücken der Pferde nicht so gut waren. Verschiedenste Unterlagen und teures Equipment wurde probiert. Lehrgänge jeder Art besucht.

Es lässt auch den Bestausgebildetsten irgendwann verzweifeln. Die Betreuer der Pferde geben ihr Bestes. Die Schüler üben und bemühen sich ebenso. Manche Pferde halten das super aus und machen das Beste daraus. Andere leiden, auch wenn sie es nicht immer zeigen. Dabei wird jedes Pferd immer nur nach seiner Qualifikation und seinen Möglichkeiten und Bedürfnissen eingesetzt. Sehr schonend und immer pro Pferd. Und sie machen einen tollen Job! Tragen auch immer alle Prüflinge top in das Bestehen – egal ob Bodenarbeit, Longe, Junior bis hin zu Geländerrittführer. Aber selbst ist man immer sehr kritisch und möchte nur das Beste für seine Pferde. Man sieht ja in sie hinein und möchte einfach, dass es ihnen gut geht.

Und so sieht es aktuell bei uns aus...

Nach vielen Jahren des Probierens hat sich nun etwas eklatant verändert. Die Pferde laufen wie die Glöckchen. Alle super schwingend über den Rücken. Sie machen tolle Fortschritte, so dass selbst das kugeligste kleine Pony ordentlich in Anlehnung über die Oberlinie zieht. Das Kaltblut tanzt und alle könnten direkt für Wettbewerbe und Prüfungen an den Start. Momentan können wir sogar der akute Hilferuf an den Physio oder Osteo einschränken und die Pferde bauen super toll auf und sind zufrieden. Die Rückmeldungen der Ausbilder und Schüler ist überwältigend. Was also hat die Wendung gebracht?

Corona hat auch vor unserem Verein kein Halt gemacht. Viele Teammitglieder mussten ihr Hobby aufgeben und unsere Ausbilder und Reitbeteiligungen haben sich halbiert. Die Pferde wurden zu wenig außerhalb des Schulbetriebes geritten. Im Sommer gab es dann einen Schnitt. Es wurde die Entscheidung getroffen, das Team zu entlasten und FSJ Stellen zu besetzen und die Lehrpferde anfangs zwei Mal in der Woche und dann ab November einmal in der Woche dauerhaft in den Profiberitt zu geben.

Schwerpunkt-Thema – Gesunde Lehrpferde

Die Einheit dauert mit Pferdewechsel und Steigbügeleinstellen 30 Minuten. Also reine Reitzzeit eher 20 – 25 Minuten in der Woche. Das erschien uns allen etwas wenig für eine Veränderung. Aber einen Versuch war es wert. Die Pferde werden meist mit der Vetmedicum® Frequenzschabracke beritten, wie oben erwähnt.

Bahnbrechende Ergebnisse bei allen Pferden, egal welcher Rasse und welchem Ausbildungsstand! Mittlerweile strotzen die Pferde bei ihren Einheiten vor Stolz, weil sie über sich hinauswachsen. Bei manchen ist auch nach 15 Minuten schon Schluss, weil es wahnsinnig anstrengend für sie ist. Die Einheiten sind immer angepasst.

Erstmal mussten alle lernen, fließiger zu sein, ohne zu rasen oder zu eilen. Das ist für Schüler ja schon schwierig. Am besten ist ein trödelndes Pony ohne viel Bewegung, damit der Schüler sitzen kann. Schwung ist ja nun auch schon eine Herausforderung mit dem Sitz. Die Biegung klappt sogar mit Rücken und ohne auf die innere Schulter zu fallen. Das ist für viele Lehrpferde einfach tägliches Brot.

Mit viel Vorbereitung können die Pferde nun alle kräftig in den Galopp springen und vor allem durchspringen. Doch das kann der Schüler dann meist nicht mehr sitzen. Da ist der flache Galopp erstmal sitzbequemer. Nun lernen sie aber durch den Körper zu springen und damit Stabilität in sich zu finden.

Doch die Pferde unterscheiden gleich, wer darauf sitzt und wann sie was anwenden sollen. Sie sind schlau und fleißig und eifrig bei der Arbeit. Wir sind so stolz auf die besten Mitarbeiter der Welt! Dass wir ihnen nun so eine tolle Voraussetzung bieten können, ihr Erlerntes weiter an die Schüler zu vermitteln, macht uns richtig stolz und froh!

Zu all unseren vielen Maßnahmen und Therapien hat uns nun dieser Baustein geholfen. 30 Minuten in der Woche dauerhafter Profiberitt mit der Vetmedicum® Frequenz-Schabracke hat unseren Schulbetrieb verändert.

Dies ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrung. Vor allem das Vertrauen der Pferde in unsere Arbeit. Die Pferde können nur das annehmen, wozu sie auch bereit sind. Wir hören immer wieder, was für menschenbezogene und vertrauensvolle Pferde wir haben. Das ist das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Nur so ist eine wirksame Therapie möglich. Auch das „Durchkommen“ beim Korrekturreiten ist nur von Erfolg gekrönt, wenn das Tier über seine Beschwerdebilder hinweggearbeitet werden kann und dann den positiven Effekt mitnimmt. Dann ist das Weiterarbeiten zielführend. Wenn in der Ausbildung immer das Pferd mit seinen momentanen Befindlichkeiten im Vordergrund steht und nicht das Erlernen einer Lektion für die Belange der Reiter, ist die Pferdegeseundheit auch für ein Lehrpferd möglich.

Am Ende ist es ein Zusammenspiel von allem und ein gutes Zeitmanagement. Einfach gutes Reiten und individuell angepasste und vielfältige Therapien erhalten unsere Pferde gesund und ermöglichen es ihnen, diesen schweren Job so toll ausführen zu können. Das eine geht nicht ohne das andere. Alles bedingt sich wechselseitig.

Habt eine wunderbare Zeit mit Euren Hottes,

Pferdepartner Franken e.V.

Michaela Hohlstein und Team

Schwerpunkt-Thema – BEMER

Mehr Lebensqualität für Pferd und Mensch

Die physikalische Gefäßtherapie BEMER

Linda Tellington-Jones hat mit BEMER ihren Jungbrunnen gefunden und ist voller Lebensfreude. Sie sieht die großen Vorteile von BEMER darin, dass alle möglichen Behandlungsarten verbessert werden können. Egal, ob im Training oder zu Rehabilitationszwecken. Mit TTouches arbeitet sie auf dem Niveau der Zellen; das tut auch BEMER und kann die eingeschränkte Durchblutung der kleinsten Blutgefäße verbessern und damit körpereigene Selbstheilungs- und Regenerationsprozesse unterstützen.

Als ich das erste Mal mit dem BEMER-Horse-Set in Berührung kam, wusste ich von all dem noch nichts. Weder, dass Linda Tellington-Jones ein Freund dieser Gefäßtherapie ist, noch, was das BEMER-Signal überhaupt bewirken kann. Ich kam in einen Stall und sah, wie die Pferdeosteopathin Rosemarie Scherrer neben dem behandelnden Pferd stand, dem eine orange-grüne Decke aufgelegt worden war. Das Pferd sah sehr entspannt aus, und Besitzerin und Pferdeosteopathin unterhielten sich harmonisch. Das Bild gefiel mir, und ich sprach die beiden auf die Behandlung an. Ich selber war in einer Situation, die sich kein Pferdewunsch wünscht. Ich hatte ein Pferd im Stall, das sich nach zwei Operationen mit täglichen Schmerzmitteln in einer von Tierärzten überwachten Rehabilitationsphase befand. Um meinem Pferd zu helfen, seine Schmerzen auf unterstützende Weise zu reduzieren, ließ ich fast jeden Tag die Pferdeosteopathin mit der BEMER-Decke und später auch mit den Gamaschen für eine gezielte Behandlung kommen. Mein Pferd reagierte sehr



Das BEMER-Horse-Set – eine gute Vorsorge für eine gesunde Winterzeit!

Warum wird die Physikalische Gefäßtherapie zunehmend von Medizinern empfohlen?

- Weil sie vielfältige, naturgegebene Selbstregulationsmechanismen unterstützt (daher breites Wirkspektrum).
- Weil in langjähriger Anwendung keine gesundheitsgefährdenden Nebenwirkungen bekannt geworden sind.
- Weil sie zur Leistungssteigerung, zur schnelleren Regeneration nach körperlicher und/oder geistiger Belastung, zur Gesundheitsvorsorge und zur Behandlung von Krankheiten bzw. zur schnelleren Wund- und Knochenheilung eingesetzt werden kann.
- Weil sie mit jeder anderen Behandlungsmethode einfach kombiniert werden kann. Sie eignet sich auch besonders zur Unterstützung schulmedizinischer Therapieverfahren. Sie kann die Wirkung von Medikamenten unterstützen und unter Umständen zu einer Reduktion der Medikamentendosis führen.
- Weil sie oft noch Wirkungen zeigen kann, wo herkömmliche Behandlungen keine Resultate mehr bringen (bei sogenannten austherapierten Fällen).
- Weil ihre Wirkung wissenschaftlich belegt ist.
- Weil ihre Wirkmechanismen praktisch und theoretisch begründet sind und sich in langjähriger praktischer Anwendung bewährt haben.

Was genau ist die physikalischen Gefäßtherapie BEMER?

Die BEMER-Therapie ist **angezeigt lindernde Maßnahme für Beschwerden**, die durch eine gestörte Mikrozirkulation infolge einer schwachen Vasomotorik hervorgerufen wurden, gleichzeitig damit auftreten oder Komplikationen verursachen.

Verwendungszweck der BEMER-Therapie Geräte ist die Steigerung der eingeschränkten Kontraktionsfrequenz kleinerer und sehr kleiner präkapillärer arterieller Blutgefäße ($< 100 \mu\text{m}$). Damit wird eine verbesserte Blutverteilung im kapillaren Netz der Mikrozirkulation erreicht. Die Physikalische Gefäßtherapie ist aber keine krankheitsspezifische Therapie.

Zu was kann eine beeinträchtigte Mikrozirkulation führen?

Eine beeinträchtigte Mikrozirkulation kann zu Energiemangel in den Zellen führen, weil diese nicht ausreichend ver- und entsorgt werden. Daraus ergibt sich zunächst eine verringerte Leistungsfähigkeit und später eine Funktionsstörung eben dieser betroffenen Zellen. Sind viele Zellen eines Organs oder Gewebes davon betroffen, kommt es zu entsprechenden Symptomen, die dann als Krankheit definiert werden können.

Zellen, die Energiemangel haben, können nicht ihre volle Leistungsfähigkeit bringen. Die meisten Zellen haben eine bestimmte Lebensdauer, dann werden sie erneuert. Zellen, die Energiemangel haben, sterben vorzeitig.

Selbst unsere weißen Blutzellen und damit die Wirksamkeit unserer Immunabwehr, hängen unmittelbar von der Mikrozirkulation und dem energetischen Zustand dieser Zellen ab.

Weil sie an einer der wichtigsten Ursachen von Krankheit (Mangeldurchblutung und Energiemangel) ansetzt und behandlungsrelevante Wirkungen zeigt (gesteigerte Lebensqualität, Leistungsfähigkeit).

Schwerpunkt-Thema – BEMER

eindeutig auf diese Behandlung. Die Stute wollte auf keinen Fall, dass man ihr die Decke abnahm. Sie genoss die Behandlung sichtlich. Da die Rehabilitationsphase noch einige Monate dauern würde, entschied ich mich, ein BEMER-Horse-Set für sie zu kaufen.

Leider gab es Komplikationen bei der tierärztlichen Behandlung der Stute, es hatte sich ein riesiger zuvor unentdeckter Abszess gebildet. Noch am gleichen Tierarzttermin ist sie friedlich in meinen Armen eingeschlafen. Wie schwer dieser letzte Gang ist und wie schmal der Grat des Lebens ist, erfährt nur derjenige, der diesen schwierigen Weg geht.

Zwei Tage, nachdem sie von uns ging, wurde das BEMER-Horse-Set geliefert. Es kostet immerhin 3.950,- Euro. Man kann es sehen, wie man will, aber ich habe gelernt, auf die Zeichen der Pferde zu hören und sie in ihren Reaktionen ernst zu nehmen. Da mir die verstorbene Stute gezeigt hatte, wie gut ihr die Behandlung tat, entschied ich mich, das BEMER-Horse-Set zu behalten. Ich sehe es als Geschenk für die anderen gesunden Pferde, die im temporären Schulunterricht viel leisten und ihre Regenerationsphasen brauchen. Für sie soll es eine Gesundheitsvorsorge und der Jungbrunnen sein, den Linda Tellington-Jones in ihrem Interview am 9.11.2017 erwähnt hatte.

An fünf Ponys/Pferden konnte ich also die Decke und die Gamaschen testen. Bei fast täglicher Anwendung und langsamer und behutsamer Steigerung der Intensität vor der Arbeit konnte ich Folgendes beobachten: Die Anregung des Parasympathikus sorgt schnell für die Entspannung des Pferdes. Im Training war nach vier Wochen eine Leistungssteigerung bei Ausdauer und Kondition zu bemerken. Bei Ausritten stellte ich fest, dass die Pferde, die tendenziell langsamer sind, fleißiger gingen und die sehr flotten Pferde, die nicht gerne die Pferdelänge Abstand halten wollen, sehr entspannt vor allem im Galopp an unterschiedlichsten Positionen innerhalb der Gruppe eingesetzt werden konnten.

Ein großer Vorteil für mich ist auch die Umsetzung der Therapie. Während ich also die tägliche Stallarbeit erledige, wird den Pferden nacheinander die Decke bzw. je nach Bedarf die Gamaschen aufgelegt. Per Knopfdruck schaltet sich das Gerät ein. Es gibt keinen Terminstress, da man die Anwendung selber zeitlich einteilen kann und von niemanden abhängig ist.

Die verstorbene Stute hatte mir immer wieder gezeigt, besser auf mich aufzupassen. Denn wenn es mir schlecht ging, ging es auch ihr nicht gut. Mir ist klar geworden, dass ohne ausreichende Erholungsphasen mein Körper nicht ewig diese Leistung erbringen kann. So habe auch ich mir ein Human-Set gegönnt, zwar die einfache Variante, aber immerhin. Die Kosten sind dabei ja nicht unerheblich, aber es ist auf alle Fälle eine unbezahlbare Investition in die Gesundheit. Jeden Tag freue ich mich auf die BEMER-Behandlung und bemerke auch bei intensiver Stallarbeit eine Leistungssteigerung und mehr Freude an der Arbeit.

Clarissa Jochum

Meine Angebote unter reiterfreuden.de/Pferdetherapie



Kolloidales Silber

Um besser verstehen zu können, was „kolloidales Silber“ ist, zuerst die wichtigsten Erläuterungen.

Was ist ein Kolloid?

Es müssen drei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Unterschiedliche Bestandteile (hier: Silber/Wasser)
2. Unterschiedliche Aggregatzustände (hier: fest/flüssig)
3. Feste Partikel dürfen nicht löslich sein, d.h. keine chemische Verbindung mit der Trägersubstanz (hier: Wasser) eingehen.

In „kolloidalem Silber“ ist also Silber, das in feinsten Partikeln (idealerweise Zusammenschluss nur weniger Atome) im Wasser „kolloidal gelöst schwebt“.

Geschichte:

Bereits im alten Ägypten wusste man von der Wirkung des Silbers.

Bei Operationen zum Beispiel wurden Wunden mit Silbermünzen verschlossen, um Bakterien abzutöten und somit Entzündungen vorzubeugen.

„Kolloidales Silber“ wurde bis zum 2. Weltkrieg weltweit klinisch als Antiseptikum angewandt. 1928, mit der Entdeckung des Penicillins, geriet das „kolloidale Silber“ als Antiseptikum fast gänzlich in Vergessenheit.

Nach historischen Berichten wurde „kolloidales Silber“ früher mechanisch zerrieben.

Wirkungsweise/ Allgemein:

„Kolloidales Silber“ soll möglichst kleine Silberpartikel (Nanopartikel) enthalten. Nur sie können die Zellmembranen des Körpers und auch die von Viren, Bakterien und Keimen durchdringen und dort ihre Wirkung tun. Große Silberpartikel gelangen oft gar nicht an den Krankheitsherd.

Meine Erfahrung:

Gerade bei Krankheiten, bei denen nach langer Behandlung eine Heilung aussichtslos erscheint, zeigt das „kolloidale Silber“ oft sehr gute Wirkung. Bei den „üblichen“ Medikamenten verhält es sich leider meist so, dass die Wirkstoffe nicht bis zum Krankheitsherd durchdringen können. Die Krankheit wird also nur „oberflächlich behandelt“, es tritt meist nur eine Besserung ein, aber keine Heilung.

Meine Art der Herstellung mit meinem Elektrolysegerät:

Destilliertes Wasser in einem sauberen Topf/Glas zum Kochen bringen. Dadurch werden eventuell vorhandene Keime, z.B. am Kochgefäß, abgetötet. Das Wasser auf ca. 80°C abkühlen lassen und in ein schlankes, hohes Glas füllen, wenn es nicht bereits im Glas erhitzt wurde. Dieses sollte nicht mehr als 0,4l fassen, bei meinem handelsüblichen Elektrolysegerät. Sobald die Herstellung beginnt, also die Silberstäbe sich im Wasser befinden und das Gerät eingeschaltet ist, muss alles im Dunklen stattfinden. Auf jeden Fall vor Sonnenlicht schützen!

Die Dauer der Herstellung richtet sich nach der gewünschten Anzahl der Silberpartikel im Wasser. Hierfür gibt es Tabellen, an denen man die Anzahl der Silberpartikel bei einer bestimmten Herstellungszeit ablesen kann.



Angeschlossenes Elektrolysegerät mit Silberstäben im 80°C heißen, destillierten Wasser zur Herstellung von „kolloidalem Silber“. Um möglichst kleine Silberpartikel herzustellen, steckt man bei meinem Elektrolysegerät die Silberstäbe in die beiden äußeren Buchsen. Nach jedem Gebrauch die Silberstäbe mit einem Baumwolltuch reinigen.

Das hergestellte „kolloidale Silber“ darf auf keinen Fall eine Verfärbung (leicht gelblich bis braun) aufweisen. Da sind die Partikel zu groß oder das Wasser ist verunreinigt. Nicht trinken! Nur noch für äußerliche Behandlungen verwenden!

Aufbewahrung:

Ich bewahre das „kolloidale Silber“ in dem Glas auf, in dem es hergestellt wurde.

1. Dunkel lagern, z.B. in einem Schrank
2. Nicht auf metallischen Untergrund stellen
3. Nicht in der Nähe von elektrischen Geräten, wie Kühlschrank, Fernseher...
4. Zum Transportieren am besten in dunkle Glasflaschen (ohne Metaldeckel) füllen.

Meine Erfahrungen bei der Anwendung von „kolloidalem Silber“:

Äußerlich:

Bei allen Wunden!

Egal, ob es besonders tiefe Verwundungen mit eitrigem Ausfluss, nasselnde Wunden oder nur oberflächliche Verletzungen sind. Die Wunden einfach mit „kolloidalem Silber“ spülen, abtupfen...

Bei tiefen Wunden, Schnitten etc. verwende ich eine große Spritze mit einer Verlängerung, einem dünnen, elastischen Schlauch.

Bei Entzündungen im Auge ist „kolloidales Silber“ wie Augentropfen zu verwenden.

„Kolloidales Silber“ tötet Pilze, Bakterien und Viren ab.

So wird Entzündungen vorgebeugt, einer schnellen Heilung steht nichts im Weg.

Innerlich:

Sehnenscheidenentzündungen und andere entzündliche Erkrankungen an Sehnen, Bändern und Gelenken brauchen oft eine lange Behandlungsdauer, bis es zu einer vollständigen Heilung kommt. Trotz allem gibt es häufig Rückschläge oder die Pferde sind nur noch bedingt reitbar.

Bei solchen „schweren“ Fällen gibt man zusätzlich und noch einige Wochen danach zu den verordneten Medikamenten „kolloidales Silber“.

Bei Pferden 1 – 3 mal täglich ca. 20 ml auf das (Kraft-)Futter oder mit einer Spritze langsam, direkt ins Maul geben.

„Kolloidales Silber“ kann für Mensch und Tier verwendet werden.

Husten, „chronischer“ Husten - Asthma/Dämpfigkeit, Arthrose und arthroseähnliche Erkrankungen, Entzündungen aller Art (Zahnfleisch), Geschwüre, Tumore, Magen- und Darmprobleme, Tennisarm.

Schwerpunkt-Thema – Kolloidales Silber

Ich verwende „kolloidales Silber“ seit 20 Jahren bei meinen Tieren und in meiner Familie bei allerlei Erkrankungen.

Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten sind noch nie aufgetreten.

Sehr wichtig ist es, „kolloidales Silber“ richtig herzustellen. Bei falscher Herstellungsweise können unerwünschte, gefährliche Verbindungen entstehen, z.B. gelöste Silbersalze. Diese können sich im Körper anreichern und großen „Schaden anrichten“!

Liebe VFDler/innen, bevor Ihr Euch ein Elektrolysegerät zur Herstellung von „kolloidalem Silber“ kauft, achtet darauf, dass es drei Buchsen zum Einsetzen der Silberstäbe hat. Nur mit diesem Gerät kann man möglichst kleine Silberpartikel (Nanopartikel) erzeugen. Bitte informiert Euch gut.

Möglich ist es auch, „kolloidales Silber“ in der Apotheke zu kaufen. Aber Vorsicht, manche verlangen dafür horrenden Preise.

Also vergleicht unbedingt mit anderen Apotheken.

Grüße vom Kapellenhof
Gisela Thuringer



Elektrolysegerät von unten, Silberstäbe, Flaschen zur Aufbewahrung von „kolloidalem Silber“ und eine Spritze zum Eingeben der Medizin.

Bei vielen weiteren Krankheiten habe ich bisher sehr gute Erfolge durch die Behandlung mit „kolloidalem Silber“ erzielt.



Pferdegestütztes Coaching

Pferde – Spiegel unserer Seele

Pferdegestütztes Coaching zur persönlichen Entwicklung

Wir alle gehen schon lange mit Pferden um, manche von uns bereits ihr ganzes Leben. Und wir alle wissen, dass sie auf natürliche Weise auf uns reagieren. Auf unsere Ausstrahlung, unsere Emotionen und Stimmungen. Und dass sie uns sofort entlarven, wenn wir nicht authentisch sind. Wenn wir also reflektiert mit unseren Pferden umgehen, uns fragen, was das Verhalten unseres Pferdes wohl mit uns zu tun hat, lernen wir dabei sehr viel über uns selbst! Ich denke oft, wenn ich damals als 16-Jährige nicht meine erste eigene Stute gekauft hätte, hätte ich mich zu einem ganz anderen Menschen entwickelt. Von und mit ihr habe ich so viel gelernt! Und dafür bin ich sehr dankbar.

Hin und wieder stehen wir vor der Situation, unser Verhalten oder unsere Emotionen zu reflektieren. Manche Menschen machen das lieber alleine, aber vielen tut es gut, dabei Unterstützung einer außenstehenden Person, die Begleitung durch einen professionellen Coach, zu erfahren. Pferde sind neutral und wertfrei und können uns deshalb in solch einem Prozess wertvolle Impulse geben!

Beispiele für Themen sind anstehende Entscheidungen wie ein Job- oder Wohnortwechsel, Kon-

flikte mit Kollegen oder Familienmitgliedern. Manchmal gilt es auch, Ziele zu definieren oder manche möchten einfach erleben, wie es ist, mit einem Pferd in Verbindung zu gehen.

Um das etwas zu veranschaulichen, erzähle ich an einem Beispiel, wie ein pferdegestütztes Coaching abläuft.

Maria vereinbart einen Termin, da sie sich bis Ende des Jahres entscheiden muss, ob sie den Vertrag bei ihrem Arbeitgeber verlängert oder nicht. Einerseits gefällt ihr der Job, andererseits würde sie gerne wieder in ihre alte Heimat und weg aus München ziehen, um den Bergen und der Natur näher zu sein. Gleichzeitig hat ihr Partner aber schon seinen Job in München verlängert. Die Entscheidung fällt ihr nicht leicht, da sie sich auf der einen Seite nicht von ihrem Partner abhängig machen und doch mit ihm zusammen sein will. Und auf der anderen Seite möchte sie gerne ihre eigenen Bedürfnisse nach mehr Natur erfüllen.

Nach einem Gespräch, das schon ein paar Impulse für Maria bringt, gehen wir auf den Reitplatz. Dort bitte ich sie, mit den vorhandenen Materialien, also Stangen, Pylonen, Tonnen, Tüchern, Ringen, Stofftieren, symbolisch Orte zu bauen, die für verschiedene Entscheidungen stehen. In der Zwischenzeit hole ich Temir, das Coachingpferd für heute. Als Temir und ich zum Reitplatz kommen, staune ich über die





Orte, die Maria sehr kreativ geschaffen hat! Da sie keine Pferdevorerfahrung hat, sind tolle, nicht immer „pferdesichere“ Bauten entstanden, die unsereins unter Sicherheitsaspekten sicher nicht geschaffen hätte... siehe auch die Fotos.

Zuerst nimmt Maria Kontakt zu Temir auf, streichelt ihn und führt ihn probeweise ein Stückchen. Dabei erkläre ich ihr die wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen und versichere ihr, dass ich ja immer in der Nähe bin und einschreite, falls etwas gefährlich werden könnte.

Dann führt Maria Temir zu den verschiedenen Orten und verweilt ein bisschen.

Temir untersucht die Sprungblöcke, die für München stehen, sehr genau und wirft am Ende alles um. Danach ist es nicht mehr interessant. Einen anderen Ort findet er überhaupt nicht spannend, nach kurzem Beschnuppern bleibt er einfach stehen und döst. Nach der Erkundung des letzten Ortes möchte ich mit Maria die Reflexion beginnen. Da bemerke ich, dass sie Tränen in den Augen hat und wirklich tief berührt ist! Beim letzten Ort bekam sie aus ihrem tiefsten Inneren den Impuls, dass es völlig egal ist, wofür sie sich entscheidet, solange sie bei sich bleibt, ihre eigenen Bedürfnisse wahrnimmt und bestmöglich erfüllt. Also solange sie in sich zu Hause ist, ist sie überall zu Hause!

Mit dieser Erkenntnis erfüllt viel es ihr schwer, sich von Temir zu verabschieden. In diesem tiefen Gefühl wäre sie gerne noch viel länger verweilt.

Wie Maria sich schlussendlich entschieden hat, weiß ich nicht, aber wenn sie sich aus dem Coaching dieses Gefühl von „eins sein mit sich selbst“ bewahrt, ist alles gut! Temir hat von außen betrachtet eigentlich nicht viel dazu beigetragen, aber seine ruhige Art, auf Marias Emotionen zu reagieren und mit ihr in Verbindung zu bleiben, hat wesentlich dazu beigetragen, dass Maria einen für sie sehr wichtigen Impuls bekommen hat.

Temir ist übrigens kein ausgebildetes Coachingpferd. Jedes Pferd ist auf seine Art und Weise dazu geeignet, Menschen bei ihrer Reflexion zu helfen. Temir ist allerdings ein äußerst sensibler Kabardiner, der sehr frei im Kaukasus aufgewachsen ist. Und da er aufgrund seiner Kissing Spines nicht geritten werden kann, trägt er durch das Coaching zu seinem Lebensunterhalt bei.

Ich selbst habe natürlich schon eine Coachingausbildung. Ich bin Sozialpädagogin, Wingwave®-Coach und habe die Ausbildung zum Coach nlpK® gemacht.



Susanne Fuß

www.wir-reiten.com

NATURSCHUTZ

Mit Pferden auf dem Weg in eine bessere Welt

Im Nachdenken über uns: Spüren wir noch Zerrissenheit in uns, in der Umwelt und im Verhältnis zu ihr?

- Folgen wir einem Ordnungssystem zwischen Natur und Kultur, Vernunft und Gefühl, Glaube und Unglaube, Mensch und Tier?
- Folgen wir Trennung, Entmenschlichung und Naturentfremdung?
- Woher drängen Gefühle beständigen Werteverlustes?
- Aus Unfähigkeit des Wahrnehmens und Wahrens?
- Aus Sucht nach Kontinuität des Unmöglichen?
- Aus Wandel der Vernunft in Irrationalität?
- Folgen wir im Verlangen nach Freiheit und Verwirklichung des Selbst unserer Verantwortung?

Wie gelingt Eins-Sein – mit sich und allem Sein?

Ist Erkenntnis des Selbst selektiv – was ist dann Weisheit des Lebens?
Gedanken für Reiter, Fahrer und Säumer?

Natur stellt Fragen – mehr: sie stellt in Frage.

Ohne passende Antwort – Gehen wir verloren oder werden wir zu despotischen Narren der Ausbeutung und Zerstörung?

Josef Schrrallhammer

Naturschutzbeauftragter VFD Bayern

Über die Berge des Balkans

Begleitet von Maultieren und Pferden, ist Stefan Schomann auf alten Pfaden durch den Balkan gezogen. In seinem Buch über das Reisen zu Pferd, das 2019 mit dem „Eisernen Gustav“ ausgezeichnet worden ist, hat er bereits davon berichtet, und er ist dem Thema des Wanderns mit Tieren auch weiter verbunden geblieben. Mit ihm sprach Josef Schrollhammer, der Naturschutzbeauftragte der VFD.



Stefan Schomann

Josef Schrollhammer: *Gemeinsam mit Jean-Luis Gouraud, dem Grandseigneur der französischen Pferdeszene, ist Ihnen von der VFD im Rahmen des CHIO in Aachen der „Eiserne Gustav“ verliehen worden. Welche Bedeutung hat dieser Preis für Sie?*

Stefan Schomann: Mit jemandem wie Gouraud in einem Atemzug genannt zu werden, bedeutet allein schon eine Auszeichnung. Und natürlich ist es auch eine willkommene Bestätigung für mich, weil ich doch auf eher schwierigem Terrain unterwegs bin. Die Pferdeleute trauen sich oft nicht so ran an die Kultur, und umgekehrt nimmt man in intellektuellen Kreisen jemand, der über Tiere und Natur schreibt, nicht ganz für voll. Da tut es gut, wenn man sich von kundiger Seite verstanden fühlt.

Schrollhammer: *Der Titel Ihres Buches „Das Glück auf Erden – Reisen zu Pferd“ steht ja nahezu exemplarisch auch für das Motto der VFD. Was hat Sie als Quereinsteiger veranlasst, mit Pferden durch die Welt zu ziehen?*





Schomann: Tatsächlich hatte ich von Anfang an die Vorstellung, dass dabei gute Geschichten herauskommen könnten. Und famose Reisen durch kostbare Natur- und Kulturlandschaften dazu. Es hat sich dann bald gezeigt, dass die Pferde auch als eine Art Passepartout für andere Gesellschaften dienen. So manche Tür, die sonst verschlossen geblieben wäre, öffnete sich dank dieser vierbeinigen Botschafter fast wie von selbst.

Schrallhammer: Wo haben Sie die spezielle Beziehung zwischen Mensch und Pferd, Mensch und Natur besonders deutlich wahrgenommen?

Schomann: Es ist ein weltumspannendes Thema, und jede der sechzehn Geschichten steht für eine Facette dieses Mosaiks. Auf Island gefiel mir der vernünftige, verantwortungsbewusste

und trotzdem liebevoller Umgang mit Pferden. Die Reitkultur in Portugal hat Klasse, Eleganz und Charme. Rajasthan erwies sich als der exotischste Schauplatz; die Verehrung für das Pferd grenzt dort teilweise noch an Kultische. Frankreich ist das Gelobte Land für Wanderreiter, dort herrschen die besten Bedingungen und der toleranteste Geist. Und mit Pferden und Maultieren über die Rocky Mountains zu ziehen, das ist natürlich einfach ein Traum. Diese Vielfalt, diese Farbigkeit, die wollte ich einfangen.

Schrollhammer: *Eine Tour hat sie durch Albanien, Kosovo und Montenegro geführt, auf dem „Peaks of the Balkans Trail“.*

Schomann: Diese Route verläuft durchs Herz der sogenannten Albanischen Alpen, die diesen Namen auch wirklich verdienen – eine noch weitgehend unberührte Gebirgslandschaft. So sah es bei uns in den Alpen vielleicht vor siebzig Jahren aus. Keine Seilbahnen und Lifte, keine asphaltierten Straßen, keine Hotels, kein Nachtleben. Dafür überall Bauern und Haustiere in der Landschaft, weil noch viel händisch gearbeitet werden muss und die Leute sich nur „Bio-Maschinen“ leisten können. Ich war dort mit einer Trekkingtour des Deutschen Alpenvereins unterwegs, bei der Pferde und Maultiere über weite Strecken das Gepäck getragen haben. Da streift man zehn Tage zusammen durchs Gebirge, und am Ende möchte man gar nicht wieder raus.

Schrollhammer: *Was hat es mit diesem Namen auf sich – „Peaks of the Balkans Trail“?*

Schomann: Das ist ein Kunstname; es ging darum, der Route einen griffigen Namen zu geben, der international funktioniert. Denn es kommen Leute bis von Japan und Neuseeland, um sie zu gehen. Die ganze Geschichte begann als ein Projekt, das der Alpenverein, Entwicklungshelfer von der GIZ und einige private Initiativen zusammen mit den Bewohnern der entlegensten Täler Albaniens auf die Beine gestellt haben. Die standen kurz davor, ihre Dörfer aufzugeben. Dank des Wandertourismus sehen nun viele wieder eine Perspektive. Jedes Jahr kommen mehr Wohlstandsnomaden; der „Peaks





of the Balkans” hat in der Szene mittlerweile den gleichen Rang wie eine Alpenüberschreitung. Es ist ein trendiger Markenname für ein altes Netz von Wegen, das eine neue Funktion bekommen hat.

Schrollhammer: Welche historische Bedeutung hatten diese Wege, und wozu dienen sie heute?

Schomann: Tief im Gebirge drin haben sie meist nur lokale Bedeutung, die Verbindung von einem Tal ins nächste. Doch die gesamte Region ist uraltes Transitland, durchzogen von Fernhandelswegen. Pferde und Muli haben Getreide und Mais aus dem Kosovo bis an die Küste geschafft. Auf dem Rückweg haben sie vor allem Salz aufgeladen, auch Wein, Tabak und Obst. Das war die eine Achse. Die kreuzte sich bei Skutari, dem heutigen Shkodra, mit einer zweiten, die von Griechenland bis an die obere Adria führte. Etwas weiter südlich verlief eine der wichtigsten Verkehrsachsen des Altertums, die Via Egnatia, die östliche Fortsetzung der Via Appia bis nach Byzanz. Von diesen Trassen gingen dann kleinere Seitenwege und Saumpfade ab. Die Routen über die Pässe waren beschwerlich, aber deutlich kürzer als endlose Umwege. Der Balkan ist ein Labyrinth. Zwar nicht so hoch wie die Alpen, dafür viel weniger erschlossen. Der höchste Gipfel, den wir bestiegen haben, war die Gjeravica, die ist immerhin fast 2700 Meter hoch.

Schrollhammer: Waren Sie da mitsamt den Pferden oben?

Schomann: Die haben dann am Pass abgedreht und sind vorausgegangen, runter ins Kosovo. Aber einer der Bauernburschen, die sie geführt haben, feixte: „Wir könnten genauso gut bis zum Gipfel mitkommen. Unsere Pferde klettern besser als ihr.“





Schrallhammer: Ist das eine spezielle Rasse?

Schomann: Die heißen schlicht Kali Shqiptar, also albanisches Pferd oder einfach Albaner. Es handelt sich wohl eher um alte Landschläge als um eine Rasse im engeren Sinn. Im Laufe der Zeit wurden arabische, ungarische, sardische und türkische Pferde eingekreuzt, auch Haflinger, je nachdem, wer auf dem Balkan gerade das größte politische Gewicht aufbrachte. Im Gebirge haben sie meist nur ein Stockmaß von 1,30, was dort ja von Vorteil ist, im Tiefland sind sie etwas größer. Sie werden kaum geritten, sondern fast durchweg als Tragtiere eingesetzt.

Schrallhammer: Ähnlich liegt der Fall ja beim Bosnischen Gebirgspferd, das als bodenständige Kleinpferderasse im früheren Jugoslawien noch weit verbreitet war. Heute aber gilt es als gefährdete Nutztierasse und wird nur mehr an wenigen Standorten gezüchtet, darunter auch in Deutschland.

Schomann: Wie überall fallen diese alten Rassen der Mechanisierung von Landwirtschaft und Transport zum Opfer. Wenn sie nicht mehr gebraucht werden, dann verschwinden sie. Mit ihnen verschwindet dann auch das dazugehörige Know-how. Viele Bauern in Albanien haben noch Übung darin, mit Pferden zu pflügen, sie anzuspinnen, sie mit Traglasten zu beladen. Wer kann das denn bei uns noch? Wenn, dann wird es nur als Hobby gemacht.

Schrallhammer: Ähnlich verhält es sich beim Balkanesel, ebenfalls einer alten Rasse, die vom Aussterben bedroht ist. Kann der Öko-Tourismus den Tierhaltern da eine Perspektive bieten?

Schomann: Im Prinzip ja, wenn auch in bescheidenem Umfang, weil er nur saisonal stattfindet. Aber die Bauern sind froh darüber, dass ihre Pferde, Esel und Maultiere zum Einsatz kommen und sie sich so etwas dazuverdienen können. Auch für sie selbst ist es eine willkommene Abwechslung, und die Packtiere kommen überall problemlos unter. Der Trekkingtourismus trägt dazu bei, sie in Lohn und Brot zu halten, und sie damit in der Landschaft, die sie hervorgebracht hat, zu bewahren.

Schrallhammer: Und dadurch werden auch die alten Verbindungswege erhalten oder wiederbelebt.

Schomann: Genau. Die würden sonst zuwachsen und verfallen. Wobei manche Wege dort eine unverhoffte Renaissance erleben. Aus politischen Gründen sind etwa zwischen Kosovo und Montenegro alle Straßen bis auf eine gesperrt. Zu Fuß und zu Pferd aber kommt man überall hinüber. Die Autos müssen einen riesigen Umweg fahren, wir sind einfach von hüben nach drüben spaziert und wieder zurück. Auch im Gebirge sind die wirklichen Hindernisse politischer, nicht geographischer Natur. Aber diese Wege erzählen davon, dass es immer einen Austausch gab. Sie führen nicht nur durch den Raum, sondern, wenn man sich ein bisschen dafür interessiert, auch durch die Zeit.

Schrallhammer: Sind diese Wege denn gut gangbar?

Schomann: Ja, wobei es ohne Führer schon ein kleines Abenteuer bleibt. In Albanien gab es ja praktisch keinen Tourismus, das kam gar nicht vor, dass Fremde durch die Landschaft liefen. Bei einem früheren Besuch habe ich einmal zwei Tage lang etwas mitgeholfen, die Wege zu markieren, sie von Gebüsch freizuschneiden, Steine trittsicher zu machen. Da ist mir erst bewusst geworden, wieviel Fürsorge in jedem Wander- oder auch Reitweg steckt, und dass sie nur dann gut funktionieren, wenn sie auch gepflegt und vernünftig markiert werden. Die Einheimischen brauchen keine Markierungen. Die einen kennen die Wege, die anderen gehen nie über die Berge. Erst für den Wandertourismus musste das alte Wegenetz entsprechend ertüchtigt werden. Doch mittlerweile kommt man gut zurecht, es gibt auch passendes Kartenmaterial und Literatur.

Schrallhammer: Wie sieht es mit Versorgungs- und Übernachtungsmöglichkeiten aus? Gibt es Hütten, Quartiere, Almwirtschaften?

Schomann: Gemessen an mitteleuropäischen Standards ist die Infrastruktur natürlich bescheiden und improvisiert. Aber das machen die Leute durch eifrige Gastfreundschaft mehr als wett, man hat fast überall Familienanschluss. Berghütten, wie wir sie kennen, gibt es lediglich in Montenegro, und auch dort nur rudimentär. Die einzige nennenswerte Infrastruktur sind die Bergbauern. Etliche davon haben ihre Häuser





im Tal und ihre Almhütten so umgebaut, dass eine Handvoll Gäste dort unterkommen können. Einige weitere können im Garten campieren. Das läuft dann eher so, wie wenn Verwandte auf Besuch kommen. Auch wenn sie sich mit ihren ausländischen Besuchern oft kaum verständigen können, sind die Gastgeber rührend um sie bemüht. Die gemeinsame Freude schafft einen Raum der Begegnung. Im Idealfall gerät das weniger zu einer Begegnung von Unterschieden, sondern zu einer Begegnung über Unterschiede hinweg.

Schrallhammer: *Wie ist denn die Küche? Finden regionale Produkte Verwendung?*

Schomann: Das Essen kommt aus den eigenen Gärten und Feldern, aus dem Wald und aus den Bächen. Denn alles übrige muss erst über die Pässe geschafft werden. Ähnlich wie die Pferde, so spiegelt auch die Küche die historische Entwicklung wider. Die Basis ließe sich vielleicht als mediterrane Balkanküche bezeichnen, wobei im Alltag mehr Gemüse als Fleisch aufgetischt wird, dazu viele Milchprodukte. Damit haben sich dann türkische, griechische und italienische Einflüsse verbunden. Bei unserer Tour gab es fast immer reichlich Vorspeisen und Salat, dann häufig Auflauf oder Pilaw. Sie kochen das, was sie auch für sich selbst kochen würden, nur reichhaltiger. Die Leute sind über Generationen hinweg daran gewöhnt, autark zu leben.

Schrallhammer: *Sehen Sie die Entwicklung eines sanften, ökologischen Tourismus als Chance, um die regionale Wirtschaft zu fördern und die kleinbäuerlichen Existenzen zu sichern?*

Schomann: Auf jeden Fall. Von daher ist dieses Projekt auch eine Erfolgsgeschichte, denn das war ja das Ziel, einer strukturschwachen Region unter die Arme zu greifen, aber so, dass die Einheimischen auch wirklich etwas davon haben, und dass zugleich die Bergwelt und die Kulturlandschaft erhalten bleibt. Den Nutztiern kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, denn sie können für die Landwirtschaft wie für den Tourismus eingesetzt werden. Über sie werden auch die Gäste in die Landschaft integriert, manchmal auch in die Landwirtschaft. Denn wer will, kann auch mal die Kuh melken oder bei der Ernte mitanpacken. Natürlich bringt

der Wandertourismus auch Veränderungen mit sich. Doch viele davon sind positiv, und solange er „sanft“ bleibt, ist er im Vergleich zu anderen Formen immer noch minimalinvasiv.

Schrallhammer: *Pferde setzen den Menschen in einen stimmigen Bezug zur Natur. Erlebt man die Umgebung anders, wenn man mit Tieren unterwegs ist?*

Schomann: Pferde gehören beiden Welten an, der der Natur wie der des Menschen. Und dadurch fungieren sie als Mittler, als Übersetzer. Das habe ich auf all diesen Reisen so erlebt, ob nun im Sattel oder beim Wandern mit Tieren. Das Wild reagiert zum Beispiel deutlich entspannter, wenn man zu Pferd daherkommt. Dessen Geruch überdeckt den des Menschen, und offenbar wird dieses sonderbare Zwischenwesen, dieser Zentaur, mehr als Tier denn als Mensch wahrgenommen. Vielleicht wissen sie auch nur, dass sie zu Pferd nicht gejagt werden. Aber auch die Menschen reagieren anders. Wenn man als Karawane in einem Dorf oder an einem Hof ankommt, und nicht etwa im Geländewagen vorprescht wie ein Rollkommando, dann staunen die Leute und freuen sich. Sie bringen einem auch Respekt entgegen, weil man körperlich etwas geleistet hat. Und du selber bist auch nahbarer und gesprächsbereiter. Das gemächliche Tempo der Tiere macht viele Begegnungen überhaupt erst möglich.

Schrallhammer: *Albanien besitzt vierzehn Nationalparks und die reichhaltigste Flora in ganz Europa. Das hört sich vielversprechend an.*

Schomann: Ja, das klingt erst einmal toll: So ein kleines Land, und dann vierzehn Nationalparks! Doch de facto bestehen etliche davon mehr auf dem Papier, als dass sie aktiv geführt würden. Trotzdem ist dieser Reichtum an Natur eine wertvolle Ressource für ein Land, das wirtschaftlich und sozial wenig entwickelt ist, einfach aufgrund seiner jahrzehntelangen Isolation. Fehlende Entwicklung kann auch fehlende Zerstörung bedeuten. Der Öko-Tourismus und das Wandern mit Tieren können ein Instrument sein, sowohl die wirtschaftliche Lage der einfachen Leute zu verbessern wie auch den langentbehrten Austausch mit dem Ausland





wieder in Gang zu bringen. So kann man vielleicht etwas dazu beitragen, die ursprüngliche Natur und die kleinbäuerliche Kulturlandschaft zu erhalten.

Schrollhammer: Können Sie ein Beispiel dafür geben, wie die Menschen dort in und mit der Natur leben?

Schomann: Der Wirt einer dieser montenegrinischen Hütten erzählte von einer Besucherin aus der Stadt, die wissen wollte, welche Teebeutel er so vorrätig hätte. „Teebeutel?“, fragte er und verzog das Gesicht. „Wir sind von Tee umgeben! Hier wachsen doch die schönsten Kräuter!“ Tatsächlich brauchen die Leute, wenn sie Tee trinken wollen, nur die Hänge hinaufzugehen und ihn sich zu pflücken. Dort gedeiht auch dieses Kraut, das bei uns in den Naturkostläden als „griechischer Bergtee“ ziemlich hochpreisig verkauft wird. Mittlerweile haben manche Bauern ihn auch als Nischenprodukt kultiviert. Das läuft ziemlich gut, und es ist auch wirklich ein feiner Tee.

Schrollhammer: Dort ziehen ja auch noch Wolf, Bär und Luchs durch die Berge. Wie verträgt sich das mit naturnaher Weidehaltung? Wie mit Wandertourismus?

Schomann: Der gleiche Wirt erzählte genüsslich, dass die Wälder voll von wilden Tieren seien. Erst neulich hätten sie in der Nähe vier Bären gesichtet. Doch noch nie hätte er von einem Angriff gehört. „Sie sind ja mehr oder weniger Vegetarier“, meinte er. „Aber trotzdem – Bär bleibt Bär.“ Es wollen auch alle Wanderer solche Geschichten hören, aber nicht unbedingt solche Begegnungen haben. Diese Ambivalenz zog sich durch viele Gespräche. Wir haben auch einen Schäfer danach gefragt. Die Almsaison dauert drei bis vier Monate. Fast jedes Jahr, erzählte er, reißt ihm dabei ein Bär oder ein Wolf ein Schaf, und seinen Kollegen oft auch. Aber das kalkulieren sie mit ein. „Das ist der Zoll, den wir dafür entrichten, dass wir in ihren Lebensraum eindringen.“ So hat er das formuliert, wie eine lästige Abgabe an den Staat. Obwohl sie die Möglichkeit hätten, ihnen den Garaus zu machen, entscheiden sie sich für die Koexistenz. Vorsichtige Gelassenheit, das schien mir die verbreitetste Haltung.

Schrallhammer: Welche Sehenswürdigkeiten besucht man auf so einer Reise, was sind die Höhepunkte?

Schomann: Hier gilt wirklich der abgedroschene Spruch, dass der Weg das Ziel ist. Die Hauptattraktion, das ist die Reise selbst. Der Weg durch eine von der modernen Entwicklung kaum berührte Gebirgslandschaft, durch eine Natur, in der sich alpine und mediterrane Lebensformen treffen, vorbei an Schäferhütten, kleinen Höfen und Almen. Entlang dieses Wegs kommt es dann zu unverhofften Begegnungen. An manchen Orten scheint das Arkadien der Antike wieder aufzuleben. Auf den Almen läuft das Vieh frei herum, nur die Hütten und ihre Hausgärten sind eingezäunt. Also umgekehrt wie bei uns. Dieses beschauliche Treiben, bis das Vieh dann abends von selbst in den Pferch zurückkehrt – der bloße Anblick ist schon ungemein wohlthuend.

Schrallhammer: Die Frage wird sein, wie ein solcher Schatz auf Dauer bewahrt werden kann. Wie ein respektvoller Umgang mit der bäuerlichen Bevölkerung, wie die Begegnung mit Tieren, das Erleben von Natur oder gar Wildnis erhalten bleiben kann. Durch Abwanderung, Flächenstilllegung und den technischen Fortschritt droht ja gerade die Berglandwirtschaft zu verschwinden. Ist der Tourismus da eher Chance oder eher Gefahr?

Schomann: Er ist wohl immer beides. Aber in diesem Fall überwiegen wirklich die positiven Aspekte, denn er bietet den Leuten eine Alternative oder zumindest eine Ergänzung, ohne die sie sich dort nur schwer halten könnten. Es wäre natürlich wunderbar, wenn trotz der unaufhaltsamen Modernisierung etwas von dieser Schönheit und Freiheit und Unschuld fortbestehen würde. Auch deshalb schreibe ich solche Geschichten, um das festzuhalten.

Schrallhammer: Und was sind Ihre nächsten Projekte?

Schomann: Gerade von diesen archaischen Rassen gäbe es noch einige, die mich reizen würden. Das Pottok etwa, das Baskische Pony. Oder die unglaublichen Jakutenpferde, die mit Scott bis zum Südpol gelaufen sind. Oder das Kaspi-sche Pony, vielleicht die älteste Rasse der Welt, von der es aber nur mehr sehr kleine, schwer



Vorwort

Inhalt

Termine

Landes-
verband

Bezirks-
verbände

Kinder-
seiten

Ausbil-
dung

Vielfalt

Esel/
Muli

Säumen

Verbände

Schwer-
punkt-
thema

Coaching

Natur-
schutz

Entstehung d.
Peitsche

Anzeigen-
partner

Notizen

Nachwort



zugängliche Bestände gibt. Zur Zeit schreibe ich an einem Buch über die Przewalskipferde, die letzten Wildpferde der Erde. Das wird eine größere Sache, ein eurasisches Epos, das diesen Herbst herauskommen soll. Ich würde mich freuen, wenn Pferde- und Literaturfreunde daran dann gleichermaßen Anteil nehmen würden.

Weitere Informationen zur beschriebenen Tour auf dem Peaks of the Balkans Trail gibt es beim Summit Club des DAV, www.dav-summit-club.de



„Das Glück auf Erden – Reisen zu Pferd“

ist kürzlich auch im renommierten Züricher Unionsverlag als Taschenbuch herausgekommen.

Preis 12,95 €
ISBN 978-3-293-20895-7



Naturschutz – Bosnisches Gebirgspferd

Das Bosnische Gebirgspferd

Die kleine Perle aus dem Balkan

Die älteste autochthone Pferderasse auf dem Balkan ist akut vom Aussterben bedroht. Helfen Sie mit, diese wunderbaren Pferde zu erhalten!

Kennen Sie die Bedeutung der Biodiversität – die Vielfalt von Pflanzen und Tieren auf unserem Planeten, die wir ohne Gnade zerstören? Tun Sie etwas, um besonders die gefährdeten und ursprünglichen Rassen, das kulturelle Erbe zu erhalten! Werden Sie Züchterin, Besitzer, Sponsor oder Spenderin und helfen Sie uns, die Rasse der bosnischen Gebirgspferde zu erhalten. Sie ist eine der ältesten urwüchsigen Rassen, die die primitiven Eigenschaften ihrer Vorfahren bewahrt hat.

Weiter Informationen:
www.bosnianhorse.com

Das bosnische Gebirgspferd (BGP), der Nachfahre des Balkan-Gebirgspferdes und entfernter Nachfahre der Wildpferde Tarpan und Przewalski, war schon immer ein steter Begleiter der Menschen in Bosnien und



Herzegowina und im ehemaligen Jugoslawien. Es gilt als eines der besten Trag- und Zugpferde für den Warentransport im Gebirge und wird in der Land- und Forstwirtschaft sowie zum Reiten in den Berggebieten des Zentralen und Westlichen Balkans südlich der Flüsse Save und Donau eingesetzt.

Historische Bedeutung

Die Griechen erwähnten diese kleinen Pferde bereits im 4. Jahrhundert v. Chr. im heutigen Dalmatien. Die Römer gaben dem Gebiet Bihać die Erlaubnis, mit diesen Pferden zu handeln. Die BGP spielten eine wichtige Rolle beim Transport von Gütern im Mittelalter, mit dem „Samaraši, kiridije“ von Istanbul über den gesamten Balkan nach Norden, Osten und Süden, sogar nach Ägypten. Sie waren im Ersten Weltkrieg sowohl im östlichen als auch im südwestlichen Teil der Westfront unentbehrlich, vom schweizerisch-italienisch-österreichischen Dreiländereck über Tirol, die Karischen Alpen und das Isonzobecken bis zur Adria. Dr. A. Staffe, Hippologe und späterer Leiter des Gestüts Lipica sowie Offizier der österreichisch-ungarischen Armee, schrieb in seiner Untersuchung: *„Ich wage zu sagen, dass auf diesem Schlachtfeld Kämpfe ohne unsere bosnischen Lasttiere nicht möglich waren [...]“*

Ebenso wichtig war die Rolle dieser Pferde im Zweiten Weltkrieg in den Berggebieten des ehemaligen Jugoslawien.

Im 20. Jahrhundert waren das bosnische Gebirgspferd mit fast einer halben Million Tieren eine nicht wegzudenkende Arbeitskraft für die Menschen im Gebiet des ehemaligen Jugoslawien. In

Es war fünf vor zwölf

Anton Dolinšek, Vorsitzender der Internationalen Vereinigung der Züchter Bosnischer Gebirgspferde und größter Züchter in Slowenien, setzt seit Jahren alles daran, um die uralte, gefährdete Pferderasse zu erhalten.

«Es ist für mich eine Art Mission», sagt Dolinšek. «Als ich vor rund 20 Jahren sah, was mit diesen Pferden passiert, konnte ich nicht anders als handeln.» Seine ersten Begegnungen mit den zähen, ausdauernden Zug- und Lasttieren aus dem Balkan hatte er in den 1950-er Jahren, als er als Bub seinen Vater, ein Förster, zu den Holzfällern in die weiten Wälder Sloweniens begleitete. Rund 40 Jahre später war er geschäftlich in Bosnien und stellte mit Besorgnis fest, dass es im Ursprungsland praktisch keine dieser einst verbreiteten Pferde mehr gab. «Es war fünf vor zwölf», so Dolinšek. «Von da an investierte ich mein Geld, meine Zeit, mein Herzblut für diese Pferde.»

Nicht zuletzt dank seines enormen Engagements über die Landesgrenzen hinaus wurden wissenschaftliche Untersuchungen über die genetischen Merkmale dieser Pferde gemacht und konnte der Bestand in den letzten zehn Jahren von 60 Zuchttieren auf rund 300 erhöht werden. «Das ist nach wie vor ein Minimum für eine Zucht», meint er. «Es braucht einen langen Atem. Und Qualität ist uns wichtiger als Quantität.» Deshalb sucht er Züchter, welche die Pferde artgerecht halten und ausbilden, so dass sie jene vertrauenswürdigen, treuen Begleiter des Menschen bleiben, die sie über Jahrhunderte waren.

Anton Dolinšek,
anton@planido.eu



Foto: Branko Klantčar

Naturschutz – Bosnisches Gebirgspferd



Es war einmal

Die Bildaufnahmen von Branko Klančar, ein bosnischer Fotograf, aus dem Bergland bei Borike (Bosnien). Leider gibt es seit rund zwei Jahren keine in halbfreier Wildbahn lebende Bosnischen Gebirgspferde mehr. Die Idylle, welche die Bilder zeigen, weckt eine falsche Assoziation. Es gibt sie nicht mehr. Die einst blühende Pferdezucht im ehemaligen bosnischen Staatsgestüt Borike gehört der Vergangenheit an. Sie hat in der Zeit des letzten Bürgerkriegs in den 1990er Jahren und seither eine tragische Geschichte erlebt, wie so manches in diesem kriegsversehrten Land. Und sie ging auf tragische Weise zu Ende, trotz sehr engagierter Versuche verschiedener Organisationen und Einzelpersonen aus dem In- und Ausland, den dort übriggebliebenen kleinen Pferdebestand zu retten und die über weite Strecken unberührten Weiten des Berglandes, in denen die Herde halbwild lebte, für diese zu erhalten.

der Zeit von 1900-1912 wurden unzählige bosnische Gebirgspferde exportiert, 200.000 allein nach Italien, weitere nach Österreich, Albanien, Griechenland, Deutschland und in die Schweiz.

Rassenmerkmale und Verwendung

Das bosnische Gebirgspferd gehört zu den Kleinpferden und hat ein Stockmaß von 130-144 cm. In der Reinzucht gibt es heute alle Farben außer grau, Pinto und Schecken; vorherrschend sind dunkle Farben. Die besonderen Merkmale der Rasse sind: eine feste Konstitution, Ausdauer, Widerstand gegen raues Klima, gutherzig, anspruchslos, gute Futternutzung, gute Fruchtbarkeit usw.

Das bosnische Gebirgspferd ist geeignet für Kinder und Erwachsene. Es ist in allen Pferdesportarten, als Therapiepferd sowie als Arbeitstier insbesondere in bergigem und steilem Gebiet einsetzbar.

Verbreitung der Rasse und Organisation der Züchter

Heutzutage investieren eine Handvoll Züchter in Bosnien und Herzegowina, Slowenien, Kroatien, Serbien, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden viel Herzblut und Mittel, um diese Rasse vor dem Aussterben zu bewahren. Ende 2017 betrug die Gesamtzahl der reinrassigen bosnischen Gebirgspferde in allen Ländern weniger als 200 Tiere, während die effektive Anzahl weniger als 50 Tiere betrug, **was äußerst kritisch ist und die Erhaltung der Rasse nicht gewährleistet.**

Züchterinnen und Züchter sind Mitglieder der Internationalen Vereinigung der Züchter von bosnischen Gebirgspferden mit Sitz in Slowenien. Die Vereinigung ist eine anerkannte Zuchtorganisation, die Kontakte unter den Züchtern und Züchterinnen, Fans und Liebhabern der bosnischen Gebirgs-



pferd ermöglicht. Sie sorgt u. a. für die Durchführung des Zuchtprogramms und führt das Original-Zuchtbuch.

Bosnische Gebirgspferde, welche nicht in das Zuchtbuch eingetragen sind und nicht nach Zuchtprogramm gezüchtet werden, sind keine reinrassigen bosnische Gebirgspferd, sondern Pferde des bosnischen Typs.

Heute ist das bosnische Gebirgspferd eine vom Aussterben bedrohte Pferderasse, die bald verschwinden könnte. Wir sind Ihnen für jede Unterstützung dankbar!

Susanna Leuenberger



„Weidestadt Augsburg“ – Beweidung gestern, heute und morgen

Wald, Wasser und Weiden – diese drei Begriffe stehen für die wichtigsten Lebensräume und Nutzungsformen, die die Landschaft in und um Augsburg in den letzten zweitausend Jahren geprägt haben. Der Wald spielte als Holzlieferant bis in die frühe Neuzeit hinein eine wichtige Rolle. Das Netz aus Bächen und Kanälen spielt ebenfalls seit Jahrhunderten eine zentrale Rolle für die Entwicklung der Stadt und der sie umgebenden Kulturlandschaft – seit 2019 ist es Teil des Augsburger Welterbes der UNESCO. Auf den ersten Blick weniger offensichtlich ist die Bedeutung des dritten „W“ – die Weide. Aber so gut wie alle Offenlandlebensräume inklusive der lichten Kiefernwälder in und um Augsburg sind ursprünglich durch Beweidung entstanden.

Weidestadt Augsburg

Unter dem Titel „Weidestadt Augsburg“ möchte der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. (LPVA) das Thema Beweidung als eines der zentralen Markenzeichen des Augsburger Naturschutzes etablieren. Neben der Durchführung von Beweidungsprojekten geschieht dies auch mit der Recherche und Darstellung der kulturhistorischen Zusammenhänge zwischen Beweidung und Stadt- bzw. Landschaftsentwicklung. Zusätzlicher Schwerpunkt des Projekts ist der Ausbau der Vermarktung von „Lechtal Lamm“.

Beweidung fördert Artenvielfalt

Die durch die Beweidungseffekte auf den Weiden entstehenden Strukturen sind oft die Voraussetzung für das Vorkommen vieler seltener Tier- und Pflanzenarten. Dieser Strukturreichtum lässt sich durch den Einsatz von Maschinen in der Regel nicht erreichen. Wo immer es möglich ist, setzen der LPVA und die Stadt Augsburg bei der Umsetzung von Beweidungsprojekten auf den Einsatz alter und bedrohter Haustierrassen und die Kooperation mit Landwirten vor Ort. Ähnlich wie Wildtiere besitzen alte Haustierrassen viele Eigenschaften, die sie für den Einsatz in Naturschutzprojekten auszeichnen, wie z.B. Genügsamkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten. Ihr hochqualitatives Fleisch lässt sich außerdem gut vermarkten.

Hüteschäfer in Augsburg

Bereits 1996 fasste der LPVA den Beschluss, die Hüteschäferei in Augsburg neu zu beleben. Die Blütezeit der Wanderschäferei war im 18. und 19. Jahrhundert. Damals zogen Hirten aus ganz Süddeutschland mit ihren Schafherden vor die Tore Augsburgs und schufen so die Lechheiden – eine der vielfältigsten Artengemeinschaften Mitteleuropas. Im Textilviertel entstanden auch mehrere Großbetriebe, die auf die Verarbeitung von Schafwolle spezialisiert waren. Dazu gehörte z.B. die 1836 gegründete Augsburger Kammgarnspinnerei, in der sich heute das staatliche Textilmuseum (TIM) befindet. Die Geschichte der Augsburger Textilindustrie ist daher mit der Geschichte der Lechheiden im wahrsten Sinne des Wortes eng verwoben.

Das ab 1998 zuerst im Stadtwald und ab 2001 auch im Norden von Augsburg umgesetzte Weidekonzept legt die Triebwege und Pferchplätze fest und berücksichtigt die Vorgaben von Trinkwasser- und Naturschutz. Heute umfasst das Weiderevier des „Stadt-Hüteschäfers“ rund 130 ha. Der überwiegende Anteil der Weide-



Hüteschäfer im Stadtwald



Familie Hartl: Hüterschäfer in dritter Generation

Fotos dieses Artikels: LPV Stadt Augsburg e.V.

flächen sind artenreiche Lechheiden oder vergleichbare Lebensräume. Im Jahr 2016 übergab der Schäfer Josef Hartl den Betrieb an seinen Sohn Christian, der den Familienbetrieb jetzt in der dritten Generation fortführt und das Fleisch der Schafe unter der eingetragenen Marke „Lechtal Lamm“ vermarktet.



*Przewalskipferde im Stadtwald Augsburg:
Winterfell*

Rückkehr der Wildpferde

Ein besonderes Projekt der Weidestadt ist die Beweidung mit Przewalskipferden – im Südwesten des Naturschutzgebiets Stadtwald Augsburg beweiden nämlich seit 2007 Wild- und keine Haustierte im Dienst des Naturschutzes lichten Kiefernwald und Lechheiden. Konkret geht es darum, den Grasfilz zu reduzieren und Sträucher zurückzudrängen. Auf diese Weise entsteht neuer Lebensraum für wärme- und lichtliebende Tier- und Pflanzenarten.

Die Przewalskipferde sind Teil des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP), an dem sich viele europäische Zoos beteiligen. Die Gruppe im Stadtwald besteht ausschließlich aus Hengsten. Solche Junggesellengruppen entsprechen dem natürlichen Sozialsystem

von Przewalskipferden im Freiland. Bei Bedarf werden Hengste zur Zucht wieder an Zoos abgegeben. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen LPVA und dem Augsburger Zoo, der auch die tiermedizinische Betreuung der Tiere übernimmt.

Seit 2012 wird auch die angrenzende Hasenheide im Winterhalbjahr von den Przewalskipferden beweidet. Die Gehegeerweiterung auf nun 28 Hektar ermöglichte eine Aufstockung der Przewalskipferdgruppe auf fünf Tiere. Bisher lebten insgesamt zwölf Junghengste aus Zoos in Deutschland, Schweden, Belgien, Frankreich, Tschechien und den Niederlanden im Augsburger Stadtwald – von der Erstbesetzung ist im Jahr 2020 nur noch das Przewalskipferd „Marlon“ übriggeblieben.

Die Universität Regensburg hat durch botanische Untersuchungen überprüft, ob die erhofften Beweidungseffekte eintreten und die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass der Anteil an lichtliebenden Pflanzenarten, wie z.B. Graue Skabiose und Ästige Grasllilie, angestiegen ist. Faunistische Untersuchungen belegen ebenfalls, dass die Auflichtung der Grasschicht auch bessere Lebensbedingungen für zahlreiche Insektenarten schafft, die auf kleine, offene Bodenstellen angewiesen sind, wie z.B. Feldgrille und Große Kerbameise.

Die Przewalskipferde sind aber nicht nur Mittel zum Zweck – das Gehege in Augsburg ist ein wichtiger Baustein als „Reservoir“ für junge Hengste innerhalb des europaweit koordinierten Zuchtprogramms. Die Tiere sind von Anfang an ein Besuchermagnet und laden zum Beobachten und Naturgenießen ein. Mittlerweile haben die Wildpferde eine große „Fangemeinschaft“, die sich mit dem Projekt identifiziert. Projektpat*innen spendeten bisher über 23.000,- €. Besonders hervorzu-



Przewalskipferde im Stadtwald Augsburg: Kampfspiel zweier Junghengste



Przewalskipferde im Stadtwald Augsburg: Junggesellengruppe

heben ist auch die engagierte Arbeit ehrenamtlicher Naturschutzscouts, die Kontrollgänge um das Gehege durchführen und bei Bedarf Besucher*innen für Informationen zur Verfügung stehen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleituntersuchungen, das Interesse der Bevölkerung und die Synergieeffekte mit anderen Projekten des LPVA sprechen eine deutliche Sprache – das Beweidungsprojekt mit den Przewalskipferden ist ein Erfolg und wird dauerhaft weitergeführt. Das Projektgebiet mit der benachbarten Königsbrunner Heide ist heute eine der wichtigsten Plattformen des LPVA für die Kommunikation seiner Arbeit und der Schönheit der Augsburger Natur- und Kulturlandschaft. Die Gehegeflächen selber können zwar nicht mehr erweitert werden, innerhalb der Gehege gibt es aber noch Spielraum, die Beweidungseffekte so zu steuern, dass die Naturschutzziele langfristig erfüllt werden.



Schottische Hochlandrinder auf der Fläche „Am Pfannenstiel“

herzustellen. Knapp 22 ha groß ist die Fläche, die im Jahr 2001 über Ersatzzahlungen für den ökologischen Ausgleich von der Stadt Augsburg erworben wurde. Auf der Fläche entstanden Tümpel, Feuchtflecken und Magerrasen.

Schneller als erwartet stellten sich Erfolge ein. Bereits im ersten Jahr wartete die Bannacker-Weide mit einer vielfältigen Blütenpracht auf. Auf den neu angelegten Kiesflächen brüteten Flussregenpfeifer und Kiebitze. Feldlerchen, Schafstelzen, Dorngrasmücken und Neuntöter fanden ausreichend Nistmöglichkeiten und sogar Rebhühner, verschiedene Watvogelarten und Bienenfresser wurden beobachtet.

Beweidung mit Rindern

Wer zwischen Herbst 2017 und Frühjahr 2018 in den Feldfluren südlich von Bergheim unterwegs war, den hätte der Verdacht ereilen können, dass dort gerade ein Gewerbegebiet gebaut wird. Denn ein tonnenschwerer Bagger und eine Planierraupe wühlten sich durch einen Acker, häuften große Erdhügel an und legten Kiesflächen frei. Was auf den ersten Blick nach Flächenversiegelung aussah, war eine der größten Naturschutzmaßnahmen, die die Stadt Augsburg in den letzten Jahren durchgeführt hat. Ziel war es, neue Lebensräume für Insekten, Feldvögel und Amphibien



Pinzgauer Rinder auf der Weidefläche Bannacker





Mobile Ziegengruppe



Nach Abschluss der Gestaltungsmaßnahmen wurde die Fläche in das Projekt „Weidestadt Augsburg“ integriert und eine extensive Ganzjahresbeweidung mit Pinzgauer Rindern begonnen, die in Form der Mutterkuhhaltung auf den Bannackerflächen integriert wurden. Das Fleisch der geschlachteten Tiere dieser vom Aussterben bedrohten Rinderrasse wird im Hofladen der Landwirtin vermarktet. Eine Besonderheit ist, dass die Tiere direkt auf der Weide per Weideschuss getötet werden. Diese alternative Schlachtmethode bereitet den Tieren am wenigsten Stress und wird in Deutschland immer häufiger praktiziert. Leider ist es für Tierhalter immer noch mit einem hohen bürokratischen Aufwand verbunden, die dafür benötigten Ausnahmegenehmigungen zu erhalten.

Weitere Beweidungsprojekte mit Rindern in Augsburg gibt es in der Wolfzahnau und auf der für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Fläche „Am Pfannenstiel“, unter der sich Reste der ehemaligen Römerstadt befinden, die für zukünftige Ausgrabungen erhalten werden sollen.

Mobile Ziegenbeweidung

Im Augsburger Stadtgebiet existieren auch zahlreiche „urbane“ Biotope, wie z.B. Industriebrachen oder ehemalige Militärgelände, die in ihrer Artenausstattung den ehemaligen Lechheiden gleichen. Sie können mit Maschinen nur schwer gepflegt werden und eignen sich auch nicht für eine dauerhafte Beweidung. Hier weidet seit dem Jahr 2016 eine mobil einsetzbare Gruppe von Burenziegen. Mit Hilfe ihrer gespaltenen Oberlippe können Ziegen problemlos an dornigen Sträuchern wie Weißdorn und Schlehe fressen und sie verhindern so das Aufkommen eines dichten Gehölzaufwuchses. Auch invasive Giftpflanzen wie der Riesenbärenklau werden gut vertragen und gefressen. Auch auf nährstoffarmen Standorten mit wenig Gras, an denen Schafe, Rinder und Pferde kein ausreichendes Futter mehr finden würden, können Ziegen noch jeweils für einige Wochen im Jahr weiden.

Weidestadt hat Zukunft

Die einzelnen Teilprojekte der Weidestadt Augsburg sind langfristig ausgelegt und in Zukunft werden noch weitere Flächen in die Beweidung integriert werden können. Die bisherigen Erfahrungen des LPVA zeigen, dass eine extensive Beweidung eine Menge Vorteile bietet – sowohl für den Naturschutz, als auch für die Landwirtschaft und die Naherholung.

Norbert Pantel

Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.
n.pantel@lpv-augsburg.de

Sargnägel für die Vielfalt

Kulturgrasland gehörte lange Zeit zu den artenreichsten Lebensräumen. Mehr als 1000 Pflanzenarten wurden darauf insgesamt nachgewiesen. Das war einmal. Ab den 1950er Jahren verwandelte sich die Vielfalt in einem rasanten Ausmaß in Eintönigkeit, eine Entwicklung, die ganz Deutschland erfasste. Es blieben einige wenige Rückzugsgebiete, auf denen sich die intensive Landwirtschaft nicht lohnte, die aber, wie die Bergwiesen im Harz, weiter traditionell bewirtschaftet werden. Sie sind Archiven der Vielfalt. „In Bayern kommen 38 % der gefährdeten höheren Pflanzen in den Trockenrasen vor, die 0,26 % (18 000 ha) der Landesfläche bedecken“, mahnte der Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung (SRU) schon 1985. Seitdem hat sich die Situation weiter dramatisch verschlechtert.

Verursacht hat diesen Rückgang eine Landwirtschaft, die, unterstützt von der Politik, nur ein Ziel hat: die Steigerung der Erträge. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte ein gigantisches Modernisierungsprogramm ein. Eines der wichtigsten Projekte der Nachkriegszeit war die Flurbereinigung. Dabei wurden ab 1953 verstreute Flächen und zersplitterter Grundbesitz in ganz Deutschland zu größeren Flächen zusammengefasst, um sie effektiver nutzen zu können und die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen. Zur Flurbereinigung gehörten auch bodenverbessernde Maßnahmen wie Entwässerung, die Kultivierung von Ödland und Moorflächen, die Beseitigung von Knicks und die Befestigung der Wege mit robusten und leistungsfähigen Betonfahrspuren. „Ein Zurück zur Natursteppe kann es nicht geben“, heißt es 1980, beseelt vom Fortschrittsglauben, in einer Jubelbroschüre über „25 Jahre Flurbereinigung“ in Schleswig-Holstein, herausgegeben vom Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Größere Flächen ermöglichten größere Maschinen, ermöglichten eine intensive Landbewirtschaftung, „die auf den Flächen nur die bestellte Frucht dulden kann“. Ziel war es, die Natur mithilfe der Technik so zu korrigieren, „dass den Nutzpflanzen an jedem Standort optimale Wachstumsbedingungen geboten werden“.



Nach dem Zweiten Weltkrieg begann die Blütezeit des Mineraldüngers. Großindustriell herstellbar bestand er seit Anfang des 20. Jahrhunderts, jetzt entwickelte er seine volle Durchschlagskraft. Der Einsatz von Stickstoff verfünffachte sich in Westdeutschland von gut 500 000 Tonnen im Jahr 1949/50 auf knapp 2,5 Millionen Tonnen 1987/88. In der DDR war die Entwicklung ähnlich. Nährstoffarme Standorte wurden damit quasi im Handumdrehen beseitigt, magere Grasfluren innerhalb von wenigen Jahren in Fettwiesen umgewandelt. Die Düngegaben führten zu einem fast kompletten Artenaustausch, wettbewerbsstarke Arten übernahmen die Regie. Sie wachsen schnell, sind ertragreicher und werden deshalb von der Landwirtschaft bevorzugt. Gleichzeitig verdrängen sie die licht- und wärmeliebenden Spezialisten der mageren Standorte, eine Entwicklung, die durch die ständig steigenden Güllefrachten aus der Massentierhaltung noch verstärkt wird. Wer wissen will, ob eine Wiese, ein Grünstrei-

Naturschutz – Vielfalt



Bei einem der vielen Gespräche für dieses Buch fiel ein Satz, der sich mir eingebrannt hat: „Die Landschaften meiner Kindheit waren voller Leben.“ Er stammt von Prof. Michael Succow, Landschaftsökologe und Träger des Alternativen Nobelpreises. Succow wurde 1941 in Brandenburg als Sohn eines Landwirts geboren. Vom Fenster seines Kinderzimmers sah er Großtrappen bei der Balz zu: Die Hähne leuchteten wie weiße Federbälle, die Weibchen mit ihren langen Beinen und Hälsen hielt er bei seinen ersten Begegnungen für Strauße. Im Dezember 1959 beobachtete er Tausende Finkenvögel: Grau-, Gold- und Rohrammern, Buch- und Bergfinken, Blut- und Berghänflinge, Birkenzeisige, Feldsperlinge bei der Suche nach Samen auf einem abgeernteten Acker. „Ich meinte damals, das bliebe immer so.“ Wenn er heute die Landschaft seiner Kindheit besucht, stimmt ihn das traurig. Der Gesang der Gartenammer aus den Wipfeln der Linden ist verstummt, der einst von Schwanenblume und Pfeilkraut umsäumte Feldteich, in dem Wasserläufer und Gelbrandkäfer, Rotbauchunke und Kammolch lebten, ist ausgetrocknet. Selbst die Regenwürmer sind selten geworden. „Komm ich heute in mein Heimatdorf, wandere ich durch Ackerfluren, die mir früher so vertraut waren, so bin ich immer wieder von neuem erschüttert. Wie wenig ist geblieben! Die Idylle meiner Kinderjahre – zur Unkenntlichkeit entstellt, ausgeräumt, erloschen.“

fen, Graben- oder Wegesrand sehr nährstoffreich ist, kann das an einfachen Kriterien feststellen: reichblühender Löwenzahn im Frühjahr, Gras, das im Juni bis zum Bauch steht, viele Brennnesseln, weiß blühender Kerbel und Bärenklau. Diese Pflanzen lieben viel Stickstoff und nutzen das Nährstoffüberangebot, um sich breitzumachen. Sogar die Art der Schmetterlinge ist verräterisch: Es sind vor allem weiße.

Mehr Dünger gleich mehr Wachstum gleich mehr Ertrag – heutzutage können Wiesen deshalb statt ein- oder zweimal im Jahr drei-, vier- und fünfmal im Jahr gemäht werden. Auch das beeinträchtigt die Vielfalt. „Die Vorverlegung des ersten Wiesenschnittes vor die Blütezeit entzieht vielen Wiesenkräutern die Möglichkeit zur Blüten- und Samenbildung und hat außerdem negative Auswirkungen auf blütenbesuchende Insekten und die Buntheit des Landschaftsbildes“, kritisierte der Sachverständigenrat für Umweltfragen schon 1985 und warnte, das Gras-Kräuter-Verhältnis habe sich deshalb von ehemals 70 zu 30 auf ein Verhältnis von 85 zu 15 verringert. Seitdem wurden den Landwirten auch 15 Prozent Kräuter auf einer Wiese zu viel. Sie pflügten die Wiesen um und ersetzten Dauergrünland durch „Ansaatgrünland“ mit sechs und weniger Arten, die die höchsten Erträge für die Futtergewinnung und die Weidemast liefern.

Artenreiches Grünland, also blütenreiche Wiesen und Weiden, das war einmal. Kaum ein anderer in Deutschland hat den Verlust so intensiv verfolgt wie der Geobotaniker Professor Christoph Leuschner mit seinem Team. Ich habe ihn in der Georg-August-Universität Göttingen besucht, wo er die Abteilung Pflanzenökologie und Ökosystemforschung leitet. Leuschner und sein Team, an dem Wissenschaftler der Universität Göttingen und des Senckenberg Museums für Naturkunde in Göttingen beteiligt waren, haben 2008 bis 2013 untersucht, wie in den vergangenen Jahrzehnten aus bunter Vielfalt Einheitsgrün wurde. Dazu sind sie in die Archive gestiegen und haben alte Diplomarbeiten mit Vegetationsaufnahmen, also Pflanzenzählungen, aus den 1950er und 1960er Jahren herausgesucht. Sie haben die damals artenreichen Standorte in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt noch einmal besucht, die Pflanzen mit den gleichen Methoden erneut gezählt und mit den Daten von früher verglichen.

Das Ergebnis ist alarmierend: Fast die Hälfte des Grünlandes aus den 1950er und 1960er Jahren war verschwunden, zum größten Teil umgewandelt in Ackerland, mit dem ein Landwirt mehr verdienen kann. Um den restlichen Teil des Grünlandes ist es schlecht bestellt. Von den 299 Arten, die es in den 1950er Jahren noch gegeben hatte, waren 110 gänzlich verschwunden. 23 erlitten

dramatische Häufigkeitsrückgänge. Zu ihnen zählen nicht nur Rote-Liste-Arten, sondern auch ehemals häufige Pflanzen wie Kuckucks-Lichtnelke, Wiesenschaumkraut und das Wohlriechende Ruchgras. Zum Vergleich untersuchten die Forscher ein Naturschutzgebiet. Es heißt „Gülper See“, liegt an der Unteren Havel und steht seit 1967 unter Schutz. Hier, wo die Natur dem Zugriff der intensiven Bewirtschaftung entzogen wurde, nahm die Zahl der Arten im gleichen Zeitraum sogar zu.

Susanne Dohrn



Das Ende der Natur

Susanne Dohrn

Verlag Herder

1. Auflage 2018

Kartonierte

272 Seiten

ISBN: 978-3-451-03170-0

Bestellnummer: P031708

13,- €.-

Naturschutz – FECTU

FECTU – Fédération Européenne du Cheval de Trait pour la promotion de son Utilisation

Europäische Föderation zur Förderung und Verwendung des Zugpferdes

Die FECTU wurde im Jahr 2003 von sieben europäischen Arbeitspferdeorganisationen gegründet. Die FECTU will europaweit die Zusammenarbeit der Organisationen fördern, die sich für die Verwendung von Zugpferden und anderen Arbeitstieren einsetzen und die gemeinsamen Interessen dieser Organisationen wahrnehmen. Dabei trägt sie zur Erhaltung eines europäischen Kulturerbes bei und fördert die verantwortungsbewusste professionelle und hobbymäßige Nutzung von Arbeitstieren im Sinne einer erneuerbaren Energiequelle.

Heute zählt die FECTU 21 Arbeitspferdeorganisationen aus 14 europäischen Ländern.

Erster Präsident seit 2003 ist Pit Schlechter aus Luxemburg. Neben seiner Tätigkeit als Vorstand der Ardennerzüchter aus Luxemburg war Pit Schlechter selber Züchter von Ardennern und hat auch mit diesen gearbeitet. Heutzutage findet man an seinem Hof zwei Großesel.

Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Vorstand und seines unermüdlichen Einsatzes für die Verbreitung und Akzeptanz moderner Pferdearbeit wurde Pit Schlechter von der VfD Bayern der Eiserne Gustav für „Arbeiten mit Pferden“ verliehen.

Jedes Jahr findet die Generalversammlung der FECTU in einem anderen europäischen Land statt, wo immer eine Mitgliedsorganisation als Veranstalter fungiert. Bei der Generalversammlung im Jahr 2019 übernahm der Portugiese João Rodrigues das Amt des Präsidenten von Pit Schlechter. João





Rodrigues ist Tierarzt, Präsident der portugiesischen Arbeitspferdeorganisation und arbeitet bei der „The Donkey Sanctuary“. Diese Charity Organisation unterstützt weltweit Esel und Mulis bzw. deren Besitzer durch medizinische Betreuung und Aufklärung, um das Wohlbefinden der Tiere (und auch deren Besitzer) zu verbessern.

PROJEKTE:

- Equid Power Network – www.equidpower.org

Dieses Projekt ist eine Kooperation der FECTU mit „The Donkey Sanctuary“ und „World Horse Welfare“. Dabei entstand eine Datenbank, die Produzenten und Interessenten von Arbeitspferdegeräten und Geschirren vernetzt. Hersteller von Geräten und Geschirren sowohl für Pferde, Esel und auch Mulis können sich in die Datenbank eintragen mit Kontaktdaten, technischen Informationen, Fotos, usw. Auf der Homepage sind diese Hersteller aufgelistet und lassen sich anhand von diversen Suchkriterien filtern.

- FECTU Webinare

Aufgrund von Corona wurde die Mitgliederversammlung 2020 in Galizien (Spanien) abgesagt und stattdessen online abgehalten. Dabei kam die Idee auf, online Seminare mit Experten aus der ganzen Welt zu verschiedensten Themen rund ums Arbeitspferd zu veranstalten. Die bisherigen Seminare wurden in englischer Sprache abgehalten. So wurden beispielsweise schon „Pferdeausbildung“, „Fütterung von Arbeitspferden“ und „Bedeutung der Zahnpflege für Gesundheit und Wohlbefinden der Arbeitstiere“ thematisiert. Mit dem Seminar „Überblick über das Wohlbefinden von Arbeitstieren in Lateinamerika“ wurde auch die Situation auf einem anderen Kontinent betrachtet. Seminare in weiteren Sprachen, z.B. auf französisch oder deutsch, sind geplant.



Die bisherigen Seminare wurden aufgezeichnet, werden derzeit mit Untertiteln versehen und sollen demnächst auf der Homepage zum Nachsehen veröffentlicht werden.

Zugtiere weltweit

Laut FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) gibt es weltweit 300 Millionen Arbeitstiere. Im Vergleich dazu gibt es 30 Millionen Traktoren, also ein Zehntel weltweit. Diese Zahl zeigt, dass viele Menschen, vor allem in ärmeren Ländern auf Zugtiere angewiesen sind. Während in Asien und Lateinamerika die Nutzung von Zugtieren relativ konstant bleibt, steigt sie in Afrika.

Aber schon ein Blick in den Osten von Europa zeigt, dass Arbeitstiere immer ein Teil der Landwirtschaft sind. Rumänien hat zur Zeit 19 Millionen Einwohner und 728.000 Pferde (Mittelwert der verfügbaren Daten), d.h. 1 Pferd auf 26 Einwohner, verglichen mit einem EU Durchschnitt von 1 zu 66. Dabei werden die meisten Tiere nicht in Sport und Freizeit eingesetzt, sondern zur Arbeit in Transport, Land- und Forstwirtschaft. Sicher wird ihre Zahl auch in Zukunft weiter zurückgehen, da die kleinbäuerlichen Betriebe bedroht sind. Die weitaus überwiegende Mehrheit der 4 Millionen rumänischen Bauern bewirtschaftet weniger als einen Hektar. Viele geben aus Altersgründen auf. Die verbleibenden geraten immer mehr in Konkurrenz zur wachsenden industrialisierten Landwirtschaft.

M. Penner

Links

Equid Power Network: www.equidpower.org

FECTU: www.fectu.org

Tierische Begleiter

Der Einsatz von Tieren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit



Der folgende Artikel berichtet von der Bedeutung und den Möglichkeiten des Einsatzes von Tieren in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Auf dem Geschichtserlebnisraum – Bauspielplatz Roter Hahn in Lübeck sind Tiere wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit.

Auf Bauspielplätzen, Kinder- und Jugendfarmen werden oftmals verschiedene Tiere in die professionelle Arbeit integriert und auf fast allen Plätzen entdeckt man Kleintiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen. Wo mehr Raum zur Verfügung steht, gehören Hühner, Katzen, Schafe, Ziegen, Pferde und andere Tiere zum Platz. Nicht zu vergessen die anderen Säuger, Vögel, Amphibien und Insekten, die auf den Plätzen ihre Nischen finden.

Sie alle ergänzen die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen um wertvolle artspezifische Qualitäten und sind für die Kinder Anziehungspunkte, kontinuierliche Wegbegleiter und bieten einen großen Erfahrungsraum. Um die Tiere rankt sich oft die alltägliche, strukturgebende Arbeit. Auf vielen Plätzen wird die Versorgung, wie das Füttern, das Ausmisten der Ställe und das Kümmern um Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere unter Anleitung der Mitarbeiterinnen durch die Kindern vorgenommen.

Der gemeinsame Weg von Mensch und Tier wird schon seit mehreren tausend Jahren beschritten und die verschiedenen Arten haben im Laufe der Geschichte gesellschaftsbedingt schon unterschiedlichste Wertschätzung erfahren. Zu Mittlern zwischen Menschen und Göttern gemacht oder als reine Fleischlieferanten und Arbeitsmittel betrachtet, haben sie doch als Bestandteil der natürlichen Umwelt des Menschen eine besondere Bedeutung.

Tiere sind für Kinder und Jugendliche freundliche Gesprächspartner – auch ohne Worte, geben Trost und Aufmerksamkeit. Bauspielplätze und Jugendfarmen sind im städtischen Raum oft die einzigen Orte, an denen Begegnungsmöglichkeiten mit Tieren bestehen. Vielfach sind Kühe, Schafe und Pferde ansonsten aus der Lebenswelt der Stadtbewohner verschwunden.





Die **Tiergestützte Pädagogik in der offenen Kinder- und Jugendarbeit** findet vor dem Hintergrund folgender Grundprinzipien statt und muss sich auf die Besonderheiten der Arbeit einstellen:

Die Arbeit auf den pädagogisch betreuten Plätzen ist gekennzeichnet von Kontinuität, dem Vorhalten von Freiräumen für die BesucherInnen, von Transparenz und Struktur, der Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen und vor allem der Offenheit, der Freiwilligkeit, der Kostenlosigkeit und dem Schaffen von Begegnungsmöglichkeiten.

Offene Gruppen sind geprägt von einem Wechsel der TeilnehmerInnen und den unterschiedlichsten Gruppenkonstellationen und individuellen Bedürfnissen, es besteht somit eine gewisse „Planungsunsicherheit“ und die MitarbeiterInnen benötigen Flexibilität und Vertrauen in die Fähigkeiten der eigenen Person, der Tiere und vor allem der Kreativität und Mitwirkungsfähigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Eine Einheit oder Aktion ist im Vorhinein kaum genau zu planen und als hilfreich erwiesen hat sich das Beibehalten einer verlässlichen Struktur. Diese entsteht schon durch die Verhaltensweisen der Tiere, und die Professionellen können sie zum Beispiel um einen festgelegten zeitlichen Rahmen, bestimmte wiederkehrende Rituale (Anfang- und Schlussrunde, bezogen auf das Reiten „Einschaukeln“ auf dem Pferd und „Wunschrunde“ am Ende, etc.) oder mit den TeilnehmerInnen erarbeitete Regeln für die Einheiten ergänzen.

Von Seiten der MitarbeiterInnen sollten Toleranz und Sachorientierung das Geschehen bestimmen und die Tiere mit ihren Eigenheiten und Bedürfnissen wahrgenommen und nicht vernachlässigt werden. Raum für die Projektionen der Kinder und Jugendlichen auf die Tiere bietet die Möglichkeit, Wünsche und Ideen zu erkennen.

In der Arbeit mit kleinen Gruppen liegt die aktuelle Thematik der Gruppe im Fokus, wobei schon der Blick auf die Kinder und Jugendlichen in Interaktion mit den eingesetzten Tieren viel Aufmerksamkeit fordert. Die Einheiten richten sich jeweils nach den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Die Hauptzielgruppe liegt altersmäßig meistens zwischen 6 und 14 Jahren, wobei auch jüngere Kinder und ältere Jugendliche die Angebote für sich nutzen.

Die Tiere erleichtern den Kindern und Jugendlichen die Kontaktaufnahme und den Aufbau einer Beziehung durch deren Unvoreingenommenheit. Es ist gleichgültig, welcher Nationalität ein Kind angehört, ob es dick oder dünn ist oder auf welche Weise es kommunizieren kann. Tiere agieren nur bezogen auf die Gegenwart und die Verhaltensweisen beziehen sich auf das aktuelle Geschehen.

Empirisch belegt ist das Vorhandensein **positiver Effekte** der Tiergestützten Pädagogik auf den Menschen. Anhand vieler alltäglicher Situationen im Umgang mit den BesucherInnen und Tieren werden viele der beschriebenen Effekte deutlich.



Ausgehend von einem bio-psycho-sozialen Zusammenwirken dieser auf den Menschen werden die verschiedenen Wirkebenen betrachtet.

Auf der **physischen Ebene** kann beispielsweise eine Senkung des Blutdrucks und eine Kreislaufstabilisierung erfolgen, etwa über das Streicheln eines Tieres. Eine positive Veränderung der Motorik und des Verhältnisses zum eigenen Körper kann stattfinden, Motivation zu Arbeit und Bewegung an frischer Luft, etwa durch die Arbeit mit den Pferden im Wald. Über die Pflege eines Tieres kann ein Weg zur Beschäftigung mit dem eigenen Körper gebahnt werden.

Psychische Wirkungen beinhalten zum Beispiel eine positive Veränderung des Selbstbildes und die Entwicklung des Selbstbewusstseins, die tägliche Arbeit mit den Tieren und das Versorgen geben das Gefühl, gebraucht zu werden und verschiedene erworbene Kompetenzen im Umgang, beispielsweise die Fähigkeit, die Tiere in den Stall zu bringen, schaffen Anerkennung.

Soziale Wirkungen sind etwa die Förderung von Kontakt zu Gleichaltrigen – das gemeinsame Interesse an einem Tier wirkt als verbindendes Element. Zudem ermöglichen viele Tiere einen engen Körperkontakt und Nähe. Durch entsprechende Begleitung entsteht Selbsttätigkeit in Auseinandersetzung mit den Tieren und es wird eine aktive Rolle eingenommen – beispielsweise in der Bodenarbeit mit dem Pferd, beim Beibringen von Kunststücken oder in der versorgenden Rolle.

Besondere Möglichkeiten bietet die Kommunikation zwischen Mensch und Tier. Ein erster Dialog entsteht auf den Bauspielflächen und Jugendfarmen oft über die Fütterung der Tiere, etwa der Schafe und Ziegen, die sich auf einigen Plätzen frei bewegen oder der Kaninchen im Auslauf, die auf diese Weise angelockt werden können. Die Kommunikation der Tiere bezieht sich nur auf die Gegenwart, sie reagieren direkt und quittieren unmittelbar die Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen.

Eine Aufgabe der MitarbeiterInnen besteht in der „Übersetzungsleistung“ zwischen Kindern, Jugendlichen und den Tieren. Wichtig ist das Finden einer gemeinsamen Ebene der Kommunikation. Da Tiere artspezifisch unterschiedlich kommunizieren ist es interessant zu beobachten, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede liegen. Tiere können nonverbale Begleiter sein und bieten Raum für stille Gemeinsamkeit und Rückzug.

Die **Einsatzgebiete** der Tiere sind zum einen abhängig von deren Physiologie, weiterhin sollten der vielfältigen Beanspruchung und dem Einsatz mit vielen verschiedenen Gruppen eine langsame und sorgfältige Ausbildung und Gewöhnung vorangehen. Je nach Art haben sich bestimmte Rassen als geeigneter herausgestellt. Soll etwa auch die Wolle der Schafe verarbeitet werden, muss diese auf ihre Eigenschaften für das Spinnen und Filzen hin untersucht werden. Sollen Pferde auch in

der land- oder forstwirtschaftlichen Arbeit mit entsprechenden Belastungen eingesetzt werden sind schwere Ponys und Pferde – etwa Kaltblüter – vorzuziehen.

Die körperliche Größe und Kraft einiger Tiere lösen oft keine Angst aus, wenn ein Vertrauensverhältnis zwischen den Menschen und Tieren besteht – so befasst sich oft das kleinste Kind einer offenen Gruppe mit dem größten Tier –. Auf dem Bauspielplatz Roter Hahn leben Bienen, Hühner und Hahn, Enten, Kaninchen, Meerschweinchen, ein Kater, Ziegen, Schafe und Pferde. Exemplarisch dargestellt werden soll der **Einsatz der (Kaltblut-)Pferde**. Unter dem Motto „Leben und Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen“ werden diese in den offenen Betrieb integriert. Neben der offenen Arbeit bestehen noch einige feste Gruppen, etwa in Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen.

Innerhalb des Tagesablaufs werden die Pferde gemeinsam gefüttert, der Auslauf wird „abgeäpelt“ oder diese werden für die Arbeit vorbereitet. Innerhalb der offenen Gruppen bezieht sich der Einsatz der Pferde auf die spezifischen Wünsche der wechselnden TeilnehmerInnen und auf die zu erledigenden Arbeiten auf dem Platz.

Ein Aspekt der Arbeit in diesen Gruppen ist der koedukative Charakter. Es soll auch Jungen ermöglicht werden, sich mit den Pferden zu befassen und das typische Bild vom ausschließlich pferdeinteressierten Mädchen aufgeweicht werden. Wir haben mit diesem Ansatz bisher gute Erfahrungen gemacht und die teilnehmenden Jungen profitieren von den Angeboten ebenso wie die Mädchen.

Das Einsatzgebiet reicht vom gemeinsamen Putzen und Vorbereiten über das Führen und die Bodenarbeit hin zum begleiteten bzw. selbständigem Reiten oder gemeinsamen Spielen mit den Pferden vor dem Hintergrund der **Heilpädagogischen Arbeit mit Pferden** (Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren). Viele Jugendfarmen und Aktivspielplätze setzen ihre Pferde auf diesem Gebiet ein. Jahreszeitlich bedingt liegt dann im Frühjahr die Arbeit auf dem kleinen „Probeacker“ an und in der kälteren Jahreszeit die Arbeit im Wald. Hierbei ziehen die Pferde im Arbeitsgeschirr Baumstämme aus dem Wald, welche dann für den Bau der historischen Gebäude oder der Kinderhütten Verwendung finden und als Feuerholz für die Stückholzheizung des Haupthauses dienen. Zudem erlernen interessierte Jugendliche das Führen der Pferde im Arbeitsgeschirr. Aufträge zum **Holzrücken** werden auch durch Förster erteilt.

Der Einsatz der Pferde im Wald bietet auch schulfernen SchülerInnen oder Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die gerichtlich verordnete Arbeitsstunden ableisten, einen besonderen sozialen Ort. Die gemeinsame Arbeit von Mensch und Pferd ist das zentrale Thema. Ohne die Hilfe der Tiere wären die Holzstämme nicht zu bewegen. Auswirkungen der gemeinsamen Waldarbeit sind folgende: Über die deutlich werdende Kraft und Geschicklichkeit öffnet sich ein Zugang zu den Tieren. Ein veränderter Umgang mit der Natur wird ermöglicht und ökologische Zusammenhänge können nachvollzogen werden. Das Zutrauen in sich selbst wächst mit den sichtbaren Arbeitsergebnissen und es entstehen Erfolgserlebnisse durch die Nützlichkeit der Arbeit. Es ist notwendig, für sich selbst zu sorgen – mit



der eigenen Kraft zu haushalten und sich angemessen zu kleiden. Durch das Angewiesensein aufeinander entsteht eine Beziehung und kann sich ein Vertrauensverhältnis entwickeln.

Durch den vielfältigen Einsatz soll die Motivation der Pferde erhalten werden, zudem ergänzen sich die Einsatzfelder schon jahreszeitlich bedingt gut.

Auch die anderen Tiere sind Akteure der tiergestützten Arbeit, seien es die Schafe, die mit Hilfe von Leckerlis von einem Parcours überzeugt werden oder die Insekten, Kröten und Schlangen, die – von den Kindern entdeckt – im Mittelpunkt stehen.

Es haben nicht alle Einrichtungen die notwendige Infrastruktur für einen entsprechenden Einsatz von Pferden, aber alle anderen Tiere können ebenso im Mittelpunkt der Tiergestützten Pädagogik stehen.

Wichtig ist die Möglichkeit der Übertragbarkeit der mit den Tieren erprobten Handlungsweisen und gemachten Erfahrungen auf die zwischenmenschliche Interaktion. Um die genannten Effekte und den Tieren positive Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, müssen diese eine **tierartgerechte Behandlung** erfahren. Zu beachten sind beispielsweise die unterschiedlichen Bedürfnisse, etwa nach einem Leben in der Gruppe oder Herde, ausreichenden Stallungen und bestimmtem Futter. Klare Strukturen und eingängige Regelungen bezogen auf den Umgang – etwa in der Nähe der Tiere nicht zu schreien und zu rennen und die Fütterungsregeln zu beherzigen – trägt zum Wohlbefinden der Tiere bei. Es sollten Rückzugsmöglichkeiten für diese geschaffen werden. Ebenso wie die Kinder und Jugendlichen bei verschiedenen Tieren Rückzugsmöglichkeiten für sich entdecken, sollten die Tiere auch die Möglichkeit haben.

Aus der bestehenden Macht über die eingesetzten Haus- und Nutztiere ergibt sich auch eine besondere Verantwortung. Die Mitarbeiter der Einrichtungen sollten in ihrem Verhalten eine Wertschätzung im Verhältnis von Mensch zu Tier erkennen lassen.

Im Rahmen neuzeitlicher Tierproduktion und Versachlichung der Tiere ist auf die rassespezifischen Qualitäten dieser als Begleiter in der pädagogischen Arbeit hinzuweisen und Kindern und Jugendlichen eine respektvolle Haltung als kulturelle Norm zu vermitteln.

Ausblick

Ausgehend von der Überzeugung des Wertes Tiergestützter Pädagogik, beispielsweise in der offenen Arbeit, besteht auf unserer Seite ein Interesse an einer Ausweitung des Einsatzes verschiedener Tiere. Es besteht die Möglichkeit, Projekte zu schaffen, bestimmte Themen mit Gruppen zu erarbeiten – beispielsweise das Erkunden der Umgebung bei Wanderungen mit den Pferden oder die Einrichtung eines Tierbesuchsdienstes im Stadtteil –.



Nach und nach sollen neben dem Schleswiger Kaltblut weitere „**alte Rassen**“ (Rinder, Ziegen, ...) angeschafft werden, die sich einerseits – historisch in der Region verankert – in das Landschaftsbild einfügen und andererseits als „lebendige Kulturgüter“ den geschichtlichen Aspekt der Arbeit unterstützen. Sie schaffen Ansatzpunkte für einen generationenübergreifenden Austausch und es wird zur Erhaltung dieser Rassen beigetragen. Oftmals zeichnen sich die Tiere dieser Rassen durch Robustheit aus, was in Bezug auf Gesunderhaltung und Langlebigkeit einen positiven Aspekt für den Einsatz auf Bauspielplätzen und Jugendfarmen darstellt.

Wichtig ist eine **Vernetzung** der Einrichtungen, die an der Thematik interessiert sind, um einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und an der Außendarstellung zu arbeiten. Gelegentlich herrscht noch ein Bild der Tiergestützten Arbeit als eher unreflektierte „Kuschelpädagogik“ vor, das durch Demonstrationen der Arbeit nach außen, größerer Transparenz und Begründung der Arbeit nach außen auf mehr Wertschätzung stoßen sollte.

Ina Tietjen

Angaben zu der Autorin:

Ina Tietjen (Lübeck) ist Diplom-Sozialarbeiterin. Zusatzausbildung im Bereich Heilpädagogisches Arbeiten mit Pferden. Vor und während des Studiums Beschäftigung mit der Tiergestützten Pädagogik. Praxis-Schwerpunkt: Pädagogisches Arbeiten mit Pferden auf dem Geschichtserlebnisraum Roter Hahn in Lübeck.



Tierisch Pädagogisch

Katrin Wiedemann

Hrsg.: Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.

Taschenbuch, 172 Seiten

ISBN-10: 3981009630

ISBN-13: 978-3981009637

30,49 €.-



Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier

wurde von Dr. Carola Otterstedt aufgebaut und 2009 als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Ein Team von Fachleuten aus unterschiedlichen Disziplinen unterstützt die tri-nationale Stiftungsarbeit ehrenamtlich für die Förderung der Mensch-Tier-Beziehung in Forschung und Praxis.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagiert sich für ein respektvolles Miteinander aller Lebewesen und für einen achtsamen Umgang mit dem gemeinsamen Lebensraum. Ihr Engagement ist getragen und geleitet von der Überzeugung, dass der konkreten Beziehung zwischen Individuen sowie der Lebewesen zu ihrem Lebensraum entscheidende Bedeutung zukommt. Der Begriff *Bündnis* im Namen der Stiftung unterstreicht das Bestreben, das Miteinander verantwortungsvoll und verbindlich zu gestalten und einander partnerschaftlich auf Augenhöhe zu begegnen. Nur so können wechselseitiges Vertrauen und ein achtsames Miteinander aller Lebewesen wachsen.



Dr. Carola Otterstedt

Foto: Ina Celmer

Ein besonderer Akzent der Stiftungsarbeit liegt im *präventiven Tierschutz*, der Überlegungen zum verantwortungsvollen Umgang des Menschen mit einem Tier bereits vor der ersten Begegnung mit ihm und im Falle von Heim- und/oder Nutztieren vor dem Kauf oder der Aufnahme einer Partnerschaft einbringt. Dieser im wörtlichen Sinne vorbeugende Tierschutz ist der Stiftung wichtig, weil

- die Achtung der tierlichen Bedürfnisse und das Wohl des Menschen untrennbar miteinander verbunden sind
- eine ausgewogene Balance von menschlichen und tierlichen Interessen im Blick auf ihre gemeinschaftlichen Ressourcen Grundlage eines nachhaltigen und fairen Zusammenlebens ist
- Notlagen von Tieren nur durch das Wissen um die Bedürfnisse eines Tieres und vorausschauendes Handeln verhindert werden können und
- nur in einem behutsamen Vorgehen beim Knüpfen einer Beziehung, das zunächst die respektvolle Distanz wahrt und dann in einer beidseitig freien Annäherung Schritt für Schritt mehr Nähe zulässt, Beziehung und Vertrauen wachsen können

Konkret engagiert sich die Stiftung in folgenden Bereichen:

- Gesellschaftliches Wirken u.a. durch Kampagnen und Publikationen
- Bildungsarbeit im Themenbereich Mensch-Tier-Beziehung durch Veranstaltungen und Publikationen
- Erstellung von Instrumenten zur Qualitätssicherung für artgemäße Tierhaltung und den tiergerechten Einsatz von Tieren
- Vernetzung und Zertifizierung von Begegnungshöfen für Mensch und Tier
- Fachberatung für Einrichtungen und Anbieter der Tiergestützten Intervention sowie für Personen, die professionell im Bereich der Mensch-Tier-Beziehung arbeiten
- Bereitstellung von Fachinformationen für die Medien

Naturschutz – Stiftung Bündnis Tier & Mensch

- Erstellung von Handreichungen für professionelle und nicht-professionelle Tierhaltung
- Zusammenarbeit mit der interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitsgruppe zur Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung

Zur Erfüllung dieser Aufgaben vernetzt sich die Stiftung mit zahlreichen anderen Akteuren, die ähnliche Ziele verfolgen, unabhängig von deren religiöser und weltanschaulicher Ausrichtung. Gemeinsam mit ihnen will sie einen Beitrag zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung leisten.

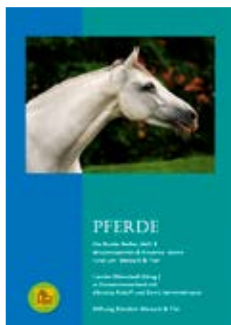
Mensch & Tier fördern

Bündnis Mensch & Tier ist eine operativ arbeitende Stiftung, unterstützt Projekte nicht finanziell, vielmehr durch ihr Know-how, Netzwerksarbeit und stiftungseigenen Projekten. Das Stiftungsteam realisiert Projekte, erarbeitet Studien, bietet Beratung an und schafft Netzwerke. „Wir möchten Hilfe zur Selbsthilfe geben, verstehen uns vor allem auch als Dolmetscher der Bedürfnisse von Mensch und Tier, zeigen Wege auf, wie man diese auch in der täglichen Praxis gut umsetzen kann“, sagt Carola Otterstedt, Vorstand der Stiftung.

Präventiver Tierschutz in der Praxis

Die Intention der Stiftung ist es, die Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung in der Gesellschaft wissenschaftlich und praxisbezogen zu begleiten. Die Stiftung hat sich auf die artgemäße Haltung und den tiergerechten Einsatz von heimischen Heim- und Nutztieren, die im Rahmen der Mensch-Tier-Begegnung eingesetzt werden, spezialisiert.

Die Stiftung bringt sich aktiv in Gremien der Tierärzteschaft, der Landwirtschaft, der Universitäten und Hochschulen ein, aber auch in der Weiterbildung von sozialen und pädagogischen Berufen sowie im Bereich der Tiergestützten Intervention. Die Stiftung wurde als Initiatorin des *Präventiven Tierschutzes* bekannt. „Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass Tiere in Zukunft eine artgemäße Haltung, einen tiergerechten Einsatz erleben und auf diese Weise auch Menschen einen würdevollen Umgang mit Tieren erleben.“ sagt Carola Otterstedt. „Grundlage unserer Arbeit sind die wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Ethik, der Verhaltensforschung und vielen anderen Disziplinen, die auch in unserer Interdisziplinären Arbeitsgruppe von Lehrstuhlinhabern vertreten sind. Wir bleiben aber nicht im *Stadium des Wissens* stehen. Eines unserer Ziele ist es, dass wir eine Brücke bauen zwischen Wissenschaft und Praxis. Wir übersetzen wissenschaftliche Erkenntnisse und kommunizieren sie praxisbezogen. Und wir schaffen Dialog zwischen Praktikern und Wissenschaftlern. Wir sind zu tiefst überzeugt, dass der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis die beste Grundlage ist, neue Fragen aufzuwerfen, um neue Erkenntnisse zu erhalten: u.a. zum entspannten Zusammenleben zwischen Mensch und Tier im gemeinsamen Lebensraum, der Natur.“



Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis kommunizieren

Die Stiftung kommuniziert neuste Erkenntnisse aus der Forschung aber auch aus der praktischen Arbeit Mensch & Tier auf Konferenzen, Tagungen, in Seminaren und in zahlreichen Publikationen. Neben Fach- und Sachbüchern sind es vor allem die Publikationen der *Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung*: z.B. das Booklet *Pferde* (aus der *Bunten Reihe*), die Booklets *Pferde entdecken* und *Dialogfelder der Pferde*.

Im *Netzwerk Begegnungshöfe* bieten zertifizierte Höfe Programme u.a. mit Pferden an. Dabei geht es in erster Linie nicht um die Vermittlung von Reitkenntnissen, vielmehr um die Sprache und die Bedürfnisse der Pferde und wie wir uns mit ihnen verständigen können. Einige der Höfe



bieten darüber hinaus auch Weiterbildungskurse zur artgemäßen Haltung und zum tiergerechten Einsatz von Pferden und Eseln an. Die Begegnungshöfe freuen sich, ihr Wissen und ihre Erfahrung in der Mensch-Tier-Beziehung weitergeben zu dürfen.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier legt großen Wert darauf, dass ihre Teammitglieder und die Begegnungshöfe sich weiterbilden. Dafür steht u.a. die Jahrestagung des Netzwerks Begegnungshöfe, die Grundlagenwissen und neuste Erkenntnisse aus den Fachbereichen vermittelt.



Mitglieder des Netzwerks Begegnungshöfe auf der Jahrestagung

In die Zukunft investieren

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier investiert in zukünftige Generationen, denn Kinder werden die Botschafter der Zukunft sein, Botschaft für eine artgemäße Tierhaltung und einen tiergerechten Umgang mit Tieren. „Wir freuen uns“, so Carola Otterstedt, „wenn gerade auch die vielen engagierten Reitvereine Kindern und Jugendlichen zeigen, welche Bedürfnisse Pferde haben, wie sie gut gehalten werden und vor allem auch, wie man mit ihnen achtsam umgehen kann. Die Sprache der Pferde zu lernen ist ein spannendes Abenteuer und es macht gerade auch jüngeren Kindern großen Spaß, die sozialen Interaktionen zwischen den Pferden zu beobachten. Das regt auch zu guten Gespräch an, wie wir uns als Menschen eigentlich in Gruppen oder in der Familie verhalten, welche Bedürfnisse jeder einzelne von uns hat: Wo würde ich mich als Pferd wohlfühlen? Allein in einer Box oder mit einer Gruppe von Kumpels auf einem Trail oder auf einer Weide? Wie macht Lernen Spaß? Wie reagiere ich, wenn ich etwas noch nicht verstehe? Welche Stimmlage ist für mich angenehm, wenn jemand mich ruft? Kinder lernen gerne, wenn sie im Rollenspiel sich in den Gegenüber hineinversetzen dürfen: Einmal im Leben selber ein Pony sein!“



Simone Heller vom Begegnungshof Hof am Bach (BY)

Die Stiftungsarbeit richtet sich u.a. auf die nächste Generation und unterstützt auch Pädagogen, Projektleiter und junge Wissenschaftler. Projekte, wie sie Stiftung für Kinder und Jugendliche bzw. junge Erwachsene initiiert hat:

- Kinder nehmen an Forschungsexpeditionen auf den Begegnungshöfen teil
- Spezielle Spenden-Förderung von Begegnungshöfen, die Kinder und Jugendliche betreuen
- Tiergestützte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf Begegnungshöfen
- Angebote für Kinder während der Corona-Pandemie u.a. für Home-Schooling
- Weiterbildung und methodische Anregungen für tiergestützt arbeitende Pädagogen
- Interdisziplinäre Doktorandenkolloquien

Lebensraum für Mensch & Tier erhalten

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier sieht ihre Arbeit auf der Grundlage des Schutzes des gemeinsamen Lebensraumes von Mensch und Tier. „Wenn wir artgemäße Tierhaltung ernst nehmen“, so Carola Otterstedt, „dann berücksichtigt dies auch den Schutz von natürlichen Ressourcen und den Lebensraum aller Lebewesen.“ Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier geht in ihrem Engagement noch ein Stück weiter: „Wir wollen gerade jene Hofbesitzer auszeichnen“, so Carola Otterstedt, „die u.a. auch alte und gefährdete Haustierrassen halten und das Thema *Arterhaltung* im Rahmen von



Lesestunde mit Pferden auf dem Begegnungshof Gut Eschenlohmühle (BY)

Projekten der Mensch-Tier-Beziehung vermitteln. Dafür zeichnen wir die Höfe mit einem *Arche-Siegel* aus.“

Das *Arche-Siegel* ist ein Qualitätszeichen für artgemäße Tierhaltung und Ausdruck eines fachlichen Engagements im Sinne der Bildungsarbeit. Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier vergibt das *Arche-Siegel* an jene Tierhalter, die die Vielfalt von tierlichen Populationen im Rahmen der Haustierhaltung fördern und so die Biodiversität unterstützen. Die Tierhalter nehmen sich im Sinne des Tierschutzes u.a. auch jener Tierindividuen an, die nicht den engen Zuchtkriterien der alten und gefährdeten Haustierrassen entsprechen. Im Vordergrund des Engagements der Tierhalter stehen die Bildungsarbeit, die Kommunikation des Werts der Vielfalt tierlicher Populationen sowie die Beziehungsarbeit mit Mensch und Tier.



Mit dem Pony spazieren gehen auf dem Begegnungshof Häuslemaierhof (BW)

Arche-Siegel werden vergeben an jene Tierhalter, Höfe und Projekte, die sich für alte und gefährdete Haustierrassen (u.a. alte und gefährdete Pferderassen, bzw. Eselrassen) engagieren und das Thema Biodiversität kommunizieren. Z.B.:

- Begegnungshöfe
- Schulbauernhöfe
- Pferdehöfe und Reitschulen
- Kinder- und Jugendfarmen
- Tiergestützte Projekte



Mutige Jungs, die sich vom Esel mit geschlossenen Augen führen lassen auf dem Begegnungshof Tiere helfen (N)

Die Artenvielfalt bewahren, heißt auch, dass die Stiftung sich engagiert für den Einsatz von geeigneten Tieren (z.B. Pferden, Eseln) in der Landschaftspflege. In ihren artspezifischen Publikationen zeigt die Stiftung Bündnis Mensch & Tier auf, wie Pferdehalter auch mit naturnahen und artgemäßen Haltungsbedingungen, wie z.B. dem Pferdetrail, neue Chancen für Mensch & Tier schaffen können.

Mehr Infos dazu im Booklet *Pferde (Bunte Reihe, Heft 8)*

Das DU im tierlichen Gegenüber wahrnehmen

In einer Grundlagenpublikation zur *Rolle der Tiere in der Gesellschaft* konnte die Stiftung kommunale und bundesweite Regierungen erreichen über das Miteinander zwischen Mensch und Tier, z.B. die Relevanz der Tiere für die Wirtschaft, für das Gesundheitswesen oder den Tourismus, zu reflektieren.

2020 untersuchte Carola Otterstedt in einer Studie die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Mensch-Tier-Beziehung. „Die Ergebnisse der Studie helfen uns zu verstehen, wie wir soziale Einsamkeit auch außerhalb der aktuellen Krise besser beantworten können. In unserer Arbeit geht es nie darum, nur ein Tier zu retten. Wir wollen mehr: Dass Mensch und Tier in Respekt sich begegnen und voneinander profitieren können. Schaffen wir diese erlebbar zu machen, wird sich unser Tierbild verändern. Wir werden das Tier nicht mehr als Sache bezeichnen, vielmehr das *DU* – wie Martin Buber es bezeichnen würde – im tierlichen Gegenüber erkennen.“

Links

www.buendnis-mensch-und-tier.de
www.begegnungshoe.de
www.haustier-des-jahres.de
www.arche-siegel.de

Filme

www.youtube.com/channel/UCajtS-BkJjrbQouIRNNeOg



Die Bedeutung von Naturerleben für Kinder

Welche Farbe hat eigentlich eine Ente? Noch jeder zehnte Jugendliche beantwortet diese Frage mit gelb. Je jünger die Kinder werden, desto gelber wird die Ente. Der Marburger Soziologe Rainer Brämer hat in seinem Jugendreport Natur 2003 etwa 1.400 Schüler der Klassen 6 und 9 aller Schulzweige aus Nordrhein-Westfalen und Hessen befragt und kann von erschreckenden Ergebnissen zur schleichenden Naturentfremdung von Kindern und Jugendlichen berichten. Nun zeigt die Farbunsicherheit in Bezug auf die Ente vor allem unsere starke mediale Prägung. Erstaunlich sind die großen Wissenslücken heutiger Kinder: Was ist eine Linde? Welche Farbe hat Raps? Woraus werden Chips hergestellt? – All dies sind Fragen, mit denen heutige Kinder und Jugendliche Schwierigkeiten haben.

Wesentlich folgenreicher allerdings ist der schleichende Prozess des fehlenden Naturumgangs. Wenn es für zwei Drittel der Jugendlichen eine äußerst unangenehme Vorstellung ist, einen Käfer über die Hand krabbeln zu lassen, so scheinen elementare Naturbegegnungen in der Kindheit nicht stattgefunden zu haben. Es stellt sich die Frage, welche Bedeutung der Umgang mit Natur für Kinder hat.

In der recht jungen Wissenschaftsdisziplin, der Naturpsychologie, wird der Frage nachgegangen, ob Menschen Natur brauchen. Die ersten Befunde weisen eindeutig in die Richtung, dass Natur dem Menschen gut tut. Schon allein die Begegnung mit schönen Naturszenarien hat eine stabilisierende, entspannende und beruhigende Wirkung für Körper und Geist. Offenbar ermüden wir in natürlichen Szenarien deutlich langsamer als in künstlichen Kulissen. Brämer spricht von der „anstrengungslosen Aufmerksamkeit“.



„In der Natur ist die in der modernen Konsum- und Medienwelt unerlässliche Wahrnehmungsselektion und Reizabwehr überflüssig (...) Das fördert nicht nur realistischere Wahrnehmungen sondern auch die spontane Kreativität“ (RAINER BRÄMER).

Der Psychologe Ulrich Gebhard hat sich eingehend mit der Frage beschäftigt, welche Bedeutung die Natur auf die kindliche Entwicklung hat. Er kommt zu dem Schluss, dass die Erfahrung von äußerer Natur bedeutsam ist für die Entwicklung der inneren Natur des Menschen. Naturerfahrungen können dabei einem grundlegenden menschlichen Wunsch nach Vertrautheit und gleichzeitig nach Neuem und Unbekanntem entsprechen.

„Der psychische Wert von Natur besteht u.a. in ihrem ambivalenten Doppelcharakter: sie vermittelt die Erfahrung von Kontinuität und damit Sicherheit und zugleich ist sie immer wieder neu“ (ULRICH GEBHARD).

Dabei betont Gebhard die Bedeutung von Brachflächen. Kinder schätzen vor allem die Flächen, die die Planer/innen vergessen haben. Denn ein wesentlicher Wert von Naturerfahrung besteht in der Freiheit, die sie vermitteln kann. Die Wirkung von Natur erfüllt sich nebenbei, beim selbständigen, unkontrollierten Spiel. *„Der Naturraum wird als bedeutsam erlebt, in dem man eigene Bedürfnisse erfüllen, in dem man eigene Phantasien und Träume schweifen lassen kann, und der auf diese Weise eine persönliche Bedeutung bekommt“ (ULRICH GEBHARD).*

In den 1970er Jahren stand im Rahmen der Umweltbewegung die damalige Entwicklung der Umwelterziehung unter ganz anderen Vorzeichen. Nicht das Kind und seine Bedürfnisse standen im Mittelpunkt, sondern die bedrohte und schützenswerte Natur. Viele gut gemeinte Ansätze wollten in erster Linie den Kindern Naturerfahrungen vermitteln, damit diese dann später die Natur schützen und erhalten sollten. Hierin liegt eine gefährliche Moralisierung, und die Auswirkungen sind gerade heute im Naturverständnis der Kinder und Jugendlichen spürbar.



Jugendliche beschreiben Natur fast durchweg als etwas Gutes, Harmonisches. Allerdings gibt es einen ausgeprägten Hang, Natur zu verniedlichen. Natur ist „süß“ und „schön“, aber extrem gefährdet und „hilfsbedürftig“. Experten sprechen seit Jahren von dem „Bambi-Syndrom“. Der Mensch wird als der Hauptfeind der Natur betrachtet, und damit einher geht eine pauschale Verurteilung jeglicher Naturnutzung. „Fast die Hälfte der Befragten geht dabei so weit, das Betreten des Waldes und das Übernachten unter seinen Kronen für schädlich zu halten. Ohnehin schon immer mehr aus den schönsten



und abenteuerlichsten Naturarealen per Verwaltungsakt ausgewiesen, hat die nächste Generation die Zeigefingermoral der forstlichen Interessengruppen schon so weit verinnerlicht, dass sie sich selbst auszusperrern beginnt. Die Naturentfremdung verstärkt sich damit gewissermaßen selber – ein erschreckender Selbstläufer-Effekt“ (BRÄMER, Jugendreport Natur 2003).

Viele Jugendliche verkennen damit die Tatsache, dass auch der moderne Mensch die Natur nutzen muss, um zu überleben. Der Hamburger kommt eben nicht von McDonald, sondern von geschlachteten Tieren. Der klassische Naturschutz ist an dieser Entwicklung nicht unschuldig und vermittelt noch heute häufig das Bild einer Natur, die den Menschen ausschließt, die betrachtet, aber nicht genutzt werden darf. Letztlich manifestiert diese Herangehensweise unsere völlige Naturentfremdung.

Viel weiter mögen da die Gedanken Ulrich Gebhards führen, der von der Möglichkeit der Naturerfahrung als der Möglichkeit eines guten Lebens spricht. Die Kinder brauchen die Natur, weil es ihnen gut tut. Sie brauchen keine Umwelterziehung, damit sie ein Bewusstsein anerzogen bekommen, mit dem sie die Fehler wieder wettmachen, die die ältere Generation mit verursacht hat. Der zentrale Aspekt am Naturerleben ist das Erleben von einerseits Freiheit und andererseits Eingebunden-Sein in natürliche Prozesse. Die Bewegung der Waldkindergärten und die Entstehung von naturnahen Erlebnisräumen sind wichtige Schritte in die richtige Richtung.

Ebenso sollte man auch das klassische Naturbild hinterfragen. Prof. Ganser, Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung IBA Emscher-Park a.D., öffnet den Blick auf Natur anderer Art: auf Industriebrachen, auf wilde, sich von selbst entwickelnde Flächen, auf die vom Menschen intensiv genutzten und nun in Vergessenheit geratene Flächen. In der Biologischen Station Östliches Ruhrgebiet wird genau dies versucht: Innerstädtische Brachflächen werden den Kindern als „wilde“ Freiflächen zur Verfügung gestellt, damit sie unreglementiert und unbeobachtet spielen können.

„Was geschieht, wenn Kinder ausgiebig Gelegenheit bekommen, in naturnahe Landschaften einzutauchen, selbstvergessen, nur sich selbst genügend? Draußen sein, unbeobachtet, unreglementiert, in Baumwipfeln, an Bachufern, auf Wiesen oder Brachgeländen. Mit aller Zeit der Welt, so dass sich Ruhe und Geräusche, der Geruch der Erde, der Duft der Vegetation und die unendliche Vielfalt von Oberflächen, Formen und Konsistenzen, denen die Hände begegnen, einprägen können. Wo die schaurige Erscheinung einer Köcherfliegenlarve fasziniert, ohne Wissen zu müssen, dass sie sich zu einem fliegenden Insekt entwickeln wird. Wo es unwichtig ist, dass die besten Kletterbäume Hainbuchen heißen“ (JÜRGEN HEUSER, Leiter der Biologischen Station Östliches Ruhrgebiet im Aufsatz „Wildnis für Kinder“).

Erika Brodbeck
SpielLandschaftStadt e.V.

Tiere beleben den eigenen Garten und sorgen für natürliche Nahrungsmittel. Milchziegen und Schafe, Hühner, Enten und Gänse, Kaninchen, Schweine und sogar Esel und Alpakas lassen sich auch auf kleinen Flächen halten, nicht nur am Land, sondern sogar in städtischen Gärten. Doch welche Tiere passen zu den gegebenen Rahmenbedingungen und kann ich artgerecht betreuen? Wie groß ist der Garten, was sagen die Nachbarn, wie viel Zeit und welchen Aufwand benötigen die einzelnen Arten?

Ebenso unterschiedlich können die Gründe für die Anschaffung von Tieren sein: Sollen sie Fleisch, Eier und Milch liefern, sollen Enten das Gemüse schneckenfrei halten, oder wollen die Kinder einen Esel pflegen, den wir auch als Düngerlieferanten nutzen?

Das Einsteiger-Buch für die Kleinviehhaltung im eigenen Garten!

- Welche Tierarten eignen sich?
- Haltung, Aufzucht und Pflege
- Praxisbuch und stimmungsvoller Foto-band in einem

Die Autoren:

Wolf-Dietmar Unterweger, promovierter Dipl. Chemiker, wohnt in Wain, Unteres Allgäu. Seit 1982 ist er Buchautor und Fotokünstler. Seine Werke handeln von der Nachhaltigkeit, Ökologie und Regionalisierung der bäuerlichen Welt. Sein Lebenswerk „Die Bauern“ betrachtet er als Weltkulturerbe.

Philipp Unterweger studierte Biologie, Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Tübingen und promovierte in Biologie.

www.echte-bauern.de

Er ist Autor der Bücher:

Echte Bauern retten die Welt

Das Hühnerbuch

Das große Buch vom Kleinvieh



Ein naturnaher Auslauf ist für glückliche Hühner selbstverständlich. Sie bearbeiten jeden Winkel des Auslaufs. Ideal sind Hühner für fast jede Gartengröße. Auf größeren Anlagen kann man auf eine Einzäunung verzichten.



DAS GROSSE BUCH VOM KLEINVIEH

Handbuch zur Haltung glücklicher Haus- und Nutztiere

Wolf-Dietmar und Philipp Unterweger

224 Seiten,

zahlr. Farabbildungen und Skizzen,

Hardcover

ISBN 978-3-7020-1866-5

€ 22,90

Zur Entstehung der Peitsche

Die Peitsche diente zu allen Zeiten als verlängerter Arm des Menschen. Sie war immer Hilfs- und Machtmittel. Verwendet wurden Peitschen von den Streitwagenfahrern Ägyptens, den Tierbändigern im Colosseum Roms, bis hin zu den Steppenvölkern Asiens, die damit ihre Herden und Reittiere beherrschten. Bei Fuhrleuten auf den großen Handelswegen und Karawanenstraßen des Mittelalters war die Peitsche im Einsatz, um Gespanne und Tragtiere zu lenken.

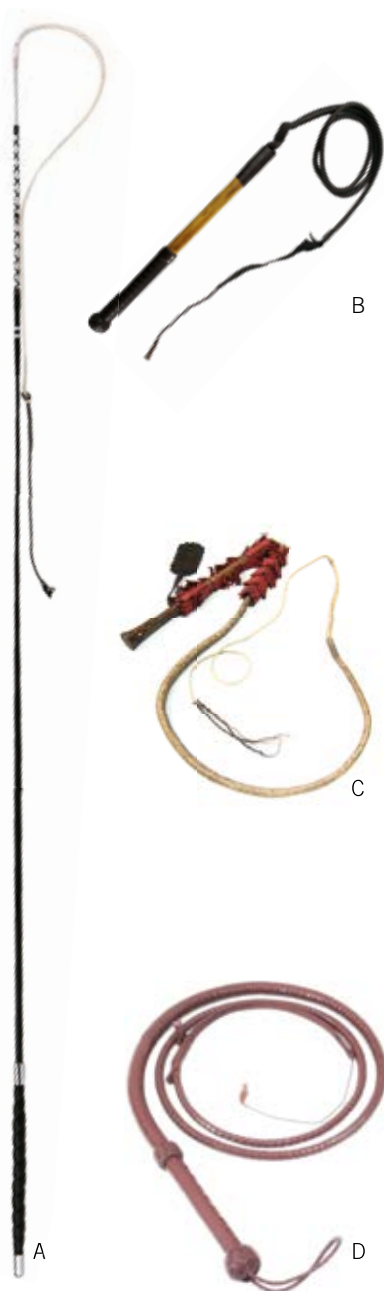
Die Auseinandersetzung mit der Fahrpeitsche als eher bescheidenem Bestandteil der Fahrerausrüstung eröffnet vielfältige Hintergrundinformationen. Doch nur wer sich schon im Leben beherrschen gelernt hat, sollte eine Peitsche in die Hand bekommen. Damit sind gewiss auch alle Pferde einverstanden.

Einsatzgebiete

Bezogen auf ihre spezielle Verwendung entwickelten sich sehr viele verschiedene Peitschenmodelle:

- **A-Bogenpeitschen** für Zwei- und Vierspanner – die häufigsten aus Manilarohr, gewachsenem Schwarzdorn oder Sulgenholz
- **B-Stockpeitschen** für Zwei- und Vierspanner, beispielhaft die sog. Juckerpeitschen in Ungarn
- **C-Hirtenpeitschen** mit kurzem Griff und langem Schlag
- **D-Bullenpeitschen, Hetzpeitschen** für die Hundemeute mit Hirschhorngriff, die kurzen Peitschen der Steppenvölker, Longierpeitschen, aber auch Reitgerten, Dressur-, Touchier- und Springgerten in reicher Auswahl.

Der Einsatz der Peitsche im edleren Sinne begann vor rund 200 Jahren in der Zirkuswelt. Die freie Dressur mit Tieren wäre ohne die Peitsche (als verlängerter Arm des Ausbilders) gar nicht möglich gewesen. Sie ist ein wichtiges Mittel der Kommunikation, um mit gekonnten Bewegungen – und kombiniert mit der Stimme – den Wunsch des Dompteurs weiterzugeben.



Entstehung der Peitsche

Material

Peitschenmodelle können aus sehr unterschiedlichen Materialien entstehen:

- Der edle Peitschenstock, naturgewachsen aus Schwarzdorn, Weißdorn, Ahorn, Eibenholz oder Apfel ist immer eine Besonderheit. Dabei handelt es sich ausnahmslos um heimische Hölzer.
- Weitere Materialarten für Peitschen sind Bambus, Stechpalme und Manila- oder Malakkarohr aus den ehemaligen Kolonien in Südostasien. Manila- oder Malakkarohr ist eine Schilfart aus den Sümpfen Malaysia und Sumatras. Sein Name weist auf die damaligen Verladehäfen für dieses Rattanmaterial hin. Wegen seiner Eigenschaft, Wasser leicht aufzunehmen, wurde Manila- bzw. Malakkarohr als Kielballast auf Segelschiffen nach Hamburg u.a. Häfen eingesetzt und dann vor Ort verkauft.
- Eine weitere Materialart ist Sulgenholz, das langfaserige Holz einer Pappelart, die im Südosten des Mittelmeerraumes vorkommt.

Aufbau und Fertigung

- Das Grundlelement einer Peitsche ist der Stock. Geeignete Peitschenstöcke aus Schwarzdorn, Weißdorn und Feldahorn sind nur in Hecken an Feldrainen und lichten Waldrändern zu finden. Besonderheiten sind Einwachsungen von Rankgewächsen sowie vernarbte Verletzungen der Rinde. Das Schneiden der Stöcke erfolgt zwischen Ende Oktober und Ende Januar in der Safrtruhe, sonst würden die Naturstöcke beim Trocknungsvorgang reißen. Zum Trocknen werden die Hölzer vorab auf einer Latte gerade ausgerichtet und fixiert und anschließend in einen kühlen Raum mit geringer Luftfeuchtigkeit gestellt.
- Nachdem die solcherart gerade gerichteten Naturholzkörper „trocken“ sind, werden sie von der Holzlatte entnommen, die bis dahin ihren Unterbau zum Geraderichten bildete. In einem nächsten Arbeitsgang wird die Rinde abgezogen und im Anschluss die darunter liegende Bastsschicht vorsichtig mit dem Messer abgezogen, ohne die Holzoberfläche zu verletzen. Danach erfolgt der Feinschliff mit feinkörnigem Schmirgelleinen. Jeder naturgewachsene Peitschenstock ist ein Unikat.
- Die aus Rohr oder Sulgenholz bestehenden Peitschenstöcke werden konisch gehobelt, geschliffen und geradegerichtet. Diese Peitschen werden danach lackiert oder mit farbigem Gewebe auf speziellen Spinnmaschinen umspinnen. Das Handstück kann naturfarben oder mit Leder überzogen sein. Es gibt auch Peitschen, die aus Manilarohr oder Sulgenholz bis zum Griffstück gespalten sind und dann warm verdrillt wurden.
- Vor dem Beizen und Lackieren wird der Peitschenstock feucht abgewischt, damit kein Schleifstaub mehr anhaftet. Danach wird im Holztön gebeizt oder farblos lackiert. Das Lackieren erfolgt mit Bootslack und sollte zweimal durchgeführt werden.
- Ist der Peitschenstock gut ausgewogen gebeizt und lackiert, wird das Handstück des Stockes bearbeitet. Sollte dieses zu krumm sein oder die Peitsche nicht gut in der Hand liegen, wird das Handstück abgesägt und ein passendes anderes angesetzt. Der Peitschenstock kann nun mit der Endkappe komplettiert werden.

Dabei können die Hand- bzw. Griffstücke von Peitschen aus edlem Material bestehen. Sie wurden in früherer Zeit z.B. mit Straußen- oder Fischhaut überzogen. Es gab Griffstücke aus Elfenbein, Narwalzahn oder Bein, z.B. poliertem Hirschhorn oder Rinderknochen. Griffstücke konnten aus Wurzelholz gedrechselt sein, sie konnten versilbert sein oder aus reinem Silber mit Vergoldung bestehen. Die Ringe und Endkappen aus Messing, Silber oder Silber vergoldet wurden oft graviert und mit Wappen oder den Anfangsbuchstaben der Besitzer versehen.

- In einem letzten Arbeitsgang wird der „Schwanenhals“ (Bogen) mit dem Peitschenstock (Schwarzdornstock oder Manilarohr) verbunden. Früher wurde der Übergang vom Dornstock zur Peitschen-



schnur mittels eines eingesetzten und mit Faden dicht umwickelten Federkiels oder einer Walfischbarte bewerkstelligt, woraus sich ein verjüngendes Ledergeflecht ergab. So entstand die gewünschte „Schwanenhalsform“. Heute hat der Bogen einen Kunststoffkern, der aus dem Flechtwerk ragt. Dieser wird in eine Messinghülse mit zwei verschiedenen Bohrungsdurchmessern eingepasst und verleimt. Anschließend wird die Hülse mit dem eingeleimten Bogen auf der Peitschenstockspitze ausgerichtet und ebenfalls eingeleimt. Die beiden vorhandenen Lederlappen am Bogen werden dabei über die Hülse und das Stockende geleimt und nach ihrer Bindung lackiert. Jede so entstandene Peitsche ist ein Einzelstück.

Wertschätzung

Die Peitsche war und ist nicht nur das unentbehrliche Hilfsmittel bei der Leitung der Pferde, sondern traditionell das Attribut des Fahrers, seine Würde und sein Stolz. In der alten Postkutschenzeit wurden für außergewöhnlich sicheres und geschicktes Fahren ihrer Postkutsche die Postillione durch eine „Ehrenpeitsche“ ausgezeichnet. Noch heute werden in der englischen Fachsprache diese Fahrer auch „The Whip“ bezeichnet, was wörtlich Peitsche heißt, im eigentlichen Sinn aber die Person bezeichnet, welche die Peitsche führt.

Bei vielen Fahrern ist die natürliche Schwarzdorn-Peitsche besonders begehrt. Sie ist ein sehr persönlicher Gegenstand, so dass solche Peitschen oft Erbstücke oder großzügige Geschenke sind. Beispielsweise vermachte Benno von Achenbach (1861-1936) seine Peitschensammlung Tibor von Pettkó-Szandtner (1886-1961), dem bekannten ungarischen Fahrer und bedeutenden Zuchtpersonen für arabische Pferde.

Fuhrleute und Lohnkutscher fuhren mit Stockpeitschen aus Manilarohr oder Sulgenholz. Für sie war das Knallen mit der Peitsche erlaubt, um bspw. eine Tordurchfahrt anzuzeigen.

Heute werden die meisten Peitschen aus hochwertigen Kunststoffen hergestellt. Zum Erhalt ihrer Form müssen alle Fahrpeitschen immer hängend aufbewahrt werden.

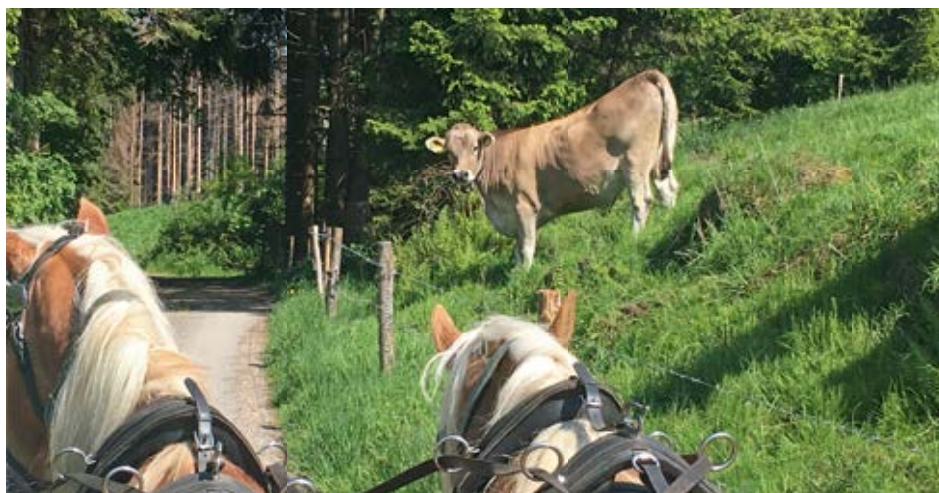
Dietmar Kramer/Horst Brindel

Anzeigenpartner

Ihre Partner von A bis Z

Seite

Barefoot Sattelsysteme	U3
Ewalia	127
Fellschön	U4
Frankerl & Trummer, Kanzlei	25
Fraunholz	11
IG Pferdetourismus, Bayer. Wald/Niederbayern	65
IG Wanderreiten in Schwaben	9
Riedmühlranch	73
Schneiderei Schwazer	77
Schrankenschneiderhof	37
TEXAS Trading	U2
Heutoy, Röck Udo	27
Vermas Versicherungsmakler	43
Reit- und Fahrsport Veh/Fahren	55



Anzeigenpartner

Ihre Partner nach Themengebieten

Rubrik	Adressdaten	Seite
Gesundheit & Pflege	<p>Fellschön U4 Schollbrunnerstr. 3 69429 Waldbrunn/ Odenwald Tel. 06274/929334 kontakt@fellschoen.de</p> <p>EWALIA GmbH 127 Industriestraße 264 A - 8321 St.Margarethen/Raab office@ewalia.at Tel. +43 3115 930 80-0 www.ewalia.at</p>	
Pferdepension	<p>Pferdepension & Pferdezucht mit Herz und Verstand 37 Schrankschneiderhof Familie Zeller Schrankschneider 1, 85560 Ebersberg 0 80 94/18 05 61 www.schrankschneiderhof.de; info@schrankschneiderhof.de</p>	
Rechtsanwalt	<p>Die Lösung Ihrer rechtlichen Probleme. 25 Frankerl & Trummer Hauptstr. 51, 92237 Sulzbach-Rosenberg 09661/81 59 30 www.frankerl.de; mail@frankerl.de</p>	
Reiterbedarf	<p>Schneiderei und Stickerei 77 Schneiderei Schwazer Lochererweg 8 Tel. (00)436764329813 6330 Kufstein info@schneiderei-schwazer.at</p>	
Reitschule	<p>Die Reitschule für anspruchsvolle Western- und Freizeitreiter 73 Riedmühl-Ranch Birgit Büchner & Gerd Wings Angerstraße 5, 89443 Schwenningen 0 90 70/92 14 35 www.riedmuehl-ranch.de; info@riedmuehl-ranch.de</p>	
Reit-und Fahrsport	<p>Kutschen, Fahr- u. Reitzubehör, Stall- und 55 Weidebedarf, Online-Shop Kutschen Center Veh Schloßstraße 12, 91484 Sugenheim 091 65/5 79 www.kutschen-veh.de; veh-sugenheim@t-online.de</p>	

Anzeigenpartner

Reiterreisen	IG Wanderreiten in Schwaben 9
	Wolfgang Belm Wegscheidel 125, 87474 Buchenberg www.wanderreiteninschwaben.de info@wanderreiteninschwaben.de 08370/97 64 02 oder 0170/415 34 22 www.wanderreitenschwaben.de; info@wanderreitenschwaben.de
	IG Pferdetourismus Bayr. Wald/Niederbayern 65
	Leo Maier Nebling 15, 94133 Röhrnbach Tel. 08585/4 97 oder 0171/525 08 84 www.pferdetourismus.de; leo-meier@t-online.de
Sattlerei	Reiterhof Fraunholz 11
	Reiten zwischen Main und Donau Frau Elfi Fraunholz Lohe 5, 91550 Dinkelsbühl Tel. 0 98 51/ 21 89 www.reiten-franken.de; info@reiten-franken.de
	Physiologische Sattelsysteme U3
	Barefoot Brentanostr. 27, 69434 Hirschhorn Tel. 0 62 72/92 05 00 www.barefoot-saddle.com; office@barefoot-saddle.de
Stall- und Reitbedarf	HeuToy – Fressen, Spiel und Spass für Pferde 27
	ECOSELECT Udo Röck e.K., Udo Röck Schwarzachstraße 6, 88348 Bad Saulgau Tel. 0 75 81/52 79 14 www.udoroeck.de; info@udoroeck.de
	Stall und Weidezubehör U2
	Texas Trading GmbH Landsberger Straße 33, 86949 Windach Tel. 08193/9313-40 s.woerl@texas-trading.de www.texas-trading.de
Versicherung	Ihr Versicherungspartner für Tier und Mensch 43
	Vermas Versicherungsmaklerservice GmbH Neuer Platz 14, 82538 Geretsried 08171/639 99 94 www.vermas-gmbh.de; VFD@vermas-gmbh.de



Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland
Landesverband Bayern e.V.

Landshamer Str.11, 81929 München

Telefon 089 – 13 01 14 83

Fax 089 – 13 01 14 84

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich

*** Formular bitte in Blockbuchstaben ausfüllen, bitte unbedingt ALLE ADRESSDATEN auf beiden Seiten ausfüllen!**

Name, Vorname

Geburtsdatum

Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Familienmitglieder angeben.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Strasse

PLZ Ort

Telefon

Fax

E-Mail

die Mitgliedschaft in der VFD Landesverband Bayern e.V., inklusive der Mitgliedschaft im VFD Bundesverband

Ich verpflichte mich, den satzungsgemäßen Beitrag zu bezahlen (Zutreffendes bitte kennzeichnen):

- ☐ 45,00 € pro Jahr für ein erwachsenes Einzelmitglied
- ☐ 49,00 € pro Jahr für beliebig viele Familienmitglieder
- ☐ 16,00 € pro Jahr für ein jugendliches Einzelmitglied
- ☐ 74,00 € pro Jahr für Vereine bis 50 Mitglieder
- ☐ 124,00 € pro Jahr für Vereine ab 51 Mitgliedern

Die dem Mitgliedsantrag beigelegten Informationen zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum

Unterschrift(en)

(bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten, bei Familienmitgliedschaften alle Familienmitglieder bzw. deren Erziehungsberechtigte)

Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat)

Auf der nächsten Seite, bitte ausfüllen!

SEPA-Lastschriftmandat

SEPA Direct Debit Mandate



Name des Zahlungsempfängers / Creditor name: VFD Bayern e.V.	
Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address: Straße und Hausnummer / Street name and number: Landshamer Str. 11	
Postleitzahl und Ort / Postal code and city: 81929 München	Land / Country: Deutschland
Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier: DE71ZZZ00000040886	
Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor):	
<p>Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.</p> <p>Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.</p> <p>By signing this mandate form, you authorise (A) the Creditor to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the Creditor.</p> <p>As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.</p>	
Zahlungsart / Type of payment: <input type="checkbox"/> Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment <input type="checkbox"/> Einmalige Zahlung / One-off payment	
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:	
Anschrift des Zahlungspflichtigen / Debtor address: Straße und Hausnummer / Street name and number:	
Postleitzahl und Ort / Postal code and city:	Land / Country:
IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 35 characters):	
BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):	
Ort / Location:	Datum / Date
Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor:	

Termine und Telefonnummern

Pferdename:

Besitzer/ Tel:

Weitere Ansprechpartner/ Tel.:

Weitere Ansprechpartner/ Tel.:

Funktion	Name	Adresse	Telefonnummer	Termine			
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Hufschmied				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Tierärzte/ Klinik				Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung
				Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur

Nachwort der Redaktion

Liebe Jahrbuch-Leserinnen und -Leser!

Jetzt haltet Ihr das erste Jahrbuch von mir in den Händen und ich hoffe, es hat Euch gefallen. Meine Vorgängerin Annette, die viele sehr gut kennen, hat mich eingearbeitet und mich angeleitet. Für mich war es viel Neues, aber es war trotzdem mit viel Spaß verbunden, und ich habe neue tolle Leute kennengelernt.

Am Schwierigsten war, das passende Schwerpunktthema rauszusuchen und ich hoffe, das Thema „Alternative Heilmethoden“ gefällt Euch. Bei mir war es schon immer so, dass ich Alternativen zur Schulmedizin für meinen Wallach gesucht und auch gefunden habe. Sehr wichtig ist mir, immer auch einen Tierarzt bei Krankheitsproblemen unserer vierbeinigen Lieblinge zu rufen – Alternative Heilmethoden sollten eine Ergänzung sein. Toll fand ich es, dass sich viele Mitglieder gemeldet haben, eigene Berichte zu schreiben, dafür Danke. Jetzt hoffe ich, dass Ihr aus den Erfahrungsberichten für Euch was mitnehmen könnt.

Leider konnte ich nicht viele Berichte von unseren Beauftragten sammeln. Durch das schwierige Jahr 2020 wurden viele Termine, Ausbildungen und Ritte abgesagt. Trotzdem ist unser Jahrbuch gut gefüllt und das ein oder andere Thema war zusätzlich schnell gefunden.

Für nächstes Jahr ist positiv Denken das Motto und somit finden möglichst viele Veranstaltungen statt. Hoffentlich sehen wir uns alle bald wieder, sitzen zusammen und erleben tolle Ritte.

Und natürlich wieder unsere Bitte an dieser Stelle:

Jeder von Euch darf und kann gerne alle unsere Medien jederzeit mit Beiträgen „füttern“ – ob ganz aktuell auf Facebook oder der Homepage oder per Zusendung an unsere Redaktion für die Bayern Aktuell oder die Pferd&Freizeit. Also: Haltet Euch nicht zurück – wir freuen uns, wenn unsere Medien belebt werden – zeigt es doch auch, dass unsere Vereinigung lebt!

In den kommenden Quartalen des Jahres bekommt Ihr weiterhin noch die Bayern Aktuell – die dürft Ihr wie immer gern weitergeben! Ruft einfach in der Geschäftsstelle an oder mailt dorthin und lasst Euch ein paar Exemplare extra zuschicken, die Ihr dann beliebig verteilt.

Ihr dürft auch in Eurer Mail-Signatur gern einen Hinweis auf unsere Homepage und die Facebook-Seite setzen – auch dies macht die Leute neugierig auf uns und unsere Arbeit!

Zum Schluss unsere besten Wünsche für ein gesundes und glückliches Pferdejahr mit immer grünem Gras auf der Weide, weichem Boden unter den Hufen und einem glücklichen Lächeln im Gesicht!



Eure

Sabine Hausmann

aus der Printmedien-Redaktion

Zu guter Letzt

Redaktionsschluss unserer Printmedien:

Bayern Aktuell	30. April 2021	30. Juli 2021	29. Oktober 2021	--
Pferd & Freizeit	25. April 2021	25. Juli 2021	24. Oktober 2021	15. Januar 2022
Jahrbuch 2022	Personelles 15. Dezember 2021	Red. Beiträge 20. Dez. 2021	Termine für 2022 15. Jan. 2022	--

Eure Kommentare und Beiträge schickt bitte direkt an das Redaktionsteam unserer Printmedien:
printmedien@vfd-bayern.de

oder an die Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle des LV Bayern:

Landshamerstr. 11

81929 München

Tel.: 089 - 130 114 83

Fax: 089 - 130 114 84

E-Mail: info@vfd-bayern.de

www.vfd-bayern.de

Das allerletzte Wort...

Jetzt ist es endgültig soweit – die Printmedienredaktion ist für mich Vergangenheit. Ihr habt ein Jahrbuch in der Hand, an dem ich praktisch schon nicht mehr beteiligt war und Sabine nur noch beratend zur Seite gestanden habe.

In Zukunft darf ich mich zurücklehnen und – hurra! – genauso gespannt darauf freuen wie Ihr alle und das wird eine völlig neue Erfahrung für mich.

Hiermit also mein endgültiges Tschüss an Euch. Danke an alle, die sich inzwischen per Mail und per Telefon persönlich nochmal bei mir gemeldet haben – es war eine schöne Zeit mit Euch! Macht's gut und bestimmt lest Ihr hin und wieder einen kleinen Beitrag von mir, so ganz in die Versenkung gehe ich sicherlich nicht!

Mit den herzlichsten Grüßen und besten Wünschen für noch viele schöne Erlebnisse mit Euren Vierbeinern und auf ein Wiedersehen irgendwo und irgendwann.

Eure **Annette**

